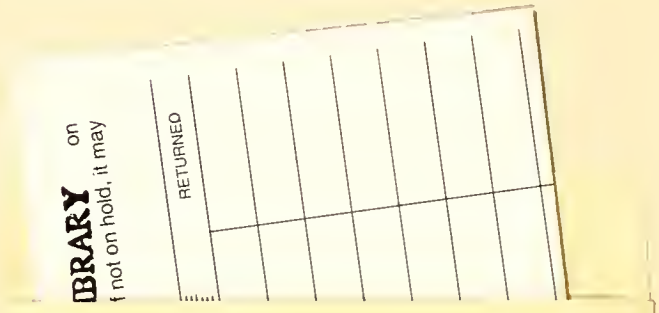
M1503
.E57
M3

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA



BRARY on
f not on hold, it may

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

MUSIC LIBRARY

M1503
.E57
M3

UNIVERSITY OF N.C. AT CHAPEL HILL
00011133061
MUS.
M1[illegible]3
.E57
M[illegible]

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
Univeristy of North Carolina at Chapel Hill

http://www.archive.org/details/madelaineoderdie00engl

Madame ANNA LOUISE CAHN
in
besonderer Hochachtung und Verehrung
zugeeignet.

Madelaine

oder

Die Rose der Champagne.

Komische Operette in 3 Akten

von

CARL HAUSER,

Musik von

LUDWIG ENGLÄNDER.

Klavier-Auszug mit Text Preis 12 Mk. netto.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder

LEIPZIG,
C. F. KAHNT NACHFOLGER.
RUSSLAND,
MELLIN & NELDNER, RIGA.

Copyright 1888 by Edw. Schuberth & Co New-York.

Alle Aufführungsrechte vorbehalten.

Lith Anst v C G Roder, Leipzig

CONNICK

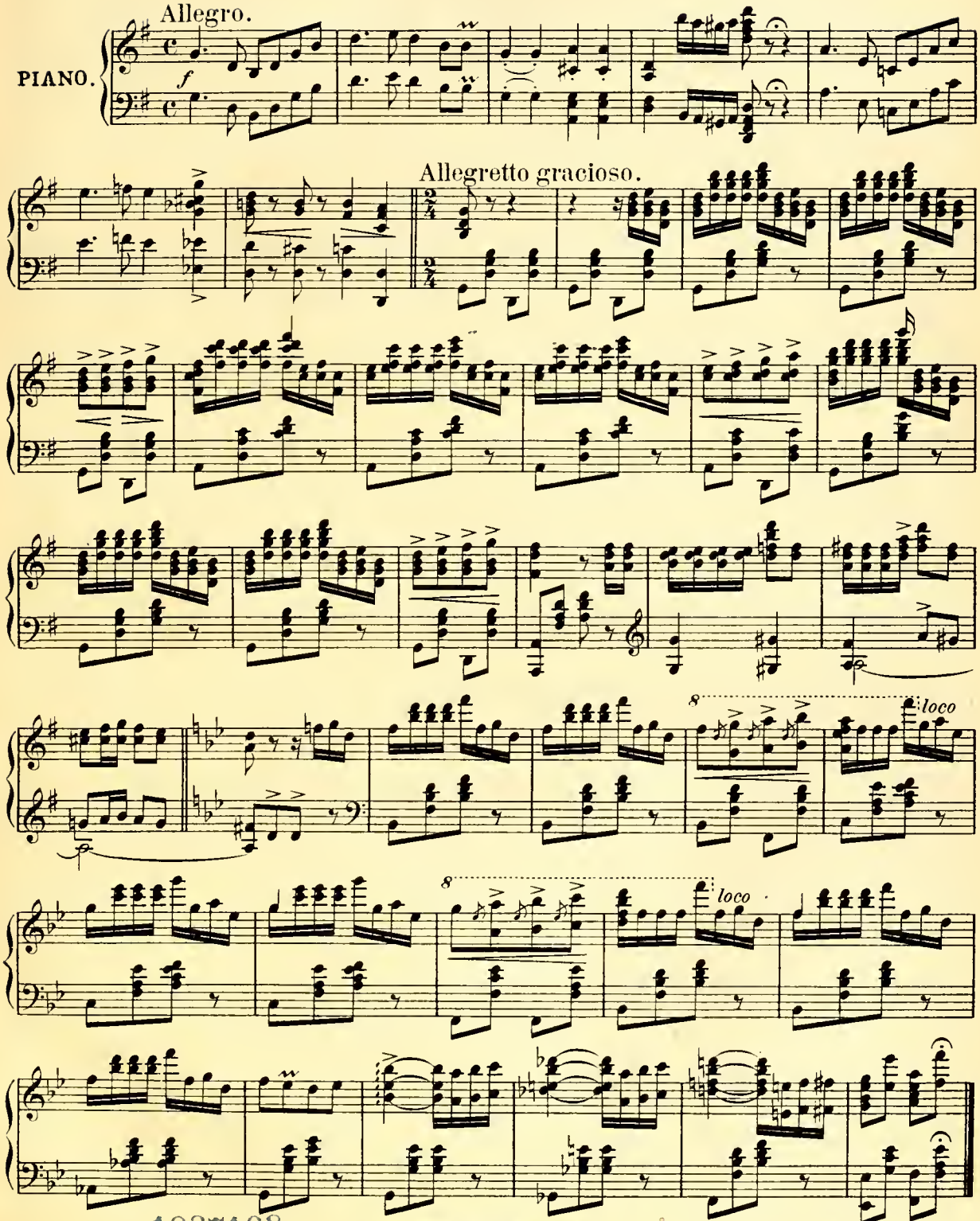
Madelaine

komische Operette in drei Acten

von

Ludwig Engländer.

Vorspiel.



1037168

2990

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

№ 1. Introduction.

Allegro.

PIANO.

Carbon.

Hur - rah heut hab'n wir Fei - er-tag, doch ist's da-rum kein Ru - he-tag, denn

Chor der Arbeiter.

Laporte.

Hur - rah heut hab'n wir Fei - er-tag, doch ist's da-rum kein Ru - he-tag, denn

Chor der Kellner.

Ar - beit giebt's wol kei - ne als nur für un-sre Bei - ne, die kom-men heut zu kei-ner Ruh', sie

Ar - beit giebt's wol kei - ne als nur für un-sre Bei - ne, die kom-men heut zu kei-ner Ruh', sie

müs-sen tan-zen im-mer zu, denn Hoch-zeit giebt es heu-te, ja Hoch-zeit giebt's Hur-rah.

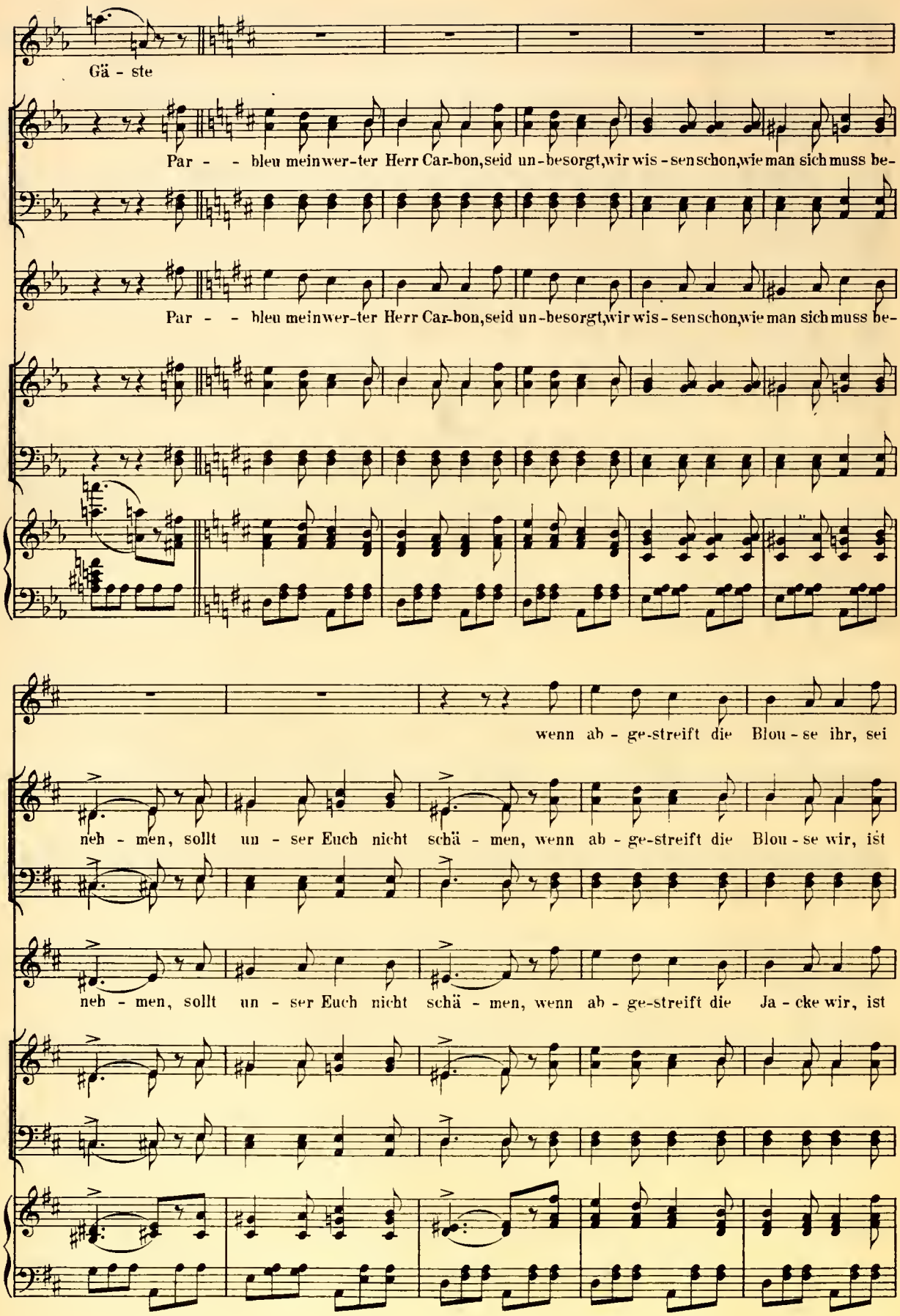
müs-sen tan-zen im-mer zu, denn Hoch-zeit giebt es heu-te, ja Hoch-zeit giebt's Hur-rah.

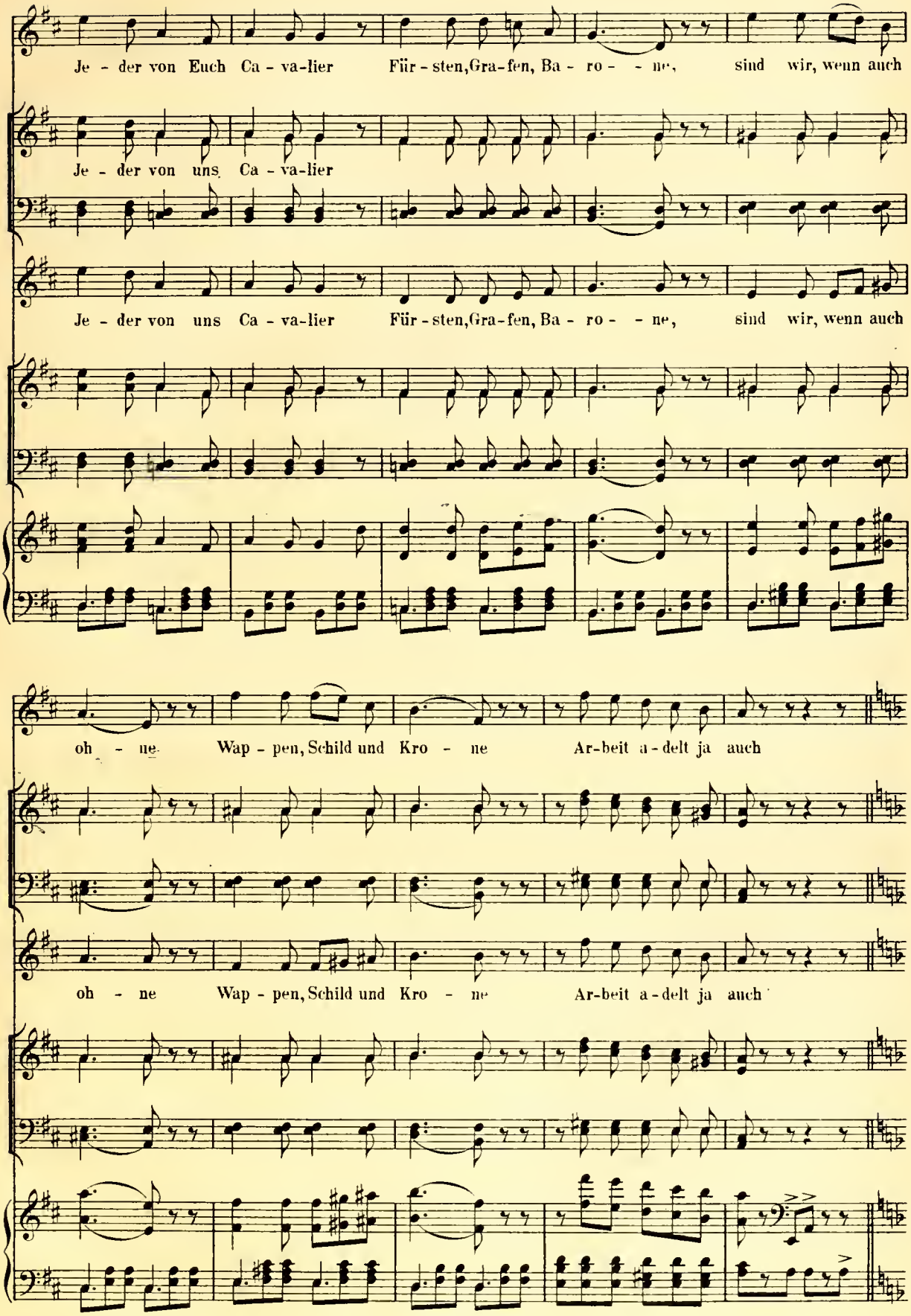
Carbon.

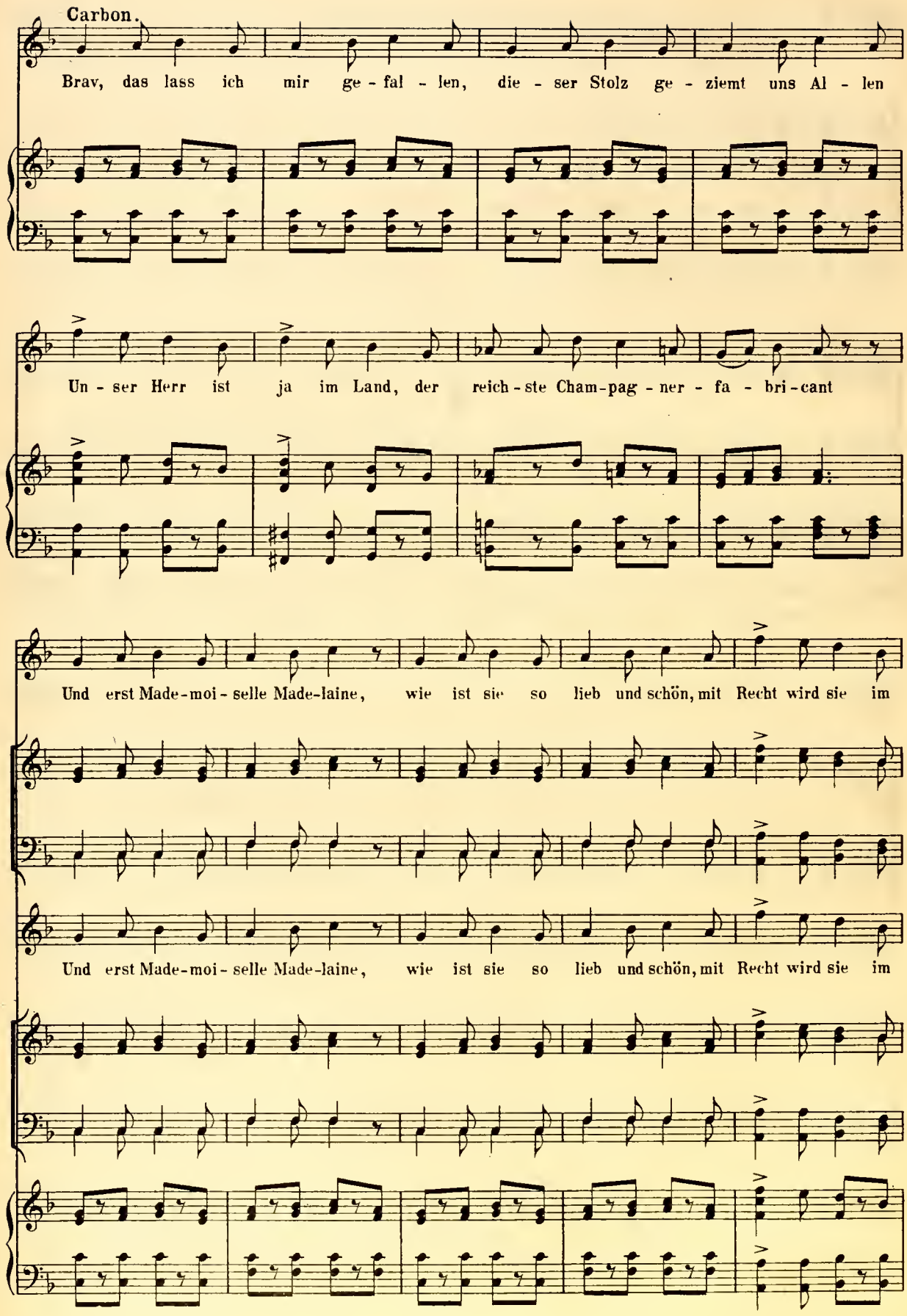
Recht so Ca-me-ra-den, wol be-ra-ten fröh-lich lasst uns

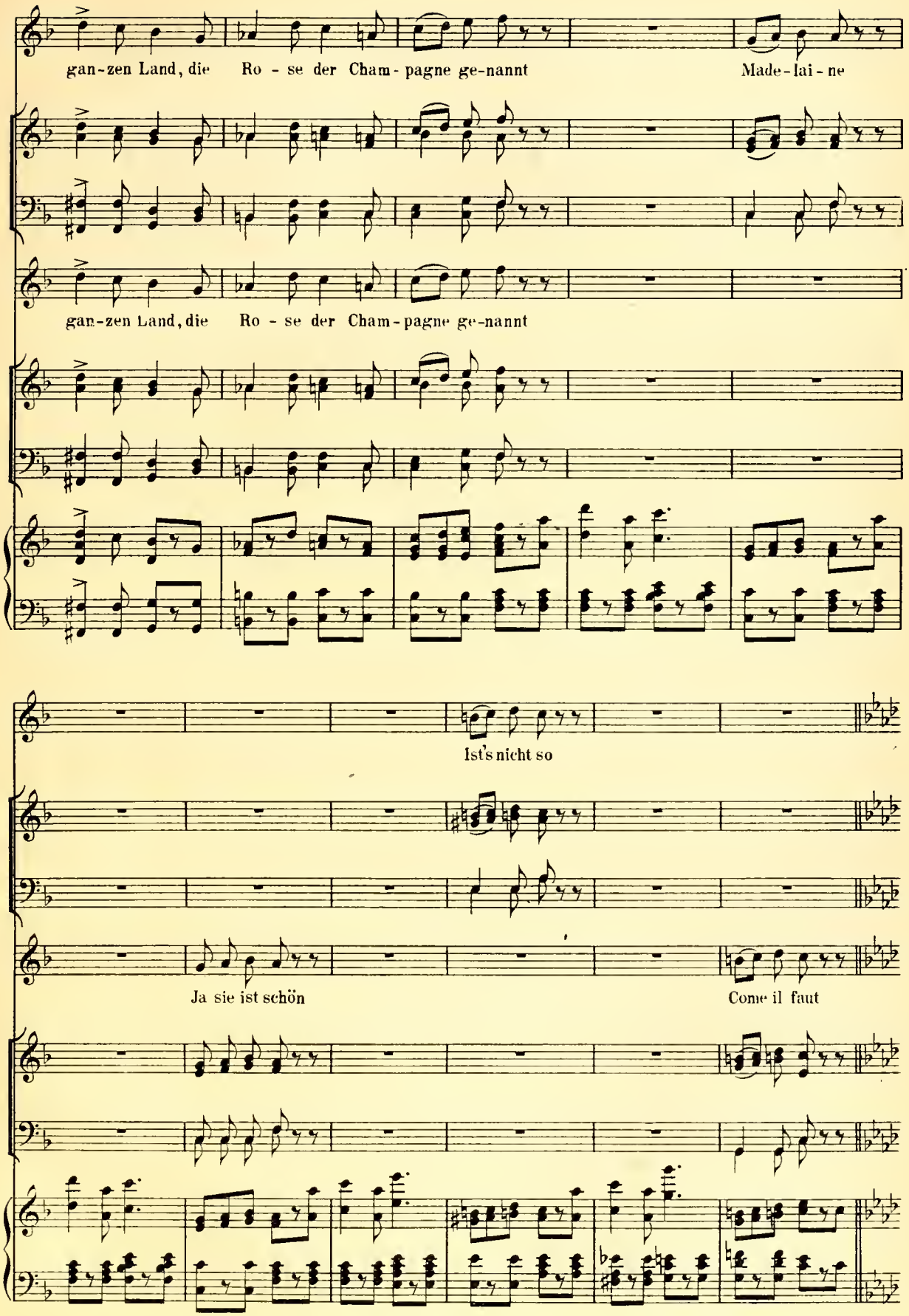
sin-gen, tan-zen, sprin-gen, der Tag ihr lie-ben Leu-te, ge-

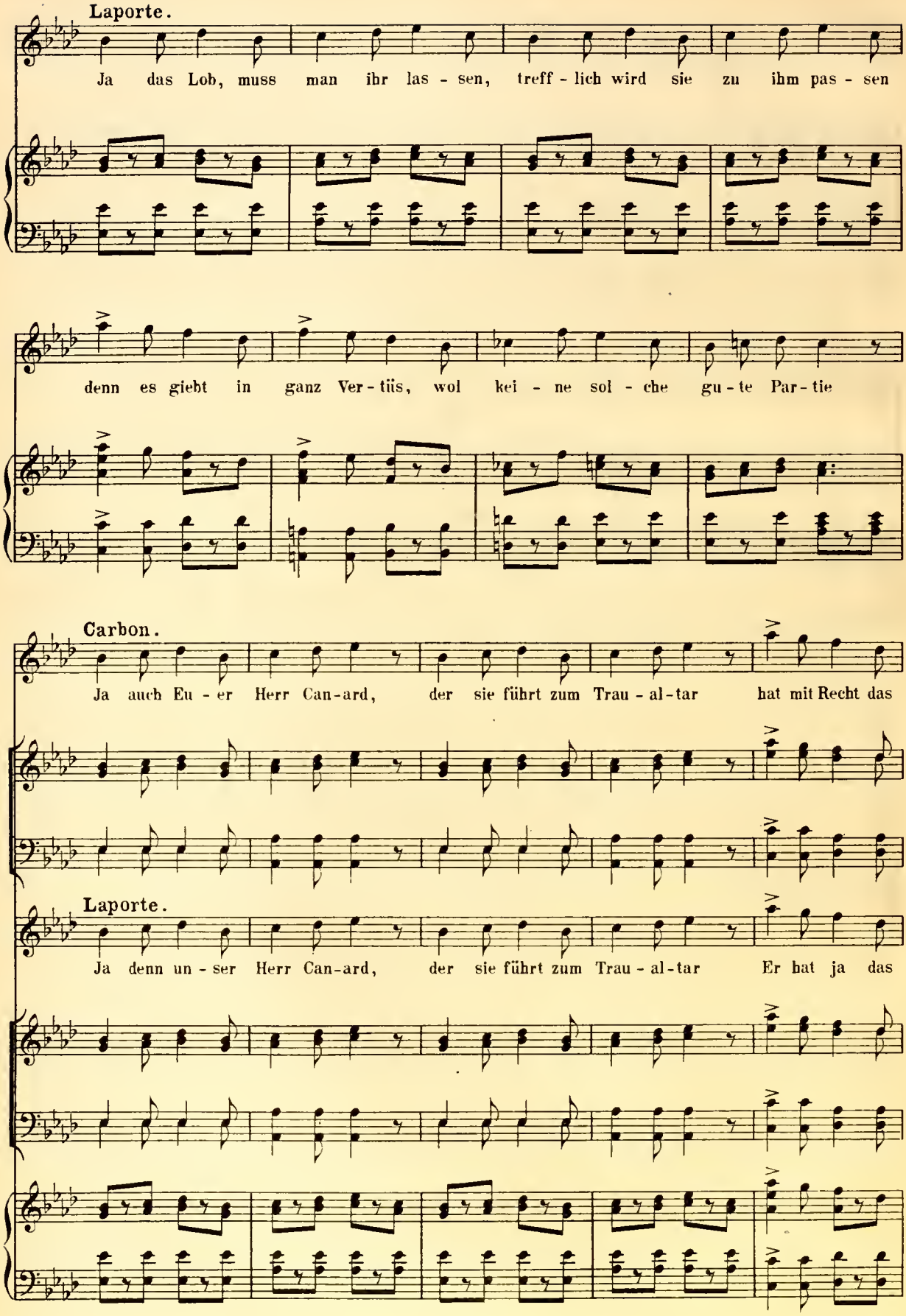
hört al-lein der Freu-de, be-neh-met Euch bei dem Fe-ste auch wie

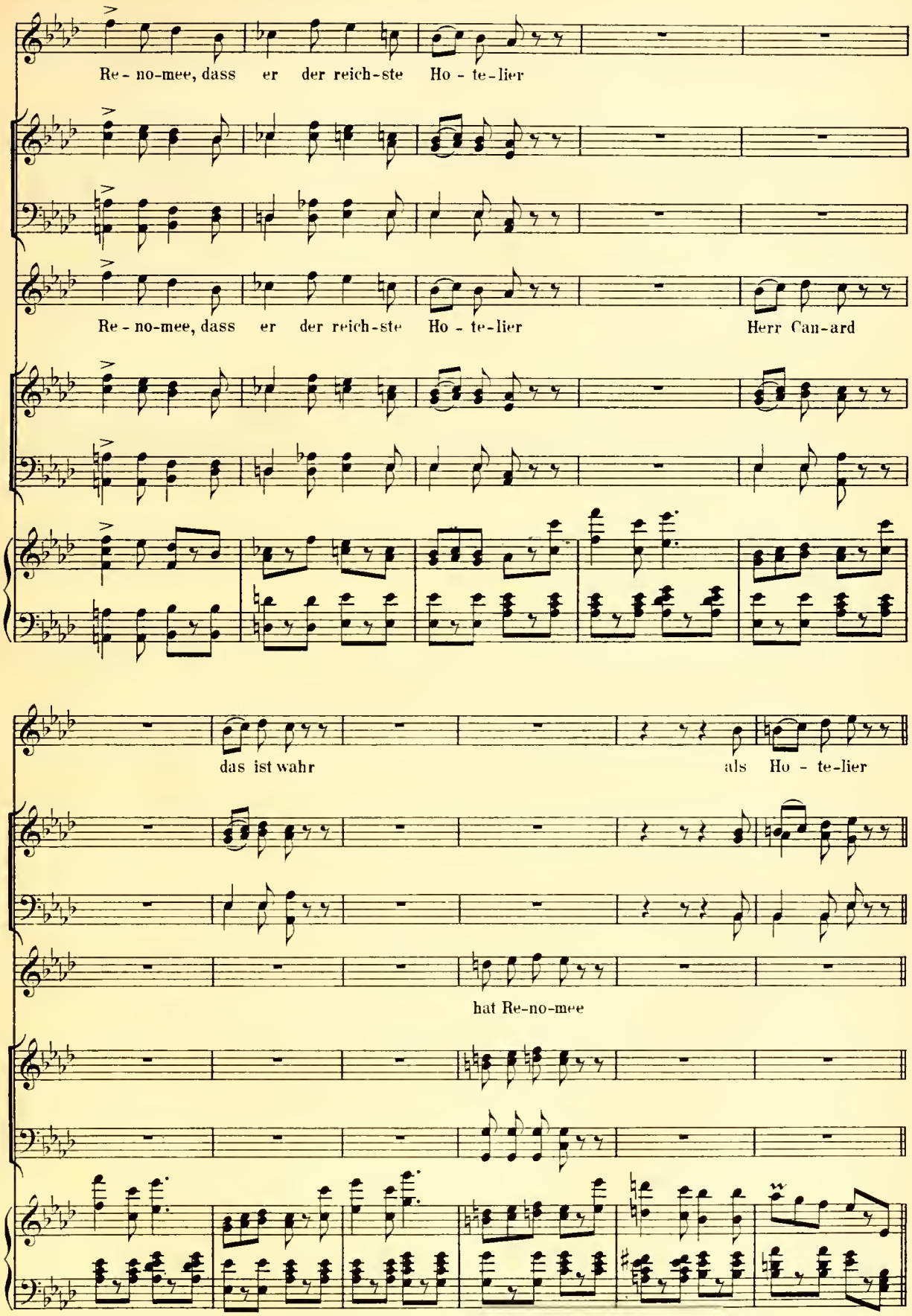

Gä - ste
Par - - bleu mein wer-ter Herr Car-bon, seid un-besorgt, wir wis-sen schon, wie man sich muss be-
Par - - bleu mein wer-ter Herr Car-bon, seid un-besorgt, wir wis-sen schon, wie man sich muss be-
wenn ab-ge-streift die Blou-se ihr, sei
neh-men, sollt un-ser Euch nicht schä-men, wenn ab-ge-streift die Blou-se wir, ist
neh-men, sollt un-ser Euch nicht schä-men, wenn ab-ge-streift die Ja-cke wir, ist

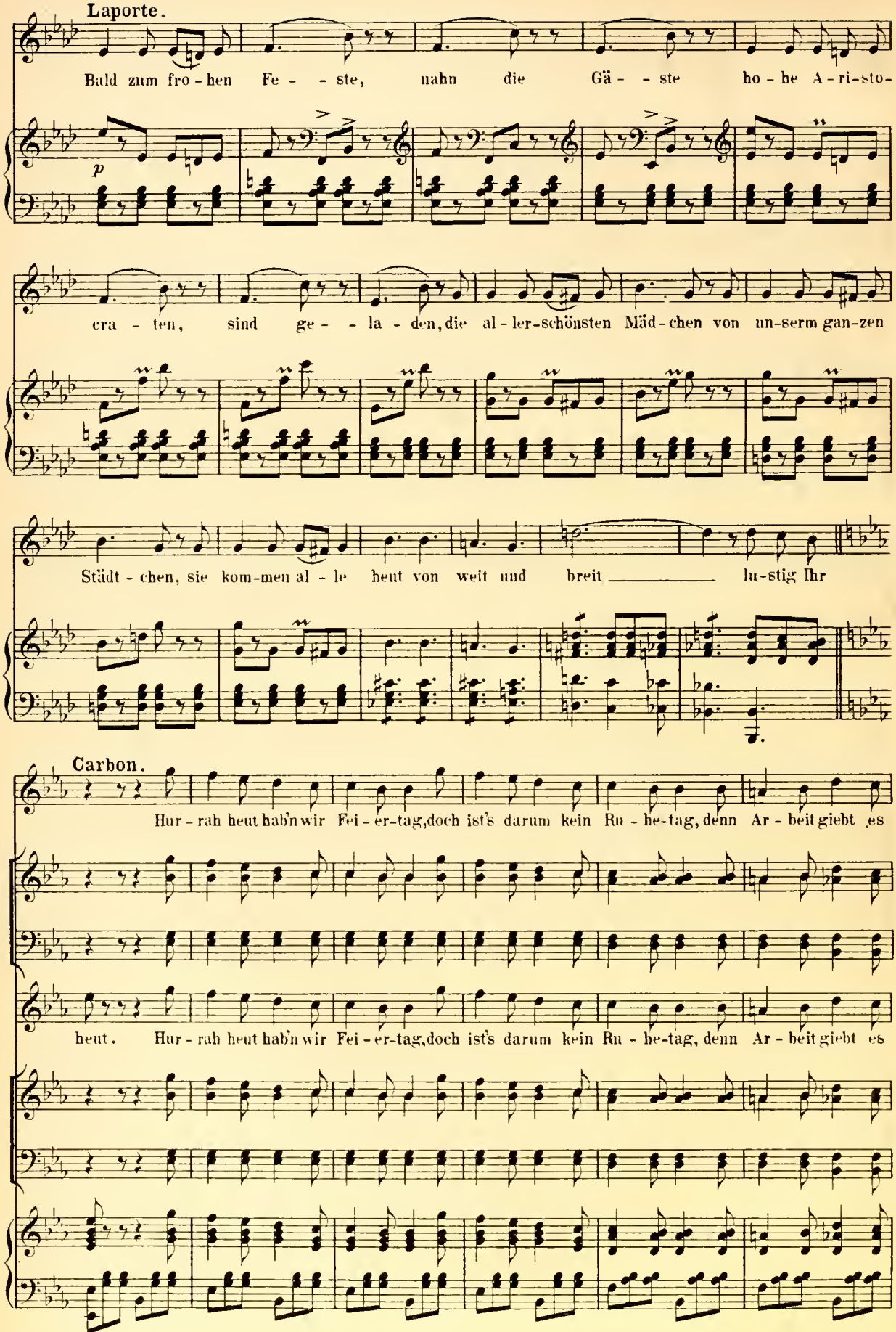

Je - der von Euch Ca - va-lier Für - sten, Gra-fen, Ba - ro - - ne, sind wir, wenn auch
Je - der von uns Ca - va-lier
Je - der von uns Ca - va-lier Für - sten, Gra-fen, Ba - ro - - ne, sind wir, wenn auch
oh - ne Wap - pen, Schild und Kro - ne Ar-beit a-delt ja auch
oh - ne Wap - pen, Schild und Kro - ne Ar-beit a-delt ja auch

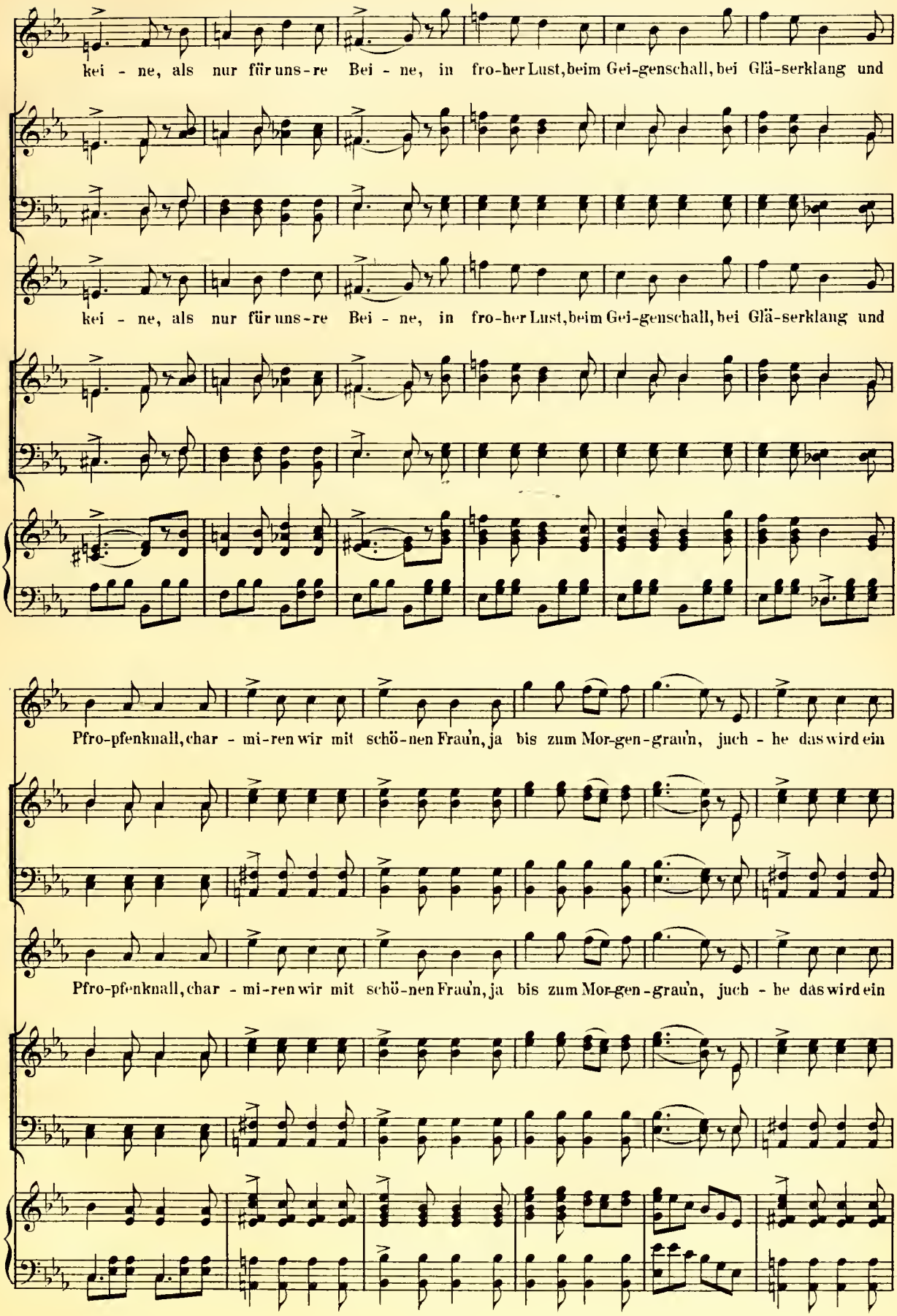

Carbon.
Brav, das lass ich mir ge - fal - len, die - ser Stolz ge - ziemt uns Al - len
Un - ser Herr ist ja im Land, der reich - ste Cham - pag - ner - fa - bri - cant
Und erst Made - moi - selle Made - laine, wie ist sie so lieb und schön, mit Recht wird sie im
Und erst Made - moi - selle Made - laine, wie ist sie so lieb und schön, mit Recht wird sie im

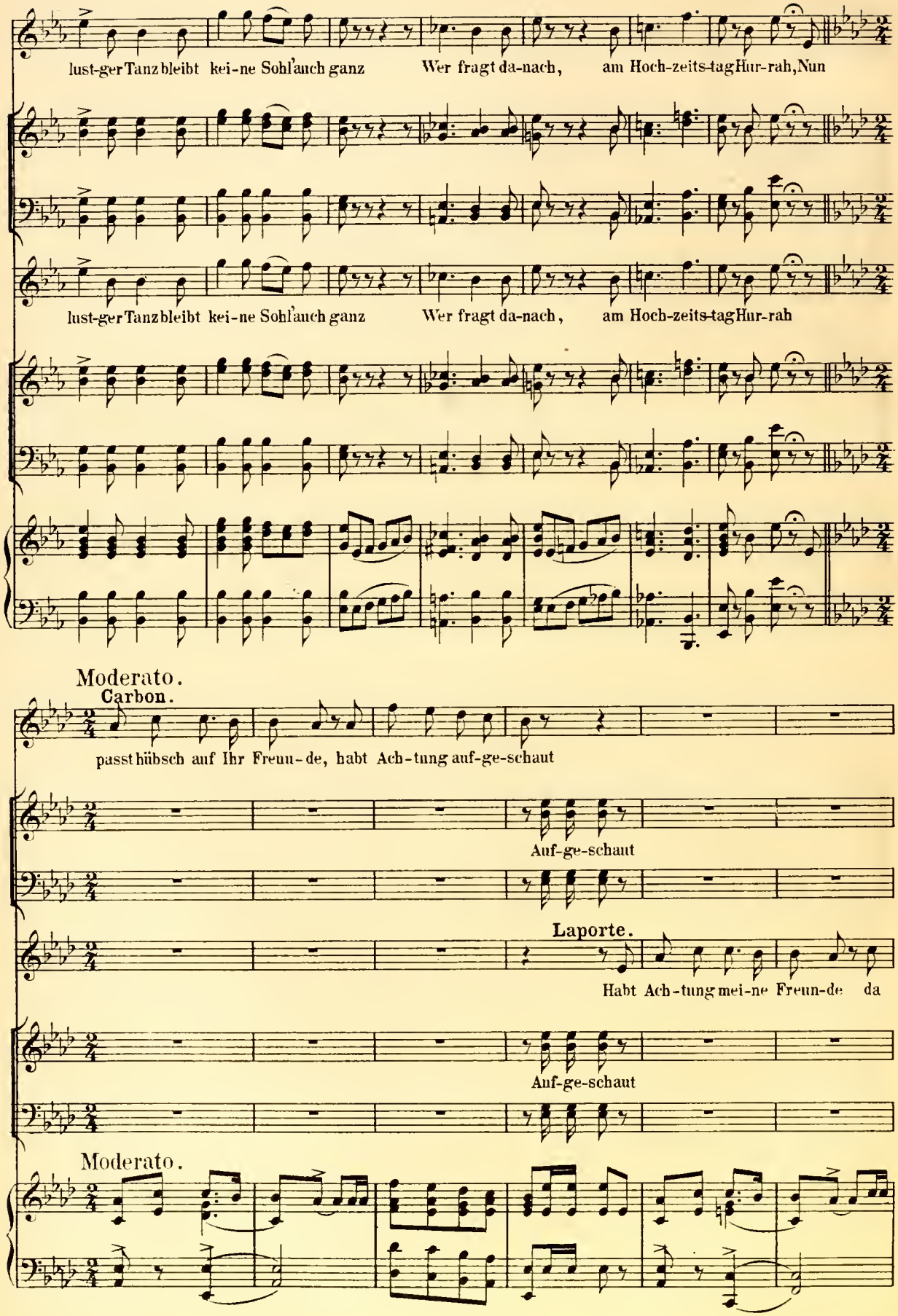

gan-zen Land, die Ro - se der Cham - pagne ge-nannt
Made-lai-ne
gan-zen Land, die Ro - se der Cham - pagne ge-nannt
Ist's nicht so
Ja sie ist schön
Come il faut

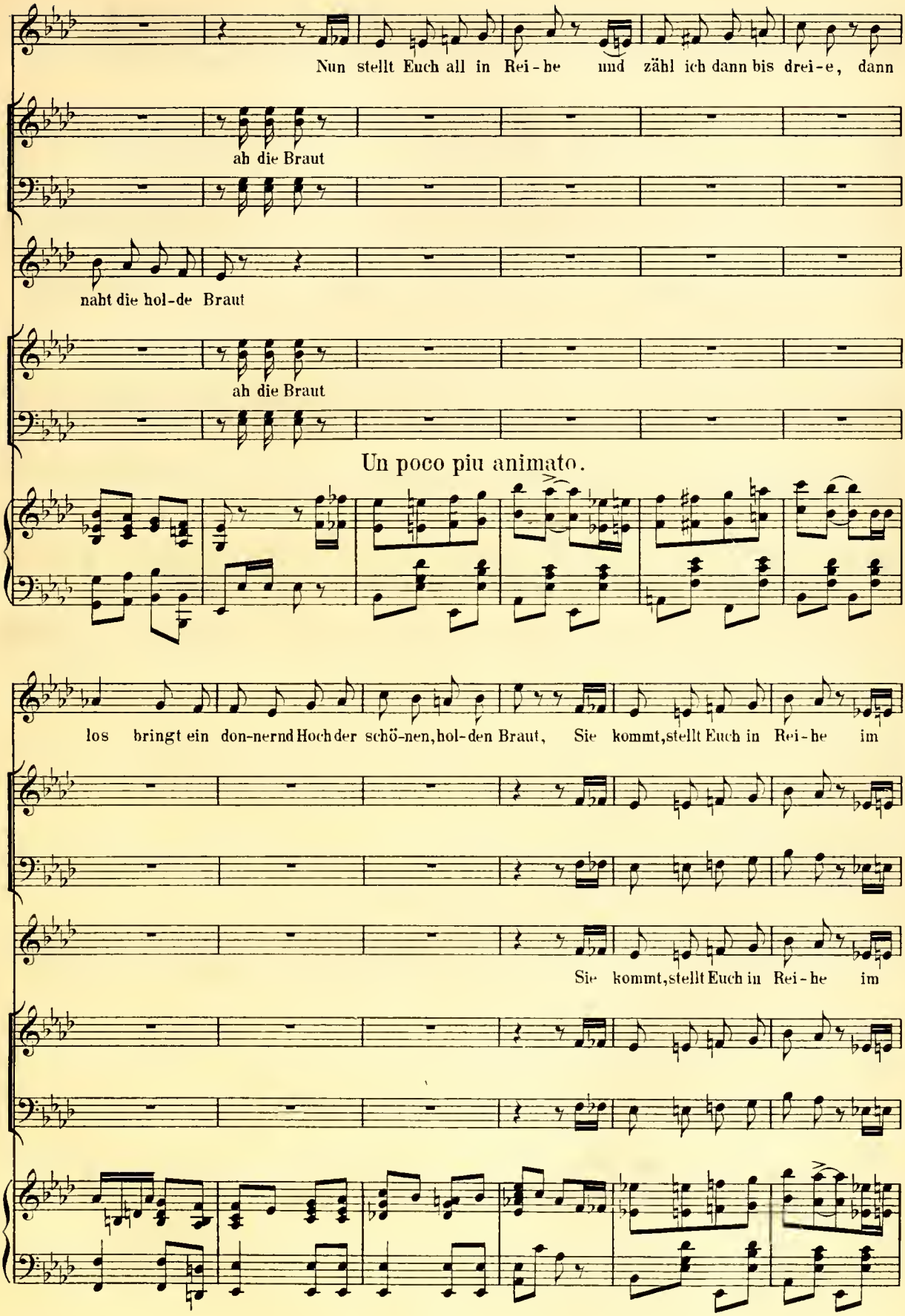

Laporte.
Ja das Lob, muss man ihr las - sen, treff - lich wird sie zu ihm pas - sen
denn es giebt in ganz Ver - tüs, wol kei - ne sol - che gu - te Par - tie
Carbon.
Ja auch Eu - er Herr Can-ard, der sie führt zum Trau - al-tar hat mit Recht das
Laporte.
Ja denn un - ser Herr Can-ard, der sie führt zum Trau - al-tar Er hat ja das

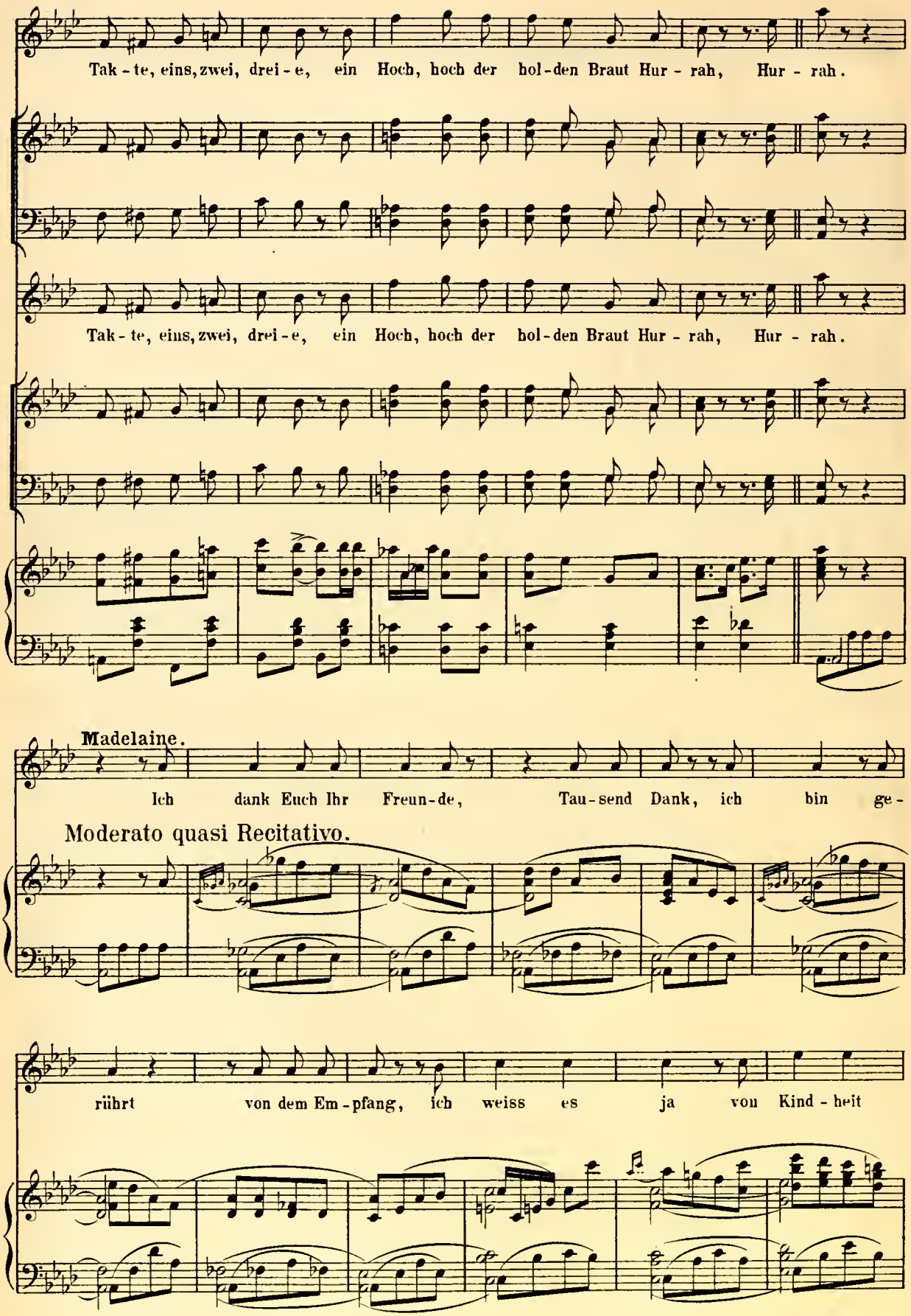

Re - no-mee, dass er der reich-ste Ho - te-lier
Re - no-mee, dass er der reich-ste Ho - te-lier Herr Can-ard
das ist wahr als Ho - te-lier
hat Re-no-mee

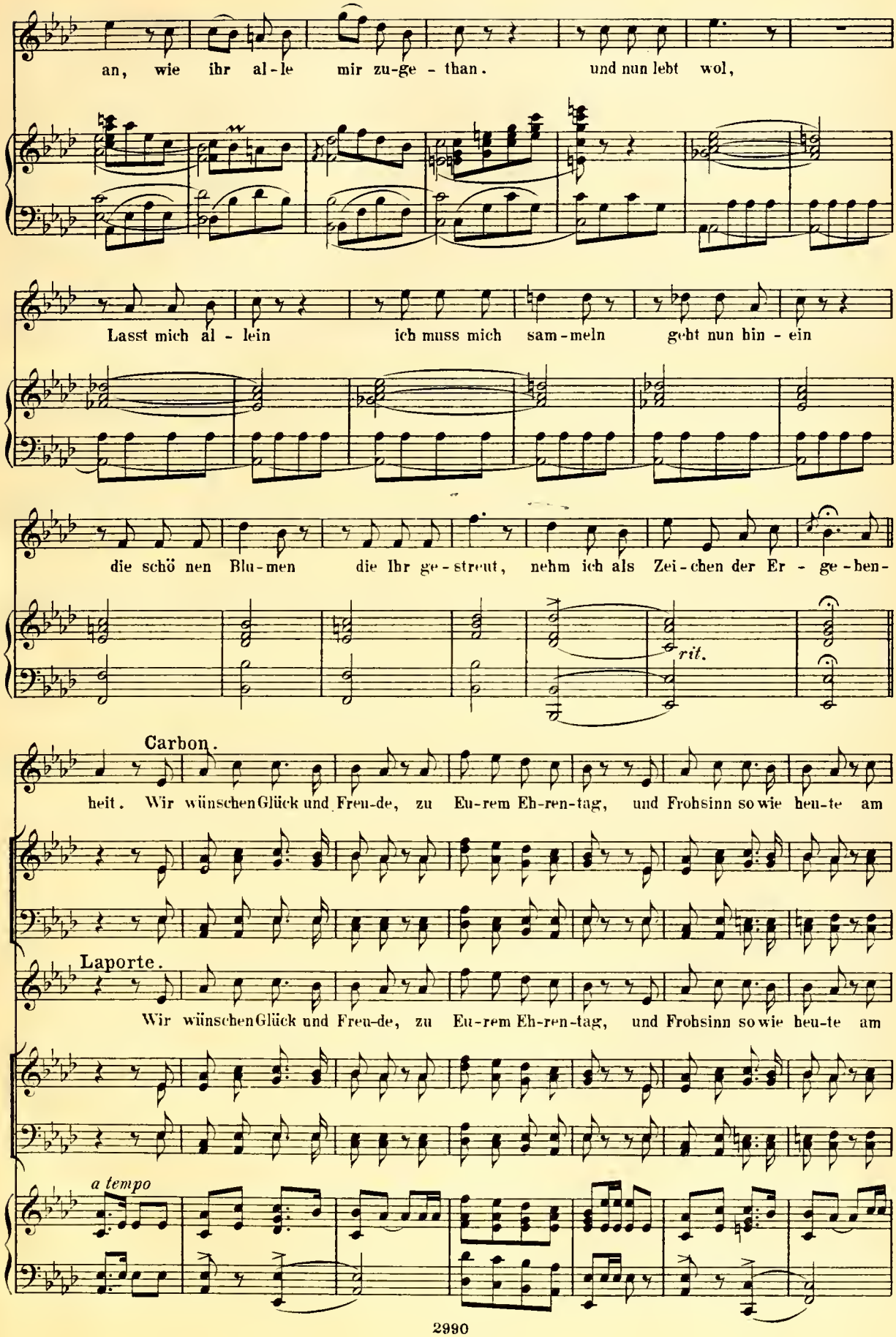

Laporte.
Bald zum fro - hen Fe - - ste, nahn die Gä - - ste ho - he A - ri-sto-
cra - ten, sind ge - - la - den, die al - ler-schönsten Mäd - chen von un-serm gan-zen
Städt - chen, sie kom-men al - le heut von weit und breit lu-stig Ihr
Carbon.
Hur - rah heut hab'n wir Fei - er-tag, doch ist's darum kein Ru - he-tag, denn Ar - beit giebt es
heut. Hur - rah heut hab'n wir Fei - er-tag, doch ist's darum kein Ru - he-tag, denn Ar - beit giebt es

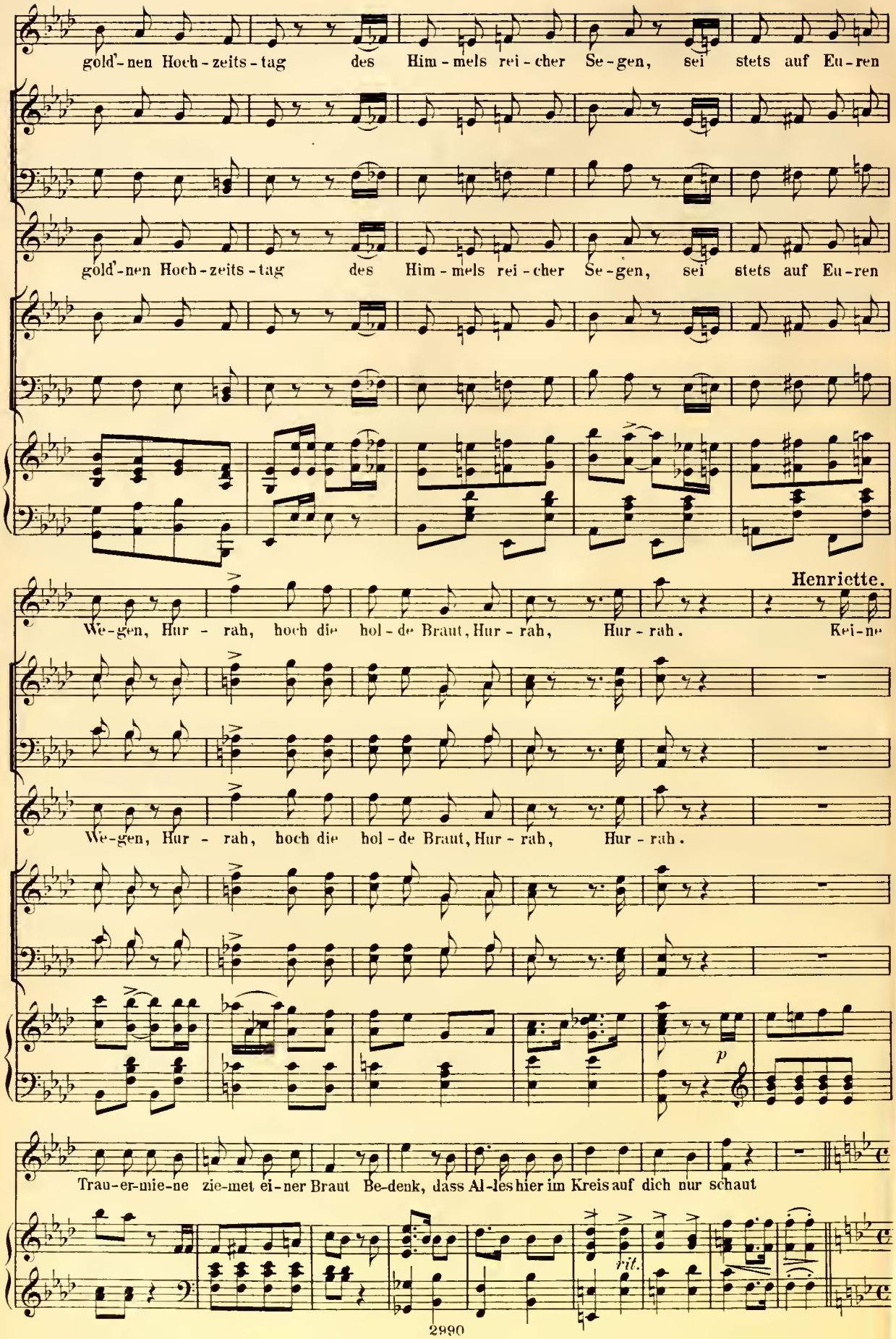

kei - ne, als nur für uns - re Bei - ne, in fro-her Lust, beim Gei-genschall, bei Glä-serklang und
kei - ne, als nur für uns - re Bei - ne, in fro-her Lust, beim Gei-genschall, bei Glä-serklang und
Pfro-pfenknall, char - mi-ren wir mit schö-nen Frau'n, ja bis zum Mor-gen-grau'n, juch - he das wird ein
Pfro-pfenknall, char - mi-ren wir mit schö-nen Frau'n, ja bis zum Mor-gen-grau'n, juch - he das wird ein


lust-ger Tanz bleibt kei-ne Sohl' auch ganz Wer fragt da-nach, am Hoch-zeits-tag Hur-rah, Nun
lust-ger Tanz bleibt kei-ne Sohl' auch ganz Wer fragt da-nach, am Hoch-zeits-tag Hur-rah
Moderato.
Carbon.
passt hübsch auf Ihr Freun-de, habt Ach-tung auf-ge-schaut
Auf-ge-schaut
Laporte.
Habt Ach-tung mei-ne Freun-de da
Auf-ge-schaut
Moderato.

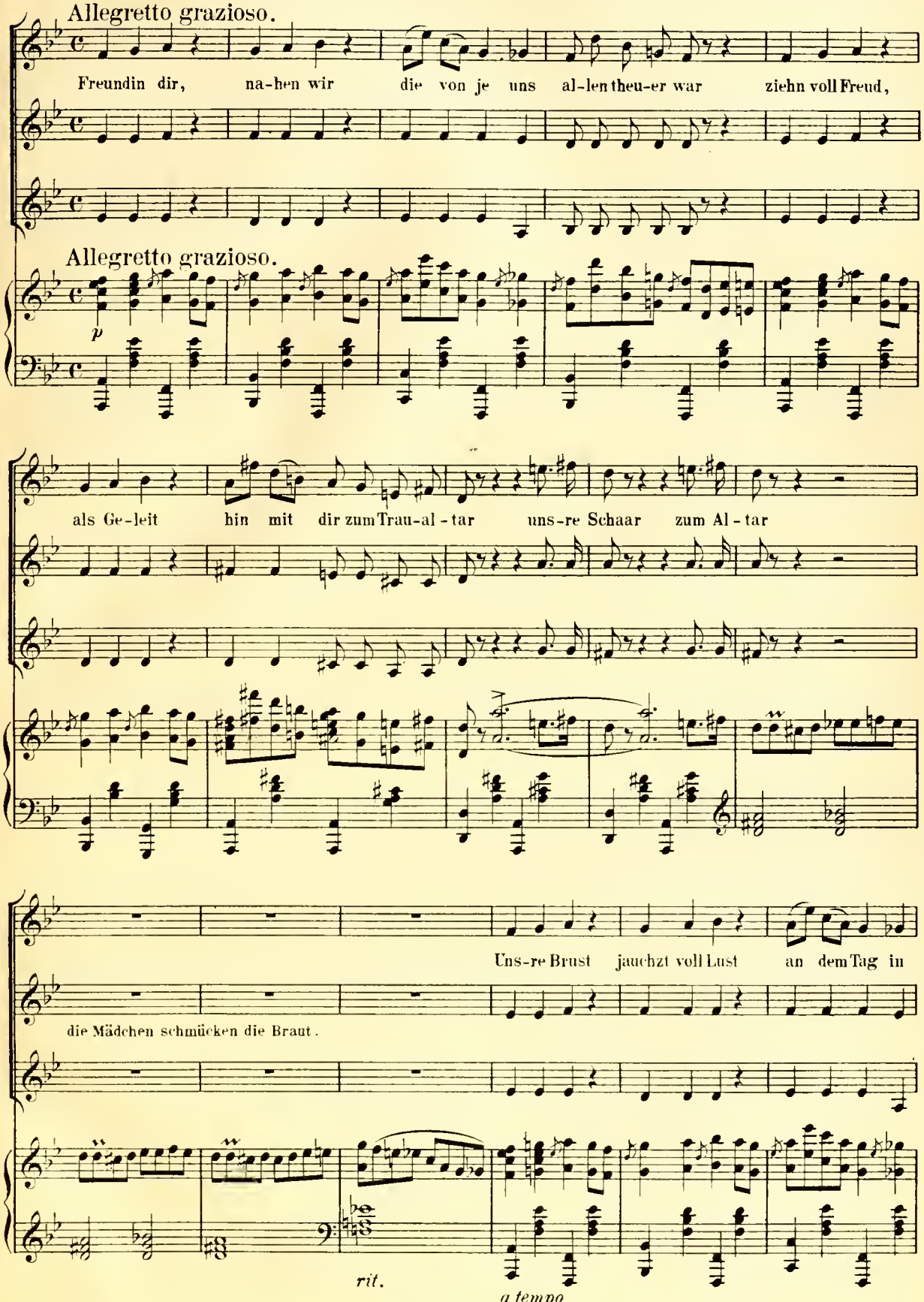

Nun stellt Euch all in Rei-he und zähl ich dann bis drei-e, dann
ah die Braut
naht die hol-de Braut
ah die Braut
Un poco piu animato.
los bringt ein don-nernd Hoch der schö-nen, hol-den Braut, Sie kommt, stellt Euch in Rei-he im
Sie kommt, stellt Euch in Rei-he im


Tak - te, eins, zwei, drei - e, ein Hoch, hoch der hol-den Braut Hur - rah, Hur - rah.
Tak - te, eins, zwei, drei - e, ein Hoch, hoch der hol-den Braut Hur - rah, Hur - rah.
Madelaine.
Ich dank Euch Ihr Freun-de, Tau-send Dank, ich bin ge-
Moderato quasi Recitativo.
rührt von dem Em-pfang, ich weiss es ja von Kind - heit


an, wie ihr al-le mir zu-ge-than. und nun lebt wol,
Lasst mich al-lein ich muss mich sam-meln geht nun hin-ein
die schö nen Blu-men die Ihr ge-streut, nehm ich als Zei-chen der Er-ge-ben-
rit.
Carbon.
heit. Wir wünschen Glück und Freu-de, zu Eu-rem Eh-ren-tag, und Frohsinn so wie heu-te am
Laporte.
Wir wünschen Glück und Freu-de, zu Eu-rem Eh-ren-tag, und Frohsinn so wie heu-te am
a tempo


gold'-nen Hoch-zeits-tag des Him-mels rei-cher Se-gen, sei stets auf Eu-ren
gold'-nen Hoch-zeits-tag des Him-mels rei-cher Se-gen, sei stets auf Eu-ren
Henriette.
We-gen, Hur-rah, hoch die hol-de Braut, Hur-rah, Hur-rah. Kei-ne
We-gen, Hur-rah, hoch die hol-de Braut, Hur-rah, Hur-rah.
p
Trau-er-mie-ne zie-met ei-ner Braut Be-denk, dass Al-les hier im Kreis auf dich nur schaut
rit.

In drei gleiche Parthien getheilt.



fröh-li-chem Ver-ein, na-hen wir Freun-din dir um Zeu-gen dei-nes Glück's zu

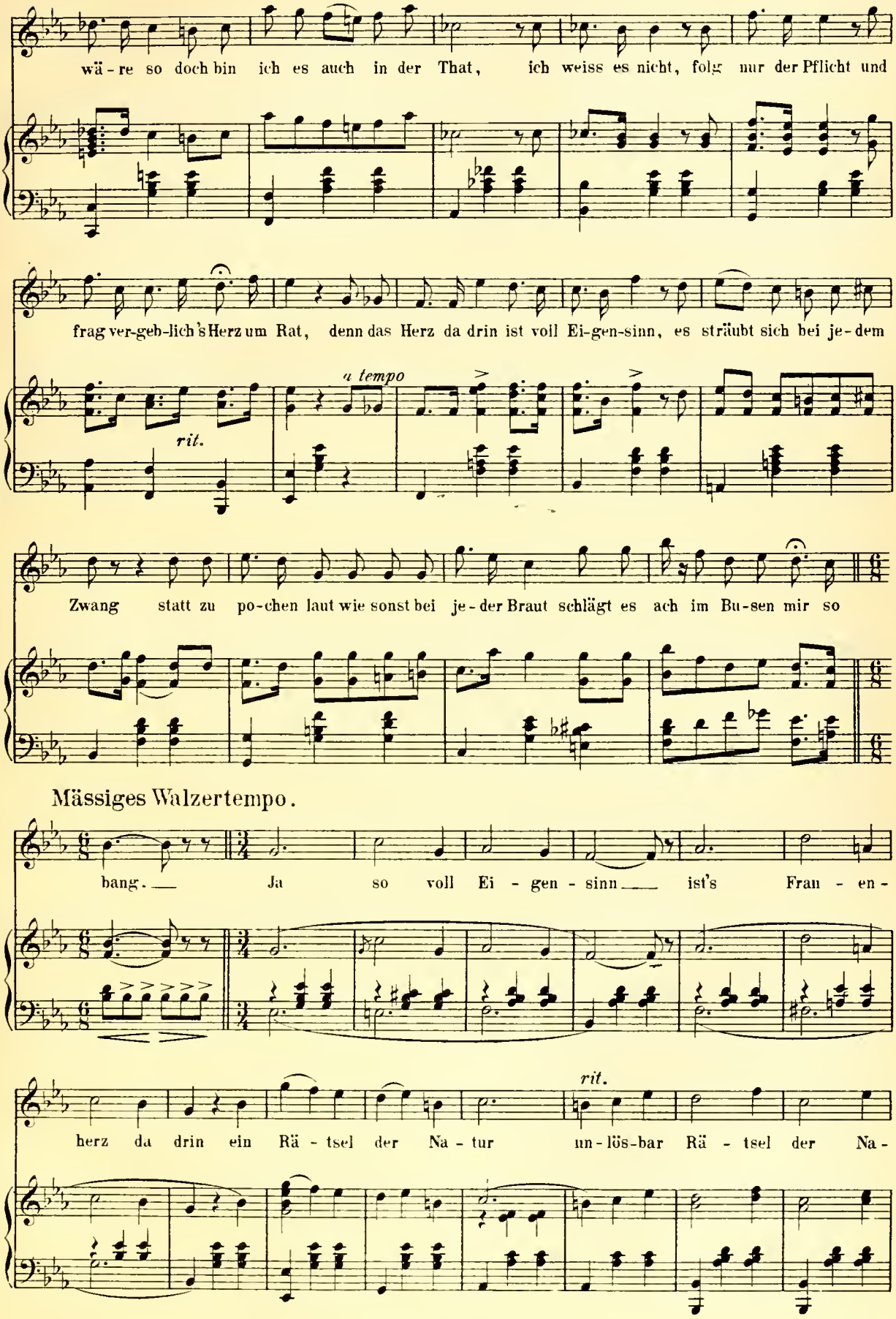
Madelaine.

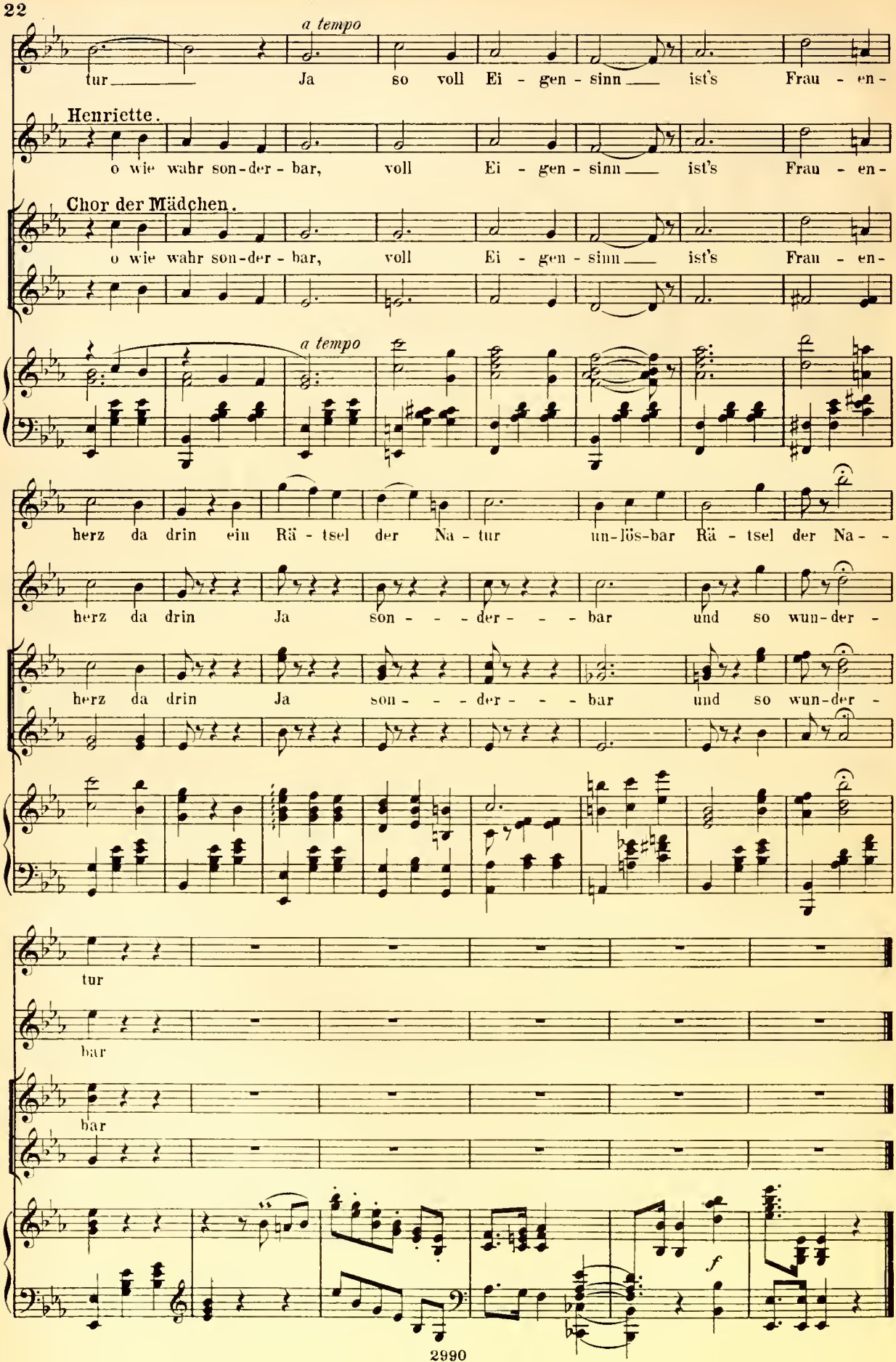
sein im Ver-ein Zeu-gen sein Ist es

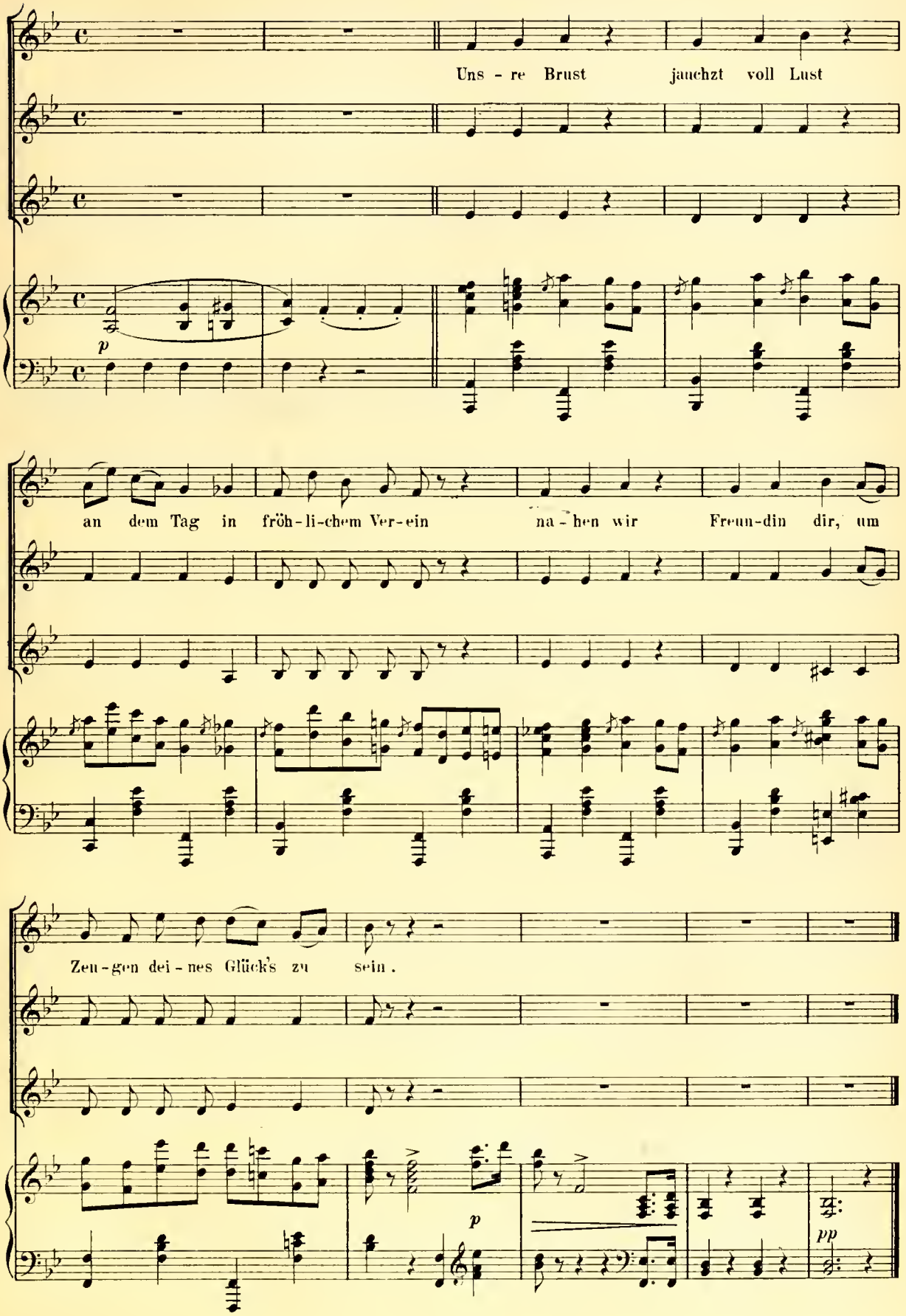
Andantino grazioso.

wirk-lich wahr, dass am Trau-al-tar ihr euch fin-det pünkt-lich Al-le ein ge-het

mir's Ge-leit, denn Ihr wol-let heut mei-nes Glü-ckes Zeu-gen sein ach wie wär' ich froh, wenn es

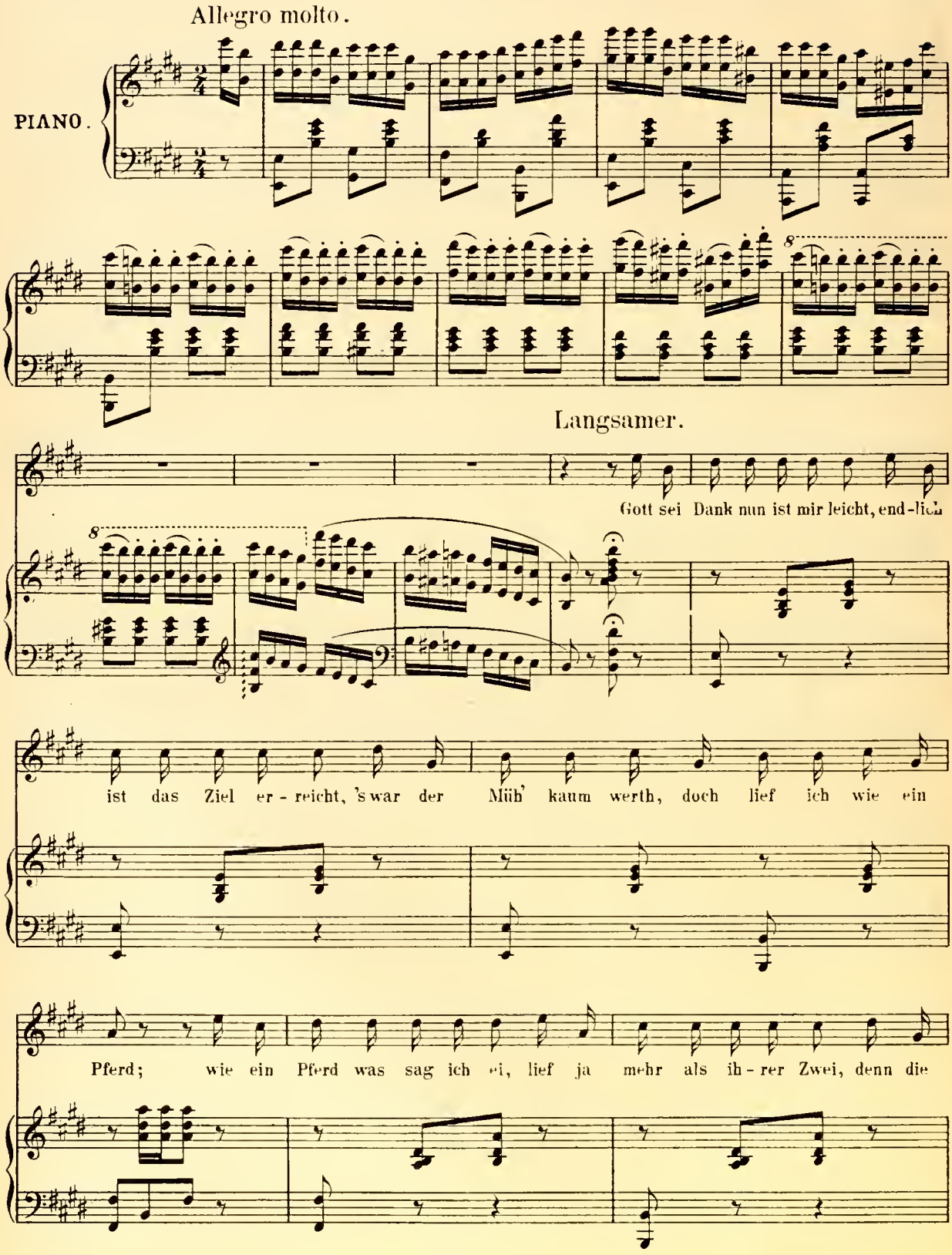

wä - re so doch bin ich es auch in der That, ich weiss es nicht, folg nur der Pflicht und
frag ver-geb-lich's Herz um Rat, denn das Herz da drin ist voll Ei-gen-sinn, es sträubt sich bei je-dem
rit.
a tempo
Zwang statt zu po-chen laut wie sonst bei je-der Braut schlägt es ach im Bu-sen mir so
Mässiges Walzertempo.
bang. Ja so voll Ei - gen - sinn ist's Frau - en -
herz da drin ein Rä - tsel der Na - tur un-lös-bar Rä - tsel der Na -
rit.

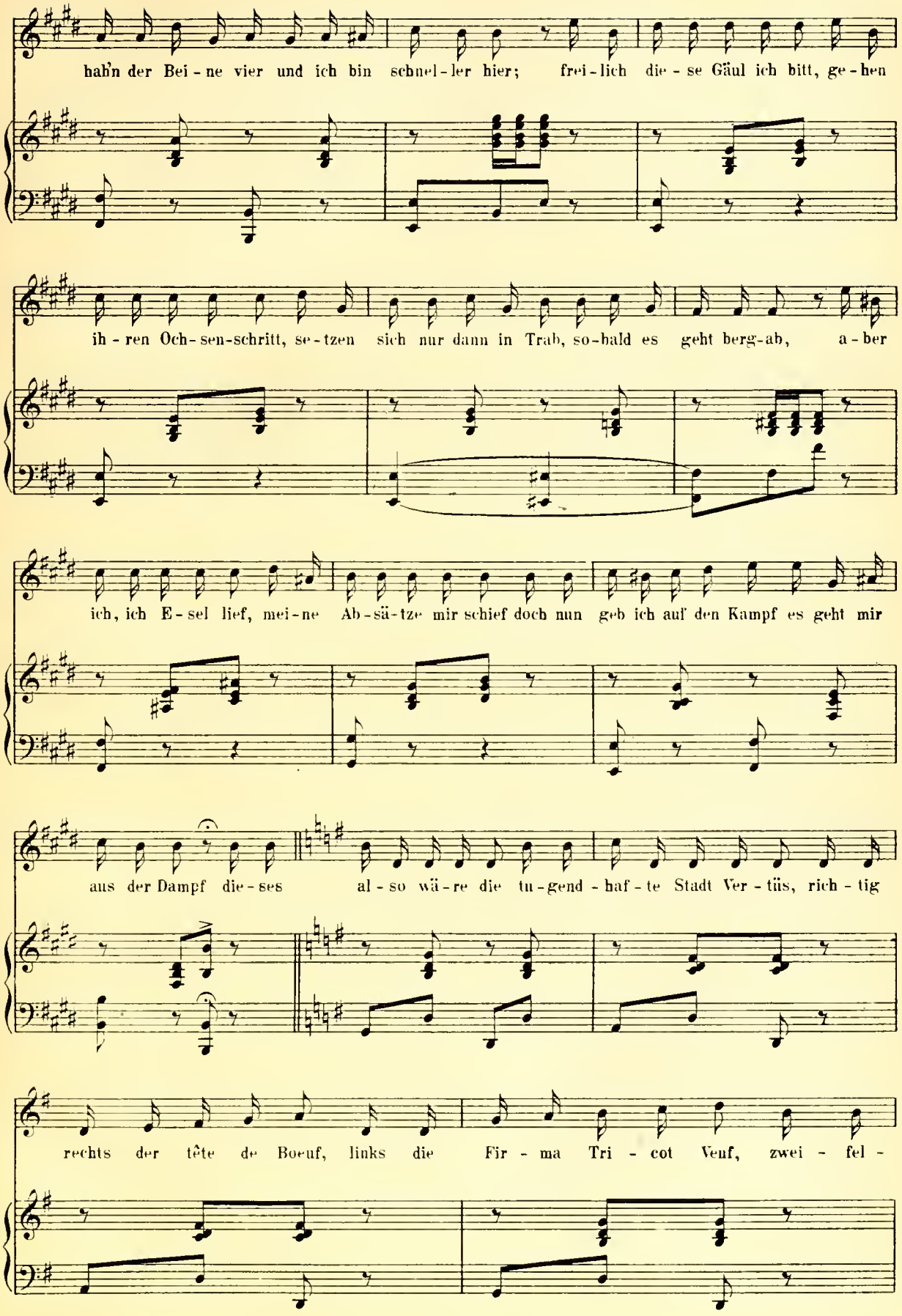

a tempo
tur Ja so voll Ei - gen - sinn ist's Frau - en -
Henriette.
o wie wahr son-der - bar, voll Ei - gen - sinn ist's Frau - en -
Chor der Mädchen.
o wie wahr son-der - bar, voll Ei - gen - sinn ist's Frau - en -
a tempo
herz da drin ein Rä - tsel der Na - tur un-lös-bar Rä - tsel der Na - -
herz da drin Ja son - - - der - - - bar und so wun-der -
herz da drin Ja son - - - der - - - bar und so wun-der -
tur
bar
bar
f

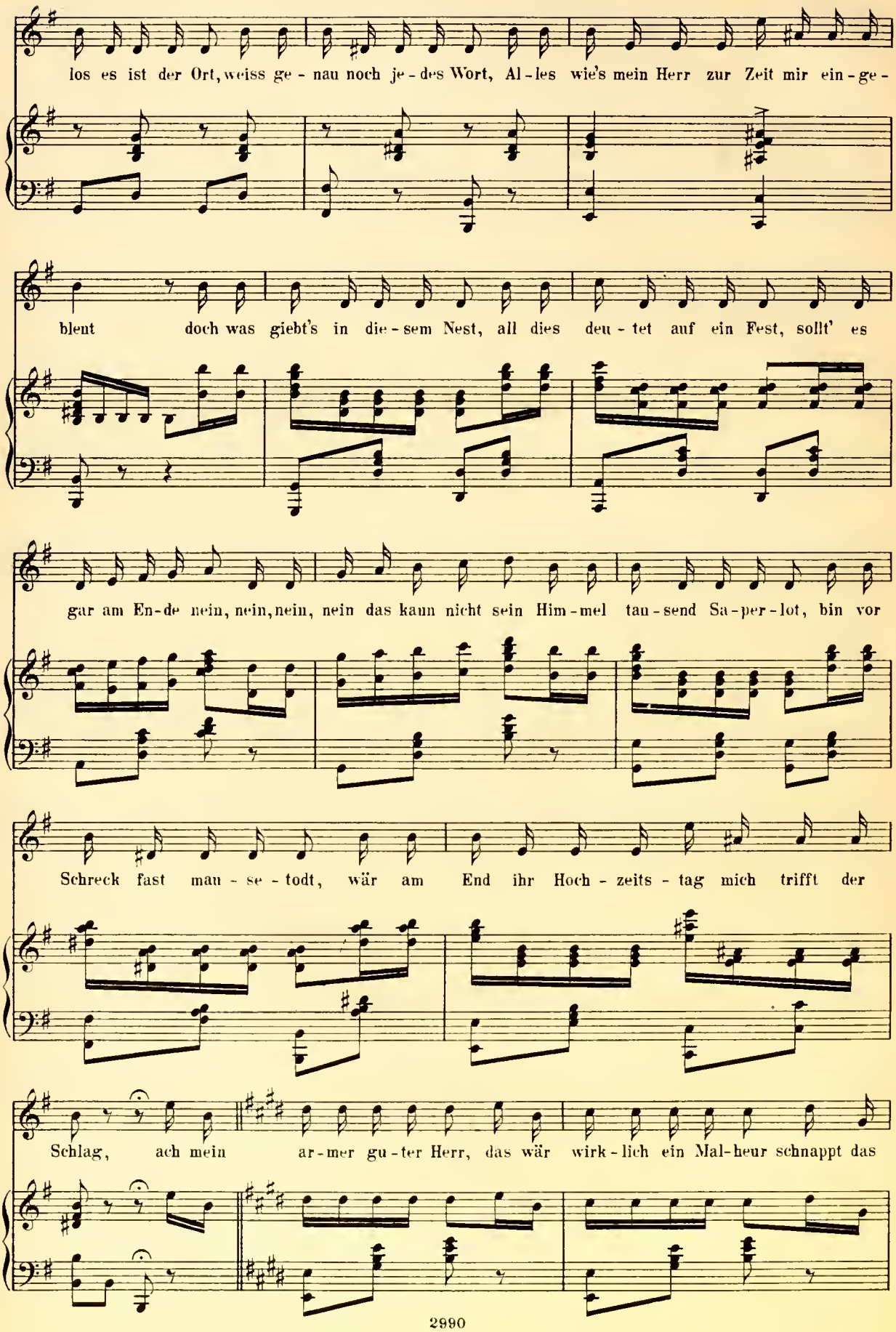

Uns - re Brust jauchzt voll Lust
p
an dem Tag in fröh-li-chem Ver-ein na - hen wir Freun-din dir, um
Zeu-gen dei - nes Glück's zu sein.
p
pp

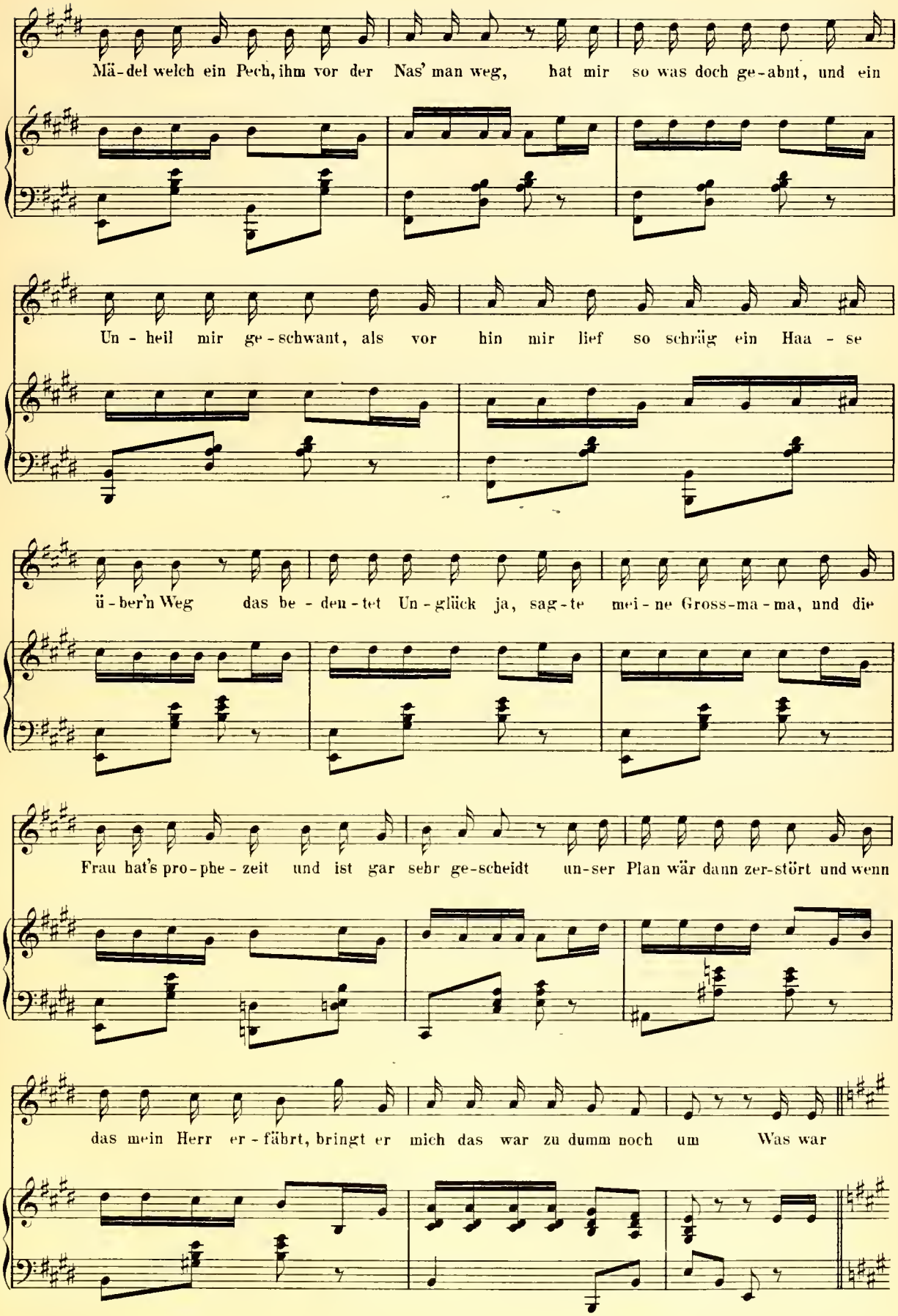
№ 2. Entréelied des Louis.

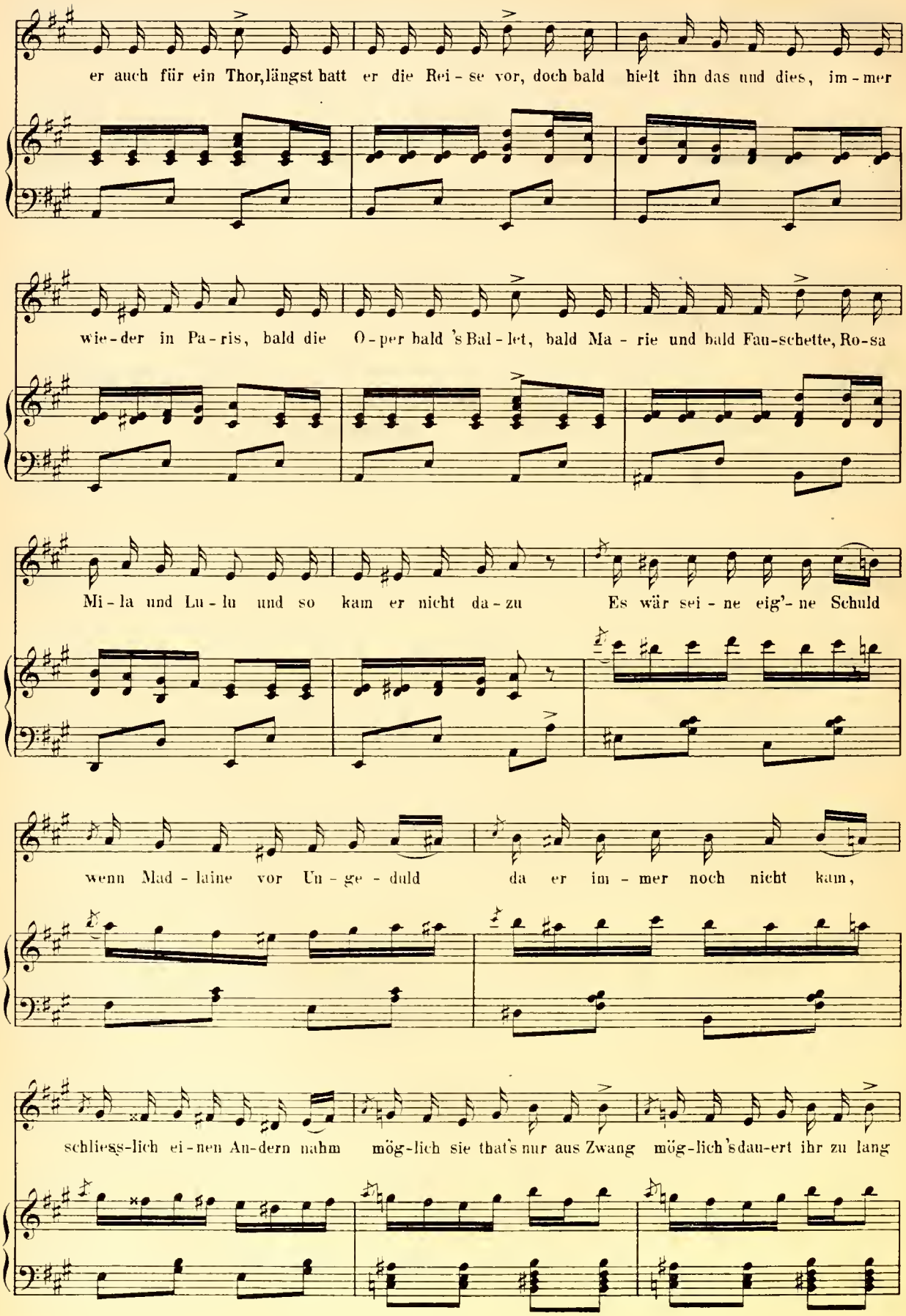
Louis kommt während des Vorspiel's im Laufschritt den Schlangenweg bergab und wirft beim Schlussaccord erschöpft alles Gepäck von sich.

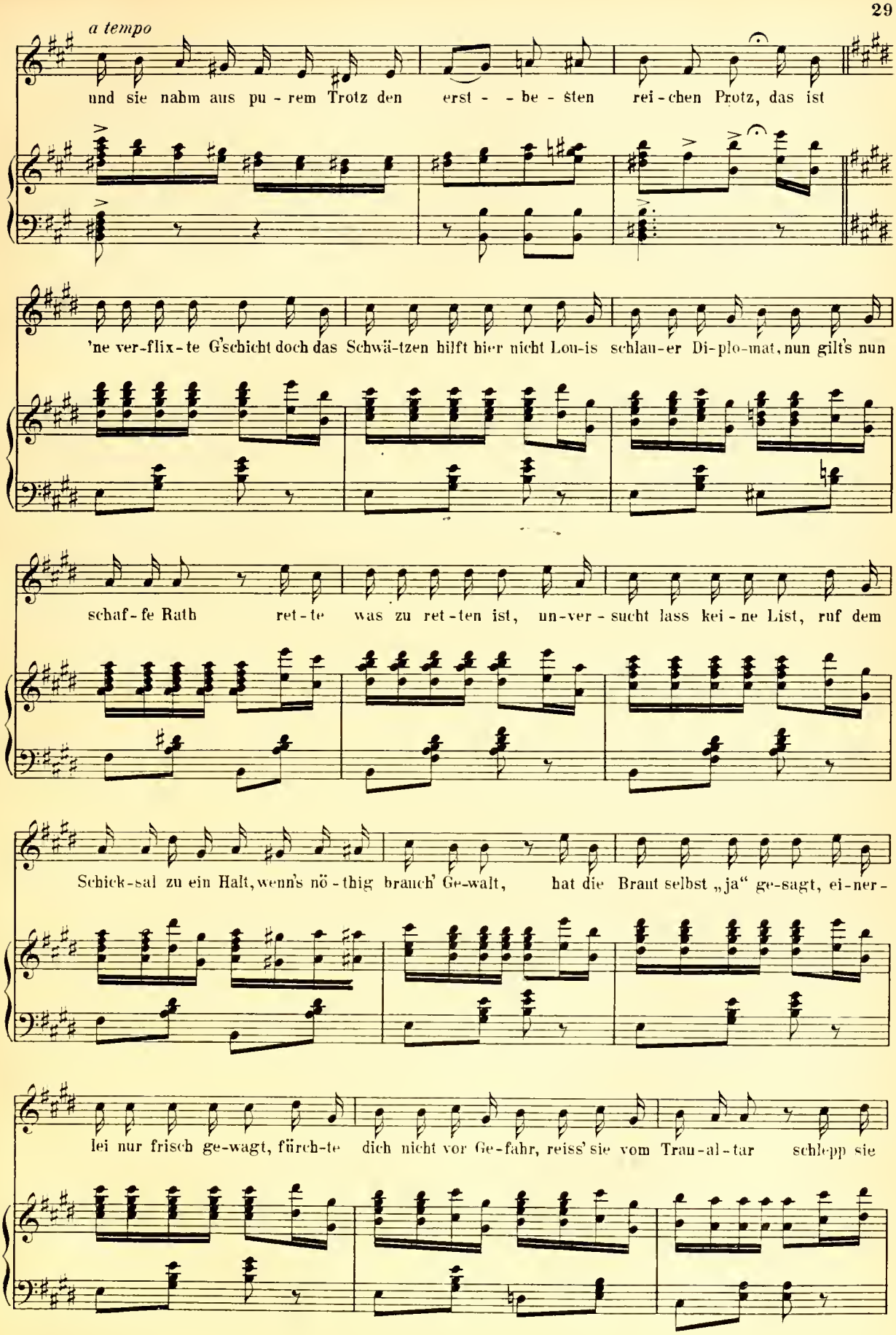


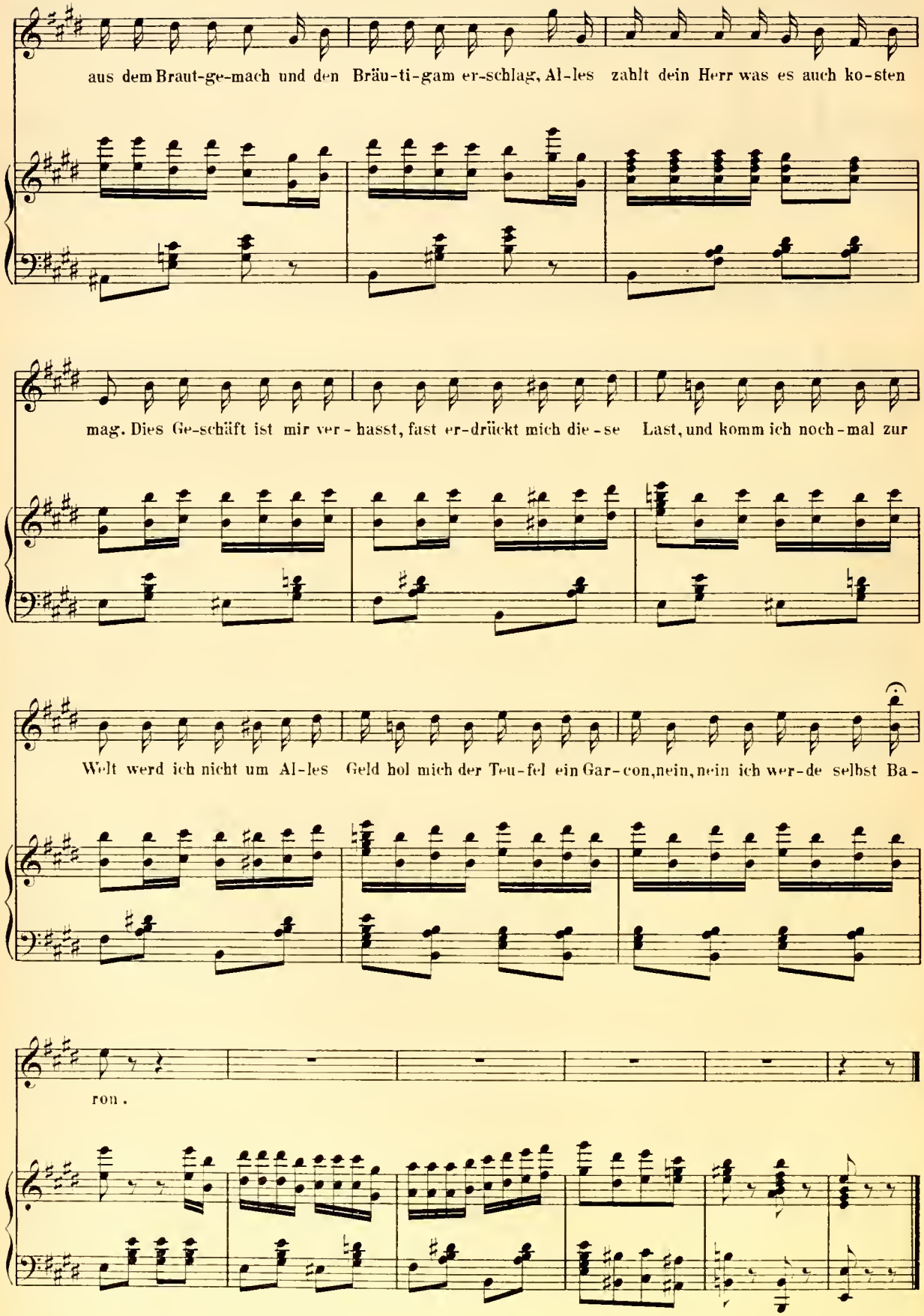

hah'n der Bei - ne vier und ich bin schnel - ler hier; frei - lich die - se Gäul ich bitt, ge - hen
ih - ren Och - sen-schritt, se - tzen sich nur dann in Trab, so-bald es geht berg-ab, a - ber
ich, ich E - sel lief, mei - ne Ab - sä - tze mir schief doch nun geb ich auf den Kampf es geht mir
aus der Dampf die - ses al - so wä - re die tu - gend - haf - te Stadt Ver - tüs, rich - tig
rechts der tête de Boeuf, links die Fir - ma Tri - cot Venf, zwei - fel -


los es ist der Ort, weiss ge - nau noch je - des Wort, Al - les wie's mein Herr zur Zeit mir ein - ge -
blent doch was giebt's in die - sem Nest, all dies deu - tet auf ein Fest, sollt' es
gar am En - de nein, nein, nein, nein das kann nicht sein Him - mel tau - send Sa - per - lot, bin vor
Schreck fast mau - se - todt, wär am End ihr Hoch - zeits - tag mich trifft der
Schlag, ach mein ar - mer gu - ter Herr, das wär wirk - lich ein Mal - heur schnappt das

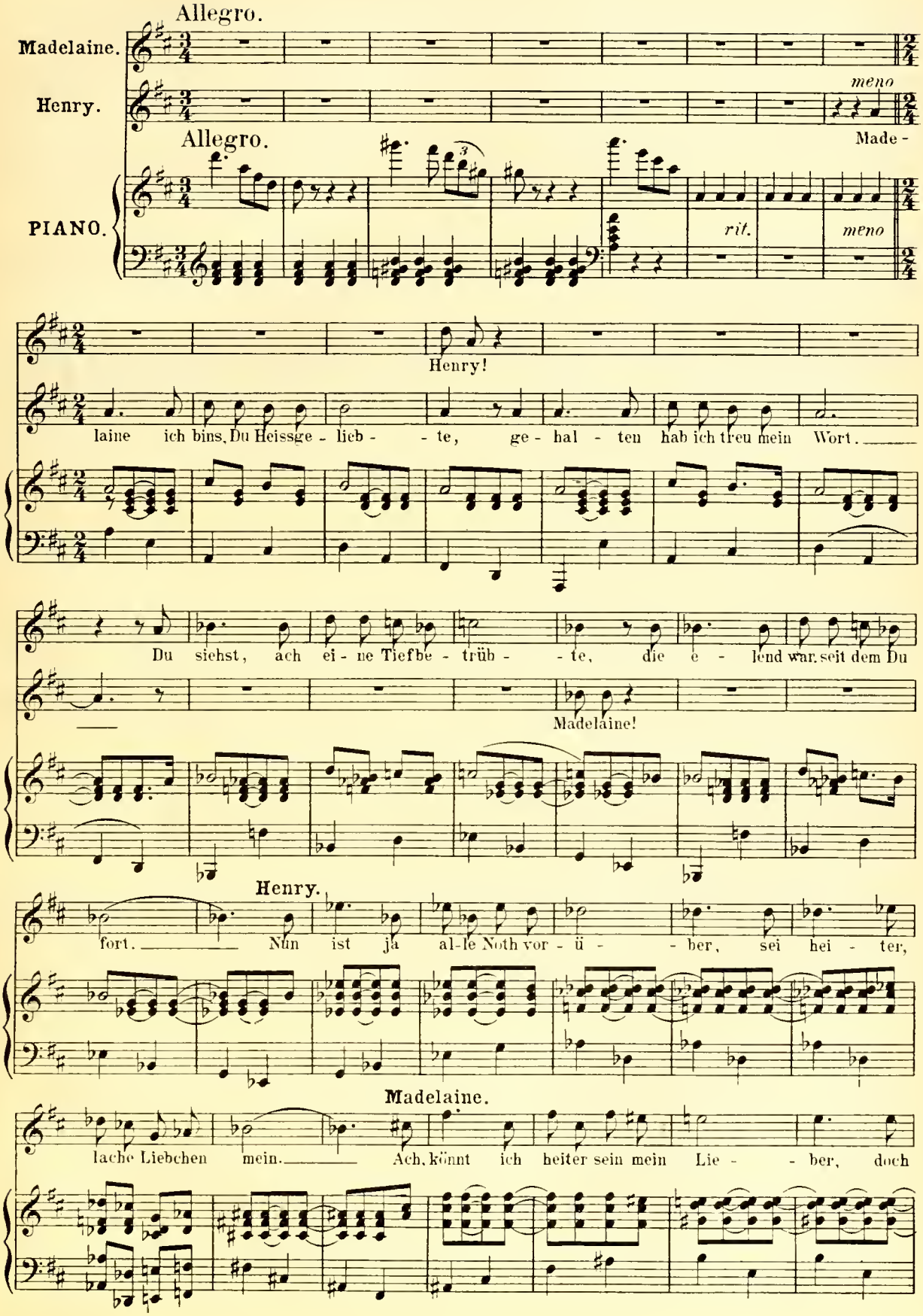

Mä-del welch ein Pech, ihm vor der Nas' man weg, hat mir so was doch ge-ahnt, und ein
Un-heil mir ge-schwant, als vor hin mir lief so schräg ein Haa-se
ü-ber'n Weg das be-den-tet Un-glück ja, sag-te mei-ne Gross-ma-ma, und die
Frau hat's pro-phe-zeit und ist gar sehr ge-scheidt un-ser Plan wär dann zer-stört und wenn
das mein Herr er-fährt, bringt er mich das war zu dumm noch um Was war

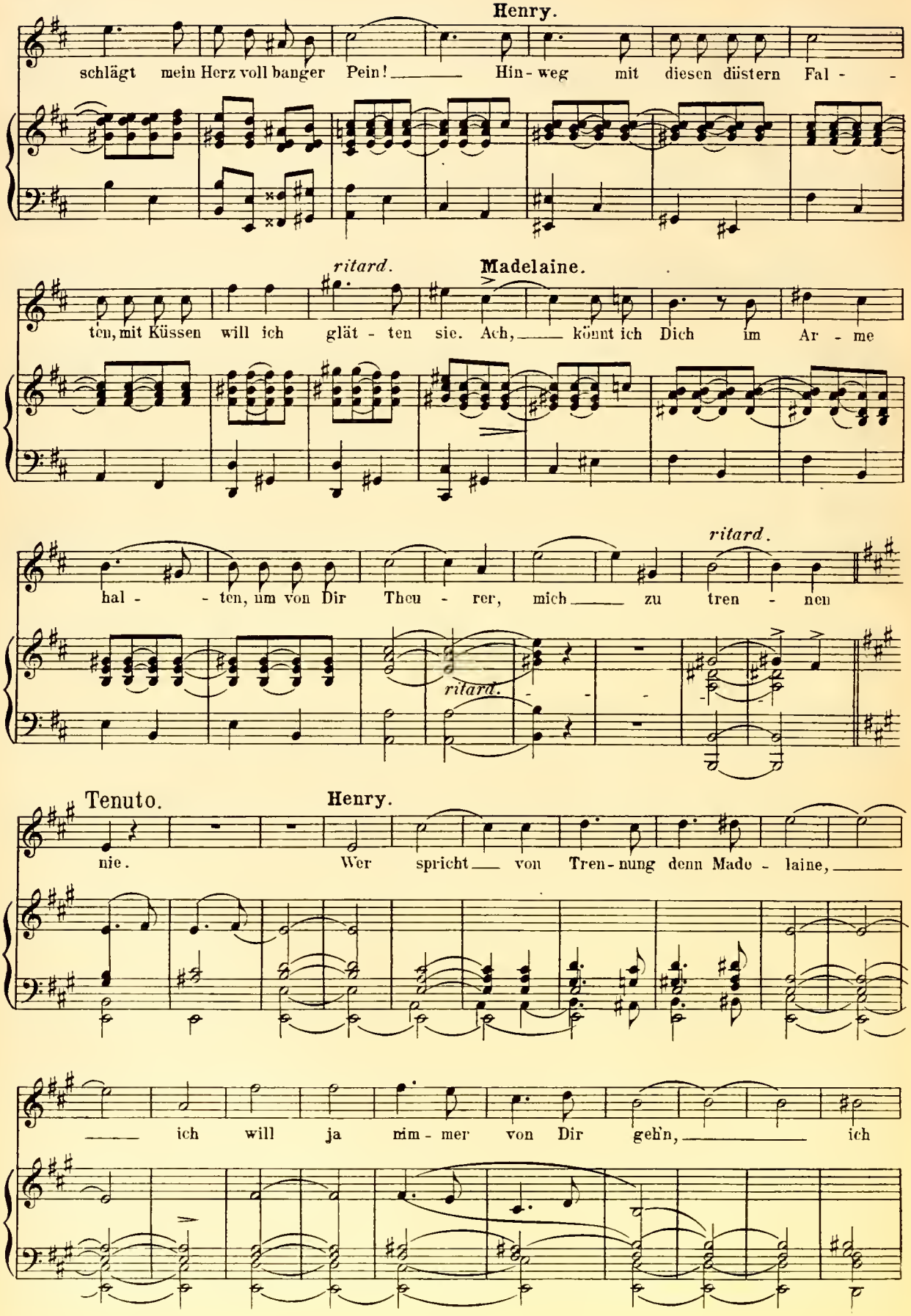

er auch für ein Thor, längst hatt er die Rei - se vor, doch bald hielt ihn das und dies, im - mer
wie - der in Pa - ris, bald die O - per bald 's Bal - let, bald Ma - rie und bald Fau-schette, Ro-sa
Mi - la und Lu - lu und so kam er nicht da - zu Es wär sei - ne eig'- ne Schuld
wenn Mad - laine vor Un - ge - duld da er im - mer noch nicht kam,
schliess-lich ei - nen An-dern nahm mög-lich sie that's nur aus Zwang mög-lich's dau-ert ihr zu lang
rit.

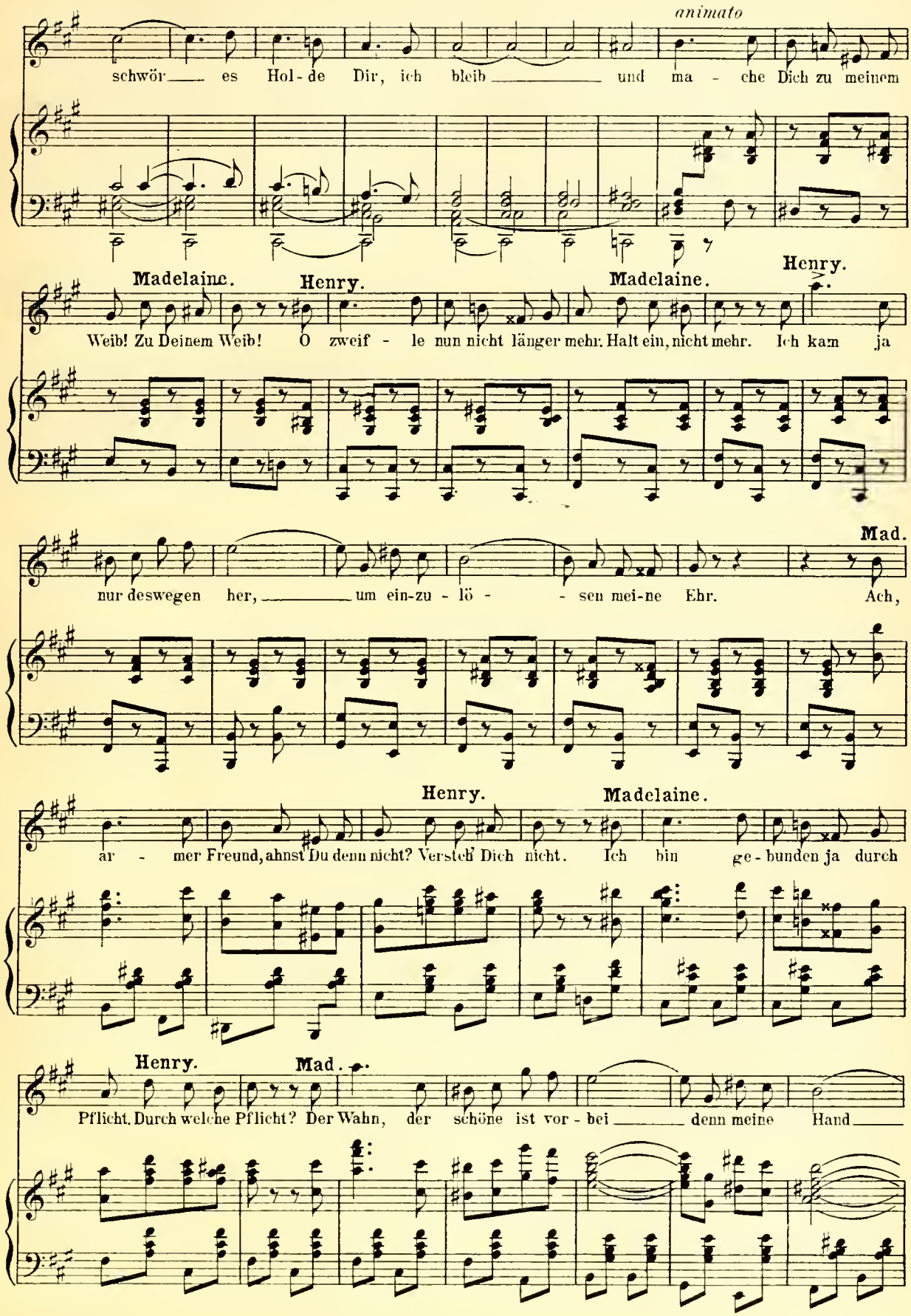

a tempo
und sie nahm aus pu - rem Trotz den erst - - be - sten rei - chen Protz, das ist
'ne ver-flix-te G'schicht doch das Schwä-tzen hilft hier nicht Lou-is schlau-er Di-plo-mat, nun gilt's nun
schaf-fe Rath ret-te was zu ret-ten ist, un-ver-sucht lass kei-ne List, ruf dem
Schick-sal zu ein Halt, wenn's nö-thig brauch' Ge-walt, hat die Braut selbst „ja" ge-sagt, ei-ner-
lei nur frisch ge-wagt, fürch-te dich nicht vor Ge-fahr, reiss' sie vom Trau-al-tar schlepp sie

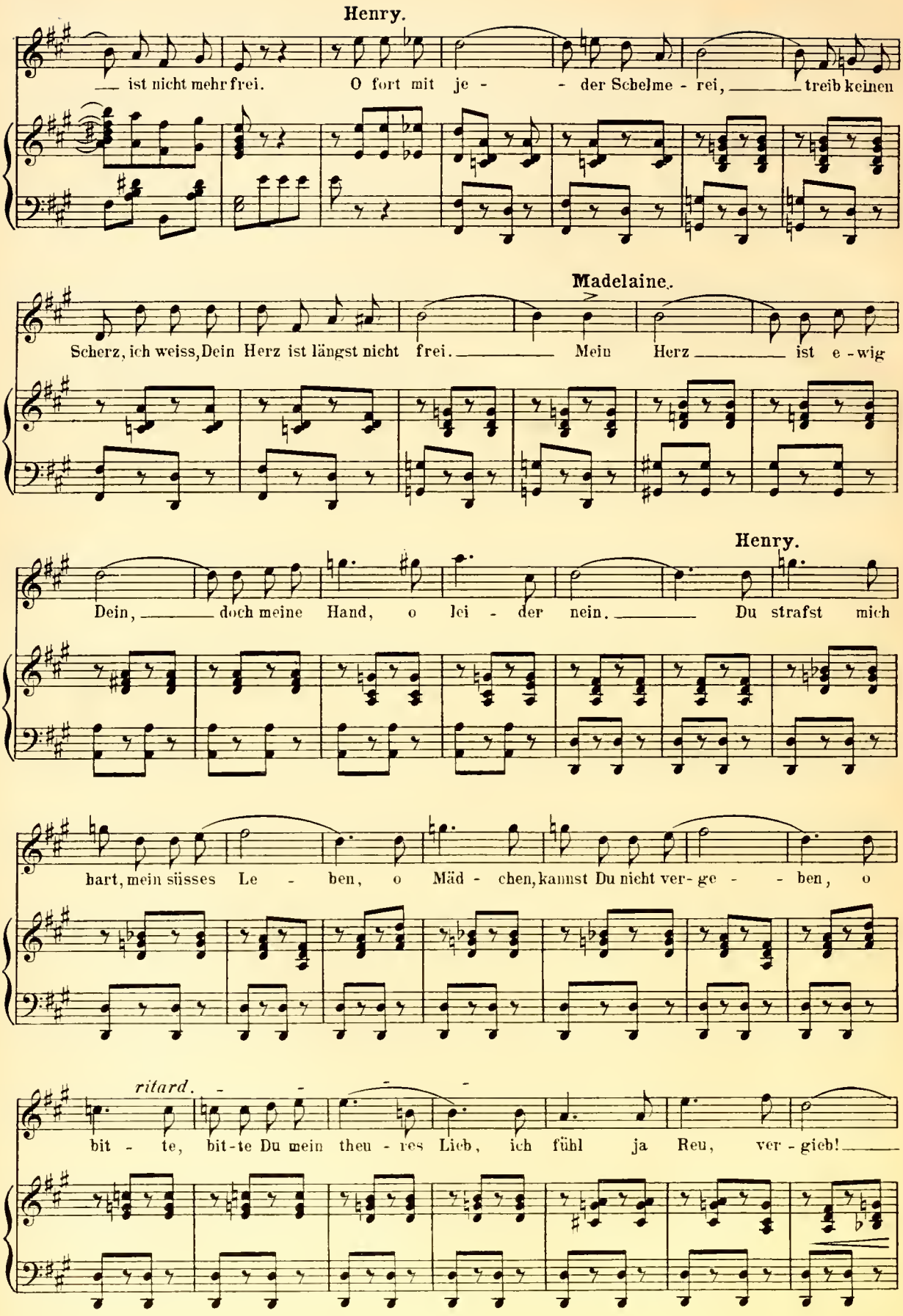

aus dem Braut-ge-mach und den Bräu-ti-gam er-schlag, Al-les zahlt dein Herr was es auch ko-sten
mag. Dies Ge-schäft ist mir ver-hasst, fast er-drückt mich die-se Last, und komm ich noch-mal zur
Welt werd ich nicht um Al-les Geld hol mich der Teu-fel ein Gar-con, nein, nein ich wer-de selbst Ba-
ron.

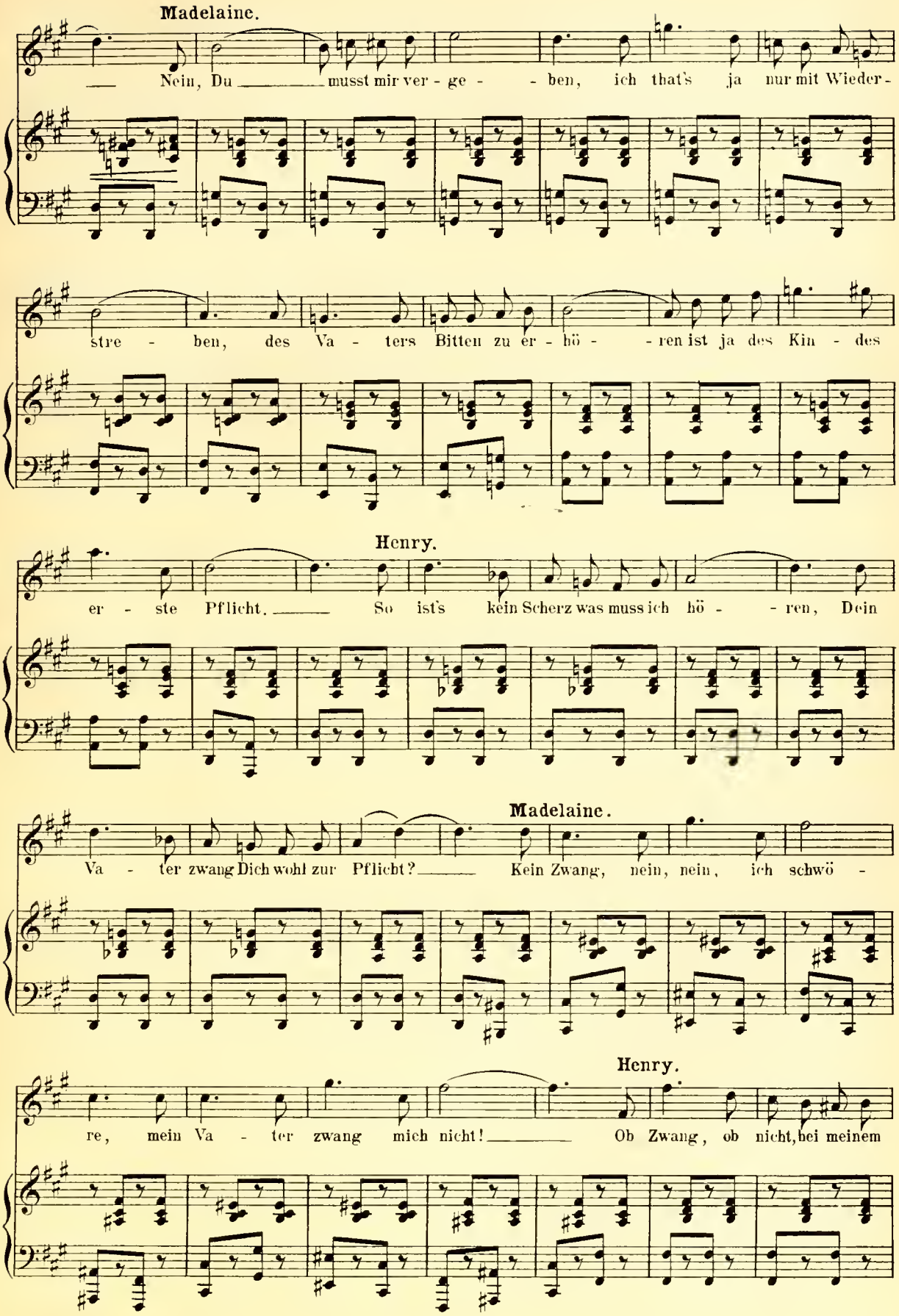
Nº 3. Duett.

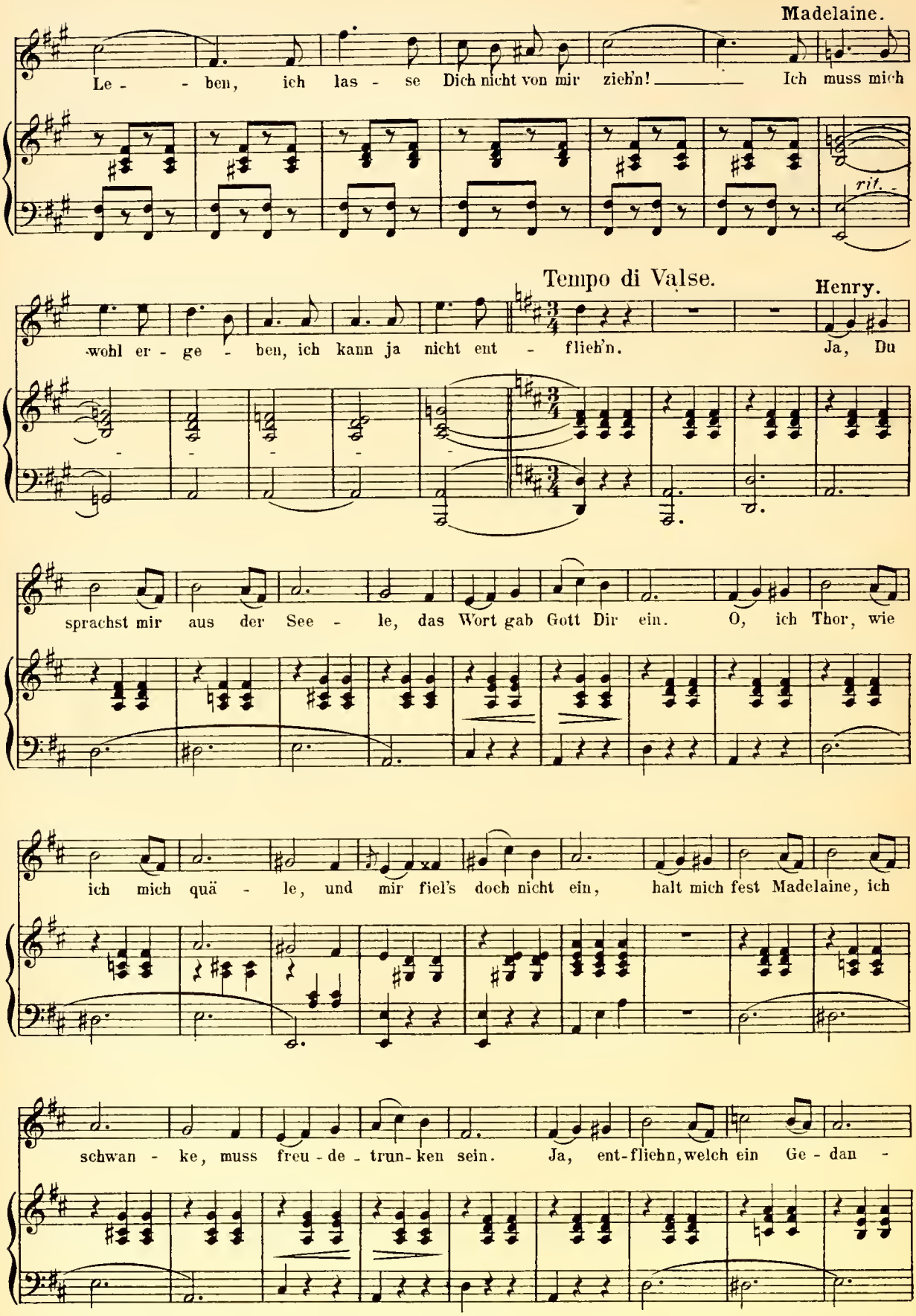

Allegro.
Madelaine.
Henry.
PIANO.
meno
Made -
Allegro.
rit.
meno
Henry!
laine ich bins, Du Heissge - lieb - - te, ge - hal - ten hab ich treu mein Wort.
Du siehst, ach ei - ne Tiefbe - trüb - - te, die e - lend war seit dem Du
Madelaine!
Henry.
fort. Nun ist ja al-le Noth vor - ü - - ber, sei hei - ter,
Madelaine.
lache Liebchen mein. Ach, könnt ich heiter sein mein Lie - - ber, doch

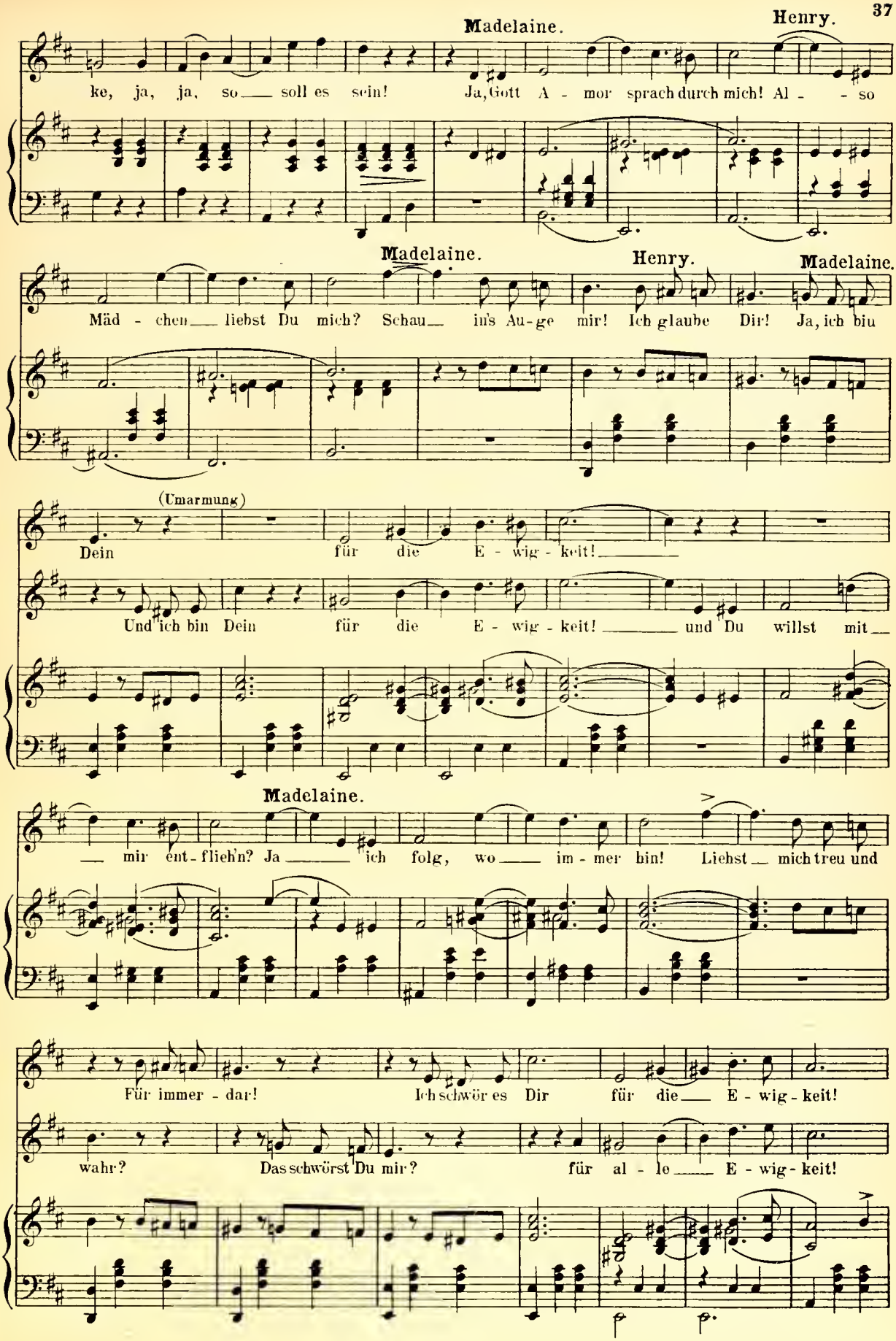

Henry.
schlägt mein Herz voll banger Pein! Hin - weg mit diesen düstern Fal - -
ritard.
Madelaine.
ten, mit Küssen will ich glät - ten sie. Ach, könnt ich Dich im Ar - me
ritard.
hal - - ten, um von Dir Theu - rer, mich zu tren - nen
ritard.
Tenuto.
Henry.
nie. Wer spricht von Tren - nung denn Made - laine,
ich will ja nim - mer von Dir geh'n, ich

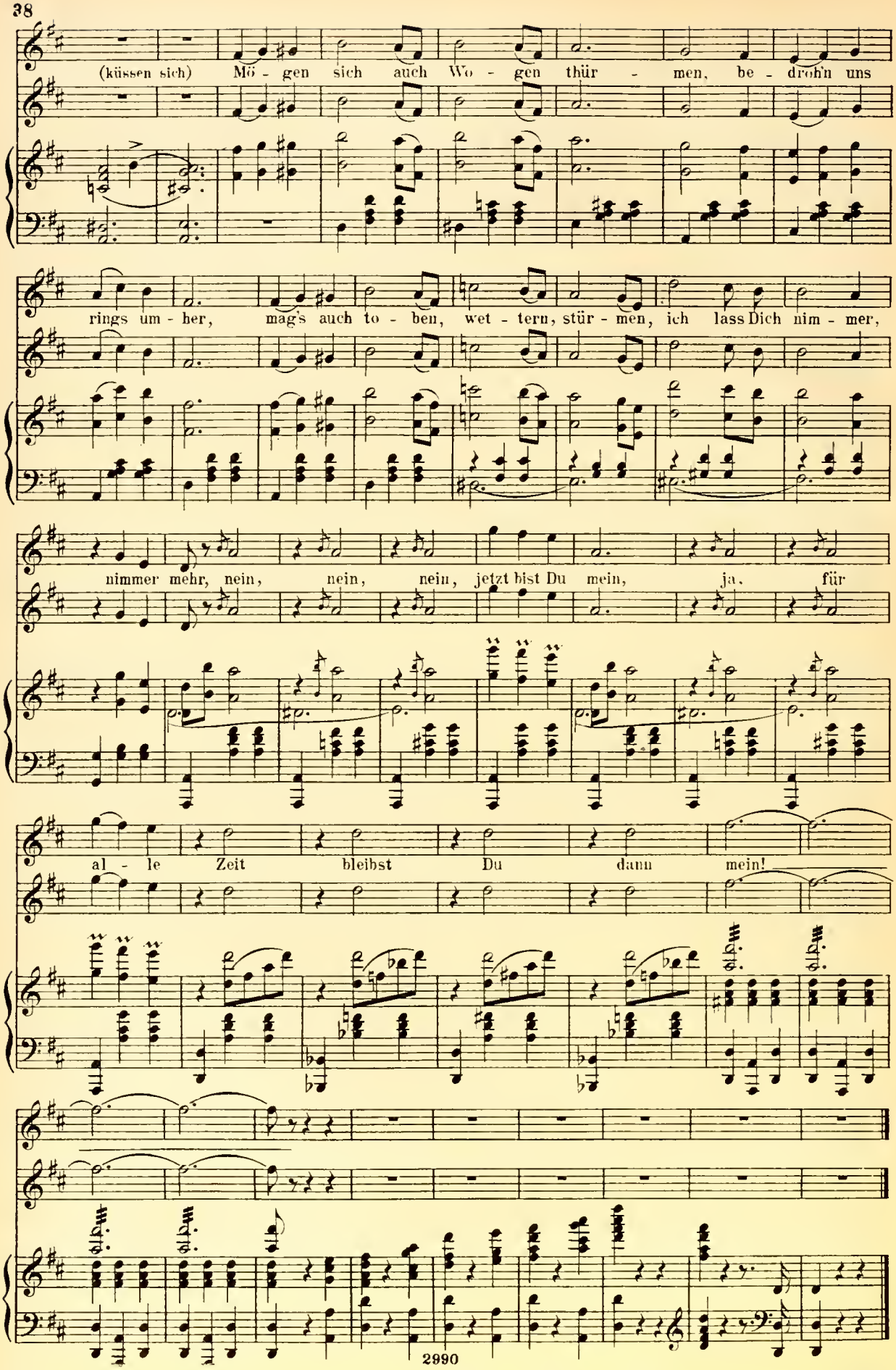

animato
schwör_ es Hol-de Dir, ich bleib_ und ma - che Dich zu meinem
Madelaine.
Henry.
Madelaine.
Henry.
Weib! Zu Deinem Weib! O zweif - le nun nicht länger mehr. Halt ein, nicht mehr. Ich kam ja
Mad.
nur deswegen her,_ um ein-zu - lö - - sen mei-ne Ehr. Ach,
Henry.
Madelaine.
ar - mer Freund, ahnst Du denn nicht? Versteh Dich nicht. Ich bin ge-bunden ja durch
Henry.
Mad.
Pflicht. Durch welche Pflicht? Der Wahn, der schöne ist vor-bei_ denn meine Hand_


Henry.
ist nicht mehr frei. O fort mit je - der Schelme - rei, treib keinen
Madelaine.
Scherz, ich weiss, Dein Herz ist längst nicht frei. Mein Herz ist e - wig
Henry.
Dein, doch meine Hand, o lei - der nein. Du strafst mich
hart, mein süsses Le - ben, o Mäd - chen, kannst Du nicht ver - ge - ben, o
ritard.
bit - te, bit - te Du mein theu - res Lieb, ich fühl ja Reu, ver - gieb!

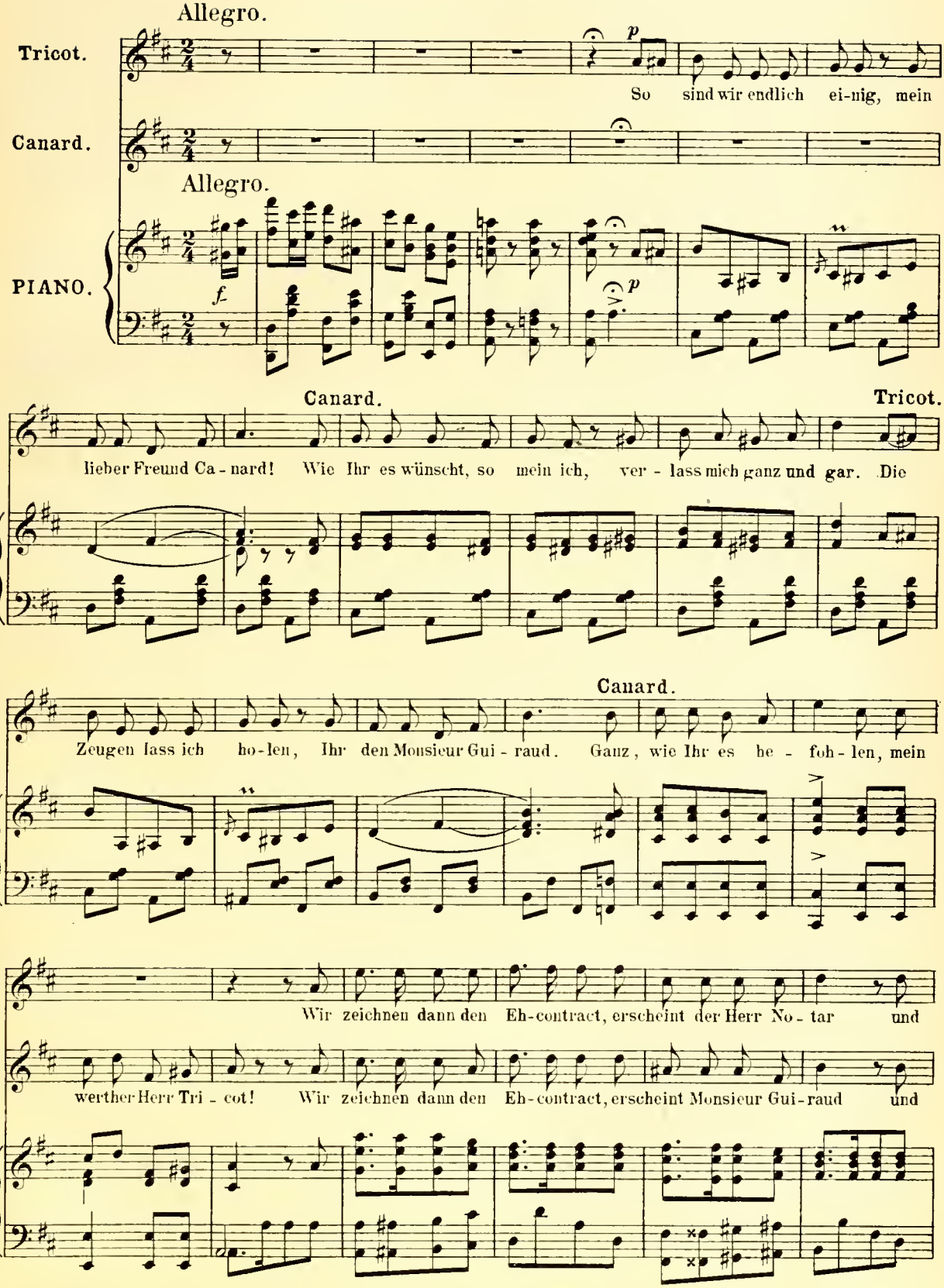

Madelaine.
Nein, Du musst mir ver - ge - - ben, ich that's ja nur mit Wieder-
stre - ben, des Va - ters Bitten zu er - hö - - ren ist ja des Kin - des
Henry.
er - ste Pflicht. So ist's kein Scherz was muss ich hö - - ren, Dein
Madelaine.
Va - ter zwang Dich wohl zur Pflicht? Kein Zwang, nein, nein, ich schwö -
Henry.
re, mein Va - ter zwang mich nicht! Ob Zwang, ob nicht, bei meinem

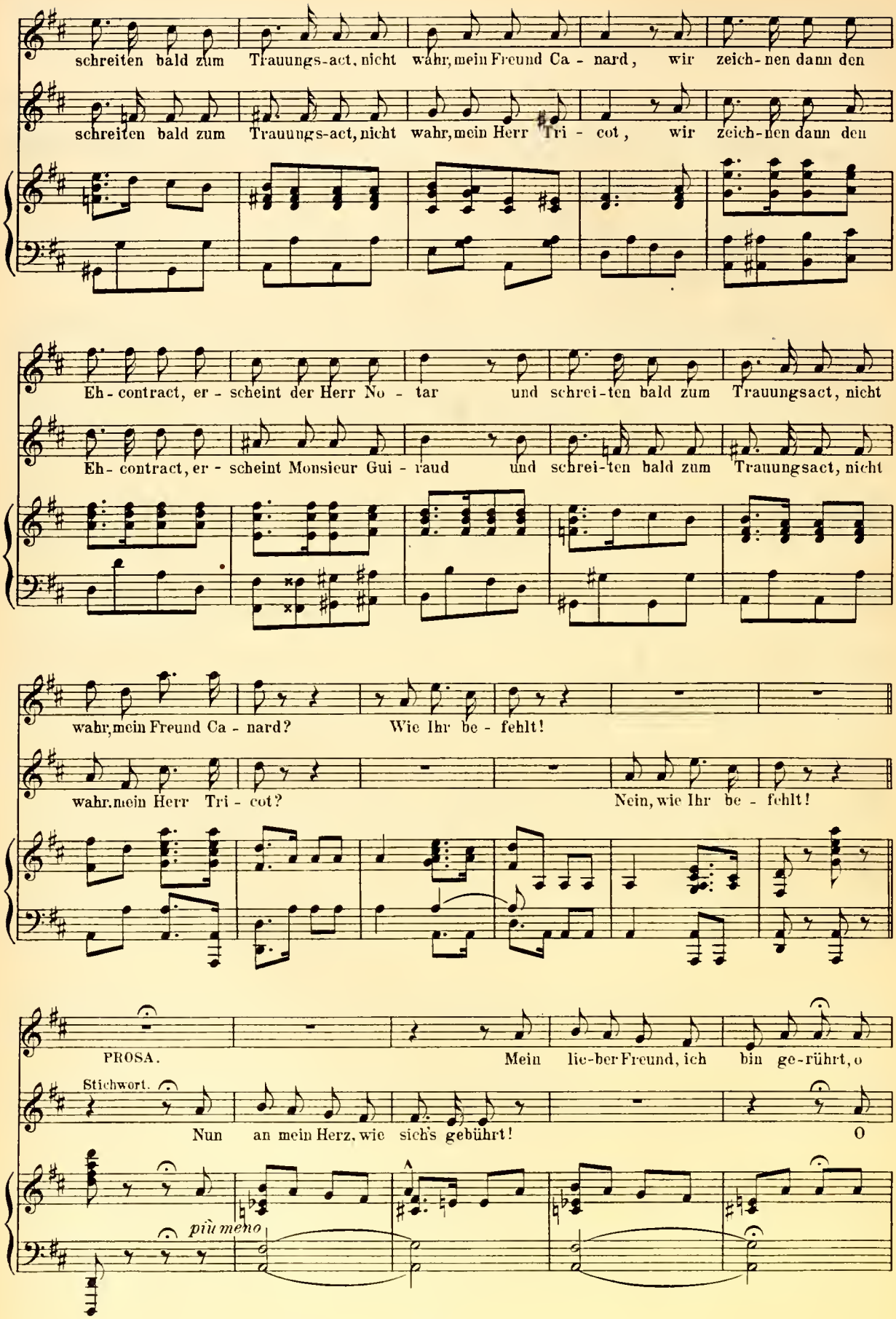

Madelaine.
Le - - ben, ich las - se Dich nicht von mir zieh'n! Ich muss mich
rit.
Tempo di Valse.
Henry.
wohl er - ge - ben, ich kann ja nicht ent - flieh'n. Ja, Du
sprachst mir aus der See - le, das Wort gab Gott Dir ein. O, ich Thor, wie
ich mich quä - le, und mir fiel's doch nicht ein, halt mich fest Madelaine, ich
schwan - ke, muss freu - de - trun - ken sein. Ja, ent - fliehn, welch ein Ge - dan -

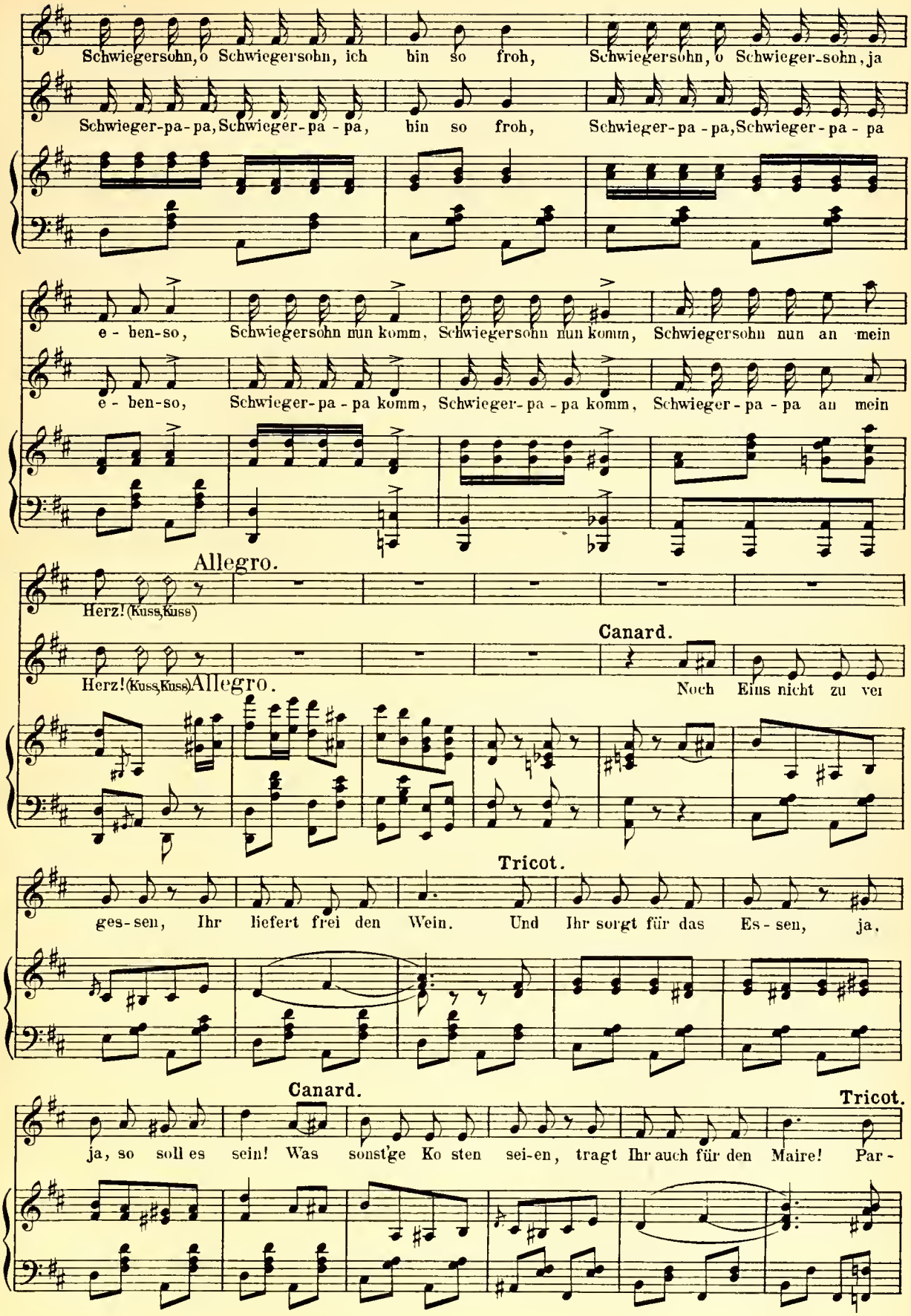

Madelaine.
Henry.
ke, ja, ja, so soll es sein! Ja, Gott A - mor sprach durch mich! Al - so
Madelaine.
Henry.
Madelaine.
Mäd - chen liebst Du mich? Schau in's Au-ge mir! Ich glaube Dir! Ja, ich bin
(Umarmung)
Dein für die E - wig - keit!
Und ich bin Dein für die E - wig - keit! und Du willst mit
Madelaine.
mir ent-flieh'n? Ja ich folg, wo im - mer bin! Liebst mich treu und
Für immer - dar! Ich schwör es Dir für die E - wig - keit!
wahr? Das schwörst Du mir? für al - le E - wig - keit!

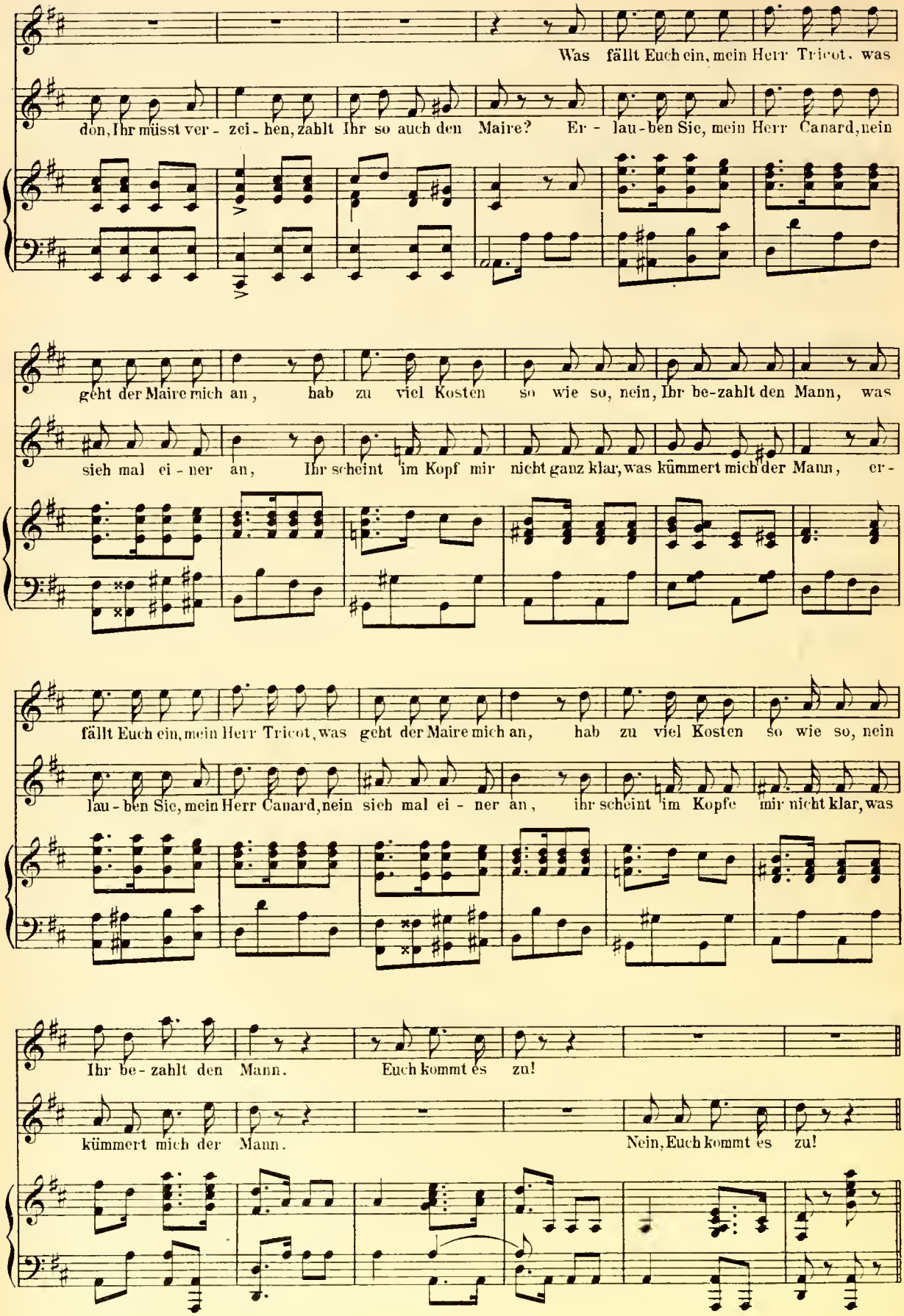

(küssen sich) Mö - gen sich auch Wo - gen thür - men, be - drohn uns
rings um - her, mag's auch to - ben, wet - tern, stür - men, ich lass Dich nim - mer,
nimmer mehr, nein, nein, nein, jetzt bist Du mein, ja, für
al - le Zeit bleibst Du dann mein!

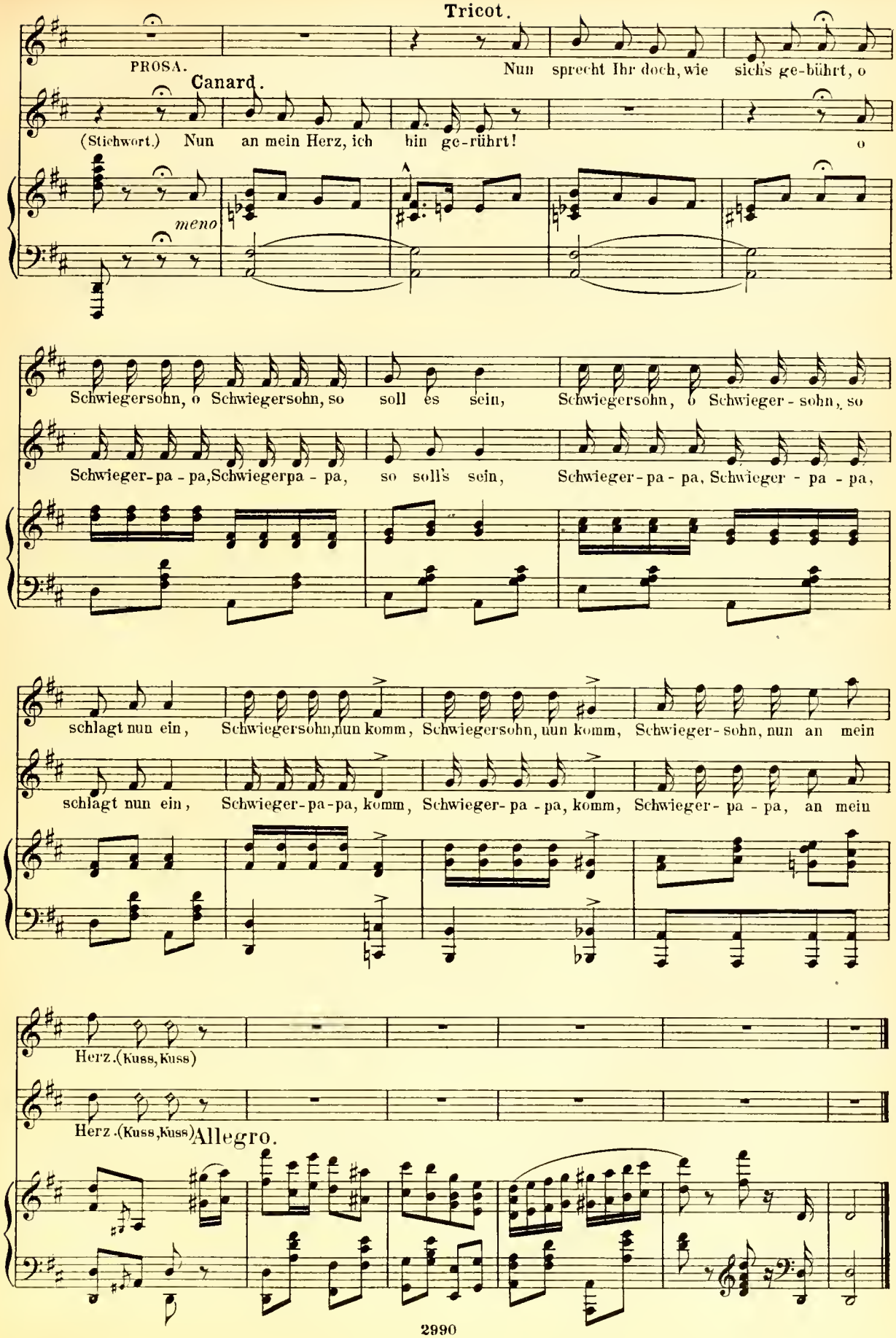
Nº 4. Duett.


Allegro.
Tricot.
Canard.
PIANO.
Allegro.
So sind wir endlich ei-nig, mein
Canard.
Tricot.
lieber Freund Ca-nard! Wie Ihr es wünscht, so mein ich, ver-lass mich ganz und gar. Die
Canard.
Zeugen lass ich ho-len, Ihr den Monsieur Gui-raud. Ganz, wie Ihr es be-foh-len, mein
Wir zeichnen dann den Eh-contract, erscheint der Herr No-tar und
werther Herr Tri-cot! Wir zeichnen dann den Eh-contract, erscheint Monsieur Gui-raud und

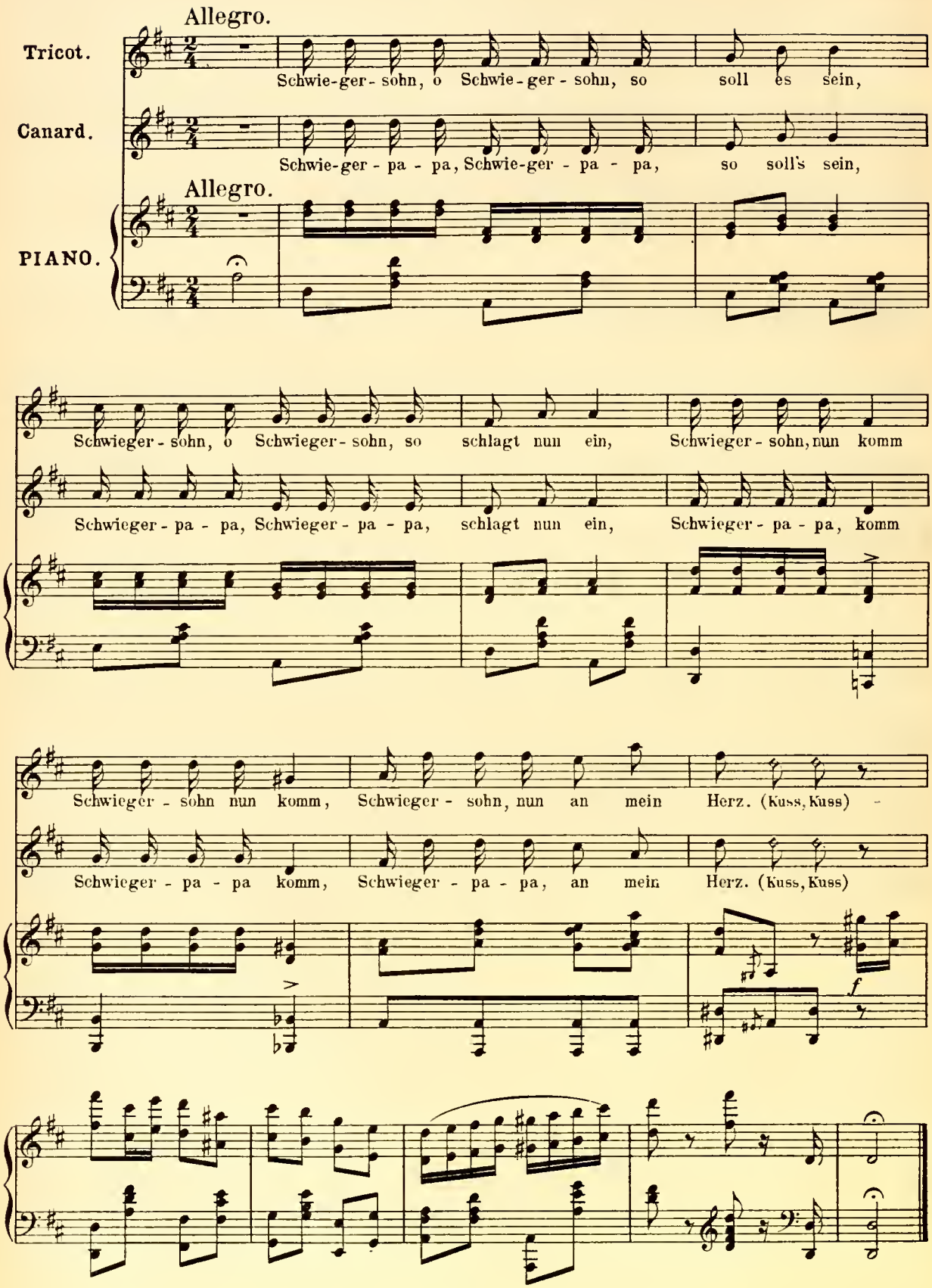

schreiten bald zum Trauungs-act, nicht wahr, mein Freund Ca - nard, wir zeich-nen dann den
schreiten bald zum Trauungs-act, nicht wahr, mein Herr Tri - cot, wir zeich-nen dann den
Eh - contract, er - scheint der Herr No - tar und schrei-ten bald zum Trauungsact, nicht
Eh - contract, er - scheint Monsieur Gui - raud und schrei-ten bald zum Trauungsact, nicht
wahr, mein Freund Ca - nard? Wie Ihr be - fehlt!
wahr, mein Herr Tri - cot? Nein, wie Ihr be - fehlt!
PROSA. Mein lie-ber Freund, ich bin ge-rührt, o
Stichwort.
Nun an mein Herz, wie sich's gebührt! O
più meno


Schwiegersohn, o Schwiegersohn, ich bin so froh, Schwiegersohn, o Schwieger-sohn, ja
Schwieger-pa-pa, Schwieger-pa-pa, bin so froh, Schwieger-pa-pa, Schwieger-pa-pa
e-ben-so, Schwiegersohn nun komm, Schwiegersohn nun komm, Schwiegersohn nun an mein
e-ben-so, Schwieger-pa-pa komm, Schwieger-pa-pa komm, Schwieger-pa-pa an mein
Allegro.
Herz! (Kuss, Kuss)
Canard.
Herz! (Kuss, Kuss) Allegro.
Noch Eins nicht zu ver
Tricot.
ges-sen, Ihr liefert frei den Wein. Und Ihr sorgt für das Es-sen, ja,
Canard.
Tricot.
ja, so soll es sein! Was sonst'ge Ko sten sei-en, tragt Ihr auch für den Maire! Par-

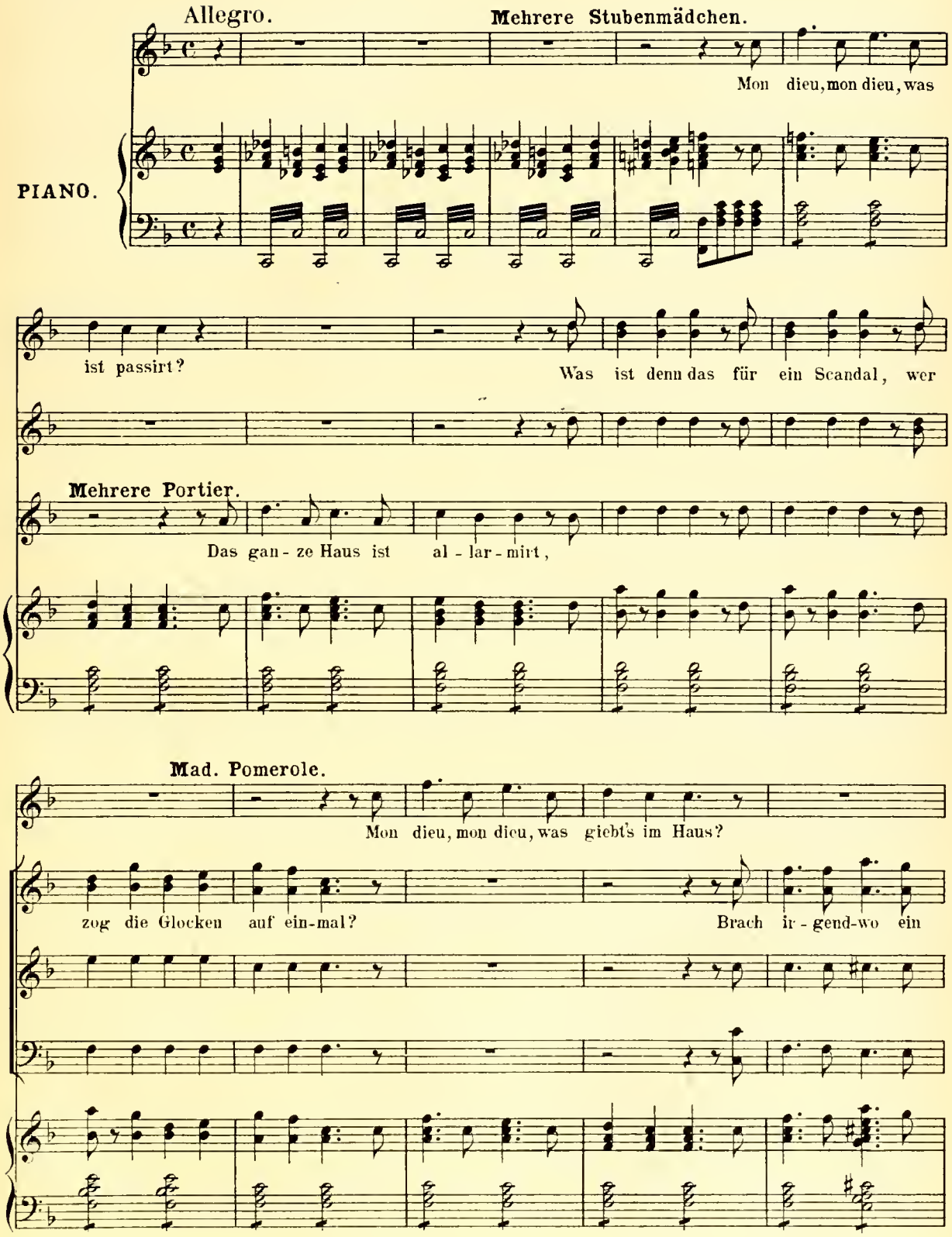

Was fällt Euch ein, mein Herr Tricot, was
don, Ihr müsst ver - zei - hen, zahlt Ihr so auch den Maire? Er - lau - ben Sie, mein Herr Canard, nein
geht der Maire mich an, hab zu viel Kosten so wie so, nein, Ihr be-zahlt den Mann, was
sieh mal ei - ner an, Ihr scheint im Kopf mir nicht ganz klar, was kümmert mich der Mann, er -
fällt Euch ein, mein Herr Tricot, was geht der Maire mich an, hab zu viel Kosten so wie so, nein
lau - ben Sie, mein Herr Canard, nein sieh mal ei - ner an, ihr scheint im Kopfe mir nicht klar, was
Ihr be - zahlt den Mann. Euch kommt es zu!
kümmert mich der Mann. Nein, Euch kommt es zu!

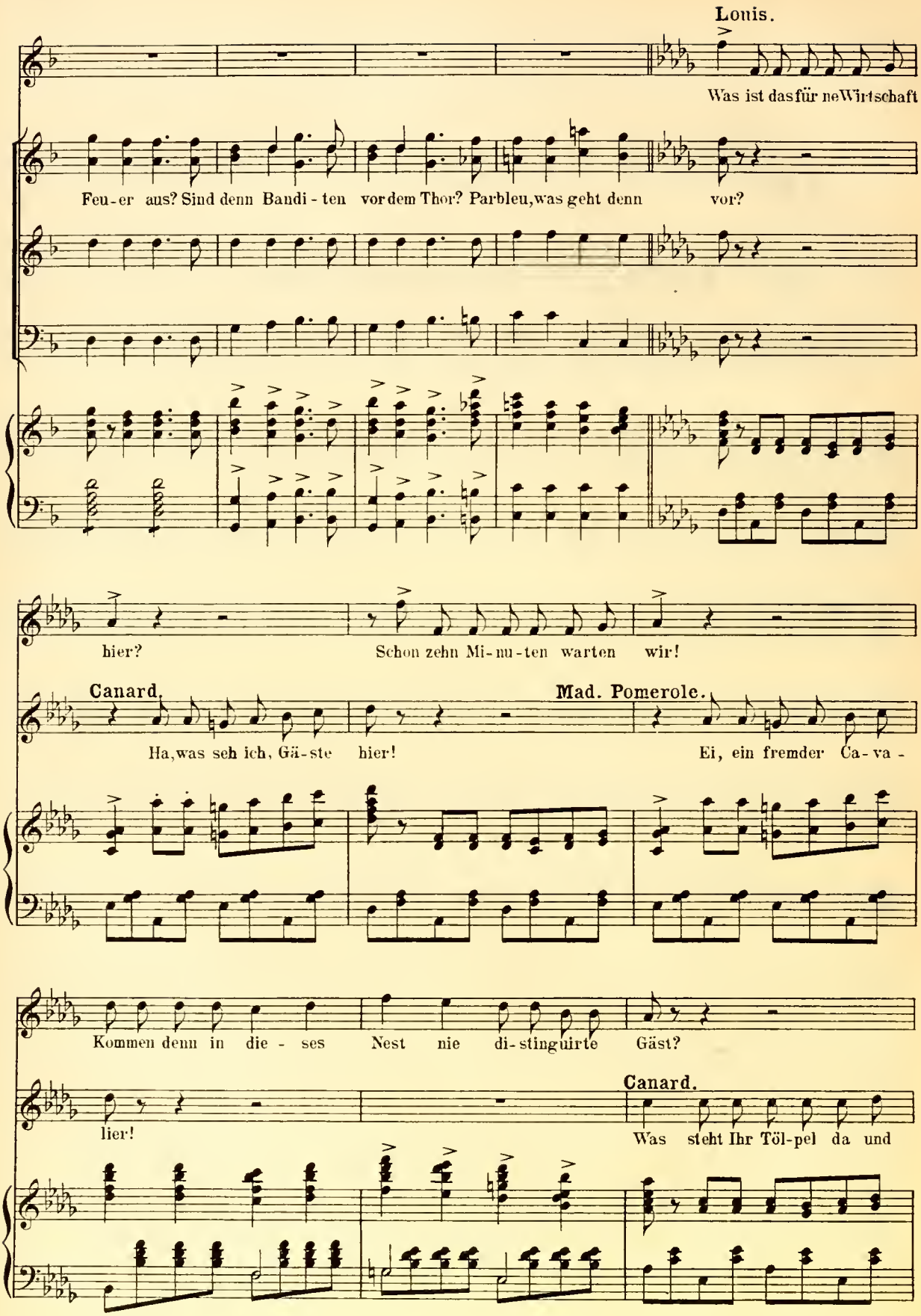

Tricot.
PROSA.
Nun sprecht Ihr doch, wie sich's ge-bührt, o
Canard.
(Stichwort.) Nun an mein Herz, ich bin ge-rührt!
o
meno
Schwiegersohn, o Schwiegersohn, so soll es sein, Schwiegersohn, o Schwieger - sohn, so
Schwieger-pa - pa, Schwiegerpa - pa, so soll's sein, Schwieger - pa - pa, Schwieger - pa - pa,
schlagt nun ein, Schwiegersohn, nun komm, Schwiegersohn, nun komm, Schwieger-sohn, nun an mein
schlagt nun ein, Schwieger-pa-pa, komm, Schwieger-pa - pa, komm, Schwieger - pa - pa, an mein
Herz. (Kuss, Kuss)
Herz. (Kuss, Kuss)
Allegro.

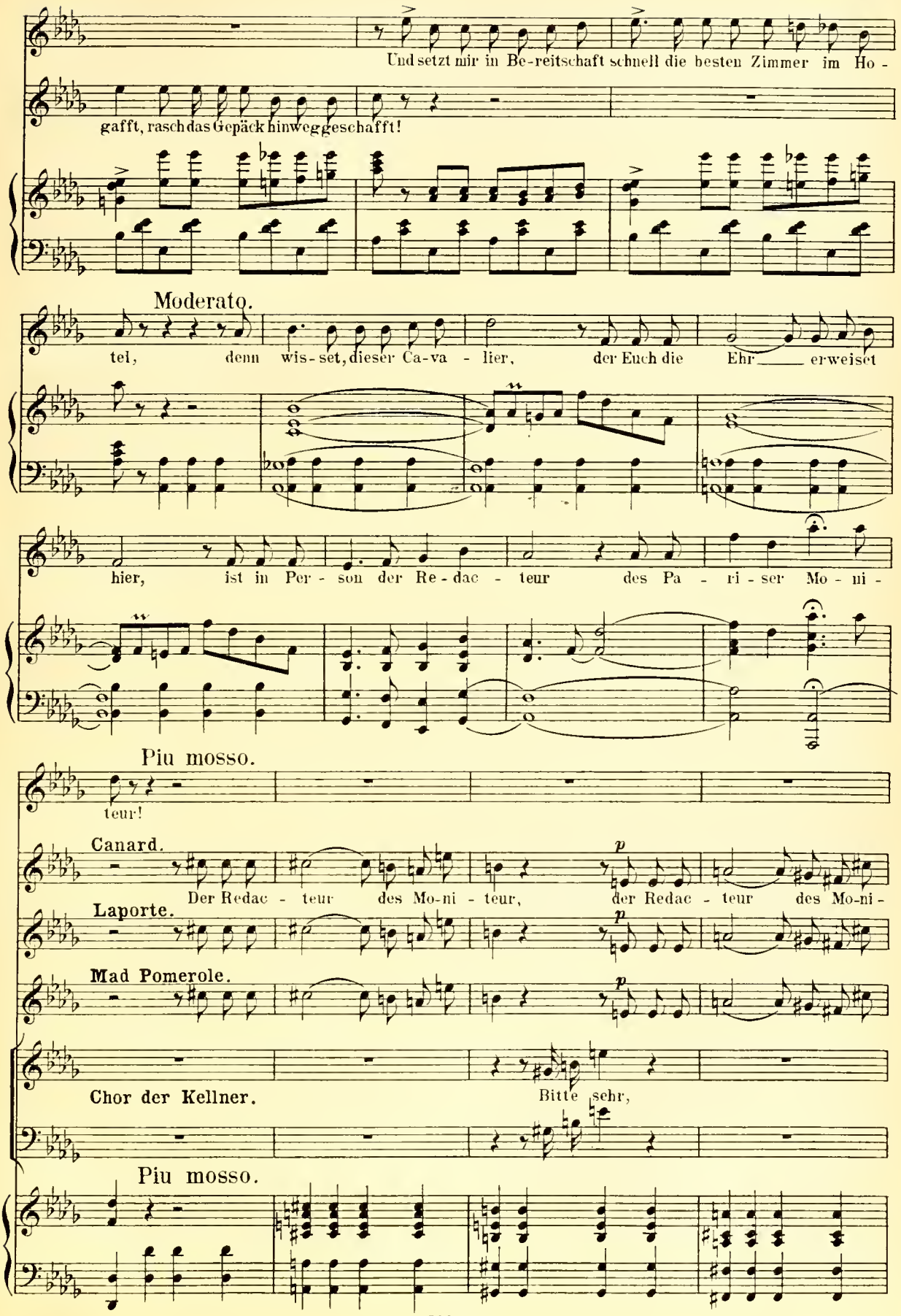
Nº 4a Duett. (Sortie.)

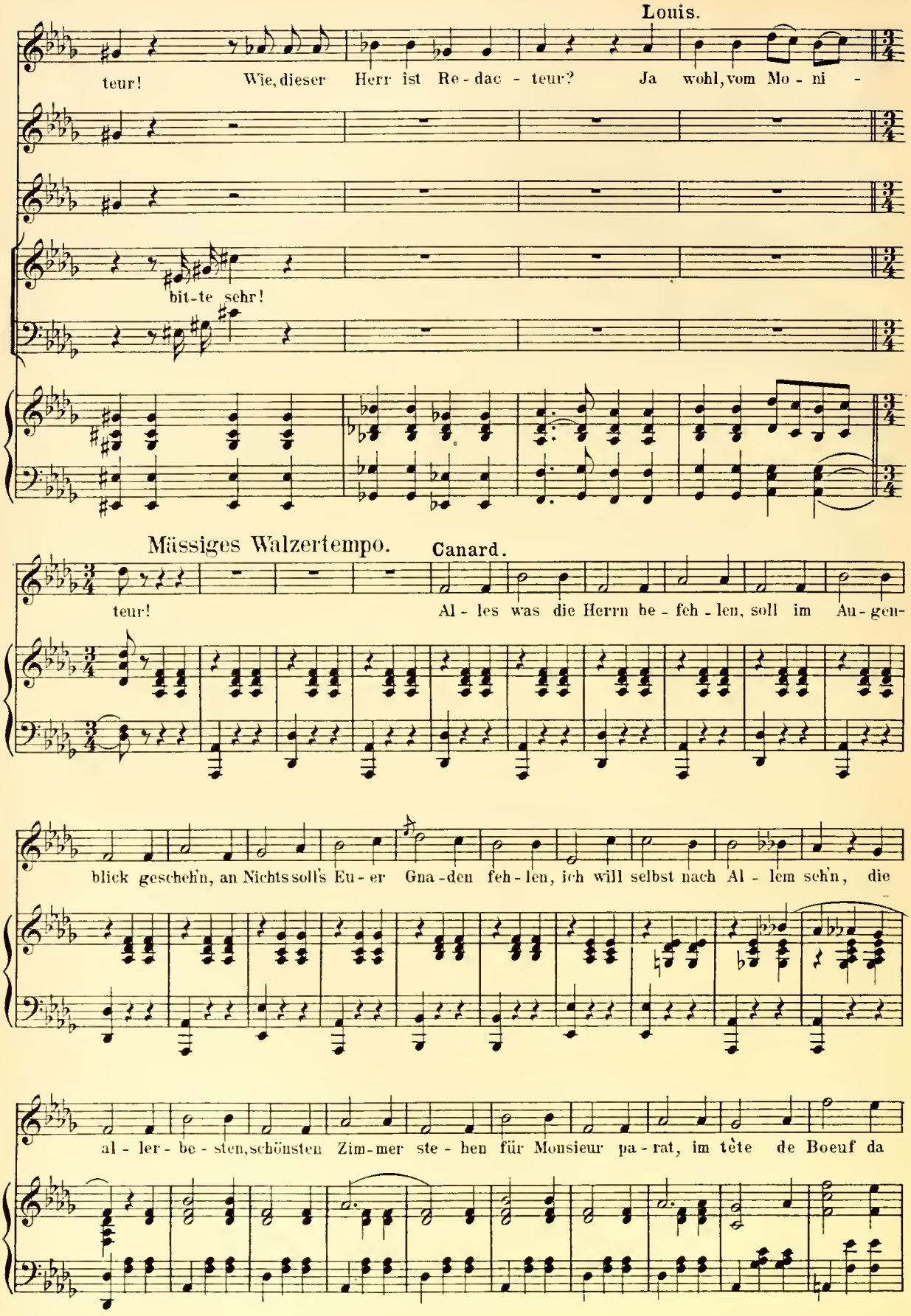


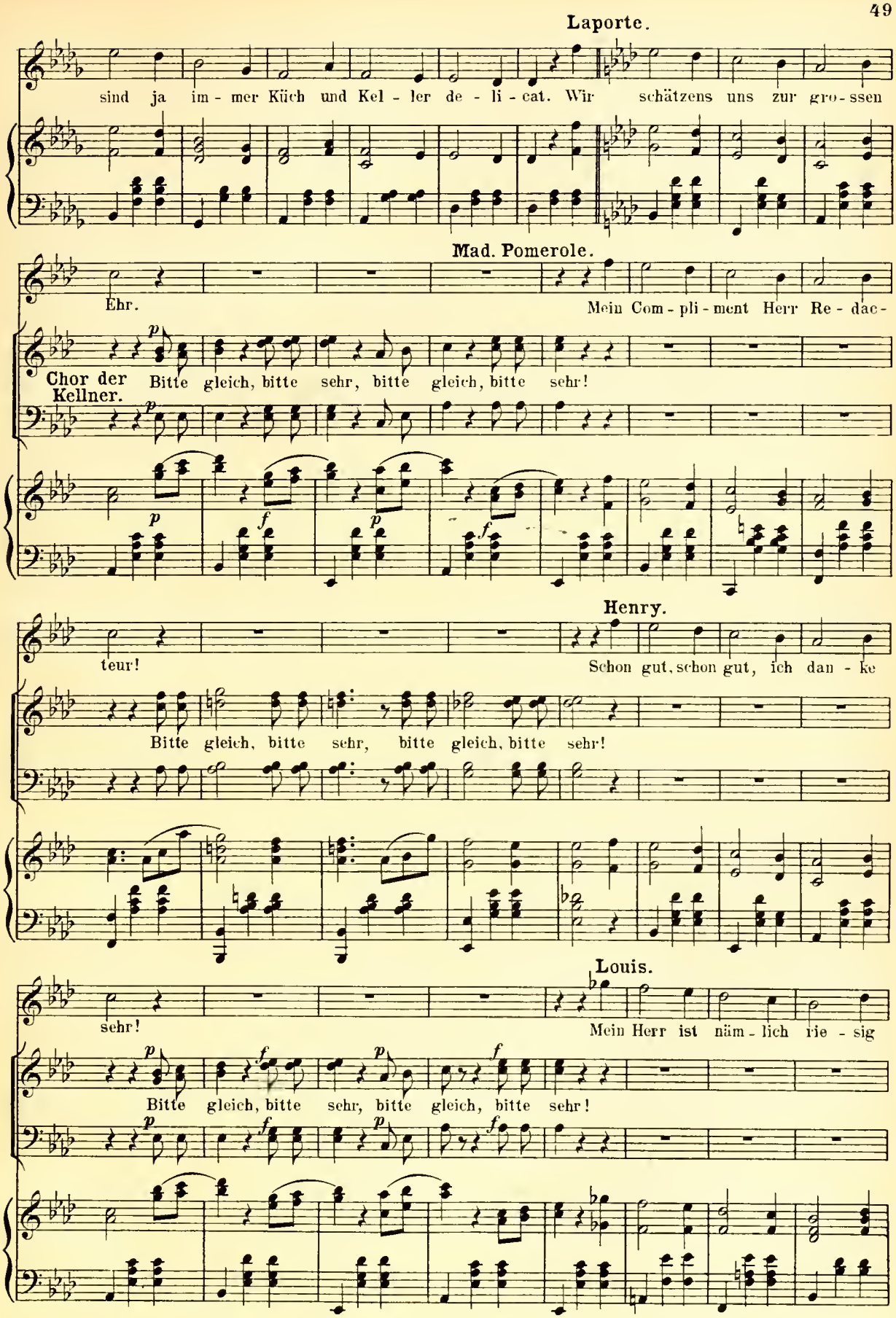
Nº 5. Quintett mit Chor.

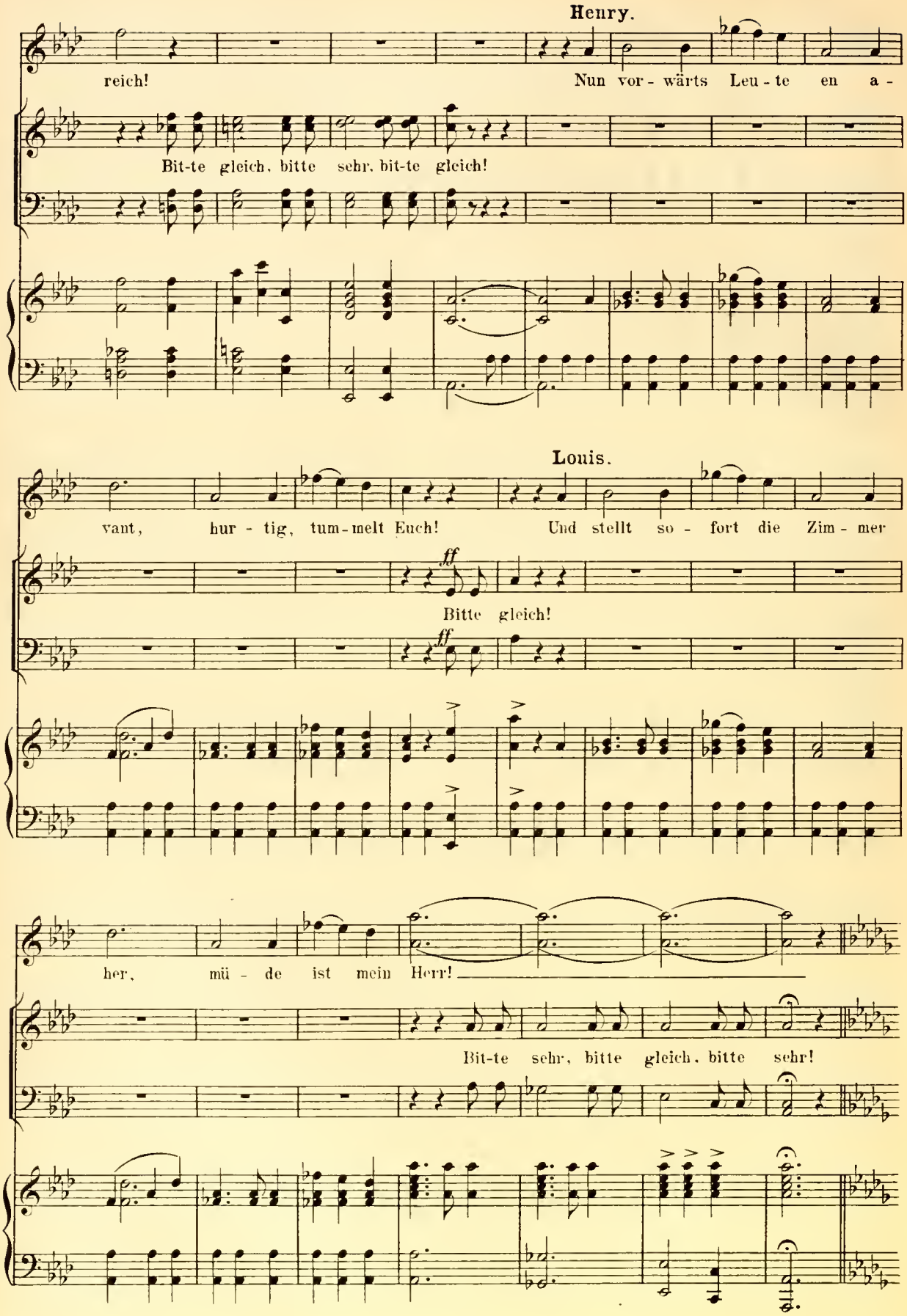


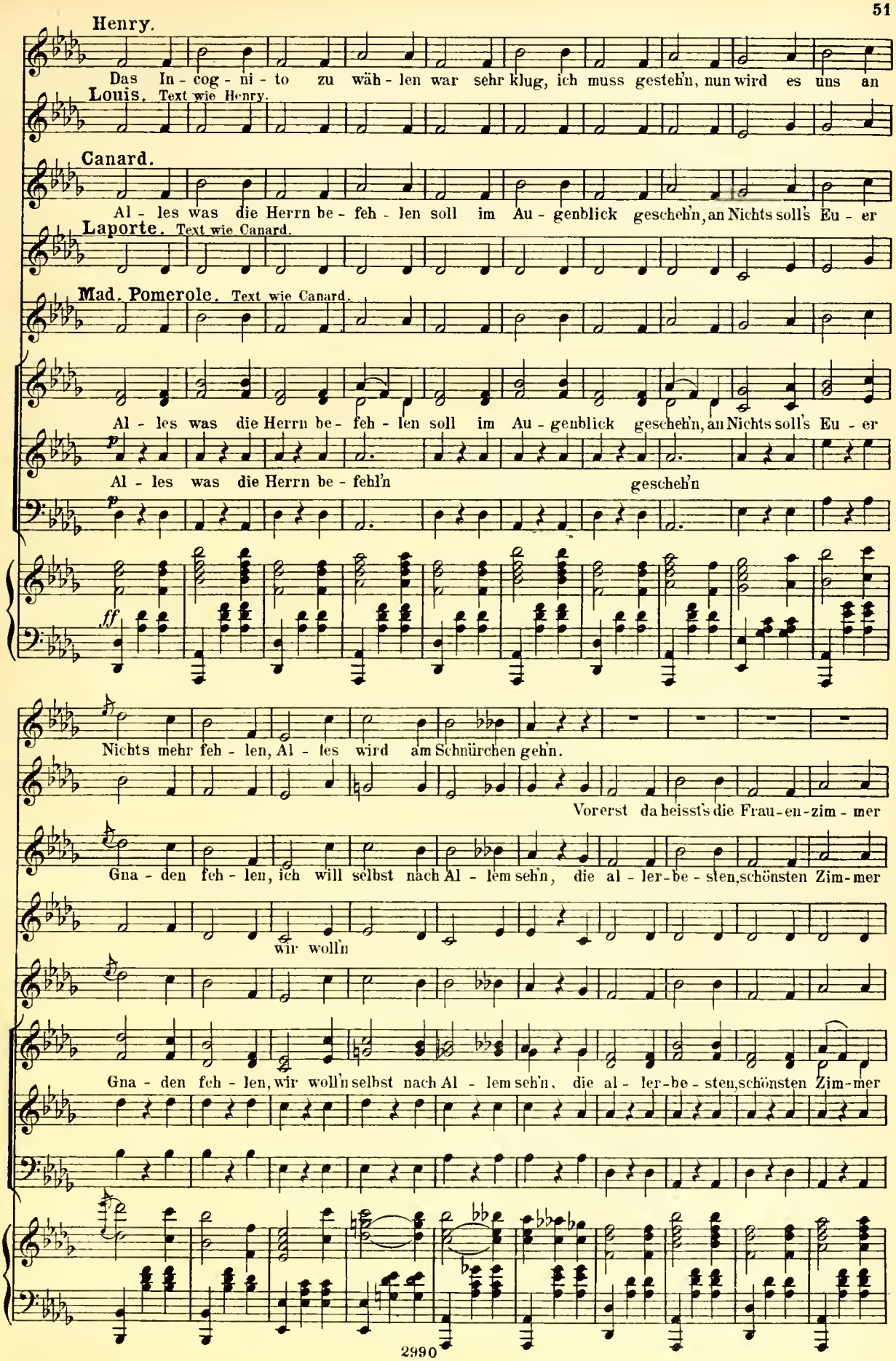

Louis.
Was ist das für ne Wirtschaft
Feu-er aus? Sind denn Bandi-ten vor dem Thor? Parbleu, was geht denn vor?
hier? Schon zehn Mi-nu-ten warten wir!
Canard.
Ha, was seh ich, Gä-ste hier!
Mad. Pomerole.
Ei, ein fremder Ca-va-
Kommen denn in die-ses Nest nie di-stinguirte Gäst?
lier!
Canard.
Was steht Ihr Töl-pel da und

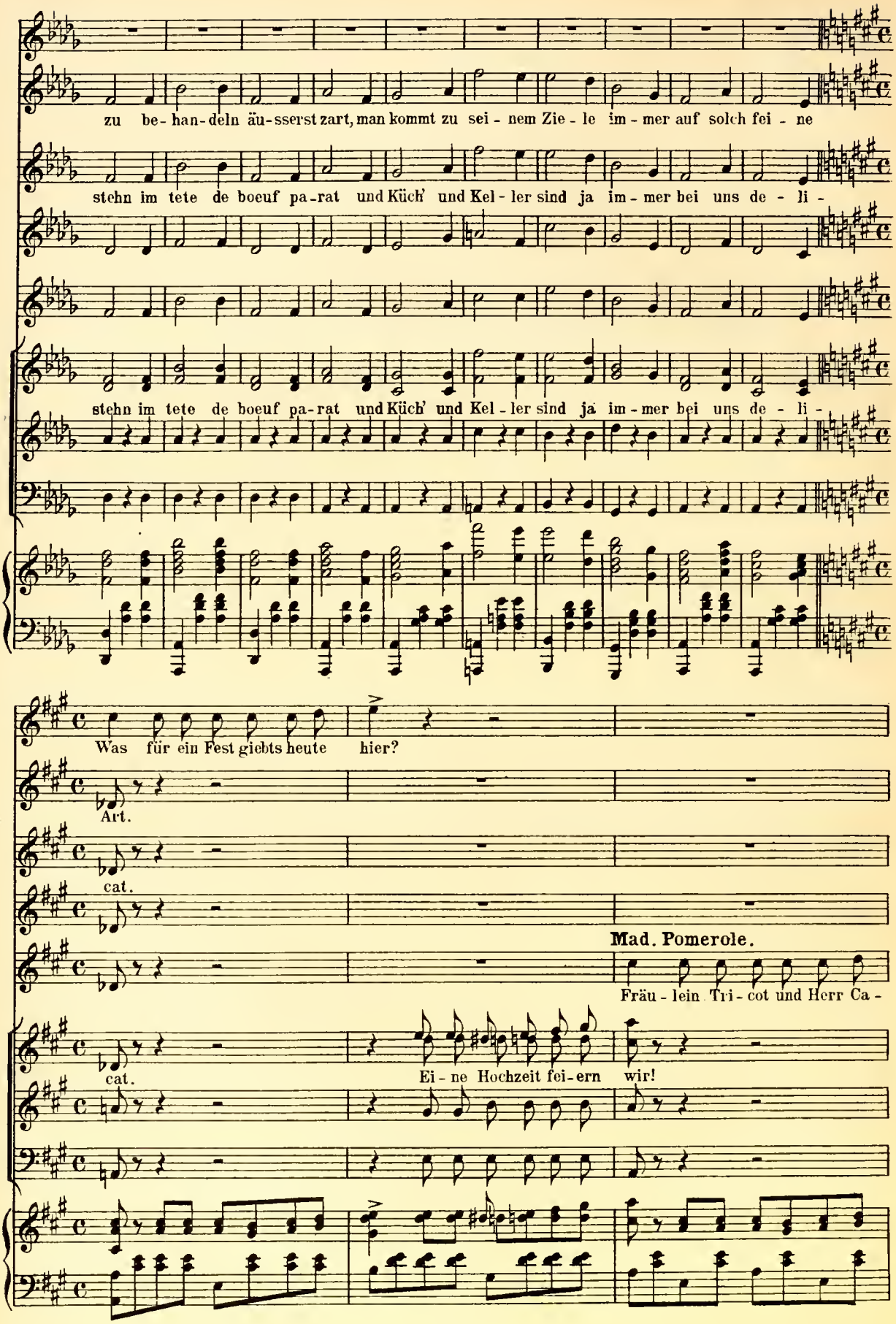

Und setzt mir in Be-reitschaft schnell die besten Zimmer im Ho-
gafft, rasch das Gepäck hinweggeschafft!
Moderato.
tel, denn wis-set, dieser Ca-va-lier, der Euch die Ehr erweiset
hier, ist in Per-son der Re-dac-teur des Pa-ri-ser Mo-ni-
Piu mosso.
teur!
Canard.
Der Redac-teur des Mo-ni-teur, der Redac-teur des Mo-ni-
Laporte.
Mad Pomerole.
Chor der Kellner.
Bitte sehr,
Piu mosso.

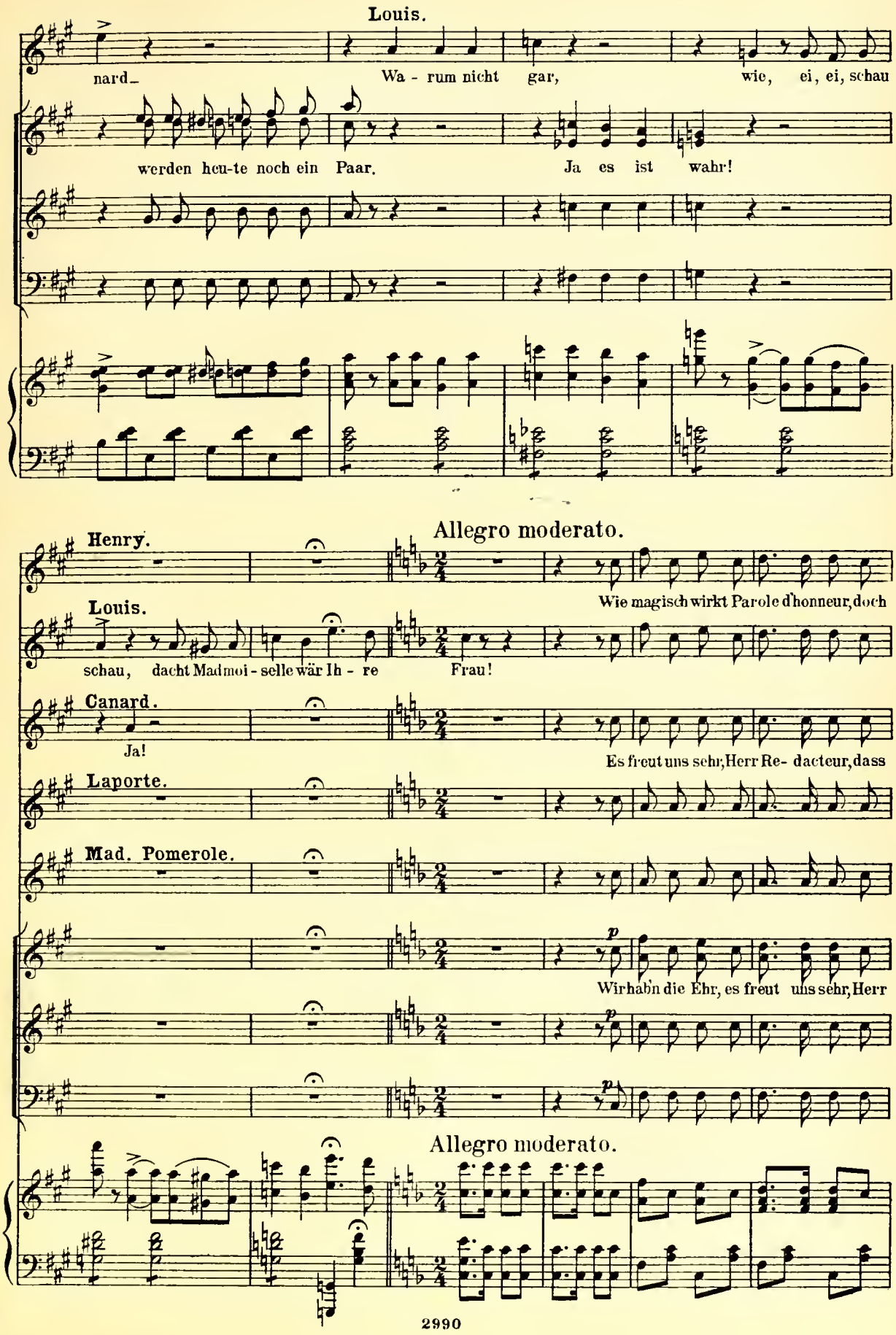

Louis.
teur! Wie, dieser Herr ist Re - dac - teur? Ja wohl, vom Mo - ni -
bit-te sehr!
Mässiges Walzertempo.
Canard.
teur! Al - les was die Herrn be - feh - len, soll im Au-gen-
blick geschehn, an Nichts soll's Eu - er Gna - den feh - len, ich will selbst nach Al - lem sehn, die
al - ler - be - sten, schönsten Zim - mer ste - hen für Monsieur pa - rat, im tête de Boeuf da

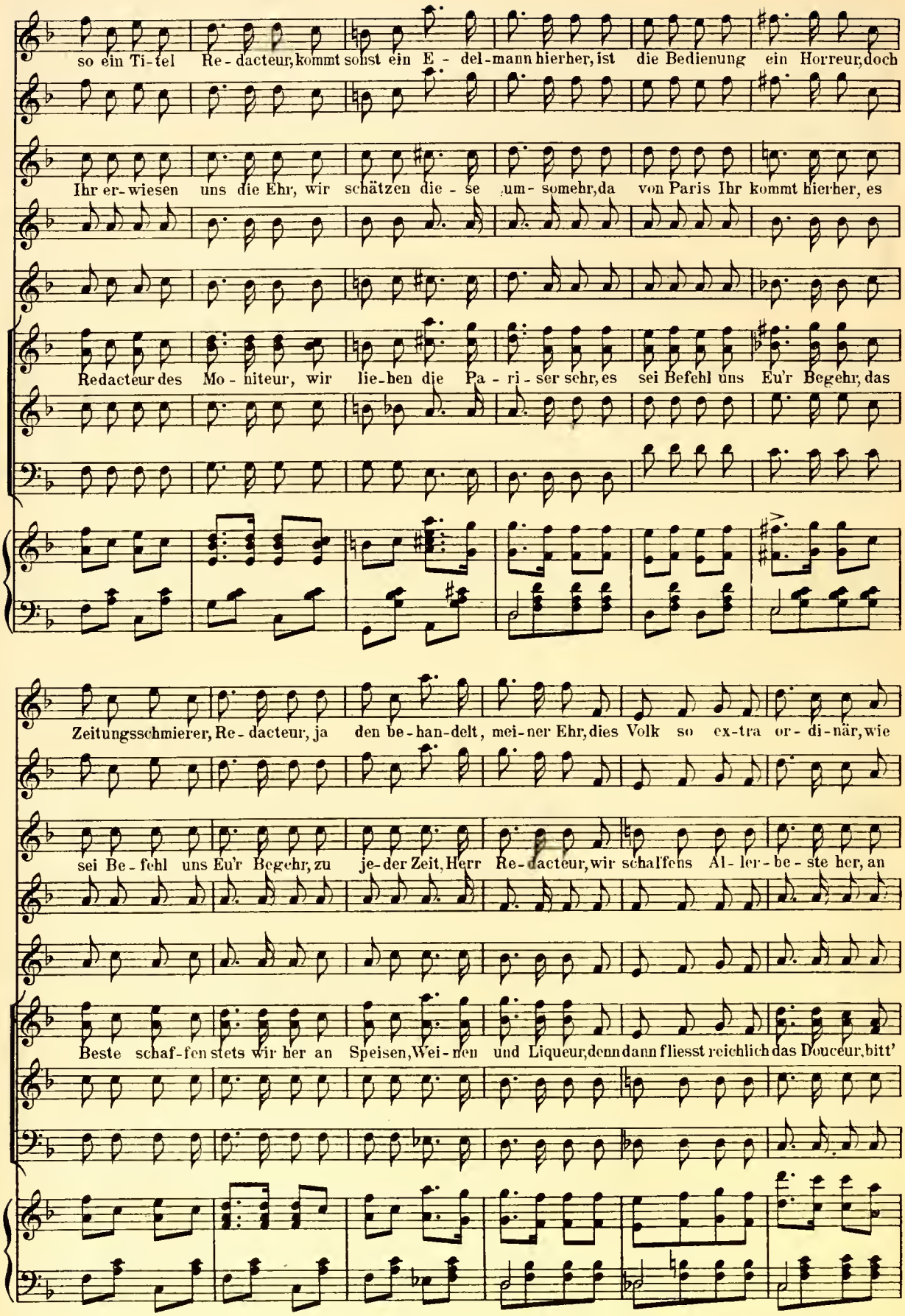

Laporte.
sind ja im - mer Küch und Kel - ler de - li - cat. Wir schätzens uns zur gro - ssen
Mad. Pomerole.
Ehr.
Mein Com - pli - ment Herr Re - dac -
Chor der Kellner.
Bitte gleich, bitte sehr, bitte gleich, bitte sehr!
Henry.
teur!
Schon gut, schon gut, ich dan - ke
Bitte gleich, bitte sehr, bitte gleich, bitte sehr!
Louis.
sehr!
Mein Herr ist näm - lich rie - sig
Bitte gleich, bitte sehr, bitte gleich, bitte sehr!

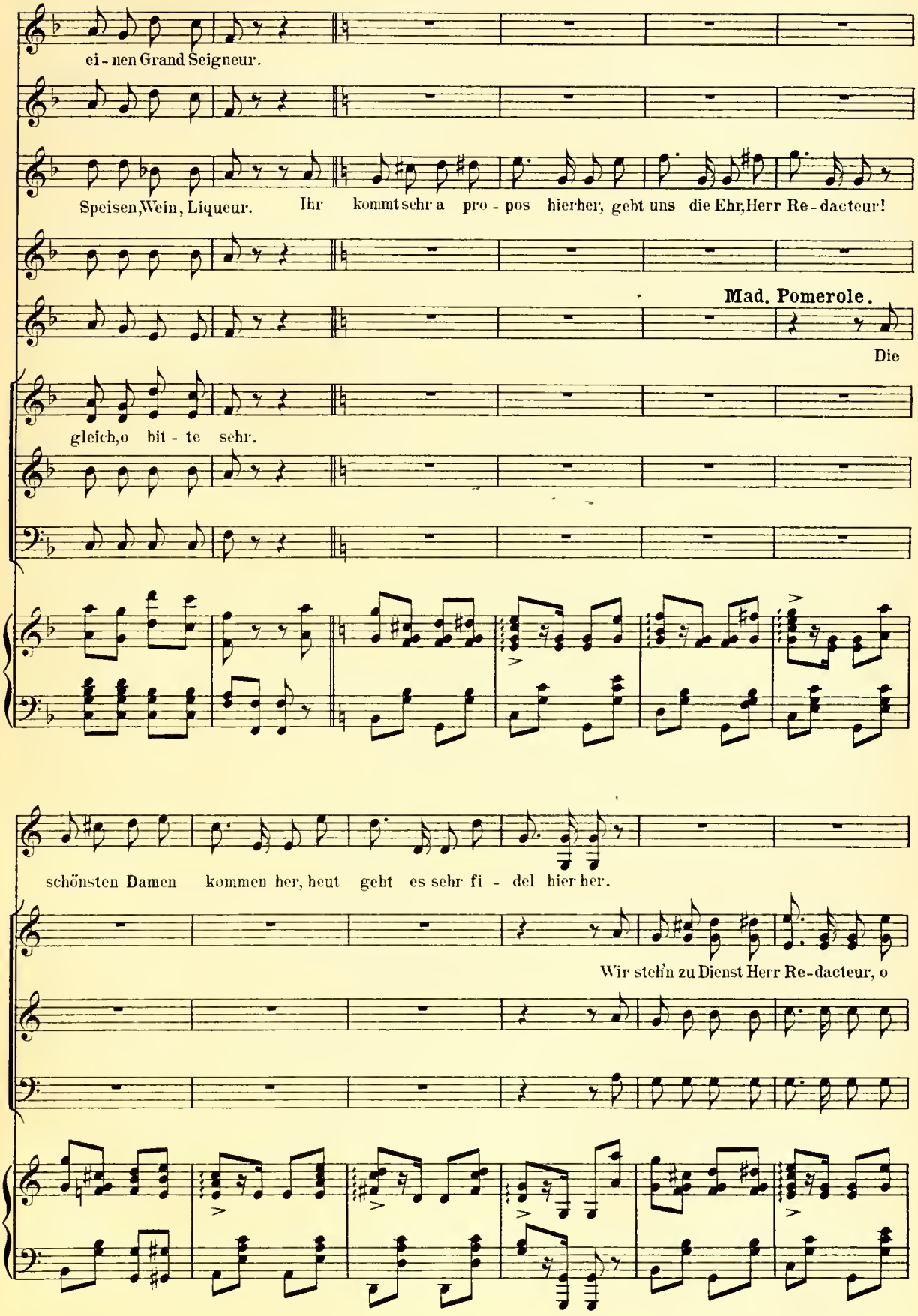

Henry.
reich!
Nun vor - wärts Leu - te en a -
Bit-te gleich, bitte sehr, bit-te gleich!
Louis.
vant,
hur - tig, tum - melt Euch!
Und stellt so - fort die Zim - mer
ff
Bitte gleich!
ff
her,
mü - de ist mein Herr!
Bit-te sehr, bitte gleich, bitte sehr!

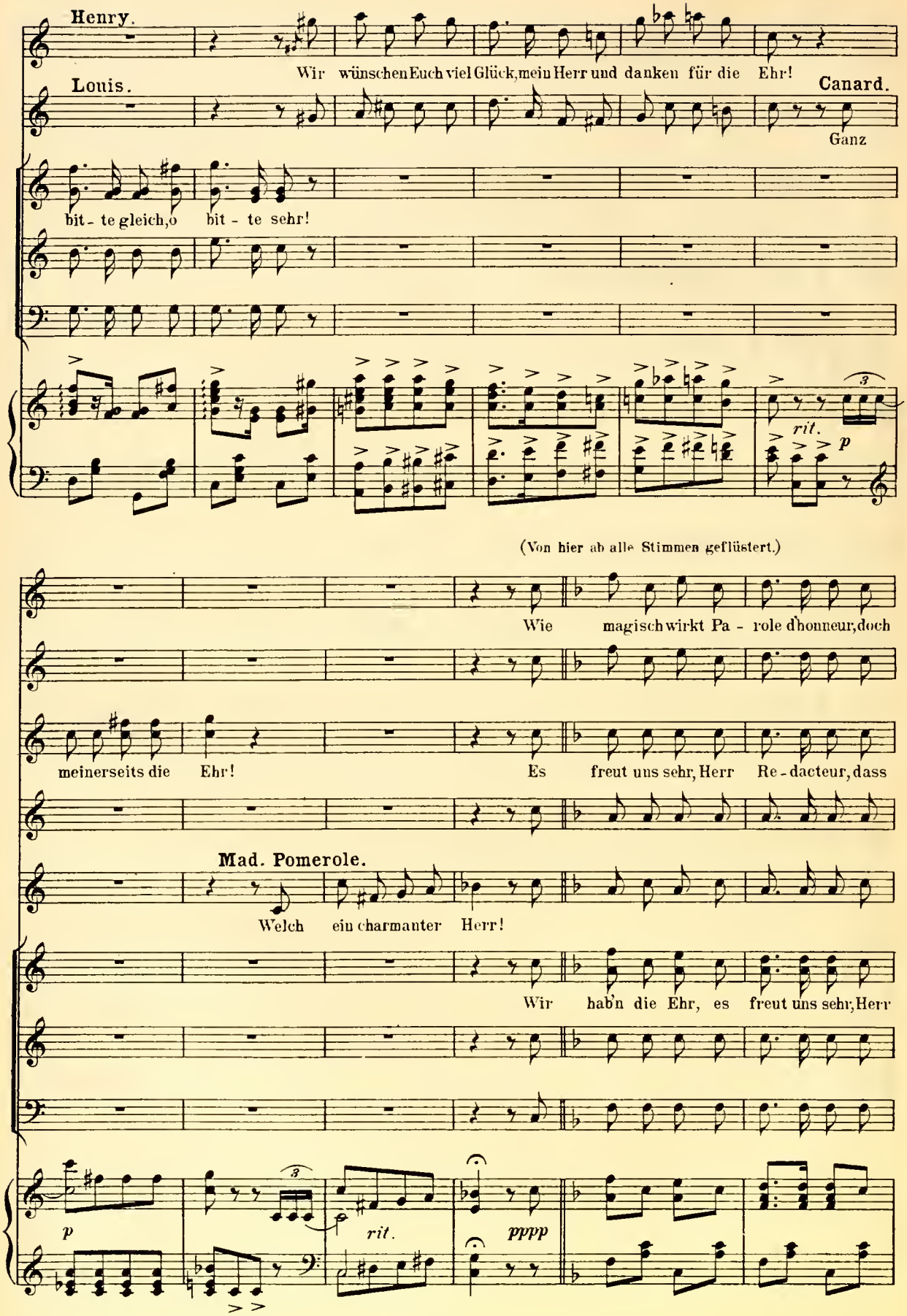

Henry.
Das In - cog - ni - to zu wäh - len war sehr klug, ich muss gesteh'n, nun wird es uns an
Louis. Text wie Henry.
Canard.
Al - les was die Herrn be - feh - len soll im Au - genblick gescheh'n, an Nichts soll's Eu - er
Laporte. Text wie Canard.
Mad. Pomerole. Text wie Canard.
Al - les was die Herrn be - feh - len soll im Au - genblick gescheh'n, an Nichts soll's Eu - er
p
Al - les was die Herrn be - fehl'n gescheh'n
p
ff
Nichts mehr feh - len, Al - les wird am Schnürchen geh'n.
Vorerst da heisst's die Frau-en-zim - mer
Gna - den feh - len, ich will selbst nach Al - lem seh'n, die al - ler-be - sten, schönsten Zim-mer
wir woll'n
Gna - den feh - len, wir woll'n selbst nach Al - lem seh'n, die al - ler-be - sten, schönsten Zim-mer

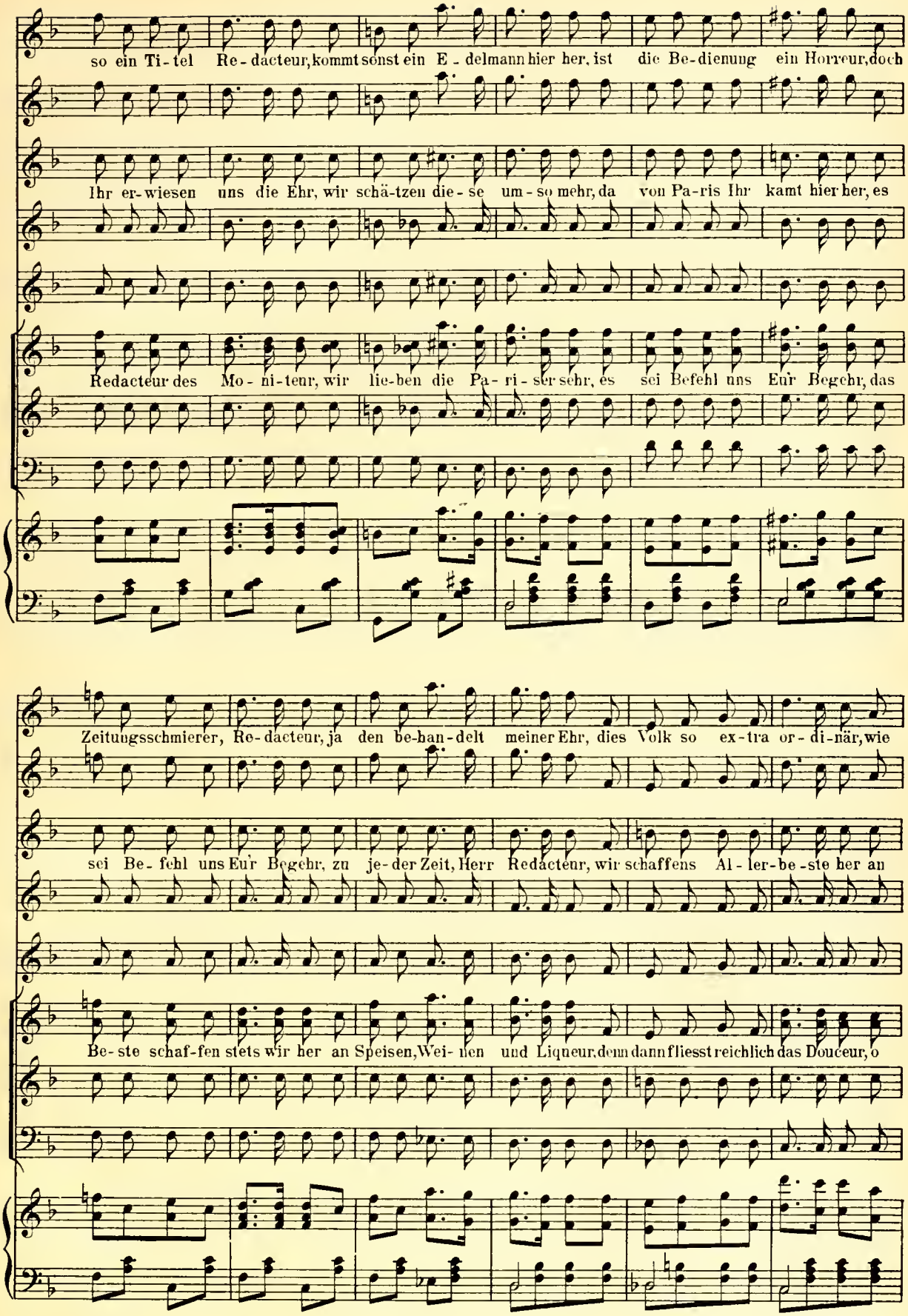

zu be-han-deln äu-sserst zart, man kommt zu sei-nem Zie-le im-mer auf solch fei-ne
stehn im tete de boeuf pa-rat und Küch' und Kel-ler sind ja im-mer bei uns de-li-
stehn im tete de boeuf pa-rat und Küch' und Kel-ler sind ja im-mer bei uns de-li-
Was für ein Fest giebts heute hier?
Art.
cat.
cat.
Mad. Pomerole.
Fräu-lein Tri-cot und Herr Ca-
Ei-ne Hochzeit fei-ern wir!

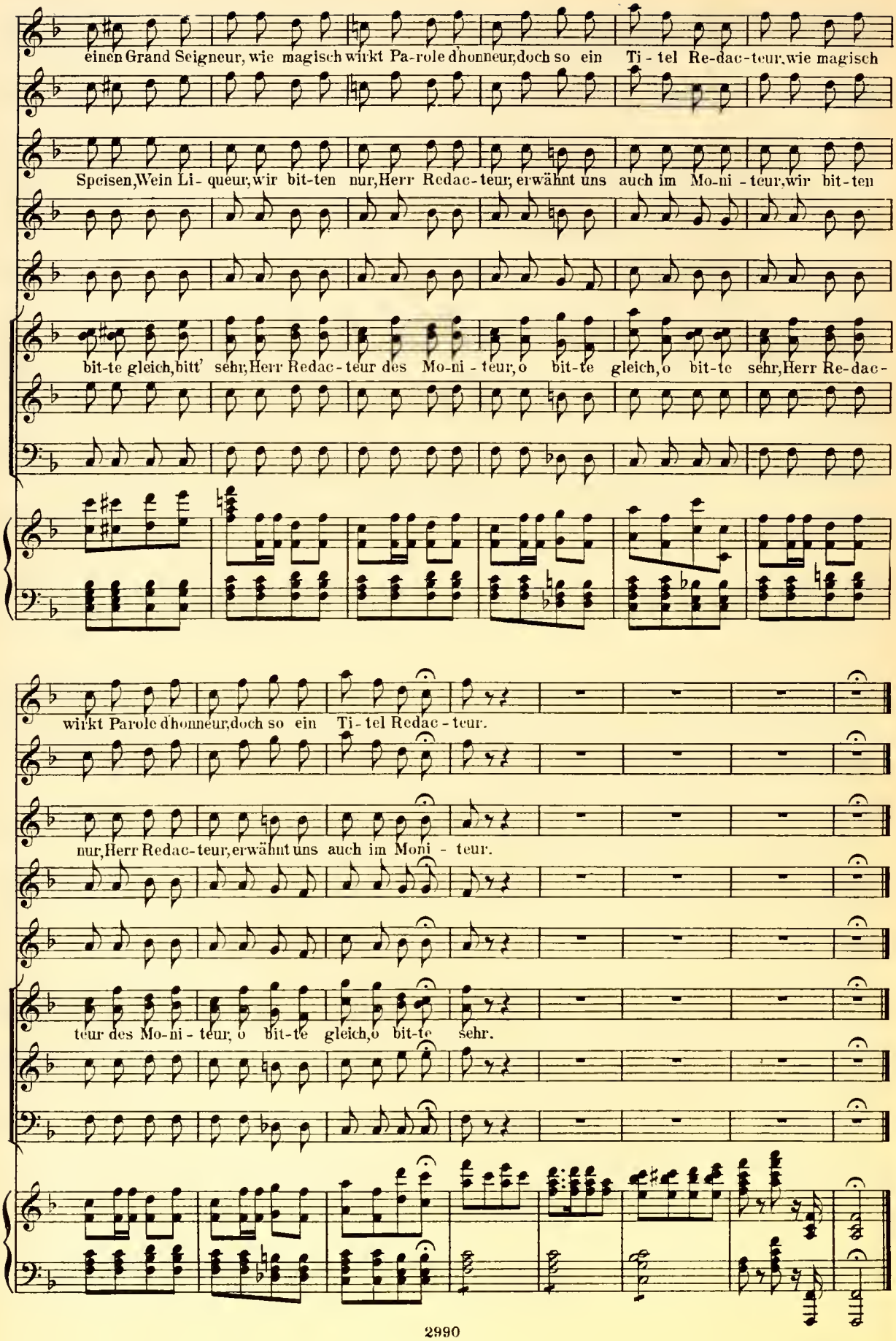

Louis.
nard_
Wa - rum nicht gar,
wie, ei, ei, schau
werden heu-te noch ein Paar.
Ja es ist wahr!
Allegro moderato.
Henry.
Wie magisch wirkt Parole d'honneur, doch
Louis.
schau, dacht Madmoi - selle wär Ih - re
Frau!
Canard.
Ja!
Es freut uns sehr, Herr Re- dacteur, dass
Laporte.
Mad. Pomerole.
p
Wir hab'n die Ehr, es freut uns sehr, Herr
p
p
Allegro moderato.


so ein Ti-tel Re-dacteur, kommt sonst ein E-del-mann hierher, ist die Bedienung ein Horreur, doch
Ihr er-wiesen uns die Ehr, wir schätzen die-se um-somehr, da von Paris Ihr kommt hierher, es
Redacteur des Mo-niteur, wir lie-ben die Pa-ri-ser sehr, es sei Befehl uns Eu'r Begehr, das
Zeitungsschmierer, Re-dacteur, ja den be-han-delt, mei-ner Ehr, dies Volk so ex-tra or-di-när, wie
sei Be-fehl uns Eu'r Begehr, zu je-der Zeit, Herr Re-dacteur, wir schaffens Al-ler-be-ste her, an
Beste schaf-fen stets wir her an Speisen, Wei-nen und Liqueur, denn dann fliesst reichlich das Douceur, bitt'

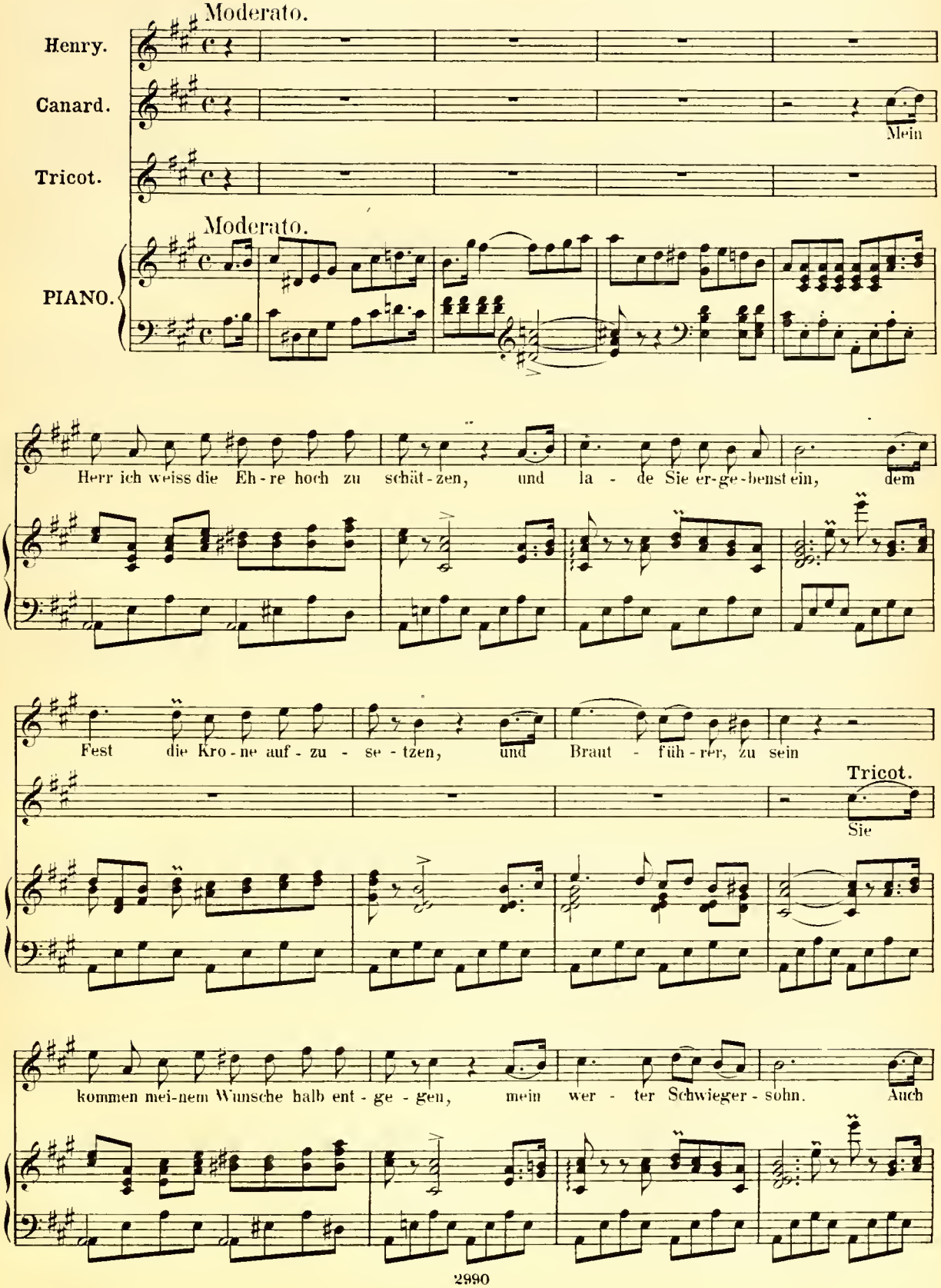

ei - nen Grand Seigneur.
Speisen, Wein, Liqueur. Ihr kommt sehr a pro - pos hierher, gebt uns die Ehr, Herr Re - dacteur!
Mad. Pomerole.
Die
gleich, o bit - te sehr.
schönsten Damen kommen her, heut geht es sehr fi - del hier her.
Wir steh'n zu Dienst Herr Re - dacteur, o

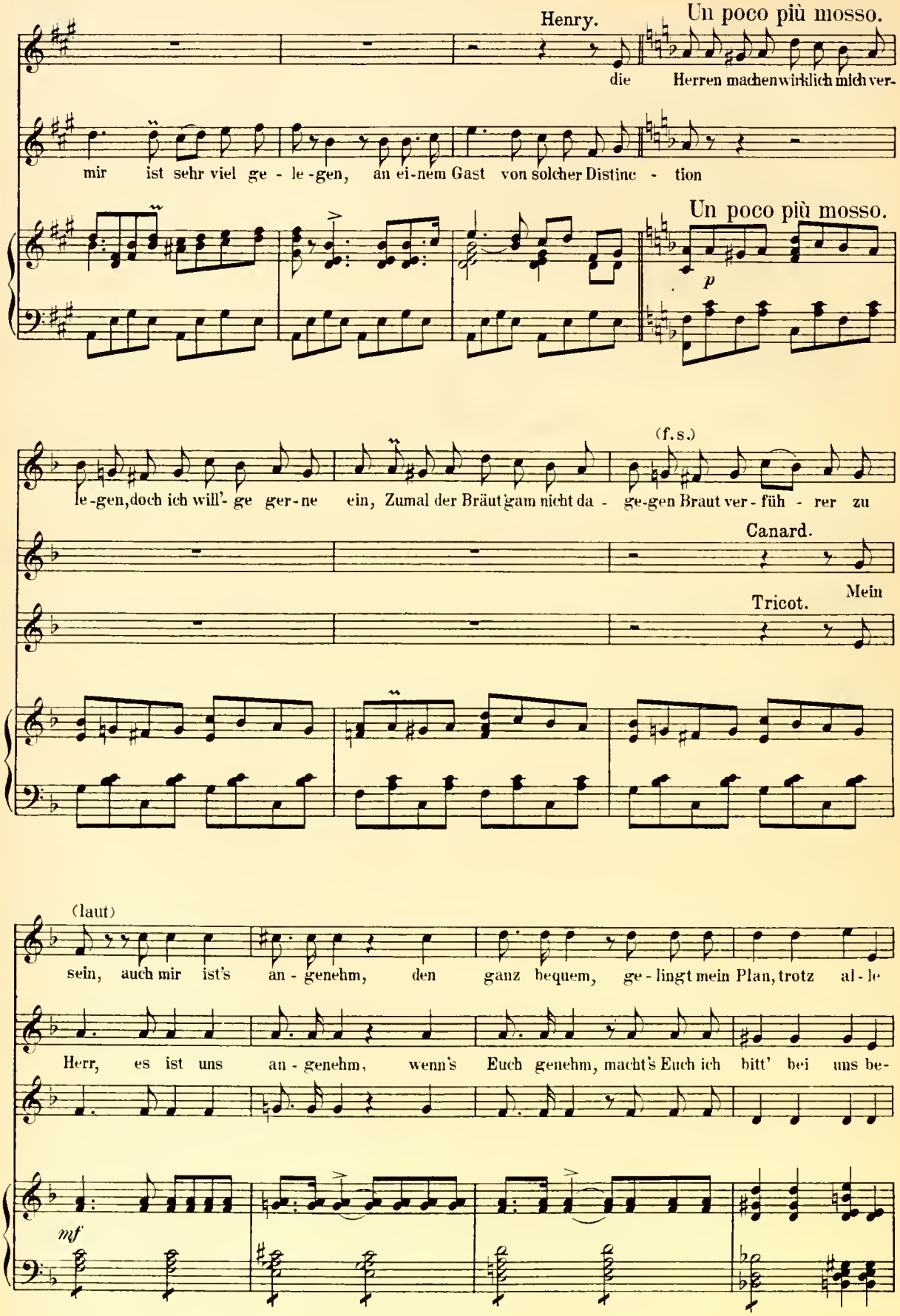

Henry.
Wir wünschen Euch viel Glück, mein Herr und danken für die Ehr!
Louis.
Canard.
Ganz
bit - te gleich, o bit - te sehr!
rit.
p
(Von hier ab alle Stimmen geflüstert.)
Wie magisch wirkt Pa - role d'honneur, doch
meinerseits die Ehr!
Es freut uns sehr, Herr Re - dacteur, dass
Mad. Pomerole.
Welch ein charmanter Herr!
Wir hab'n die Ehr, es freut uns sehr, Herr
p
rit.
pppp

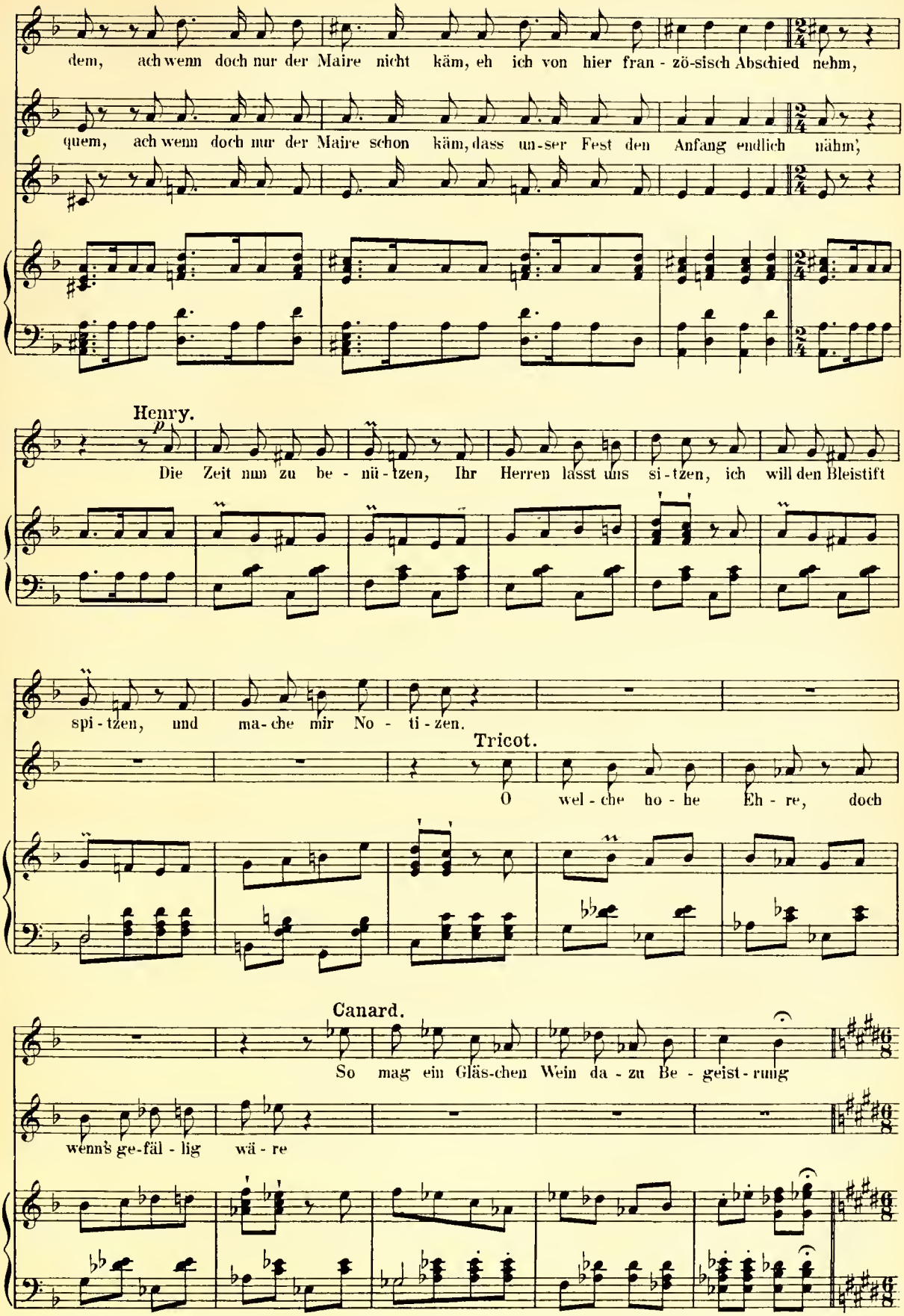

so ein Ti-tel Re-dacteur, kommt sonst ein E-delmann hier her, ist die Be-dienung ein Horreur, doch
Ihr er-wiesen uns die Ehr, wir schä-tzen die-se um-so mehr, da von Pa-ris Ihr kamt hier her, es
Redacteur des Mo-ni-teur, wir lie-ben die Pa-ri-ser sehr, es sei Befehl uns Eur Begehr, das
Zeitungsschmierer, Re-dacteur, ja den be-han-delt meiner Ehr, dies Volk so ex-tra or-di-när, wie
sei Be-fehl uns Eur Begehr, zu je-der Zeit, Herr Redacteur, wir schaffens Al-ler-be-ste her an
Be-ste schaf-fen stets wir her an Speisen, Wei-nen und Liqueur, denn dann fliesst reichlich das Douceur, o

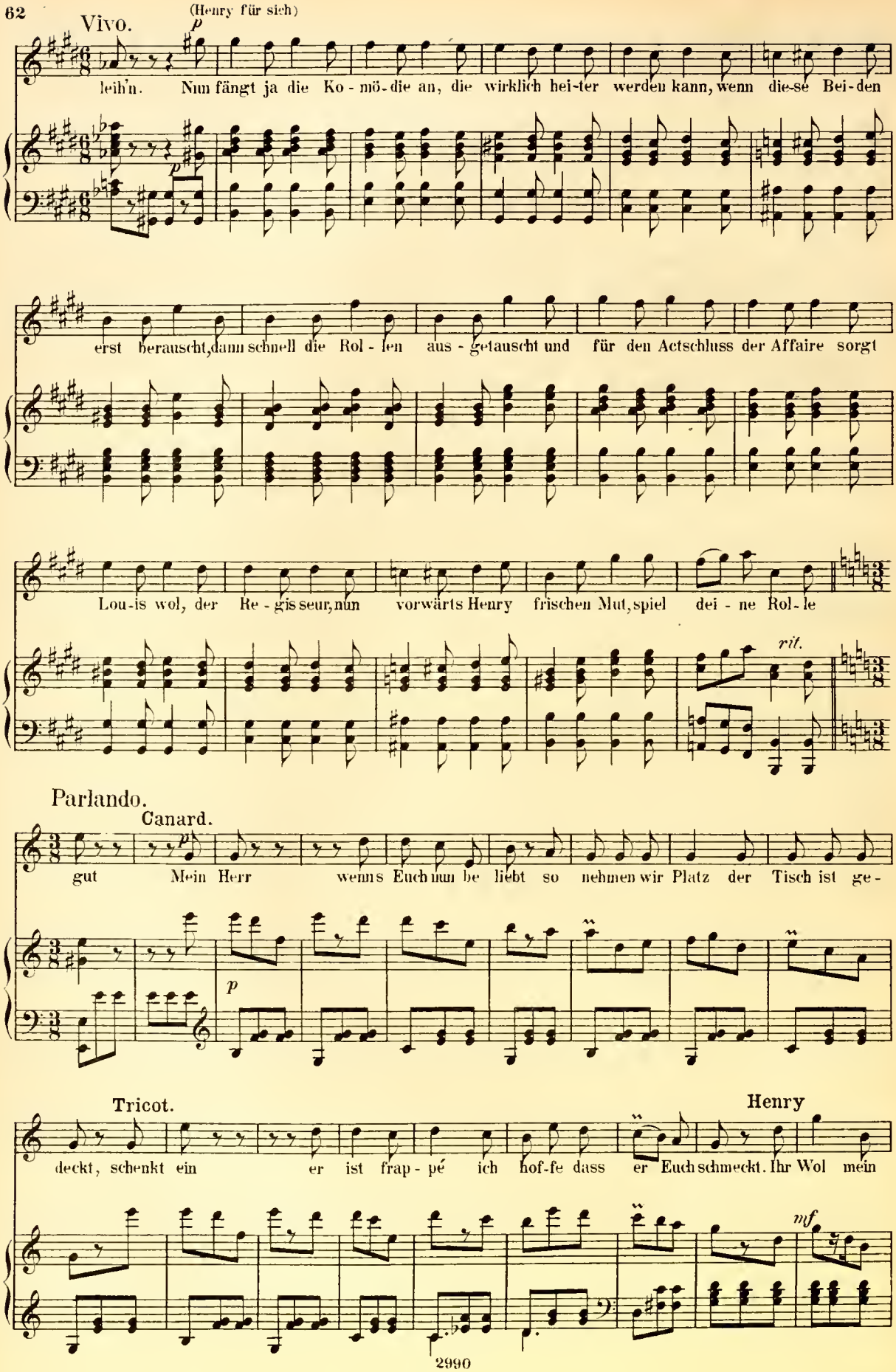

einen Grand Seigneur, wie magisch wirkt Pa-role d'honneur, doch so ein Ti-tel Re-dac-teur, wie magisch
Speisen, Wein Li-queur, wir bit-ten nur, Herr Redac-teur, erwähnt uns auch im Mo-ni-teur, wir bit-ten
bit-te gleich, bitt' sehr, Herr Redac-teur des Mo-ni-teur, o bit-te gleich, o bit-te sehr, Herr Re-dac-
wirkt Parole d'honneur, doch so ein Ti-tel Redac-teur.
nur, Herr Redac-teur, erwähnt uns auch im Moni-teur.
teur des Mo-ni-teur, o bit-te gleich, o bit-te sehr.

Nº 6. Terzett.


Moderato.
Henry.
Canard.
Mein
Tricot.
Moderato.
PIANO.
Herr ich weiss die Eh - re hoch zu schät - zen, und la - de Sie er-ge-benst ein, dem
Fest die Kro - ne auf - zu - se - tzen, und Braut - füh - rer, zu sein
Tricot.
Sie
kommen mei-nem Wunsche halb ent - ge - gen, mein wer - ter Schwieger - sohn. Auch


Henry.
Un poco più mosso.
die Herren machen wirklich mich ver-
mir ist sehr viel ge - le - gen, an ei - nem Gast von solcher Distinc - tion
Un poco più mosso.
p
(f. s.)
le - gen, doch ich will' - ge ger - ne ein, Zumal der Bräut'gam nicht da - ge - gen Braut ver - füh - rer zu
Canard.
Mein
Tricot.
(laut)
sein, auch mir ist's an - genehm, den ganz bequem, ge - lingt mein Plan, trotz al - le
Herr, es ist uns an - genehm, wenn's Euch genehm, macht's Euch ich bitt' bei uns be-
mf


dem, ach wenn doch nur der Maire nicht käm, eh ich von hier fran - zö-sisch Abschied nehm,
quem, ach wenn doch nur der Maire schon käm, dass un-ser Fest den Anfang endlich nähm,
Henry.
Die Zeit nun zu be - nü - tzen, Ihr Herren lasst uns si - tzen, ich will den Bleistift
spi - tzen, und ma - che mir No - ti - zen.
Tricot.
O wel - che ho - he Eh - re, doch
Canard.
So mag ein Gläs-chen Wein da - zu Be - geist - rung
wenn's ge-fäl - lig wä - re


Vivo.
(Henry für sich)
leih'n. Nun fängt ja die Ko - mö - die an, die wirklich hei-ter werden kann, wenn die-se Bei-den
erst berauscht, dann schnell die Rol - len aus - getauscht und für den Actschluss der Affaire sorgt
Lou-is wol, der Re - gis seur, nun vorwärts Henry frischen Mut, spiel dei - ne Rol - le
rit.
Parlando.
Canard.
gut Mein Herr wenns Euch nun be liebt so nehmen wir Platz der Tisch ist ge -
Tricot.
Henry
deckt, schenkt ein er ist frap - pé ich hof-fe dass er Euch schmeckt. Ihr Wol mein

Henry. Meno.

Herr, Ihr Wol mein Herr! Und nun zum Be-

Canard.

Ihr Wol mein Herr!

Tricot.

Ihr Wol mein Herr!

Sie trinken Meno.

richt für den Mo - ni - teur, wie leit' ich ihn ein, al-ler An - fang ist schwer, das

wei te re, macht mir schon be - deutend we - ni - ger Müh, ein glanz - vol - les Hochzeitsfest

in Ver - tüs

Canard.

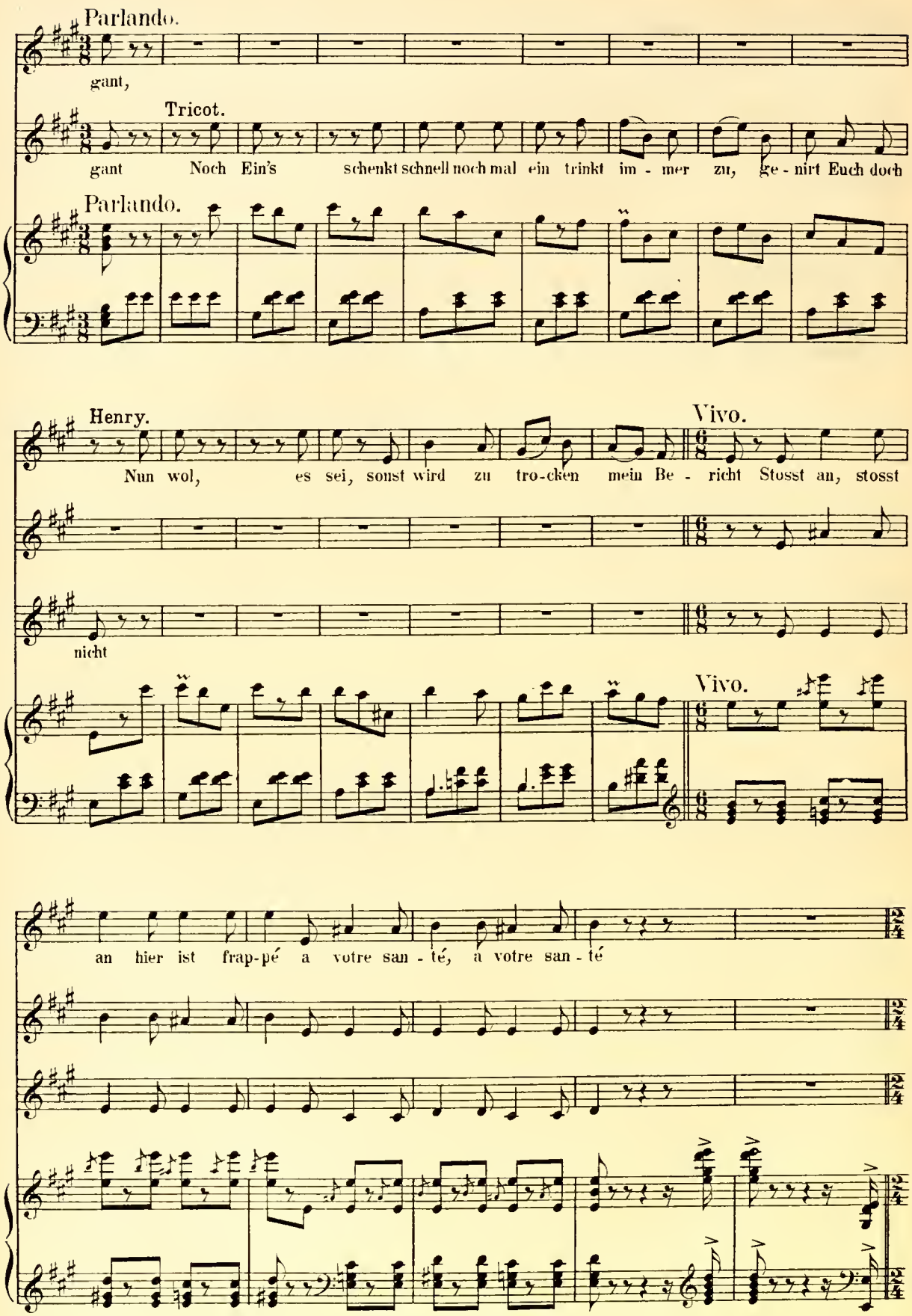
ja das ist charmant, das ist bril-lant, die Ü - berschrift ist höchst e-le-

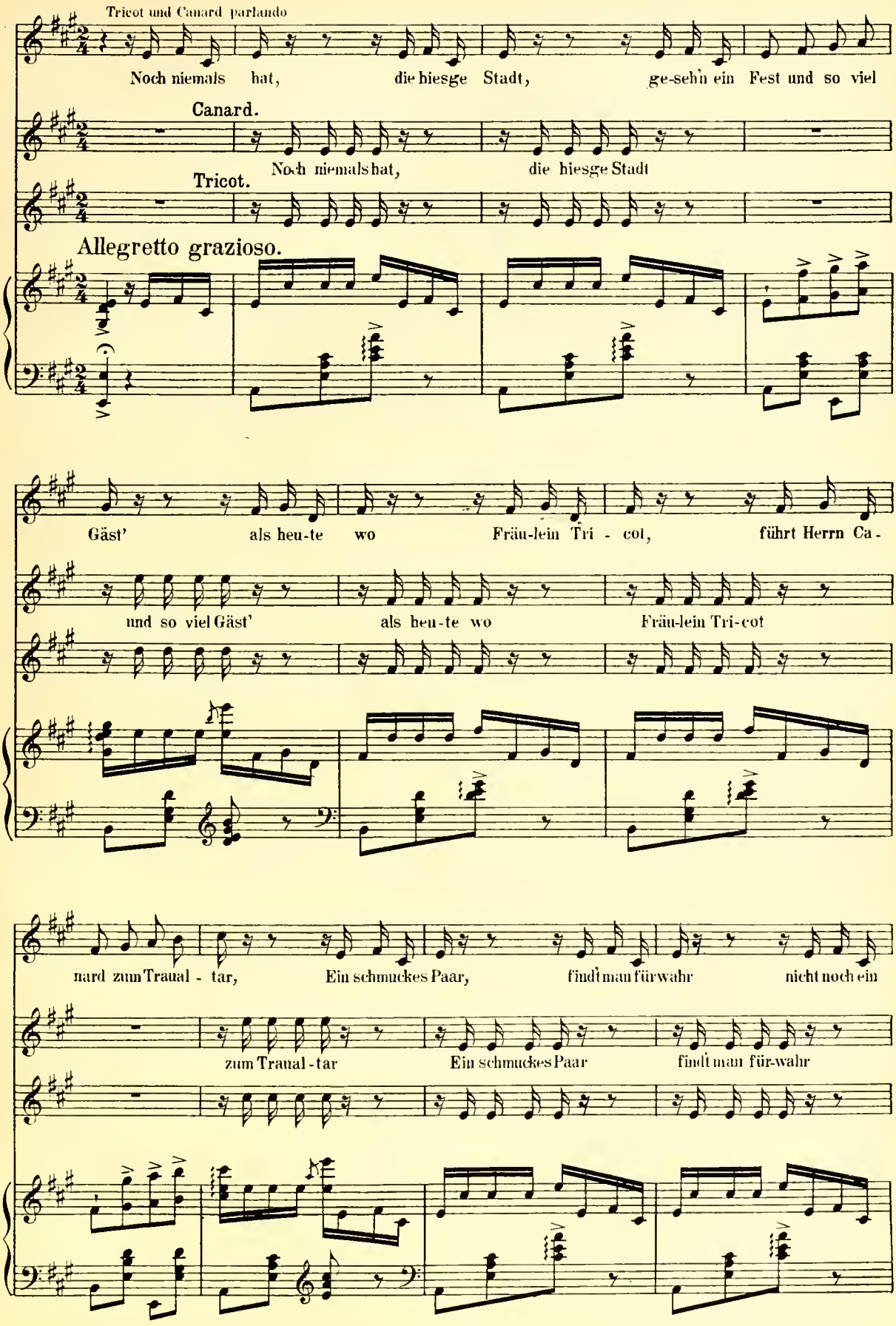
Tricot.

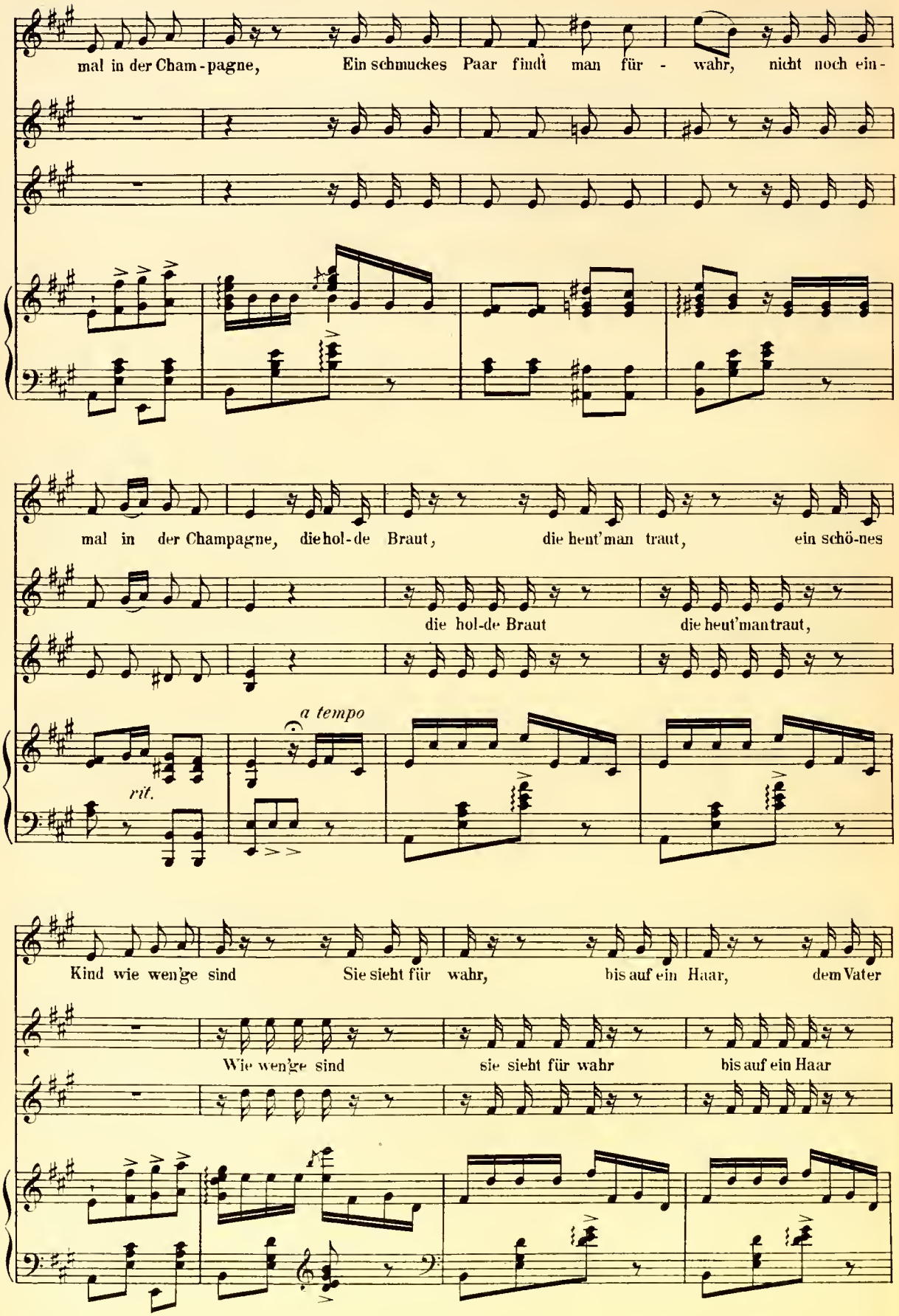
ja das ist bril - lant, das ist charmant, die Ü - berschrift ist höchst e-le-

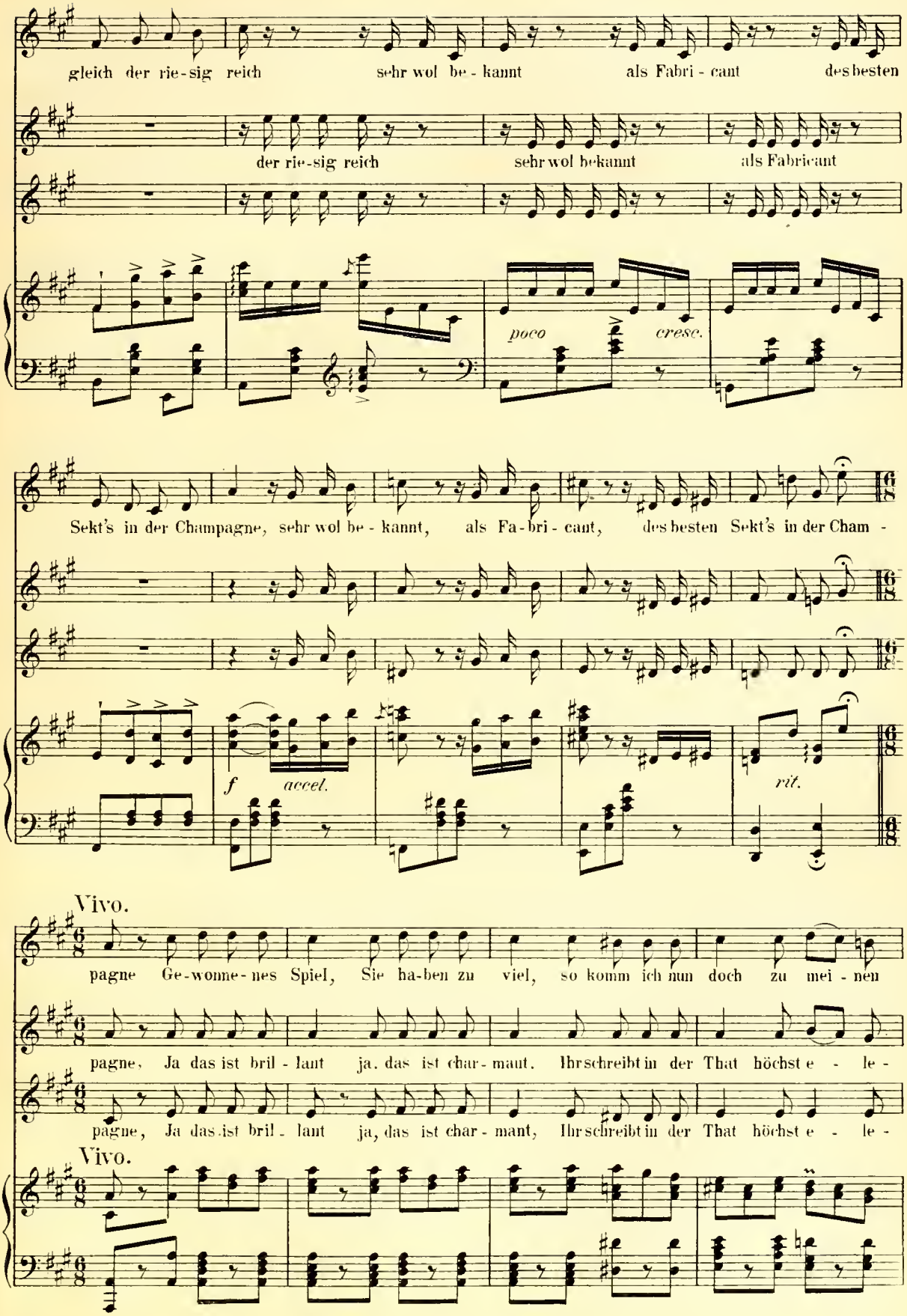
Un poco vivo.

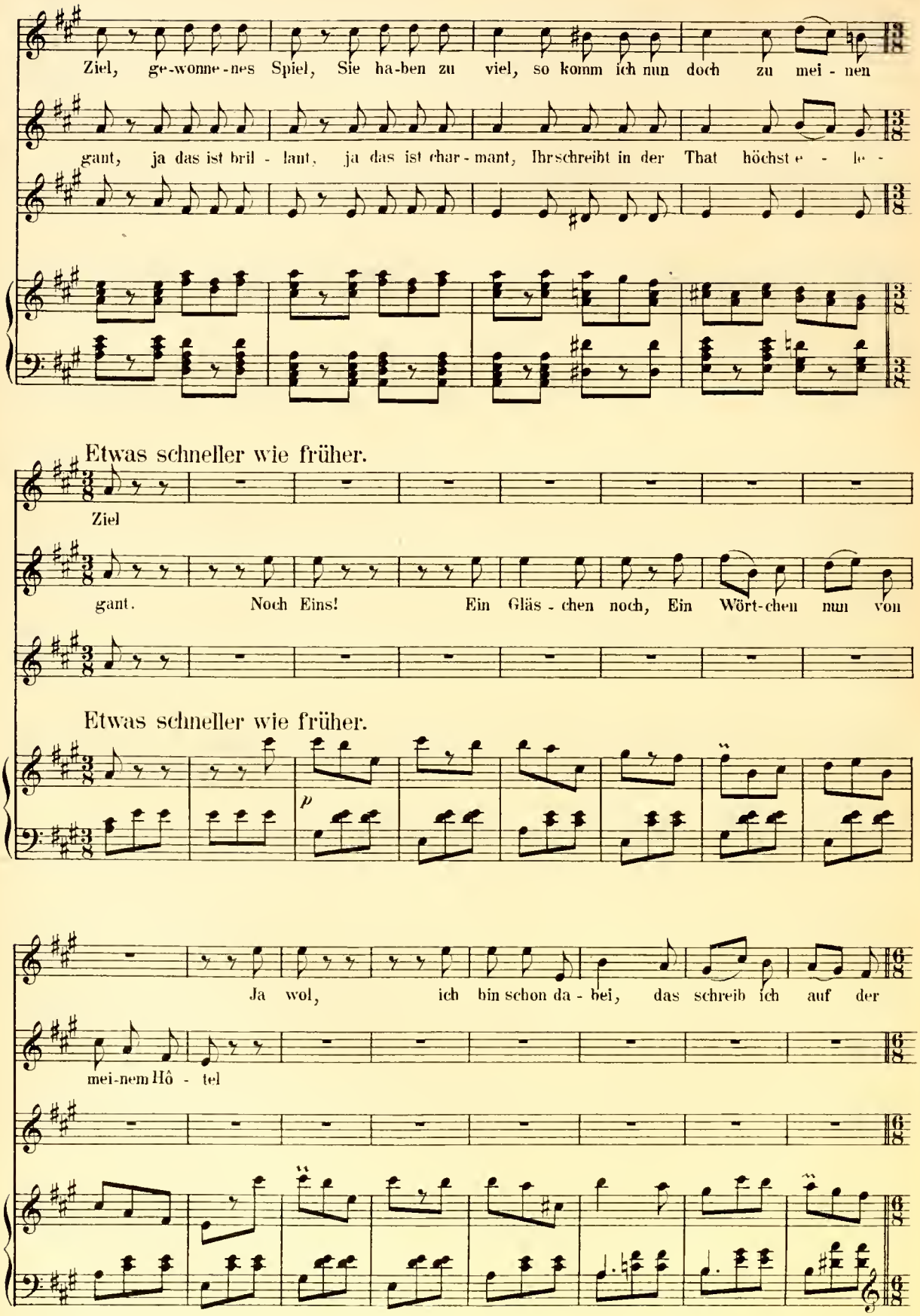
f

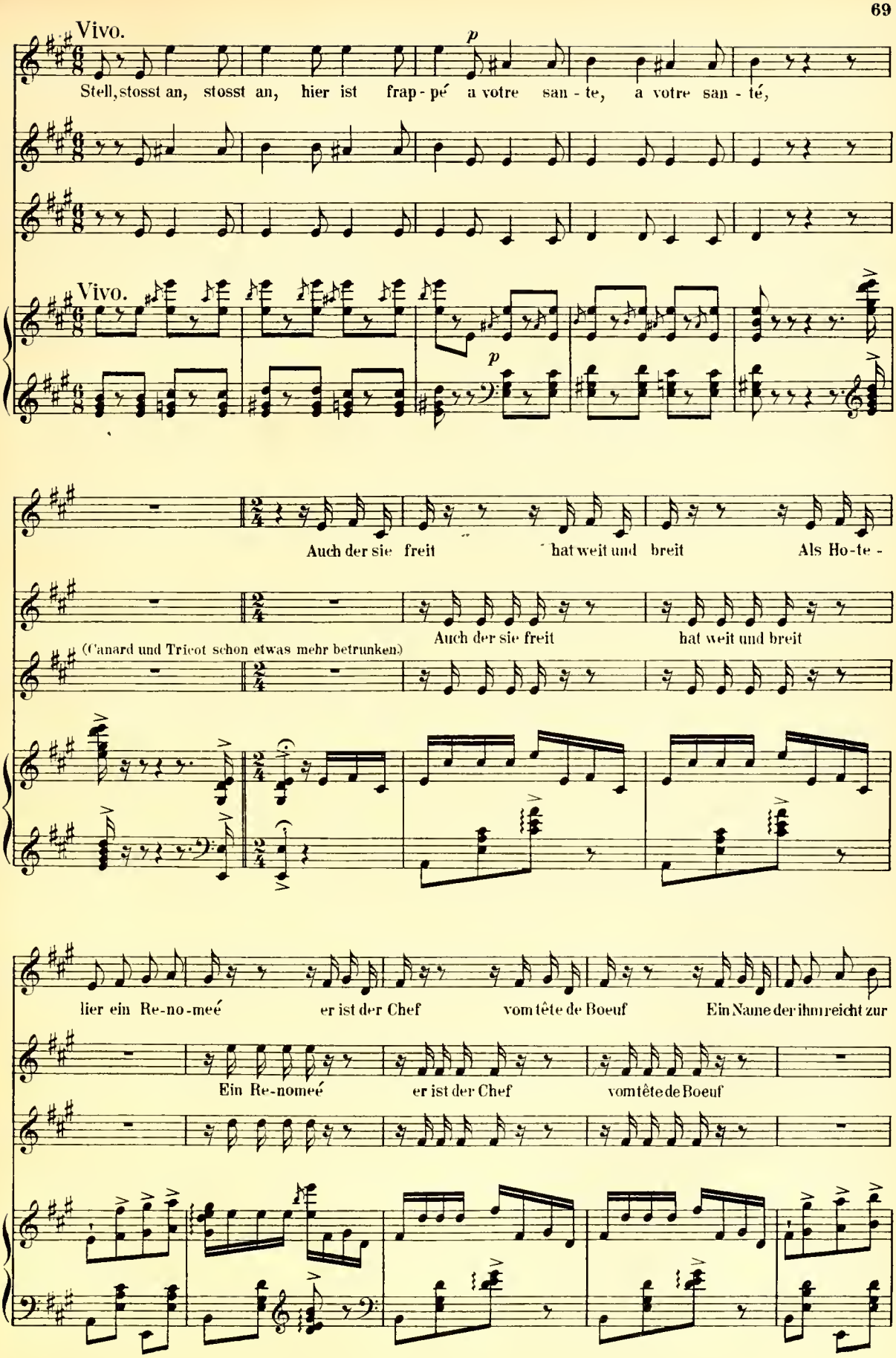

Parlando.
gant,
Tricot.
gant Noch Ein's schenkt schnell noch mal ein trinkt im - mer zu, ge - nirt Euch doch
Parlando.
Henry.
Nun wol, es sei, sonst wird zu tro-cken mein Be - richt Stosst an, stosst
Vivo.
nicht
Vivo.
an hier ist frap-pé a votre san - té, a votre san - té

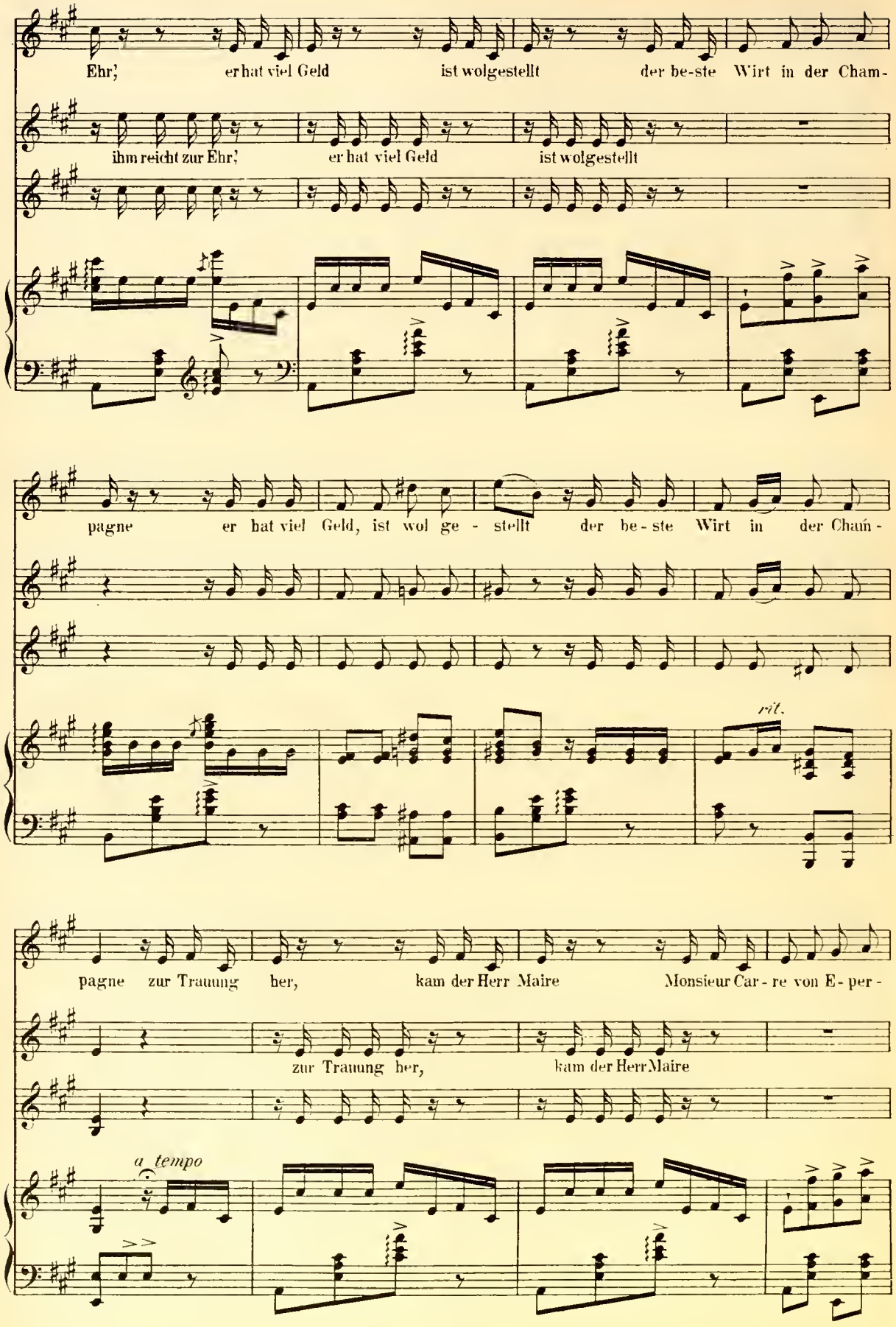

Tricot und Canard parlando
Noch niemals hat, die hiesge Stadt, ge-seh'n ein Fest und so viel
Canard.
Noch niemals hat, die hiesge Stadt
Tricot.
Allegretto grazioso.
Gäst' als heu-te wo Fräu-lein Tri - cot, führt Herrn Ca-
und so viel Gäst' als heu-te wo Fräu-lein Tri-cot
nard zum Traual - tar, Ein schmuckes Paar, findt man für-wahr nicht noch ein
zum Traual-tar Ein schmuckes Paar findt man für-wahr

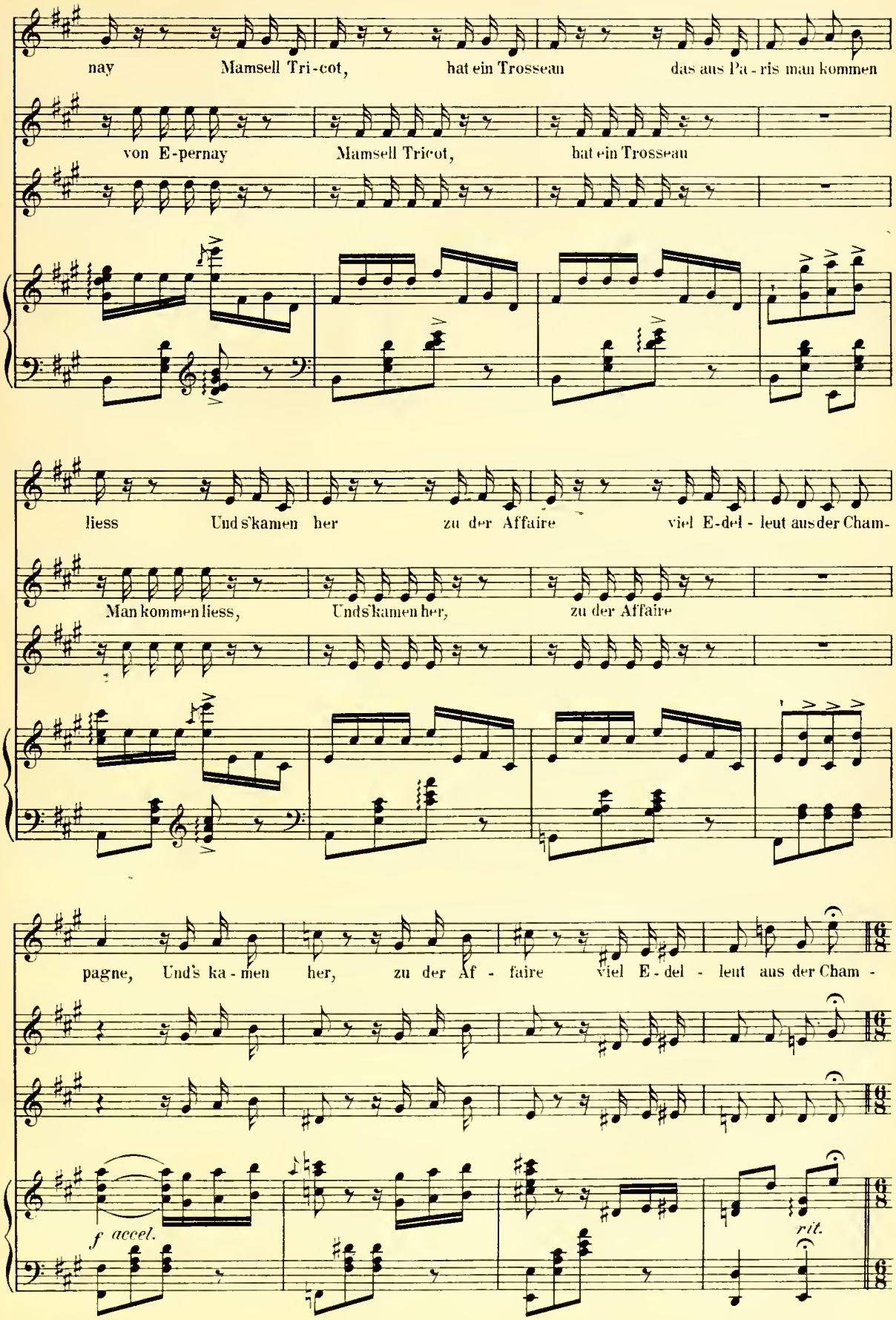

mal in der Cham - pagne, Ein schmuckes Paar findt man für - wahr, nicht noch ein -
mal in der Champagne, die hol-de Braut, die heut'man traut, ein schö-nes
die hol-de Braut die heut'man traut,
a tempo
rit.
Kind wie wen'ge sind Sie sieht für wahr, bis auf ein Haar, dem Vater
Wie wen'ge sind sie sieht für wahr bis auf ein Haar

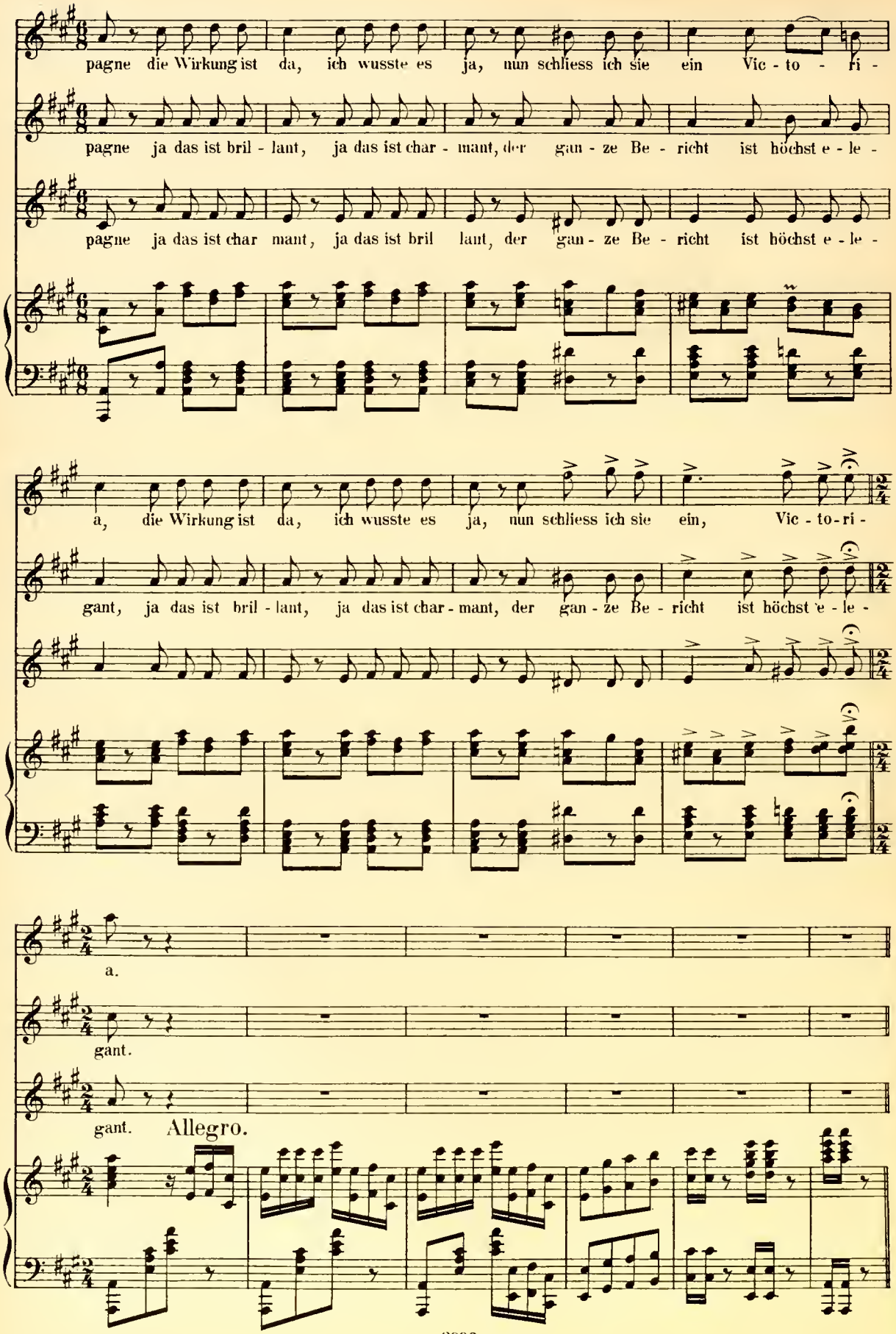

gleich der rie-sig reich sehr wol be-kannt als Fabri-cant des besten
der rie-sig reich sehr wol bekannt als Fabricant
poco cresc.
Sekt's in der Champagne, sehr wol be-kannt, als Fa-bri-cant, des besten Sekt's in der Cham-
f accel.
rit.
Vivo.
pagne Ge-wonne-nes Spiel, Sie ha-ben zu viel, so komm ich nun doch zu mei-nen
pagne, Ja das ist bril-lant ja, das ist char-maut. Ihr schreibt in der That höchst e-le-
pagne, Ja das ist bril-lant ja, das ist char-mant, Ihr schreibt in der That höchst e-le-
Vivo.


Ziel, ge-wonne-nes Spiel, Sie ha-ben zu viel, so komm ich nun doch zu mei - nen
gant, ja das ist bril - lant, ja das ist char - mant, Ihr schreibt in der That höchst e - le -
Etwas schneller wie früher.
Ziel
gant. Noch Eins! Ein Gläs - chen noch, Ein Wört-chen nun von
Etwas schneller wie früher.
p
Ja wol, ich bin schon da - bei, das schreib ich auf der
mei-nem Hô - tel

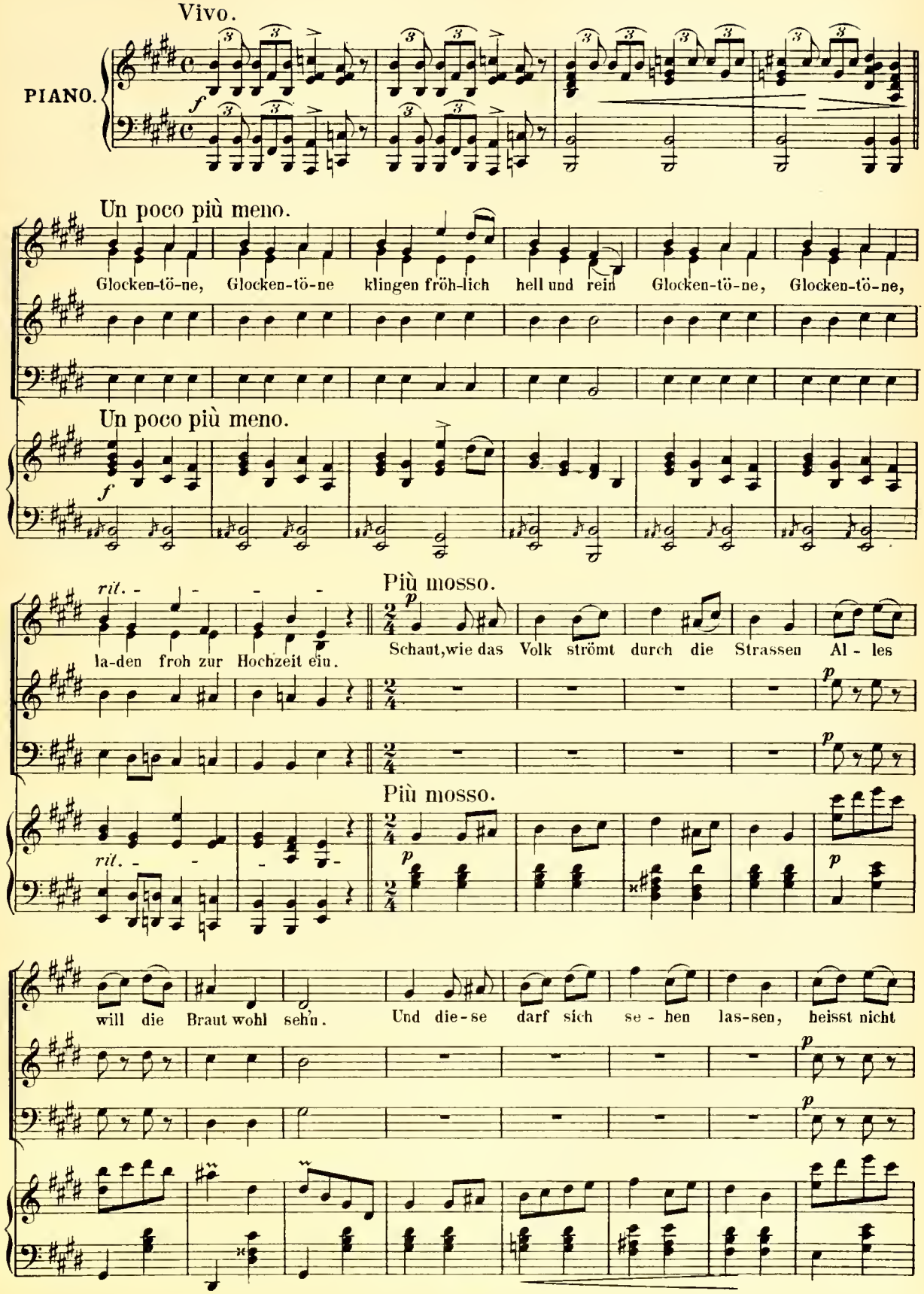

Vivo.
p
Stell, stosst an, stosst an, hier ist frap - pé a votre san - te, a votre san - té,
Vivo.
p
Auch der sie freit hat weit und breit Als Ho-te -
Auch der sie freit hat weit und breit
(Canard und Tricot schon etwas mehr betrunken)
lier ein Re-no-meé er ist der Chef vom tête de Boeuf Ein Name der ihm reicht zur
Ein Re-nomeé er ist der Chef vom tête de Boeuf

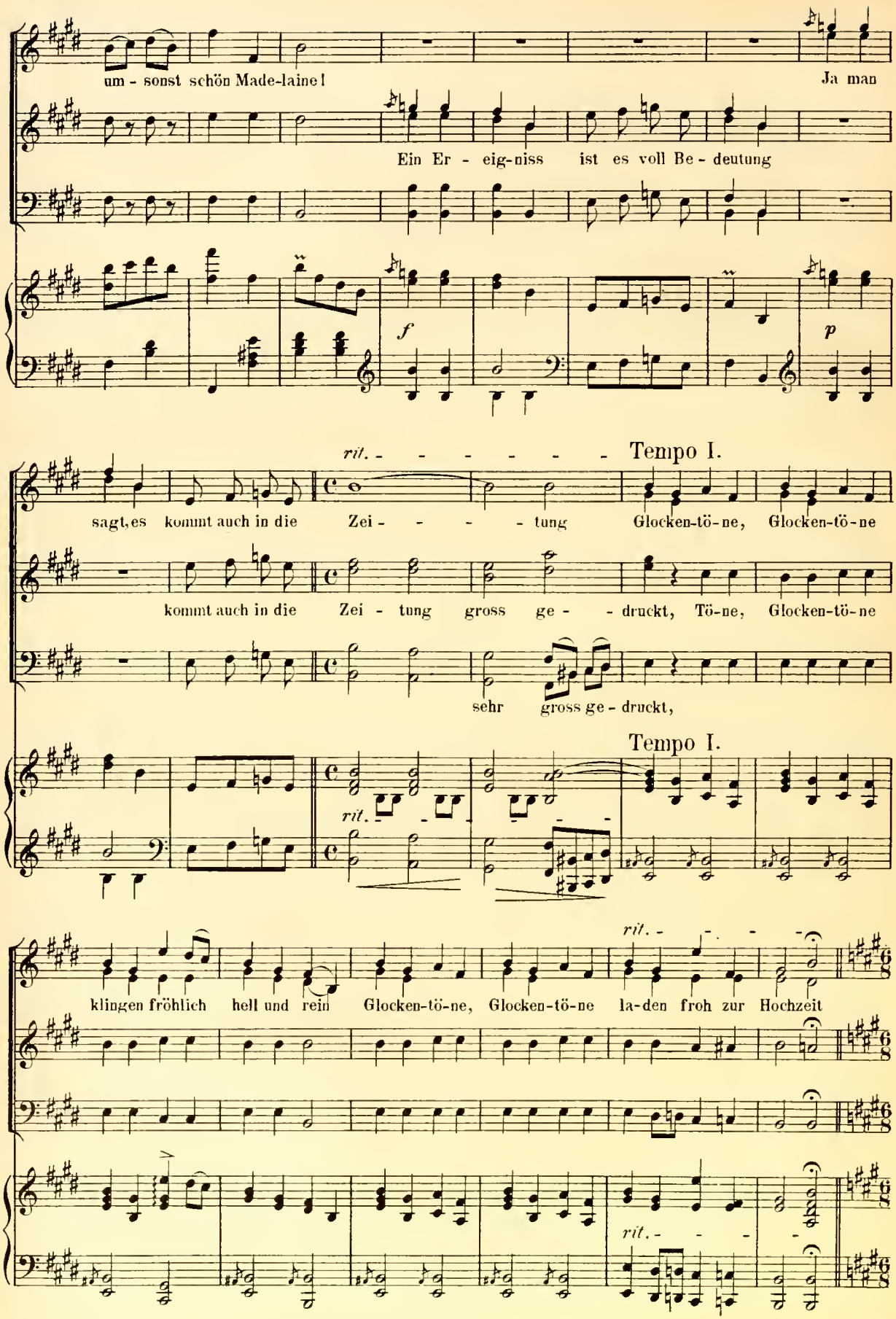

Ehr; er hat viel Geld ist wolgestellt der be-ste Wirt in der Cham-
ihm reicht zur Ehr; er hat viel Geld ist wolgestellt
pagne er hat viel Geld, ist wol ge - stellt der be - ste Wirt in der Cham -
rit.
pagne zur Trauung her, kam der Herr Maire Monsieur Car - re von E - per -
zur Trauung her, kam der Herr Maire
a tempo


nay Mamsell Tri-cot, hat ein Trosseau das aus Pa-ris man kommen
von E-pernay Mamsell Tricot, hat ein Trosseau
liess Und s'kamen her zu der Affaire viel E-del-leut aus der Cham-
Man kommen liess, Unds'kamen her, zu der Affaire
pagne, Und's ka-men her, zu der Af-faire viel E-del-leut aus der Cham-
f accel.
rit.


pagne die Wirkung ist da, ich wusste es ja, nun schliess ich sie ein Vic - to - ri -
pagne ja das ist bril - lant, ja das ist char - mant, der gan - ze Be - richt ist höchst e - le -
pagne ja das ist char mant, ja das ist bril lant, der gan - ze Be - richt ist höchst e - le -
a, die Wirkung ist da, ich wusste es ja, nun schliess ich sie ein, Vic - to - ri -
gant, ja das ist bril - lant, ja das ist char - mant, der gan - ze Be - richt ist höchst e - le -
a.
gant.
gant.
Allegro.

Nº 7. Finale des ersten Actes.




um - sonst schön Made-laine!
Ja man
Ein Er - eig-niss ist es voll Be - deutung
f
p
rit. - - - - - - -
Tempo I.
sagt, es kommt auch in die Zei - - - - - tung Glocken-tö-ne, Glocken-tö-ne
kommt auch in die Zei - tung gross ge - - druckt, Tö-ne, Glocken-tö-ne
sehr gross ge - druckt,
Tempo I.
rit. -
klingen fröhlich hell und rein Glocken-tö-ne, Glocken-tö-ne la-den froh zur Hochzeit
rit. - - -
rit. - - -

Allegretto.

Carbon.

Nun stellt Euch auf in Reih' und Glied, hübsch paarweis, Zwei und Zwei, doch so dass Je-der

ein.

Allegretto.

et-was sieht, zieht's Brautpaar hier vor - bei.

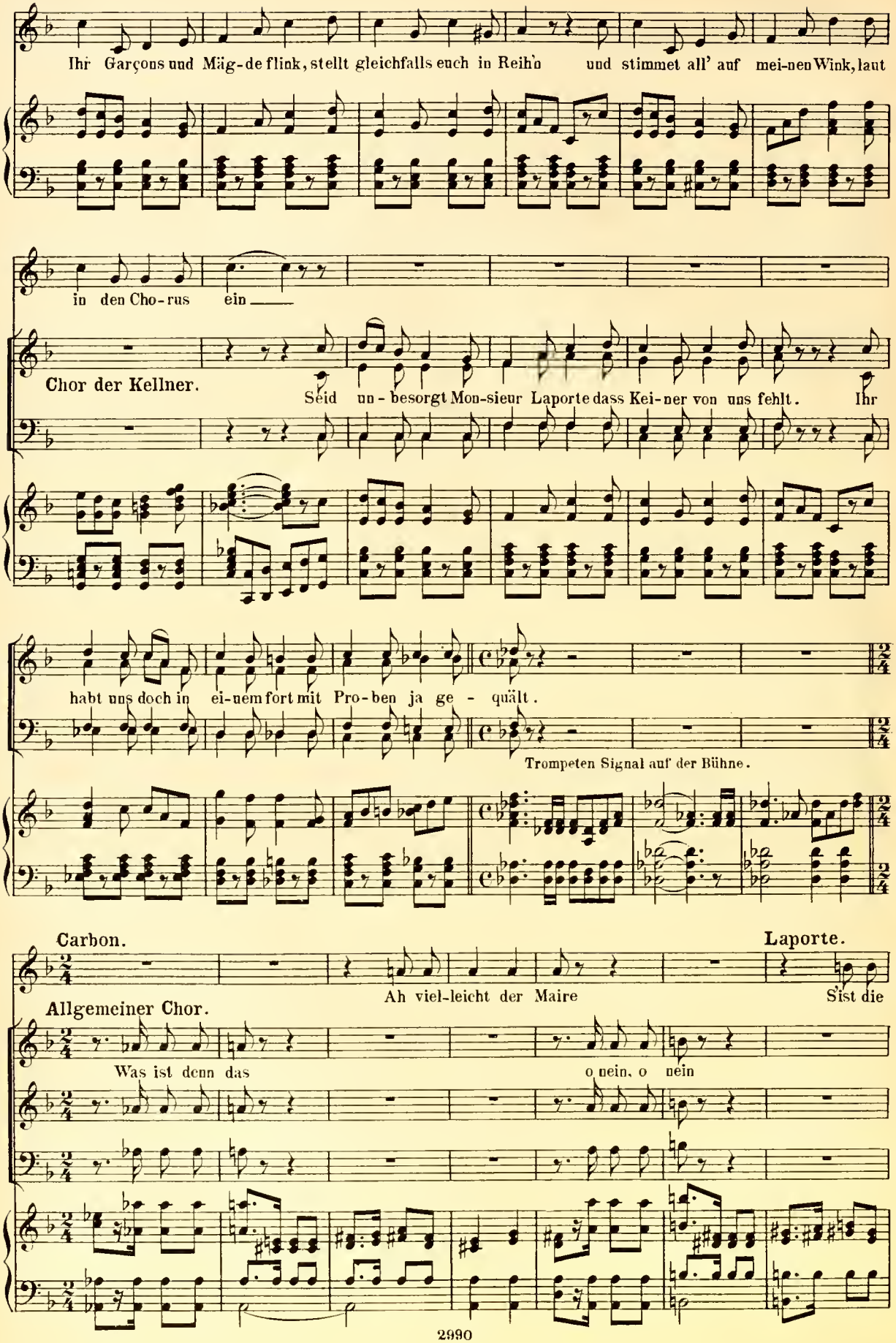
Chor der Arbeiter.

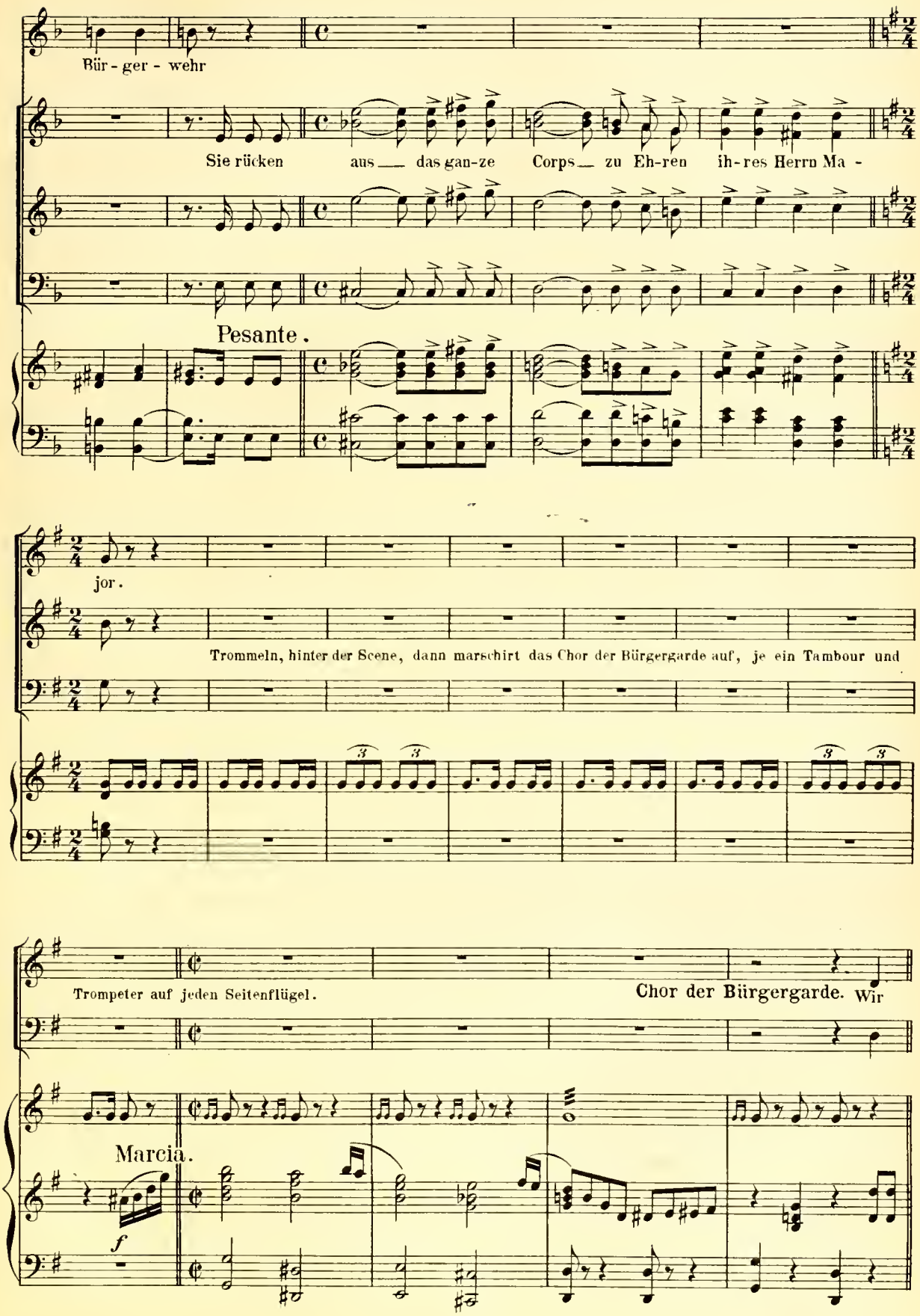
Schon gut, schon gut Monsieur Carbon, wir hab'ns ja doch pro-

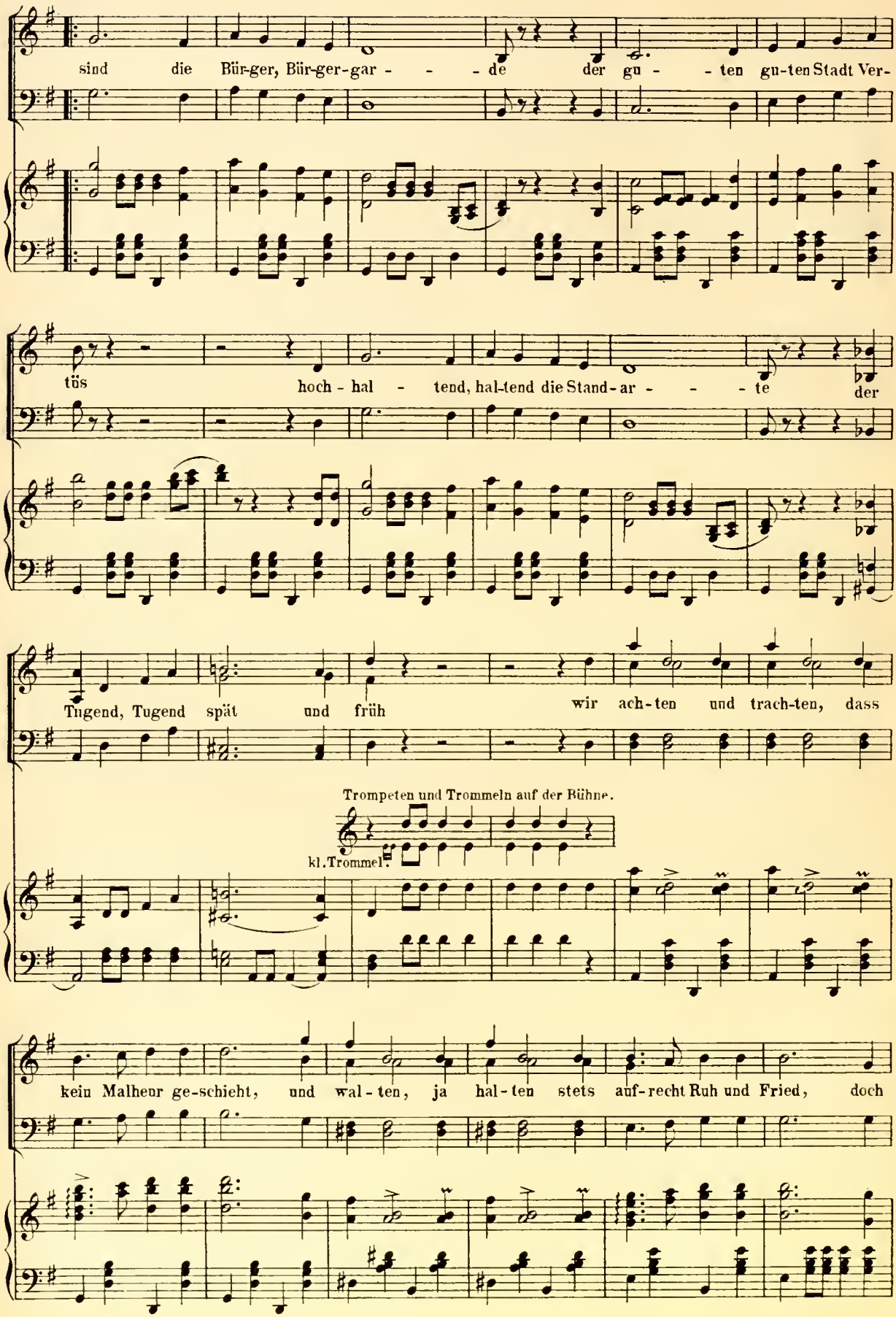
Laporte.

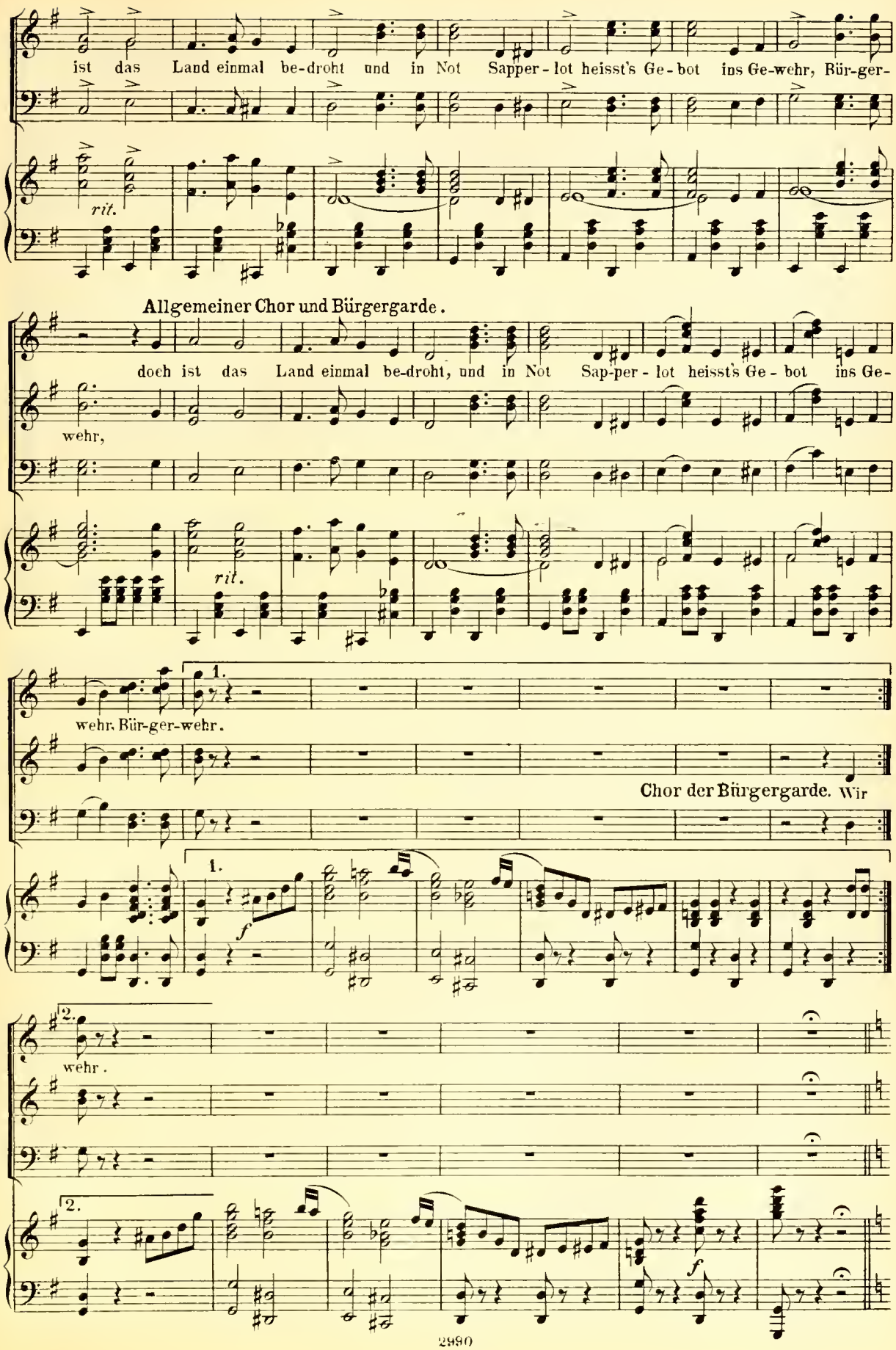
Auch

birt, ver - lasst euch drauf, dass Al - les schon am Schnür-chen ge - hen wird


Ihr Garçons und Mäg-de flink, stellt gleichfalls euch in Reih'n und stimmet all' auf mei-nen Wink, laut
in den Cho-rus ein
Chor der Kellner.
Seid un-besorgt Mon-sieur Laporte dass Kei-ner von uns fehlt. Ihr
habt uns doch in ei-nem fort mit Pro-ben ja ge-quält.
Trompeten Signal auf der Bühne.
Carbon.
Laporte.
Ah viel-leicht der Maire
Sist die
Allgemeiner Chor.
Was ist denn das
o nein, o nein


Bür - ger - wehr
Sie rücken aus das gan-ze Corps zu Eh-ren ih-res Herrn Ma -
Pesante.
jor.
Trommeln, hinter der Scene, dann marschirt das Chor der Bürgergarde auf, je ein Tambour und
Trompeter auf jeden Seitenflügel.
Chor der Bürgergarde. Wir
Marcia.
f


sind die Bür-ger, Bür-ger-gar - - - de der gu - - ten gu-ten Stadt Ver-
tüs hoch - hal - tend, hal-tend die Stand-ar - - - te der
Tugend, Tugend spät und früh wir ach-ten und trach-ten, dass
Trompeten und Trommeln auf der Bühne.
kl.Trommel.
kein Malheur ge-schieht, und wal-ten, ja hal-ten stets auf-recht Ruh und Fried, doch


ist das Land einmal be-droht und in Not Sapper-lot heisst's Ge-bot ins Ge-wehr, Bür-ger-
rit.
Allgemeiner Chor und Bürgergarde.
doch ist das Land einmal be-droht, und in Not Sap-per-lot heisst's Ge-bot ins Ge-
wehr,
rit.
1.
wehr. Bür-ger-wehr.
Chor der Bürgergarde. Wir
1.
f
2.
wehr.
2.
f

Moderato, quasi Recitativo.

Carbon.

Hier kommt der Herr No-tar sammt Zeu-gen, lasst ehr-er-bie-tig uns ver-nei-gen.

Notar.

Oh die-se

Seid uns ge-grüsst mein Herr No-tar und ihr das würd'-ge Zeu-gen-paar,

In gleichem Tempo.

Ehr, ich dan-ke sehr. Be-reit ist Al-les seh' ich klar, wo a-ber

Zwei Zeugen.

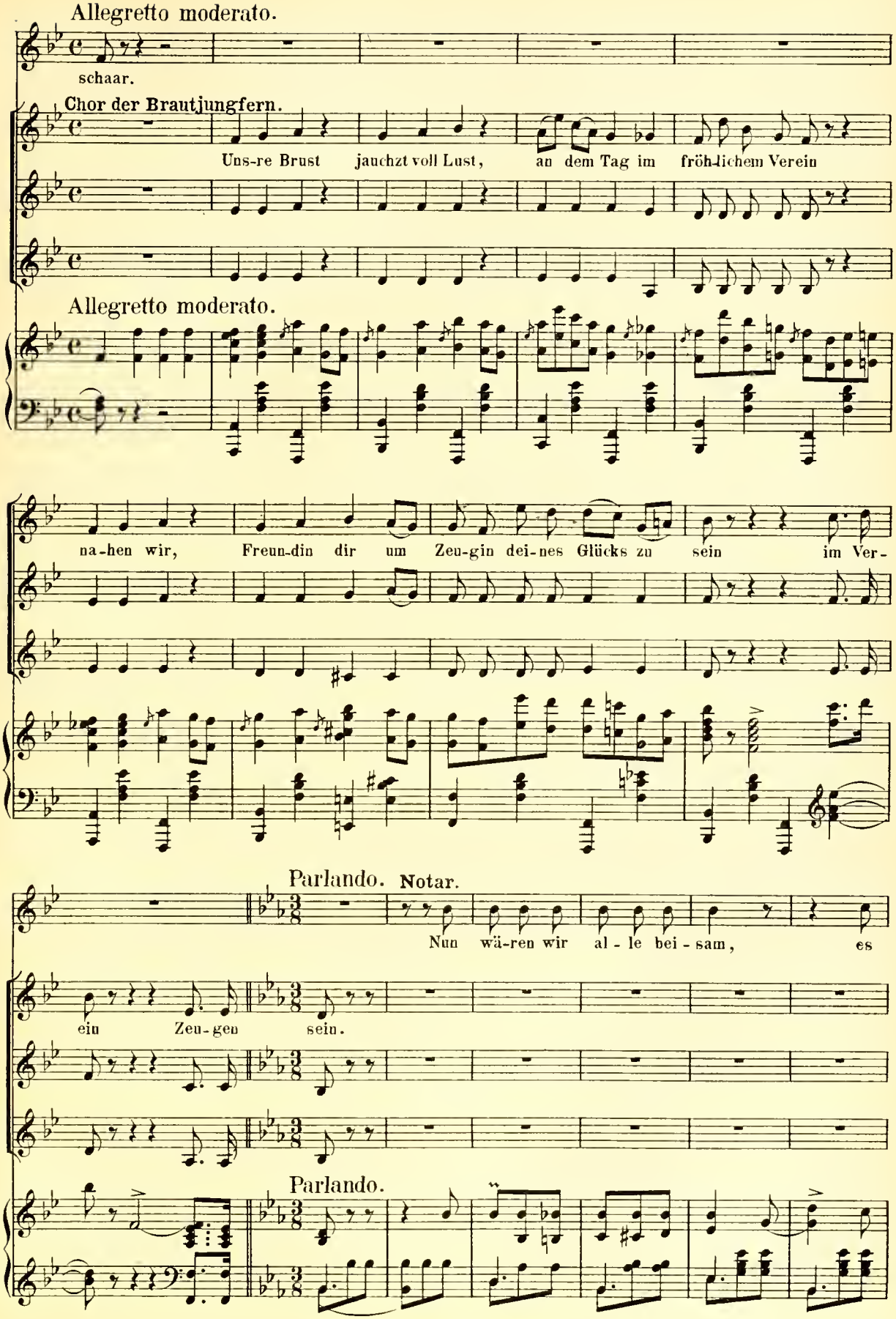
Oh die-se Ehr, wir danken sehr.

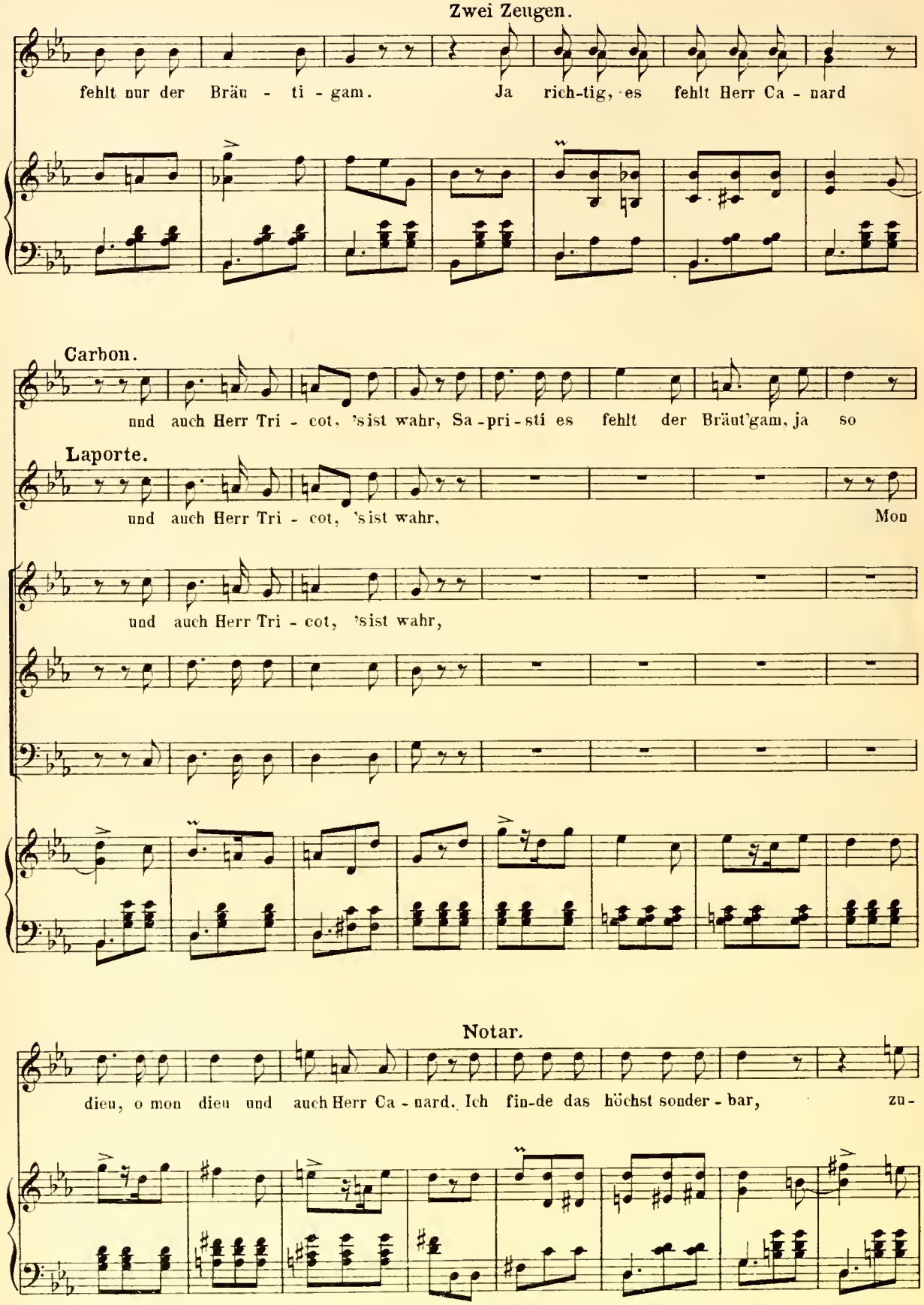
In gleichem Tempo.

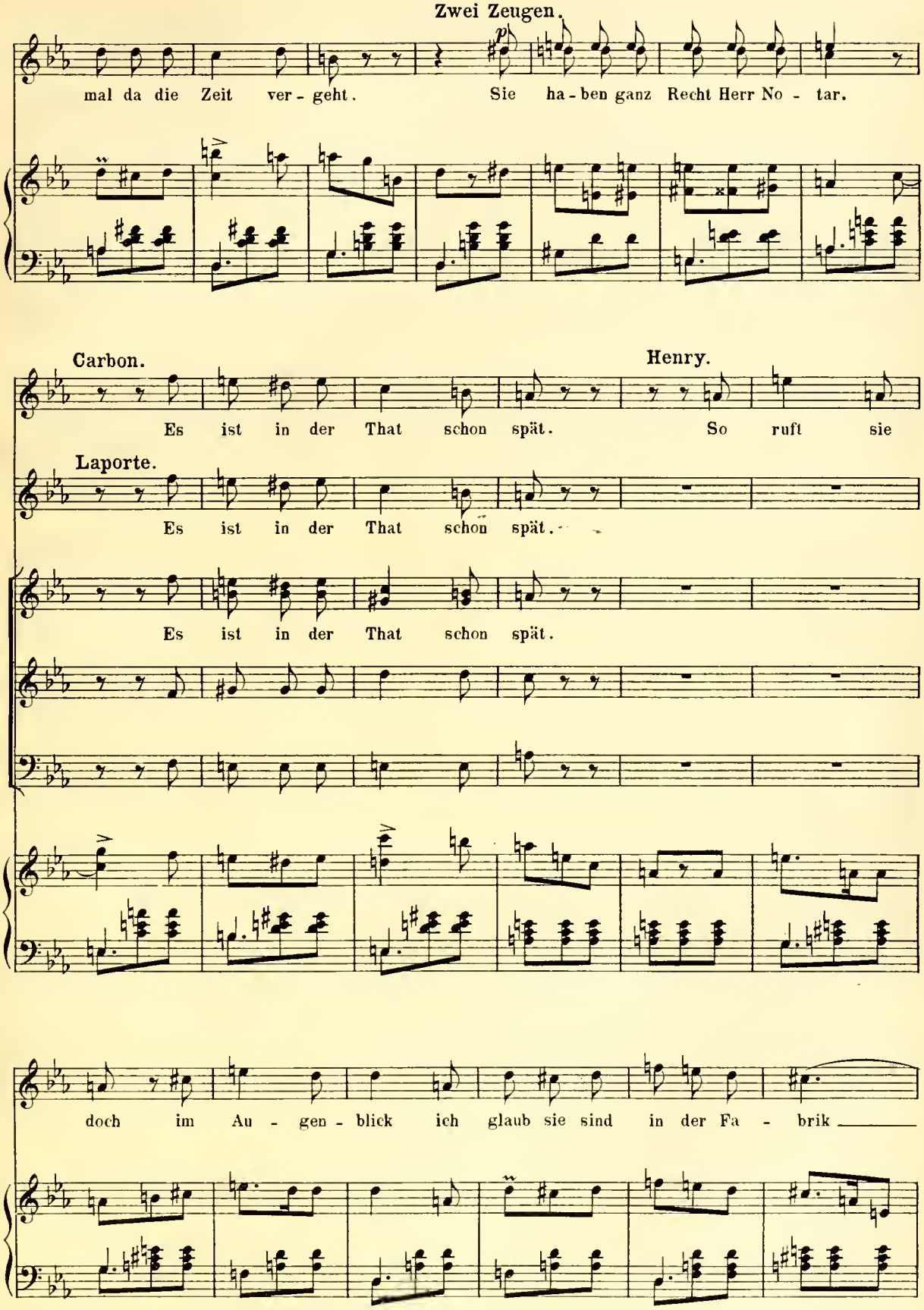
Carbon.

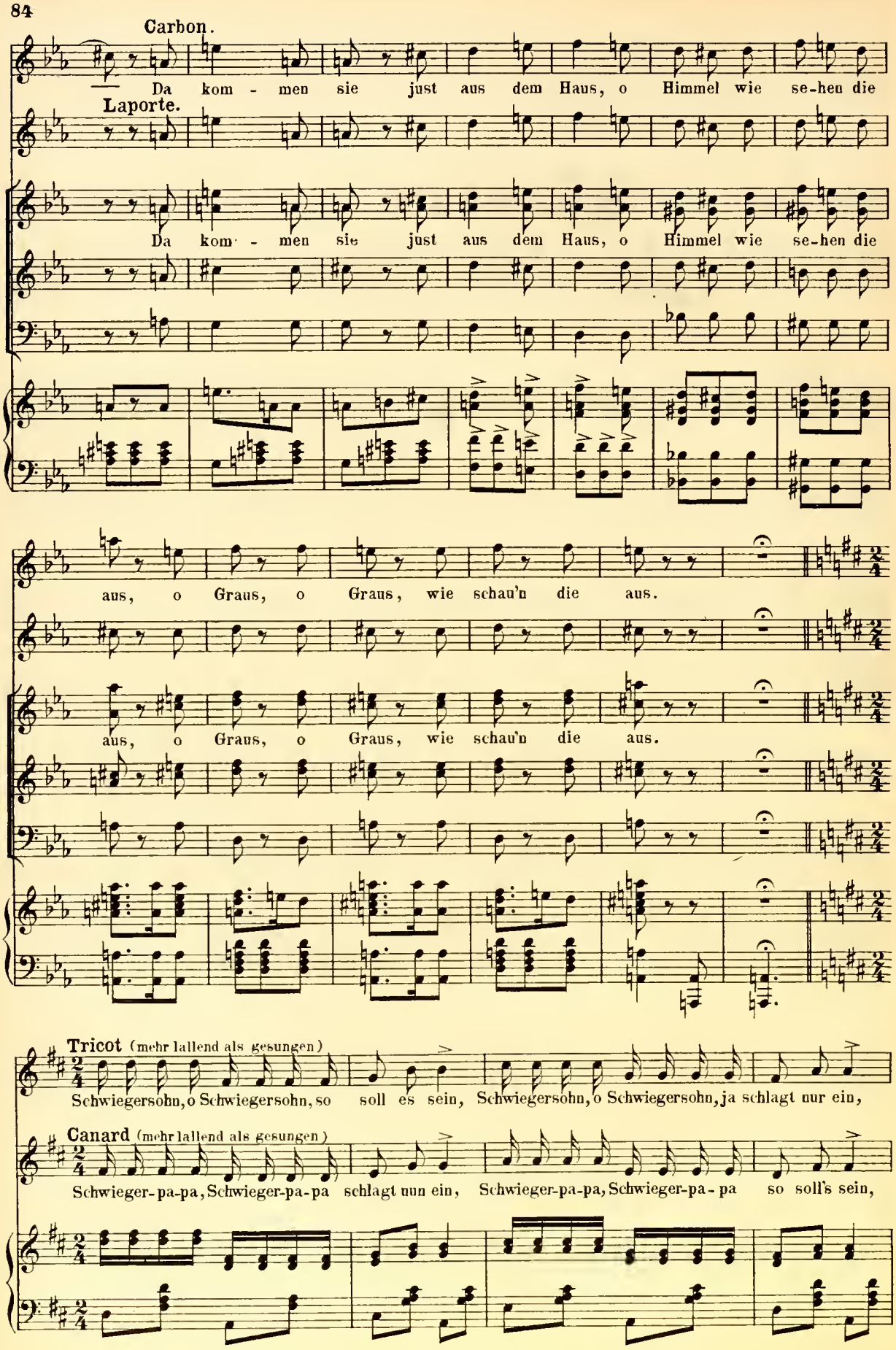
ist das junge Paar. Nun auf-ge-schaut hier naht die Braut, mit ihr die schmucke Jungfern-

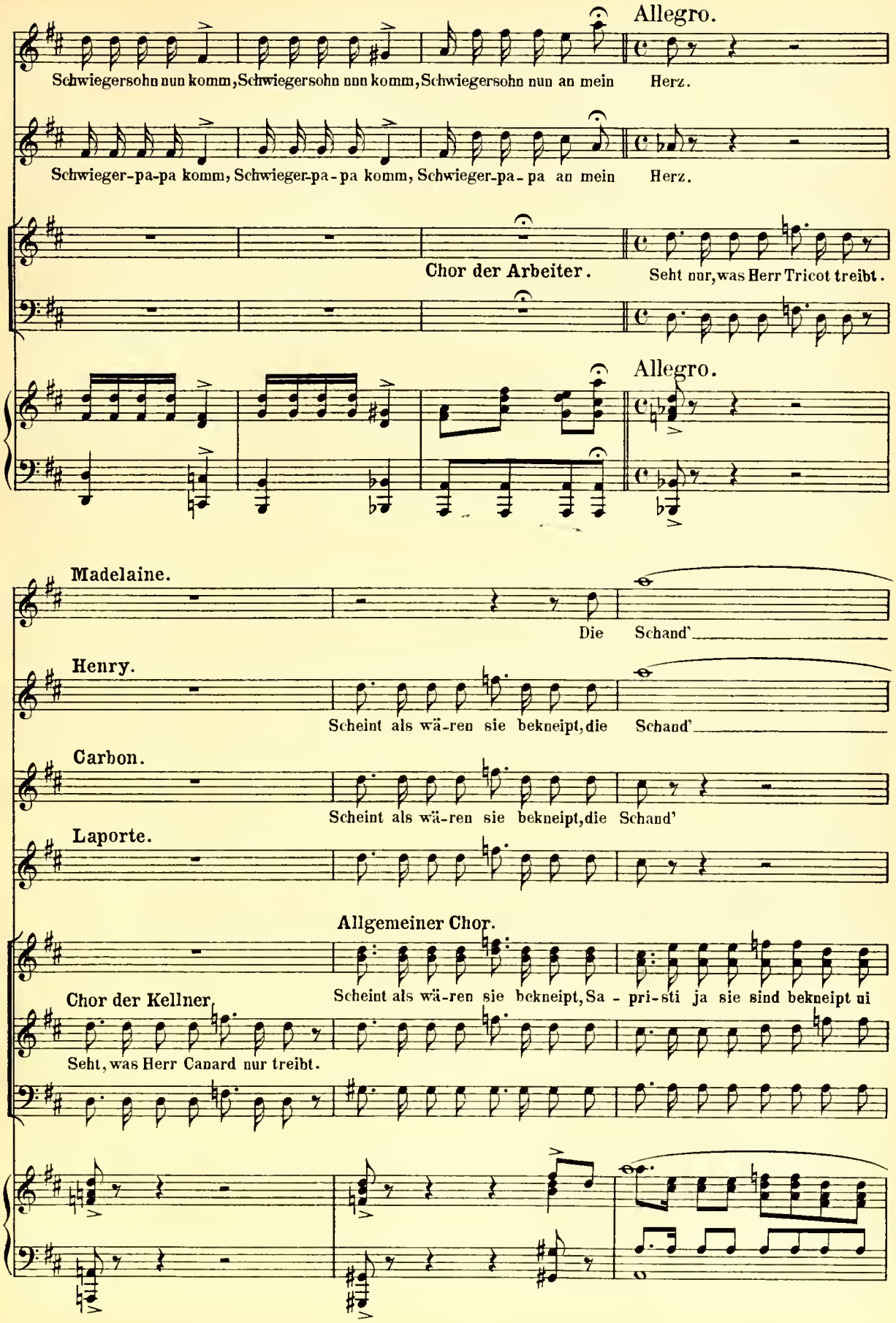
rit.

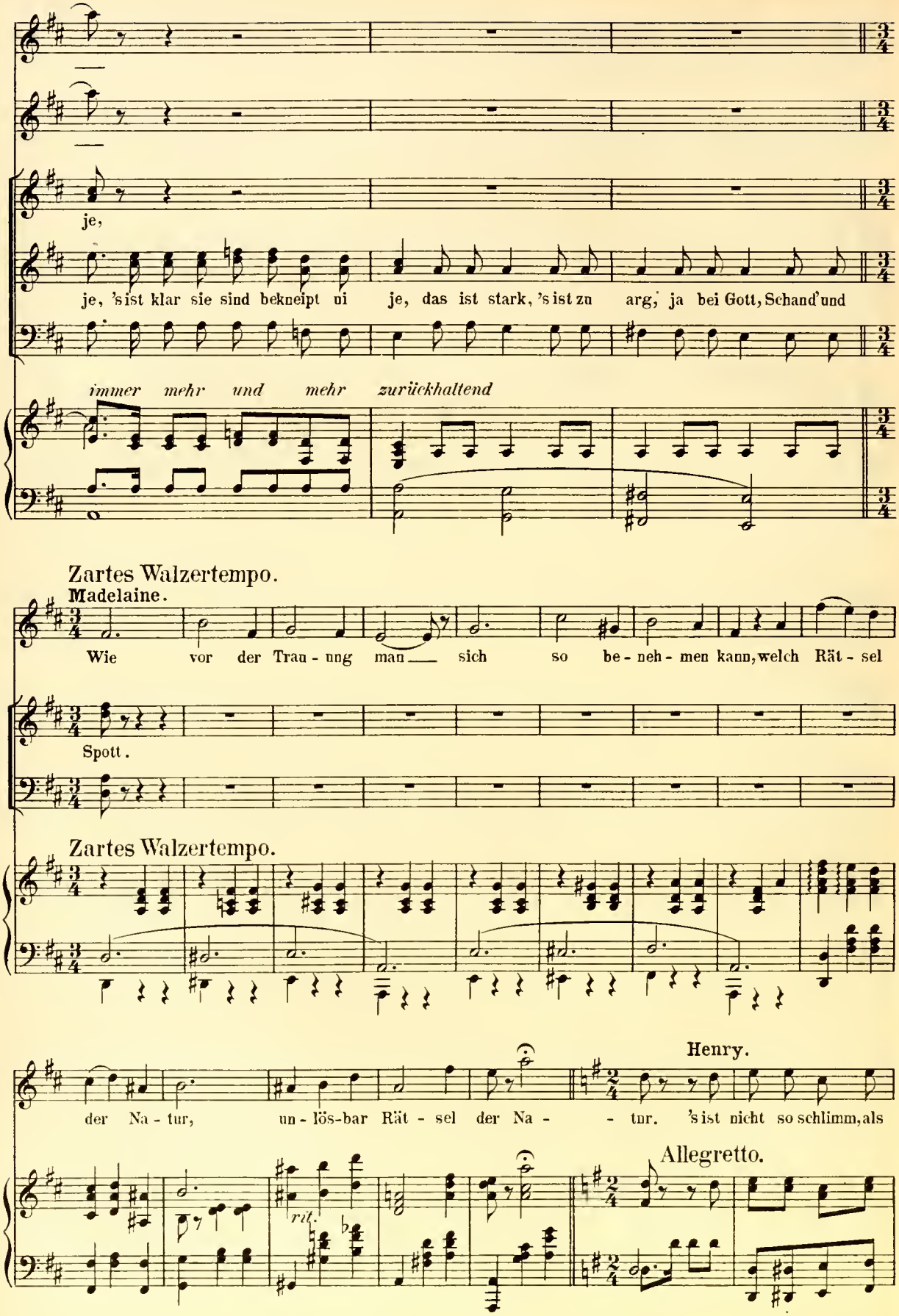

Allegretto moderato.
schaar.
Chor der Brautjungfern.
Uns-re Brust jauchzt voll Lust, an dem Tag im fröh-lichem Verein
Allegretto moderato.
na-hen wir, Freun-din dir um Zeu-gin dei-nes Glücks zu sein im Ver-
Parlando. Notar.
Nun wä-ren wir al - le bei - sam, es
ein Zeu-gen sein.
Parlando.

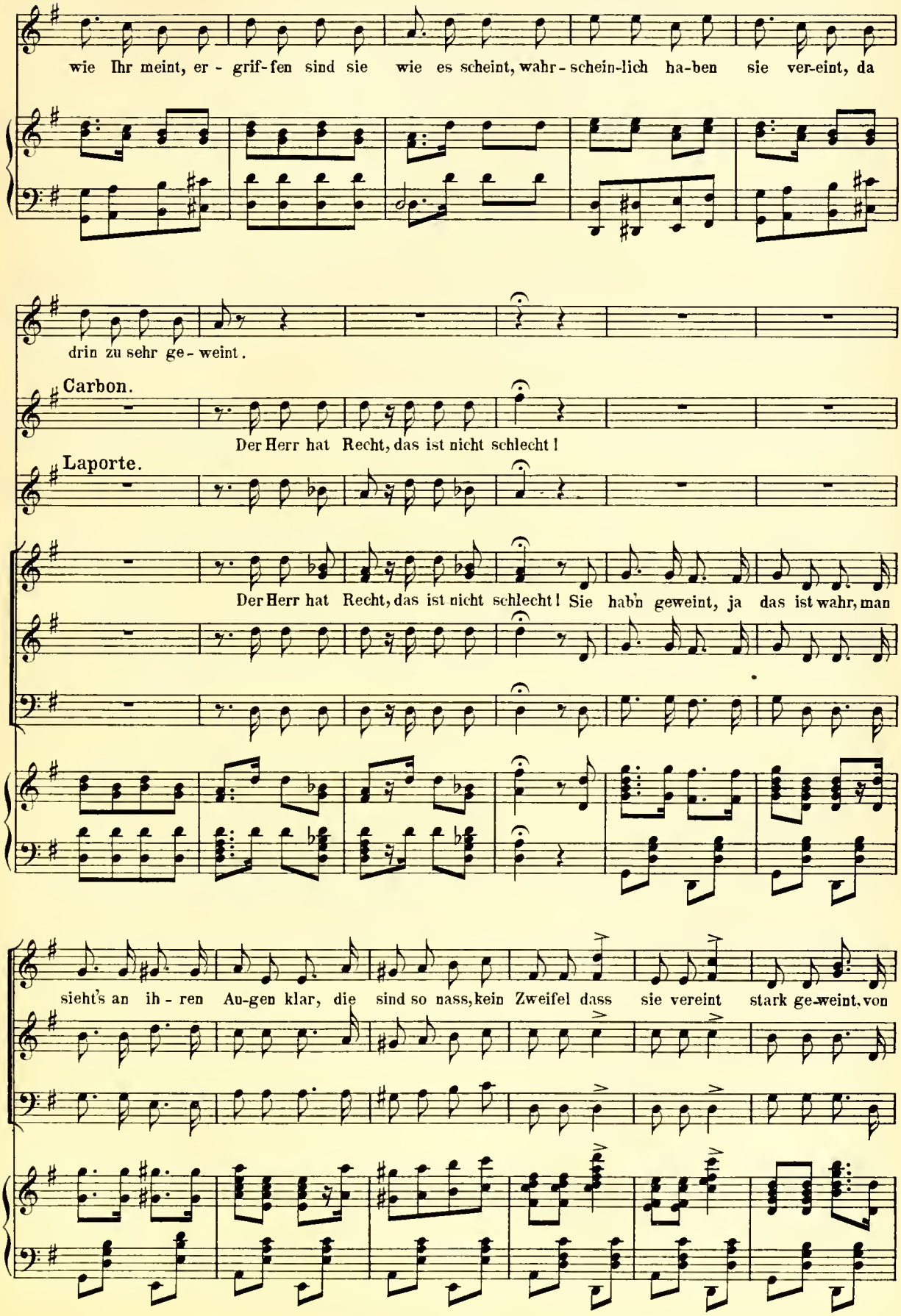

Zwei Zeugen.
fehlt nur der Bräu - ti - gam. Ja rich-tig, es fehlt Herr Ca - nard
Carbon.
und auch Herr Tri - cot, 'sist wahr, Sa-pri-sti es fehlt der Bräut'gam, ja so
Laporte.
und auch Herr Tri - cot, 'sist wahr, Mon
und auch Herr Tri - cot, 'sist wahr,
Notar.
dieu, o mon dieu und auch Herr Ca - nard. Ich fin-de das höchst sonder - bar, zu-

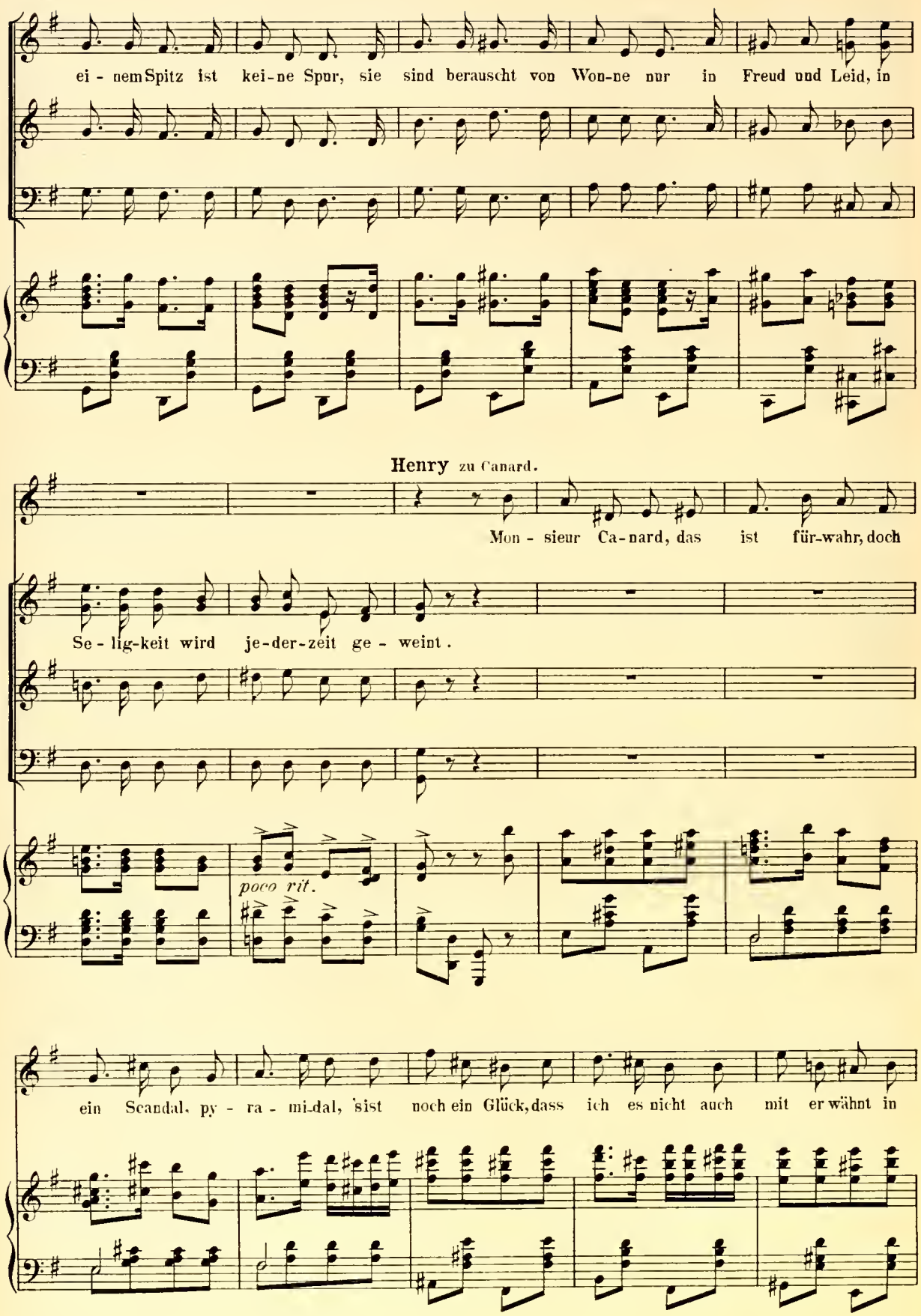

Zwei Zeugen.
p
mal da die Zeit ver - geht.
Sie ha - ben ganz Recht Herr No - tar.
Carbon.
Es ist in der That schon spät.
Henry.
So ruft sie
Laporte.
Es ist in der That schon spät.
Es ist in der That schon spät.
doch im Au - gen - blick ich glaub sie sind in der Fa - brik

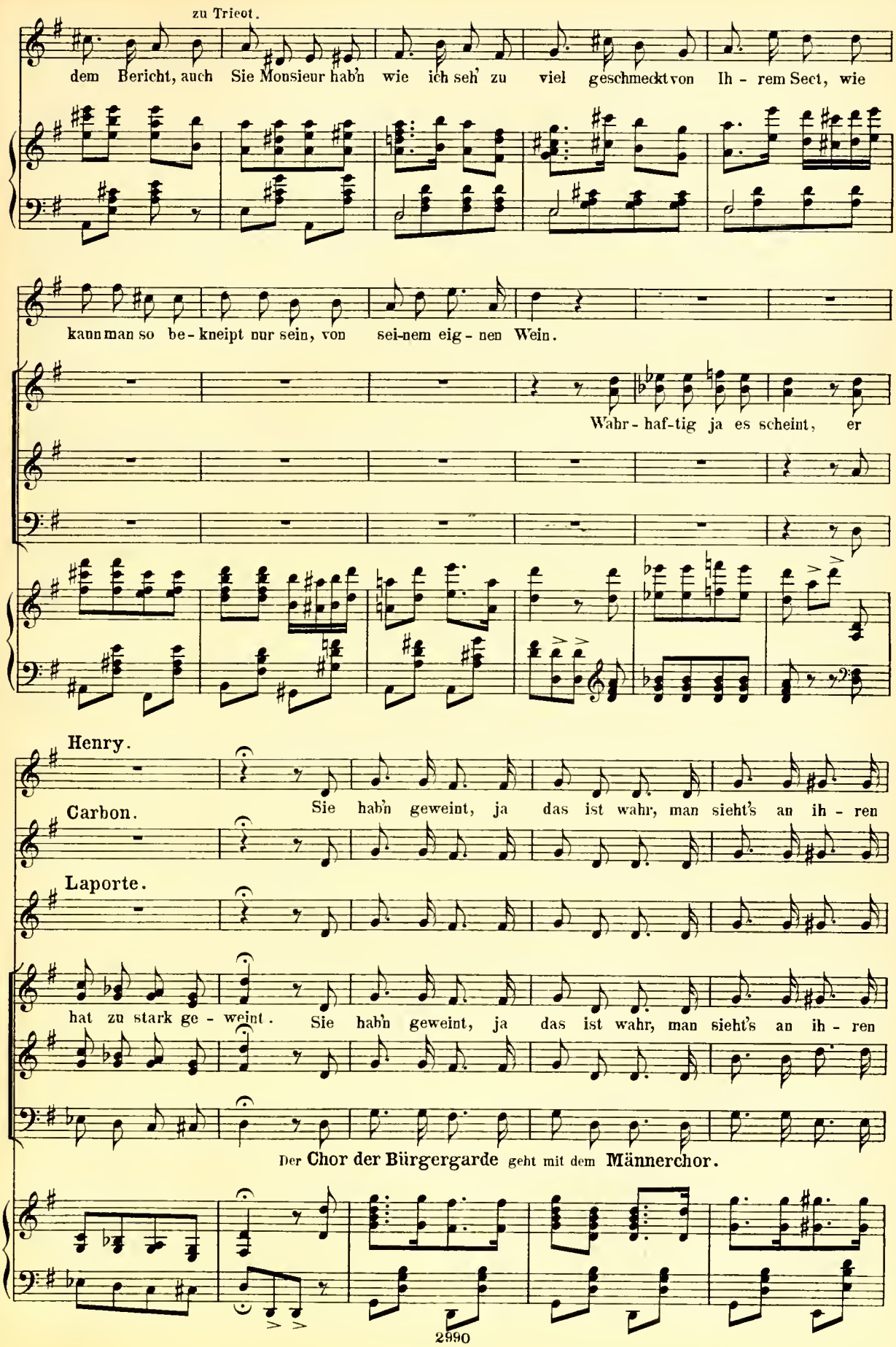

Carbon.
— Da kom - men sie just aus dem Haus, o Himmel wie se-hen die
Laporte.
Da kom - men sie just aus dem Haus, o Himmel wie se-hen die
aus, o Graus, o Graus, wie schau'n die aus.
aus, o Graus, o Graus, wie schau'n die aus.
Tricot (mehr lallend als gesungen)
Schwiegersohn, o Schwiegersohn, so soll es sein, Schwiegersohn, o Schwiegersohn, ja schlagt nur ein,
Canard (mehr lallend als gesungen)
Schwieger-pa-pa, Schwieger-pa-pa schlagt nun ein, Schwieger-pa-pa, Schwieger-pa - pa so soll's sein,

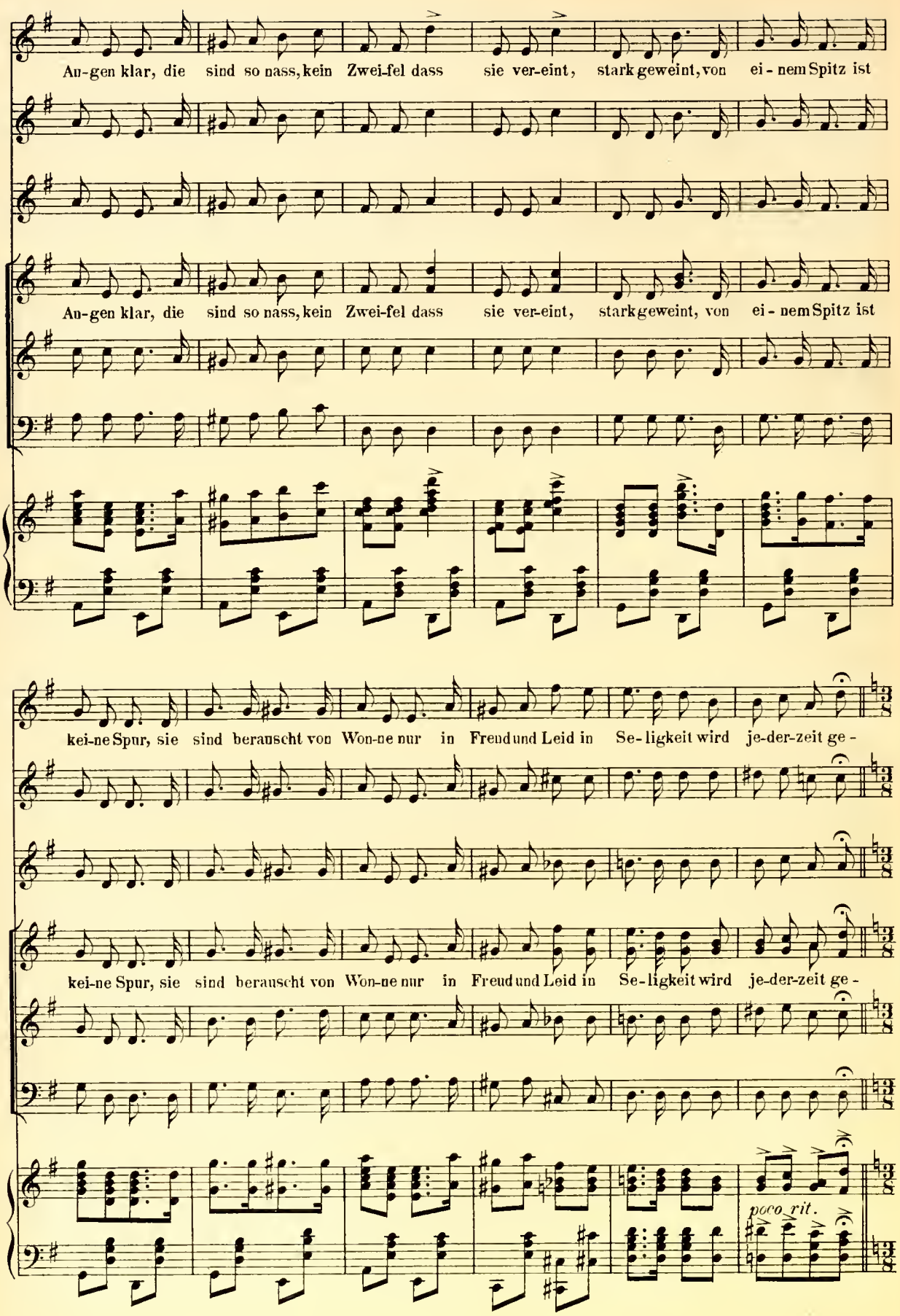

Allegro.
Schwiegersohn nun komm, Schwiegersohn nun komm, Schwiegersohn nun an mein Herz.
Schwieger-pa-pa komm, Schwieger-pa-pa komm, Schwieger-pa-pa an mein Herz.
Chor der Arbeiter.
Seht nur, was Herr Tricot treibt.
Allegro.
Madelaine.
Die Schand'
Henry.
Scheint als wä-ren sie bekneipt, die Schand'
Carbon.
Scheint als wä-ren sie bekneipt, die Schand'
Laporte.
Allgemeiner Chor.
Scheint als wä-ren sie bekneipt, Sa - pri-sti ja sie sind bekneipt ui
Chor der Kellner.
Seht, was Herr Canard nur treibt.

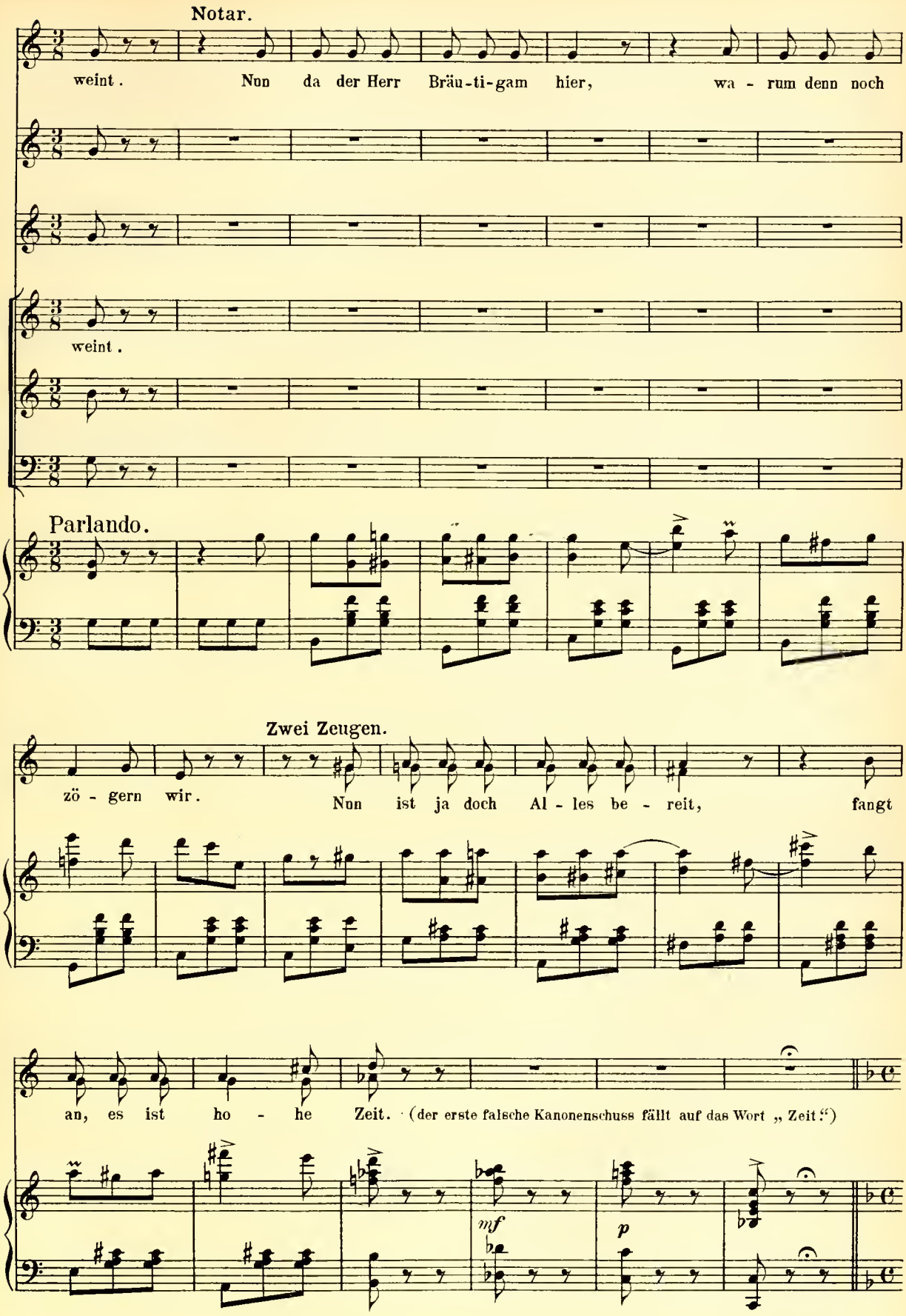

je,
je, 's ist klar sie sind bekneipt ui
je, das ist stark, 's ist zu
arg, ja bei Gott, Schand' und
immer mehr und mehr zurückhaltend
Zartes Walzertempo.
Madelaine.
Wie vor der Trau - ung man sich so be - neh - men kann, welch Rät - sel
Spott.
Zartes Walzertempo.
Henry.
der Na - tur, un - lös-bar Rät - sel der Na - tur. 's ist nicht so schlimm, als
rit.
Allegretto.

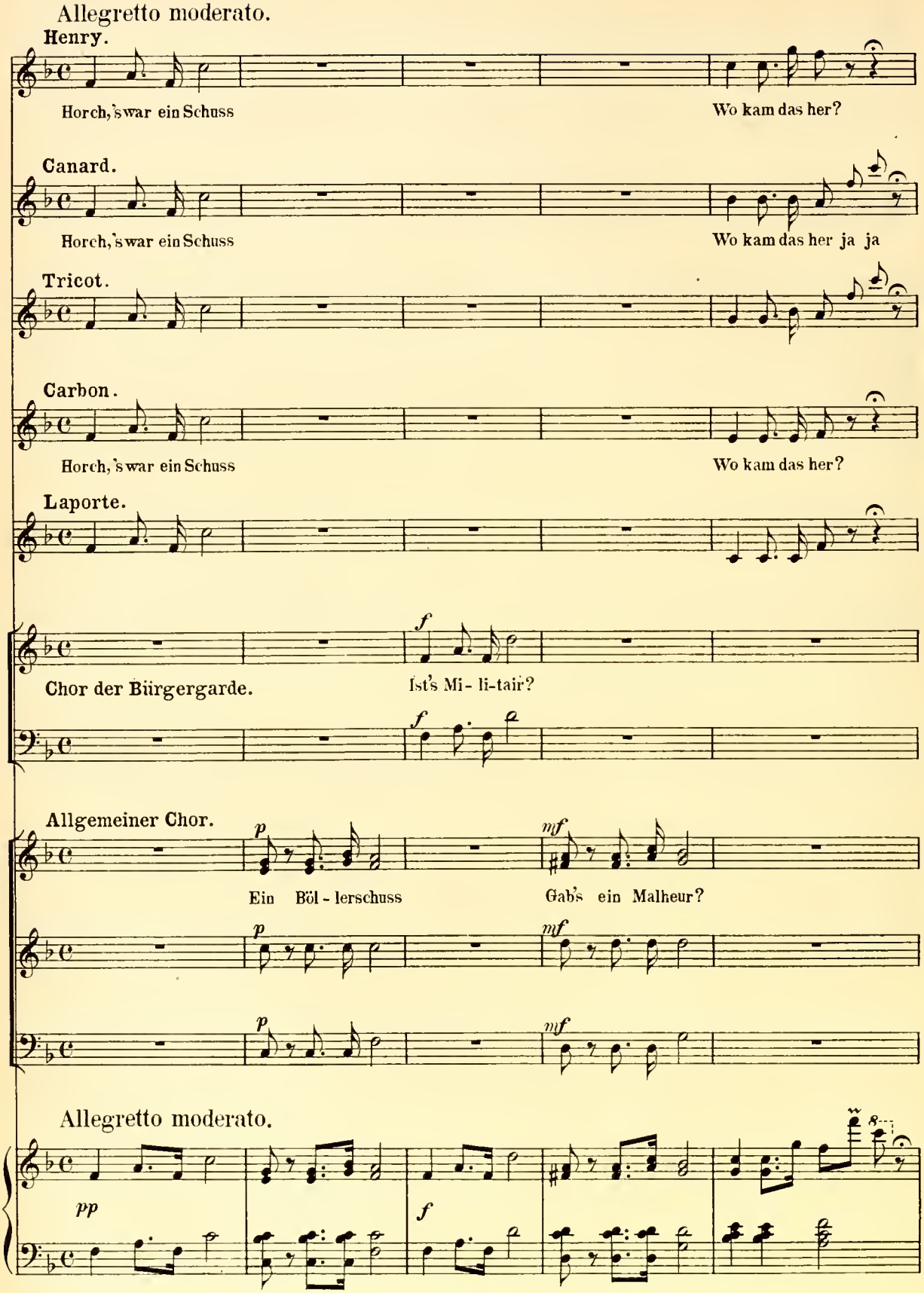

wie Ihr meint, er - grif-fen sind sie wie es scheint, wahr - schein-lich ha-ben sie ver-eint, da
drin zu sehr ge - weint.
Carbon.
Der Herr hat Recht, das ist nicht schlecht!
Laporte.
Der Herr hat Recht, das ist nicht schlecht! Sie hab'n geweint, ja das ist wahr, man
sieht's an ih - ren Au-gen klar, die sind so nass, kein Zweifel dass sie vereint stark ge-weint, von

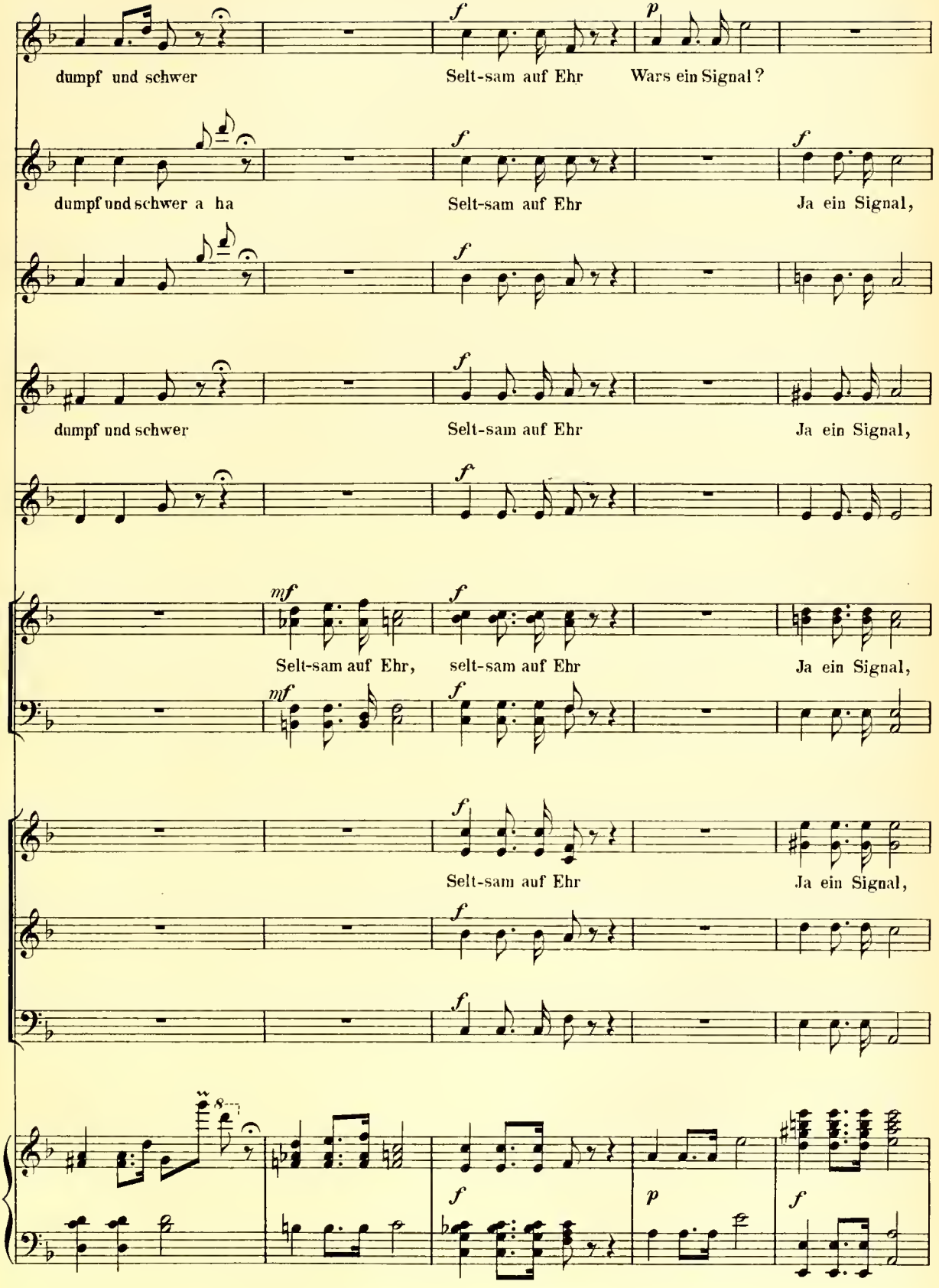

ei - nem Spitz ist kei-ne Spur, sie sind berauscht von Won-ne nur in Freud und Leid, in
Henry zu Canard.
Mon - sieur Ca-nard, das ist für-wahr, doch
Se - lig-keit wird je-der-zeit ge - weint.
poco rit.
ein Scandal, py - ra - mi-dal, 'sist noch ein Glück, dass ich es nicht auch mit erwähnt in

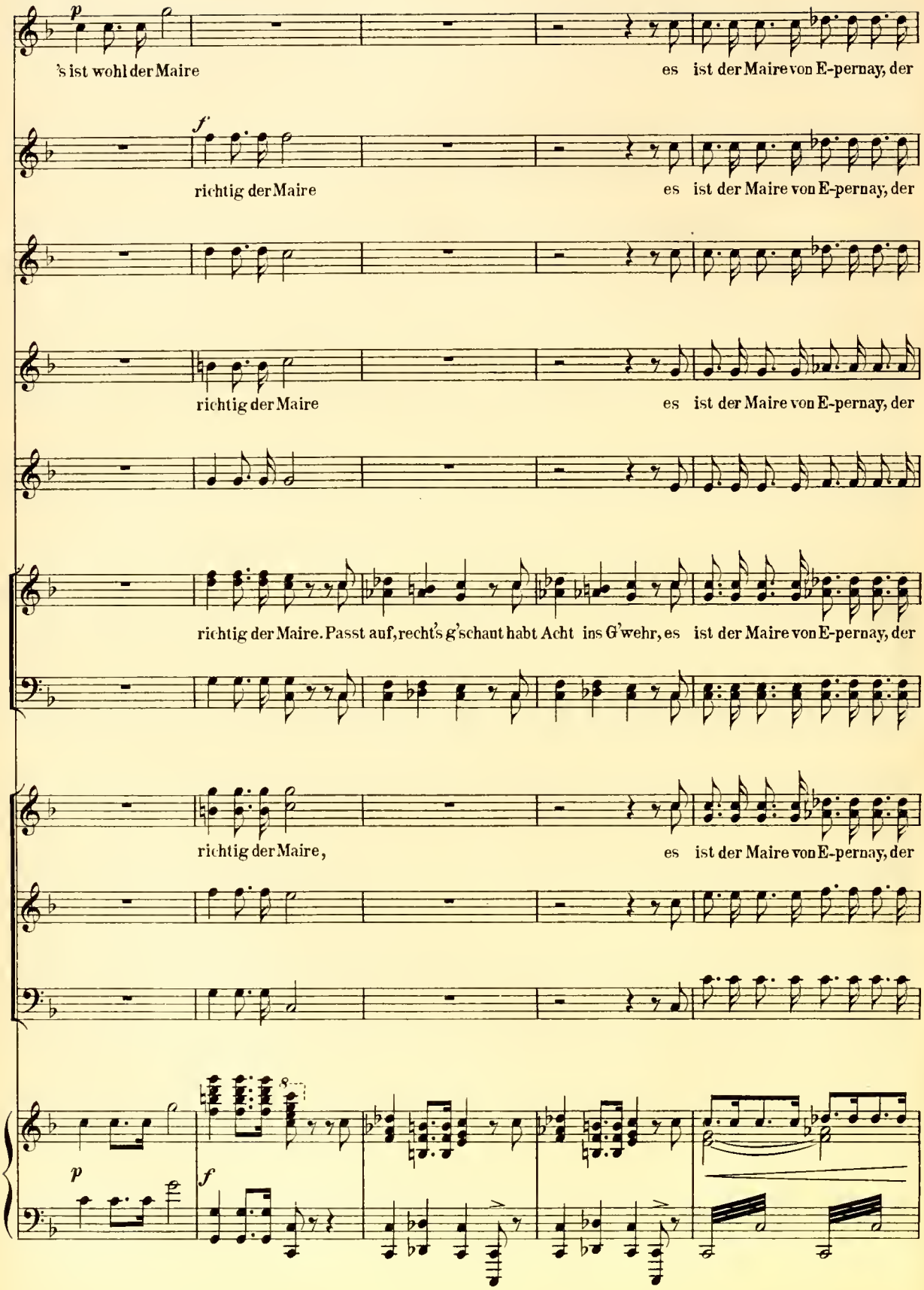

zu Trieot.
dem Bericht, auch Sie Monsieur hab'n wie ich seh' zu viel geschmeckt von Ih - rem Sect, wie
kann man so be - kneipt nur sein, von sei-nem eig - nen Wein.
Wahr - haf-tig ja es scheint, er
Henry.
Carbon.
Sie hab'n geweint, ja das ist wahr, man sieht's an ih - ren
Laporte.
hat zu stark ge - weint. Sie hab'n geweint, ja das ist wahr, man sieht's an ih - ren
Der Chor der Bürgergarde geht mit dem Männerchor.

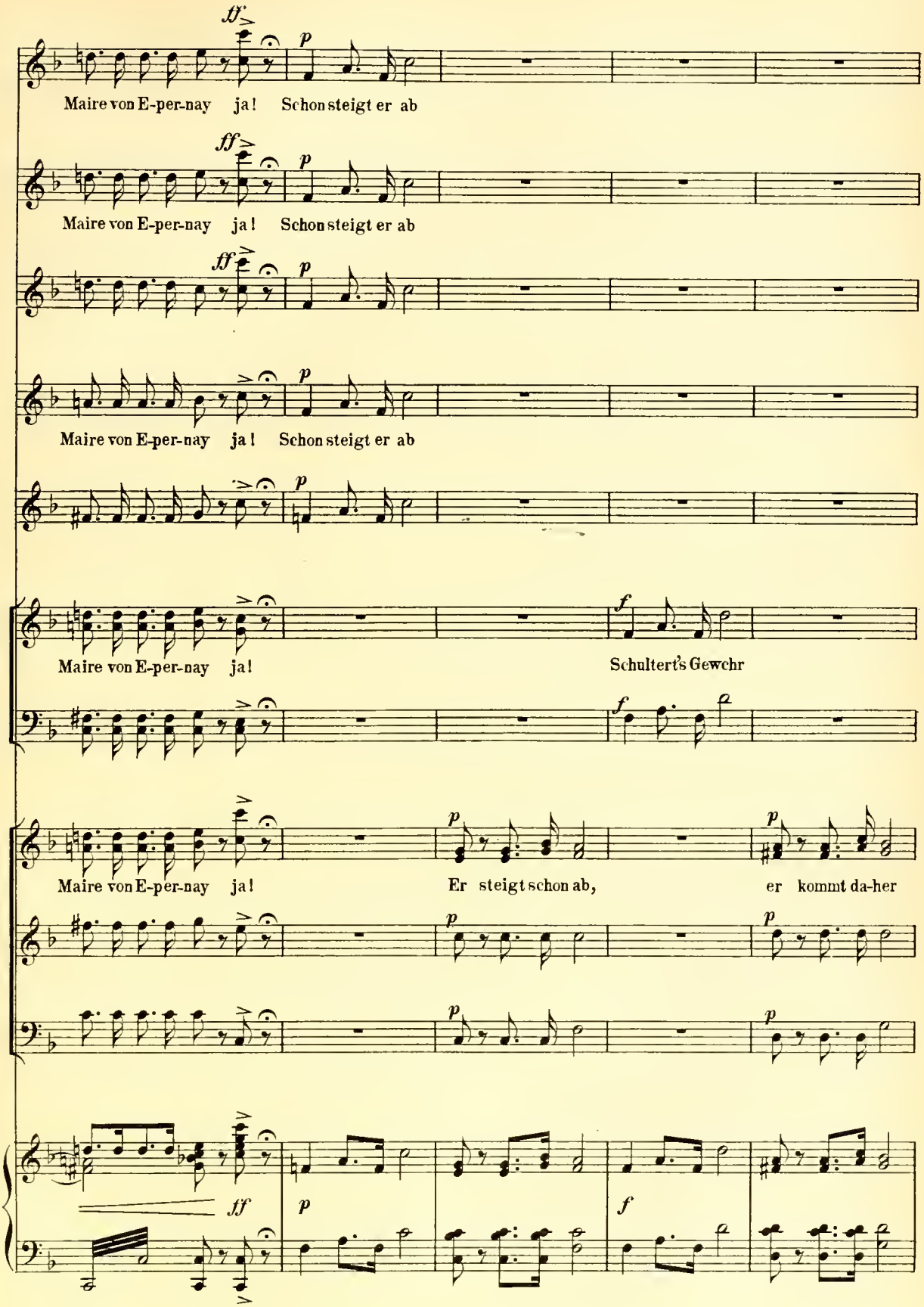

Au-gen klar, die sind so nass, kein Zwei-fel dass sie ver-eint, stark geweint, von ei-nem Spitz ist
Au-gen klar, die sind so nass, kein Zwei-fel dass sie ver-eint, stark geweint, von ei-nem Spitz ist
kei-ne Spur, sie sind berauscht von Won-ne nur in Freud und Leid in Se-ligkeit wird je-der-zeit ge-
kei-ne Spur, sie sind berauscht von Won-ne nur in Freud und Leid in Se-ligkeit wird je-der-zeit ge-
poco rit.

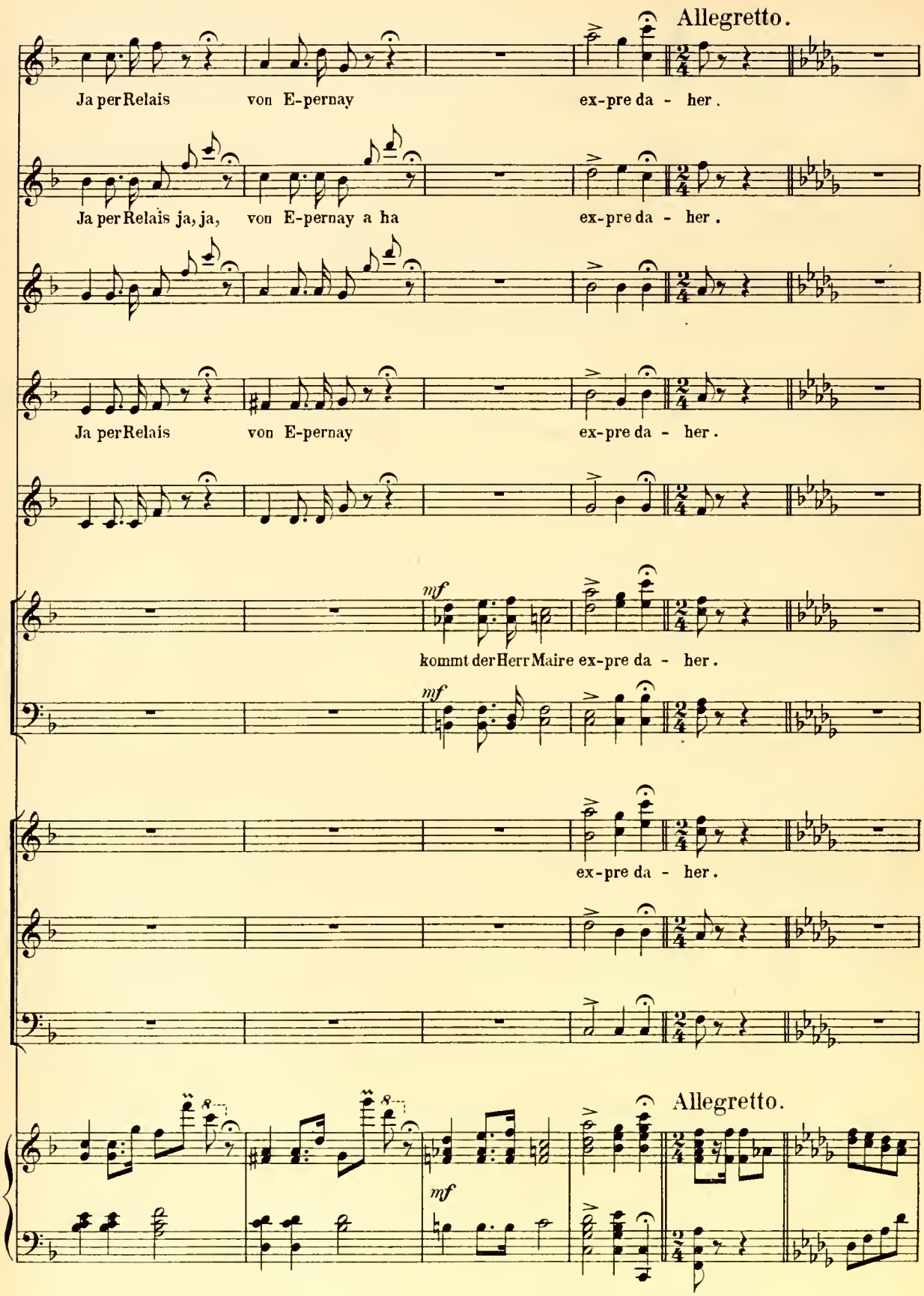

Notar.
weint. Nun da der Herr Bräu-ti-gam hier, wa - rum denn noch
weint.
Parlando.
Zwei Zeugen.
zö - gern wir. Nun ist ja doch Al - les be - reit, fangt
an, es ist ho - he Zeit. (der erste falsche Kanonenschuss fällt auf das Wort „Zeit“)
mf
p


Allegretto moderato.
Henry.
Horch, 's war ein Schuss
Wo kam das her?
Canard.
Horch, 's war ein Schuss
Wo kam das her ja ja
Tricot.
Carbon.
Horch, 's war ein Schuss
Wo kam das her?
Laporte.
Chor der Bürgergarde.
Ist's Mi- li-tair?
Allgemeiner Chor.
Ein Böl - lerschuss
Gab's ein Malheur?
Allegretto moderato.


dumpf und schwer
Selt-sam auf Ehr
Wars ein Signal?
dumpf und schwer a ha
Selt-sam auf Ehr
Ja ein Signal,
dumpf und schwer
Selt-sam auf Ehr
Ja ein Signal,
Selt-sam auf Ehr,
selt-sam auf Ehr
Ja ein Signal,
Selt-sam auf Ehr
Ja ein Signal,


p
's ist wohl der Maire
es ist der Maire von E-pernay, der
f
richtig der Maire
es ist der Maire von E-pernay, der
richtig der Maire
es ist der Maire von E-pernay, der
richtig der Maire. Passt auf, recht's g'schaut habt Acht ins G'wehr, es ist der Maire von E-pernay, der
richtig der Maire,
es ist der Maire von E-pernay, der
p
f


ff
p
Maire von E-per-nay ja! Schon steigt er ab
ff
p
Maire von E-per-nay ja! Schon steigt er ab
ff
p
Maire von E-per-nay ja! Schon steigt er ab
p
Maire von E-per-nay ja!
f
Schultert's Gewehr
f
Maire von E-per-nay ja!
p
Er steigt schon ab,
p
er kommt da-her
p
p
p
p
ff
p
f


Allegretto.
Ja per Relais von E-pernay ex-pre da - her.
Ja per Relais ja, ja, von E-pernay a ha ex-pre da - her.
Ja per Relais von E-pernay ex-pre da - her.
mf
kommt der Herr Maire ex-pre da - her.
ex-pre da - her.
Allegretto.
mf

Louis als falscher Maire.

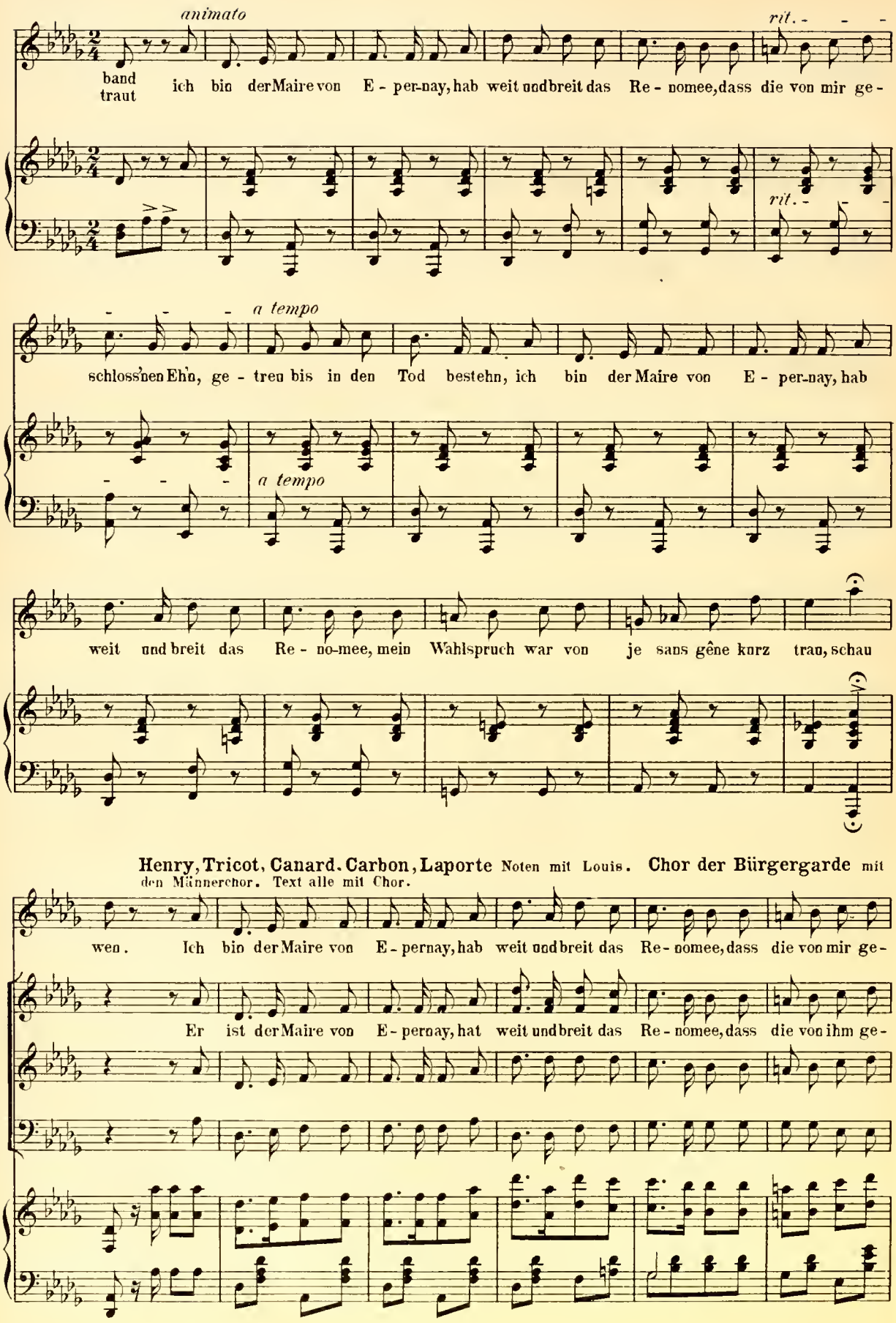
Ich

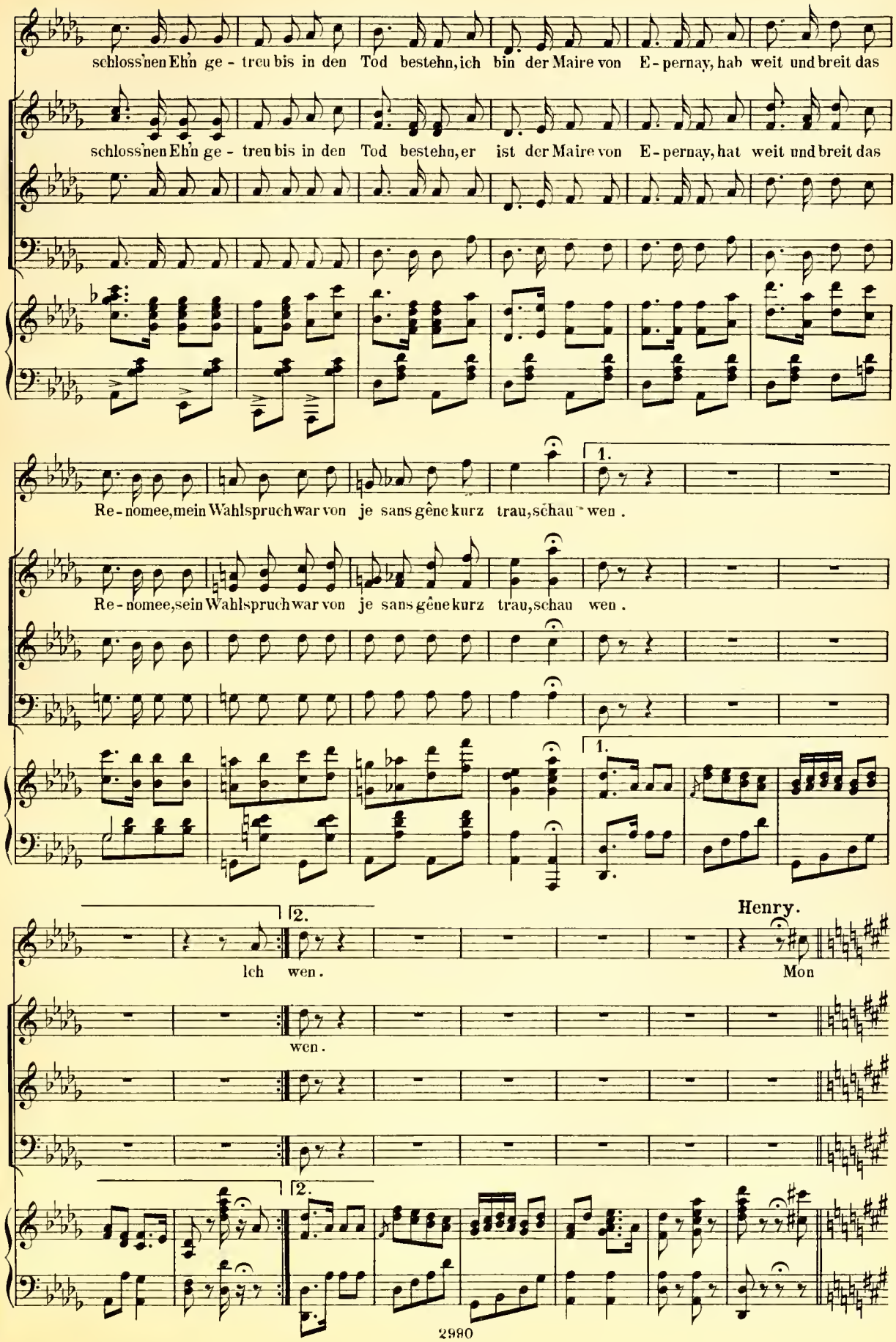
In salbungsvollem Tone.

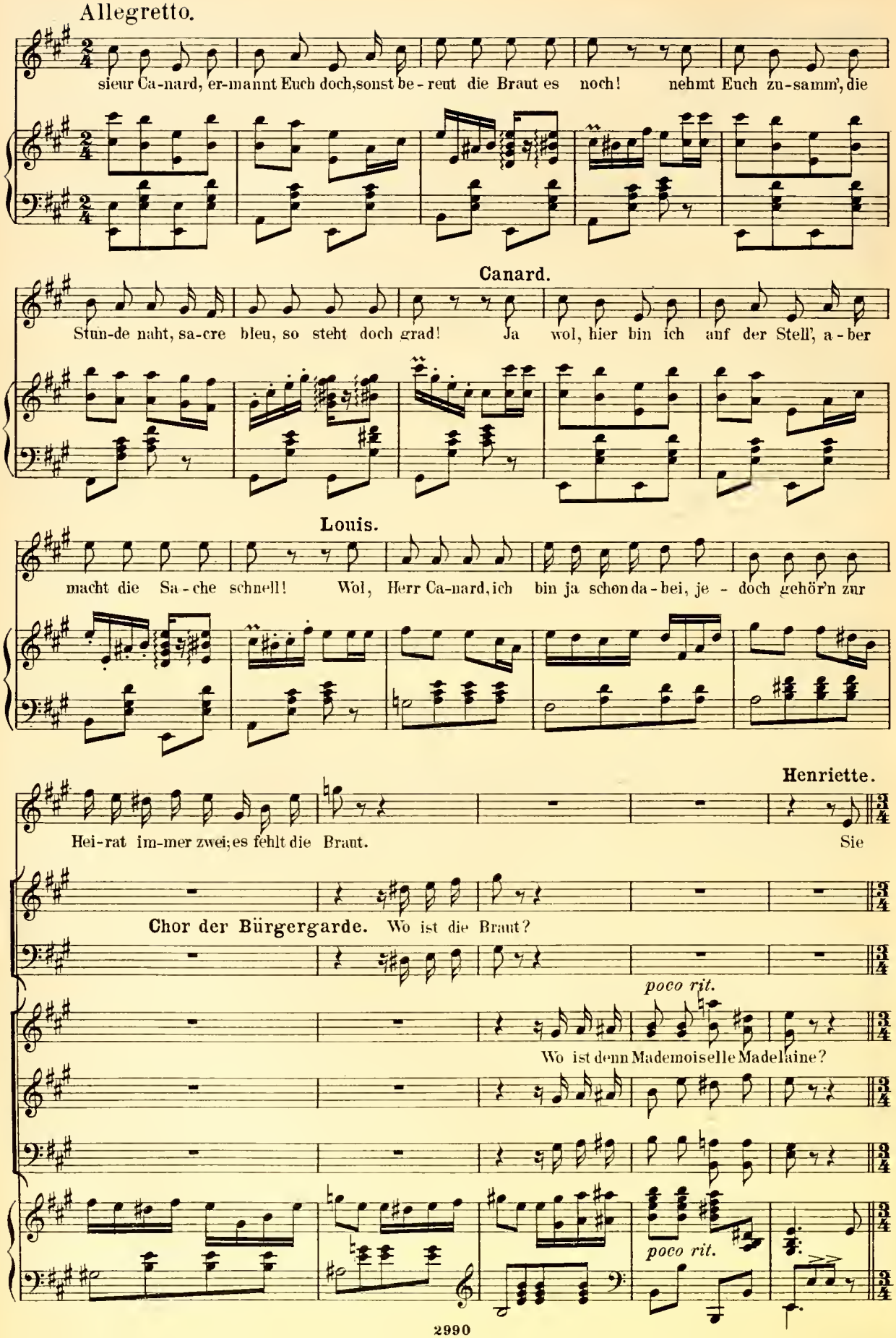
bin der Maire von E - per-nay und grüss die werthen Gäst', ich bin am rech-ten
schlug manch al - ten, schwachen Greis, schon in das E - he - joch, mit ei - nem jun - gen

Ort ich seh' es giebt da-hier ein Fest Die Her-ren Tri - cot und Can-ard, die
fri-schen Reis, sie wur-den glück-lich doch und sag - te auch be - harr-lich nein, die

ha-ben jüngst zu mir ge-sandt, zu ein'-gen heut ein fro-hes Paar, durch Hy, Hy, Hymens Ro-sen -
wie-der spenst'ge jun-ge Braut, jetzt hat sie Kin-der gross und klein, denn ich, ich, ich hab sie ge -


animato
rit.
band
traut
ich bin der Maire von E - per-nay, hab weit und breit das Re - nomee, dass die von mir ge -
rit.
a tempo
schloss'nen Ehn, ge - treu bis in den Tod bestehn, ich bin der Maire von E - per-nay, hab
a tempo
weit und breit das Re - no-mee, mein Wahlspruch war von je sans gêne kurz trau, schau
Henry, Tricot, Canard. Carbon, Laporte Noten mit Louis. Chor der Bürgergarde mit den Männerchor. Text alle mit Chor.
wen. Ich bin der Maire von E - pernay, hab weit und breit das Re - nomee, dass die von mir ge -
Er ist der Maire von E - pernay, hat weit und breit das Re - nomee, dass die von ihm ge -


schloss'nen Eh'n ge - treu bis in den Tod bestehn, ich bin der Maire von E - pernay, hab weit und breit das
schloss'nen Eh'n ge - treu bis in den Tod bestehn, er ist der Maire von E - pernay, hat weit und breit das
1.
Re - nomee, mein Wahlspruch war von je sans gêne kurz trau, schau wen.
Re - nomee, sein Wahlspruch war von je sans gêne kurz trau, schau wen.
1.
2.
Ich wen.
Henry.
Mon
wen.
2.


Allegretto.
sieur Ca-nard, er-mannt Euch doch, sonst be-reut die Braut es noch! nehmt Euch zu-samm', die
Canard.
Stun-de naht, sa-cre bleu, so steht doch grad! Ja wol, hier bin ich auf der Stell', a-ber
Louis.
macht die Sa-che schnell! Wol, Herr Ca-nard, ich bin ja schon da-bei, je - doch gehör'n zur
Henriette.
Hei-rat im-mer zwei; es fehlt die Braut. Sie
Chor der Bürgergarde. Wo ist die Braut?
poco rit.
Wo ist denn Mademoiselle Madelaine?
poco rit.

Andantino.

schloss sich ein im Kämmer-lein, und wird im Au-genblick hier sein, es wird der Schritt ihr

Henry zu Canard.

et-was schwer, ver-zeiht, ich ho-le gleich sie her! Ihr wisst, wie jun-ge Mädchen sind, habt Ge-

duld doch mit dem Kind, die Schüchternheit die klei-det gut, d'rum zier't sich's jun-ge

Carbon.

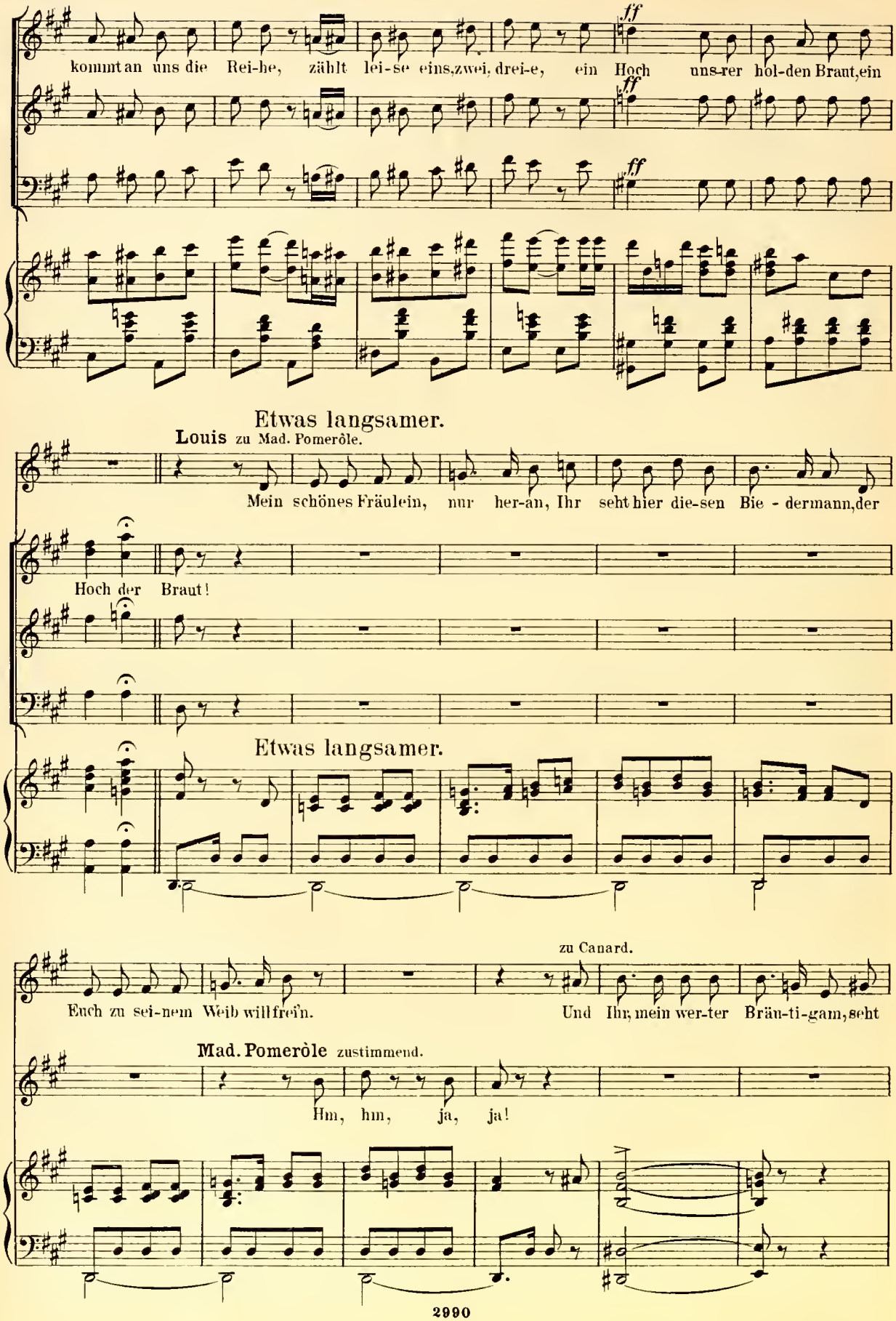
Blut. Nun auf ge-schaut!

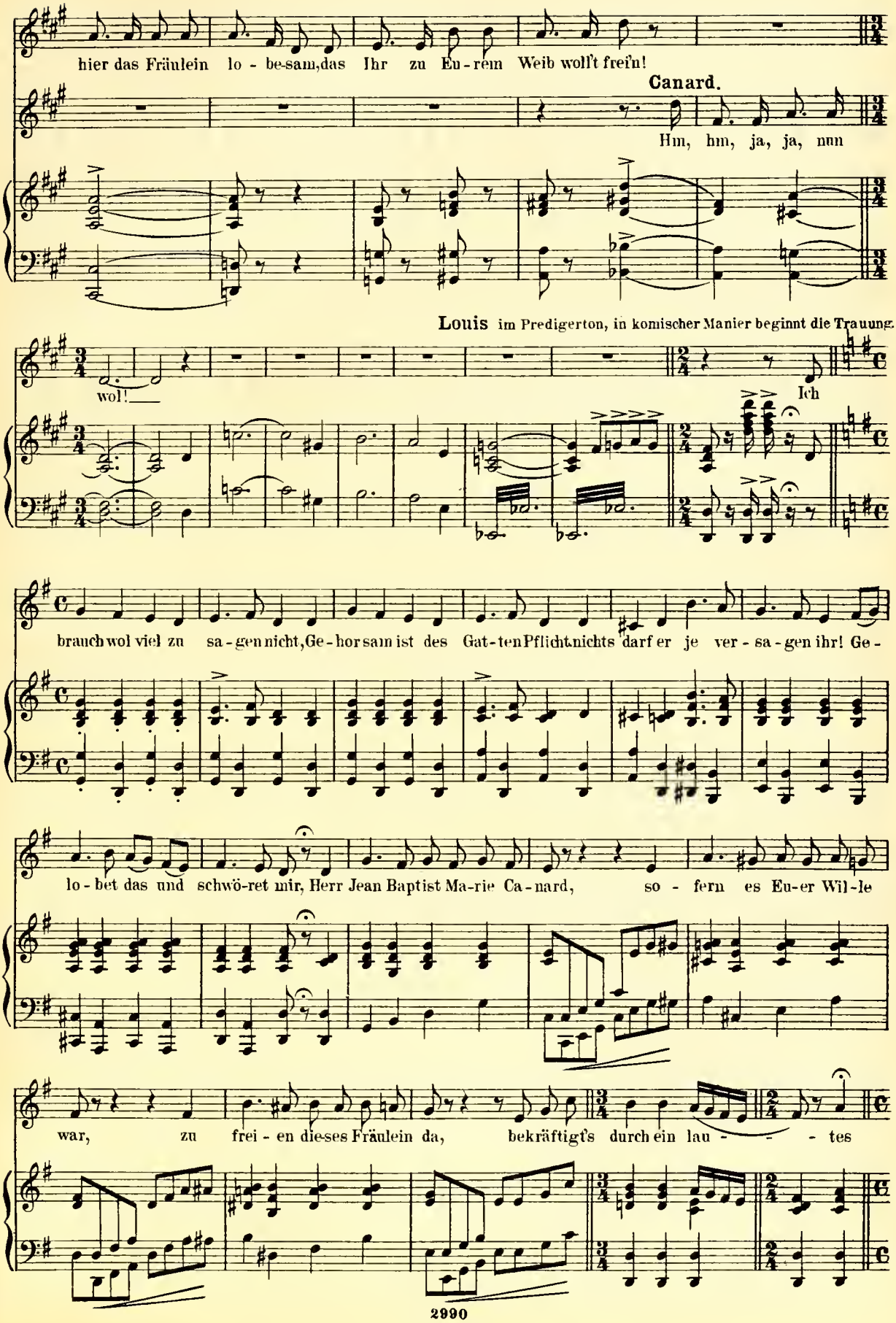
Laporte.

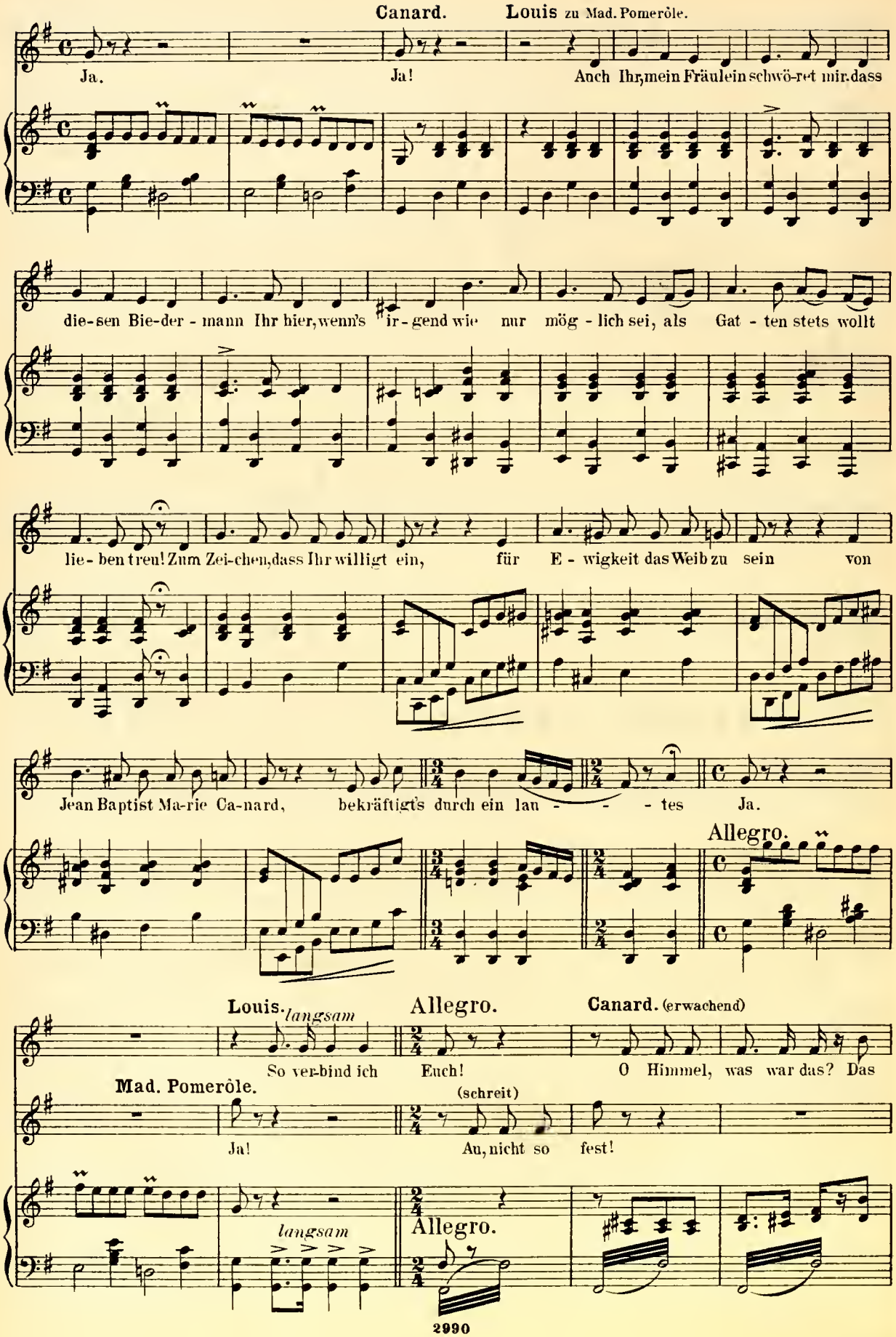
Nun auf ge-schaut!

(Chor für sich.)

Sie kommt, sie naht, die Braut! Nun


kommt an uns die Rei-he, zählt lei-se eins, zwei, drei-e, ein Hoch uns-rer hol-den Braut, ein
ff
Etwas langsamer.
Louis zu Mad. Pomerôle.
Mein schönes Fräulein, nur her-an, Ihr seht hier die-sen Bie - dermann, der
Hoch der Braut!
Etwas langsamer.
zu Canard.
Euch zu sei-nem Weib will frei'n.
Und Ihr, mein wer-ter Bräu-ti-gam, seht
Mad. Pomerôle zustimmend.
Hm, hm, ja, ja!


hier das Fräulein lo - be-sam, das Ihr zu Eu-rem Weib woll't frei'n!
Canard.
Hm, hm, ja, ja, nun
Louis im Predigerton, in komischer Manier beginnt die Trauung.
wol!
Ich
brauch wol viel zu sa-gen nicht, Ge-hor sam ist des Gat-ten Pflicht nichts darf er je ver-sa-gen ihr! Ge-
lo-bet das und schwö-ret mir, Herr Jean Baptist Ma-rie Ca-nard, so - fern es Eu-er Wil-le
war, zu frei - en dieses Fräulein da, bekräftigt's durch ein lau - - - tes


Canard.
Louis zu Mad. Pomerôle.
Ja.
Ja!
Auch Ihr, mein Fräulein schwö-ret mir dass
die-sen Bie-der-mann Ihr hier, wenn's ir-gend wie nur mög-lich sei, als Gat-ten stets wollt
lie-ben treu! Zum Zei-chen, dass Ihr willigt ein, für E-wigkeit das Weib zu sein von
Jean Baptist Ma-rie Ca-nard, bekräftigt's durch ein lau- - - tes Ja.
Allegro.
Louis. langsam
So ver-bind ich
Allegro.
Canard. (erwachend)
O Himmel, was war das? Das
Mad. Pomerôle.
Ja!
(schreit)
Au, nicht so fest!
langsam
Allegro.

Louis.

ist ja nicht Made-laine, und eh' Ihr wei-ter geht, Herr Maire, will ihr Ge-sicht ich seh'n! Zu

spät! 'Ne sol-che Braut, die nimmt man un-ge-schaut; im Na-men des Ge-se-tzes seid

accelerando

Canard.

Ihr nun ge-traut. Nein halt, das ist Ge-walt! Mir ahn-te längst ja wol,

s'ist nur die Wirth-schaf-t'rin Pome-ròle.

Più mosso.

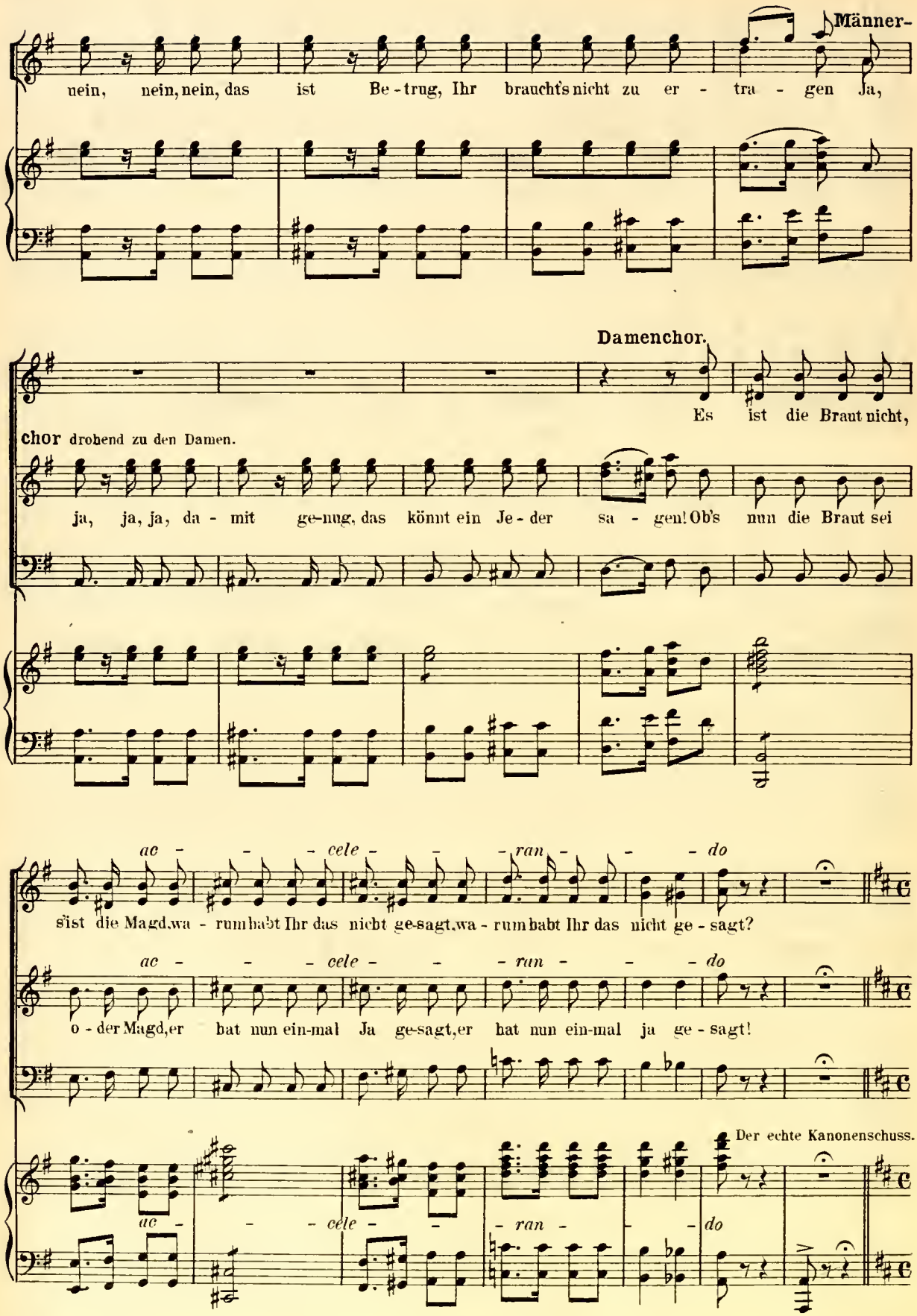
Damenchor zu Louis.

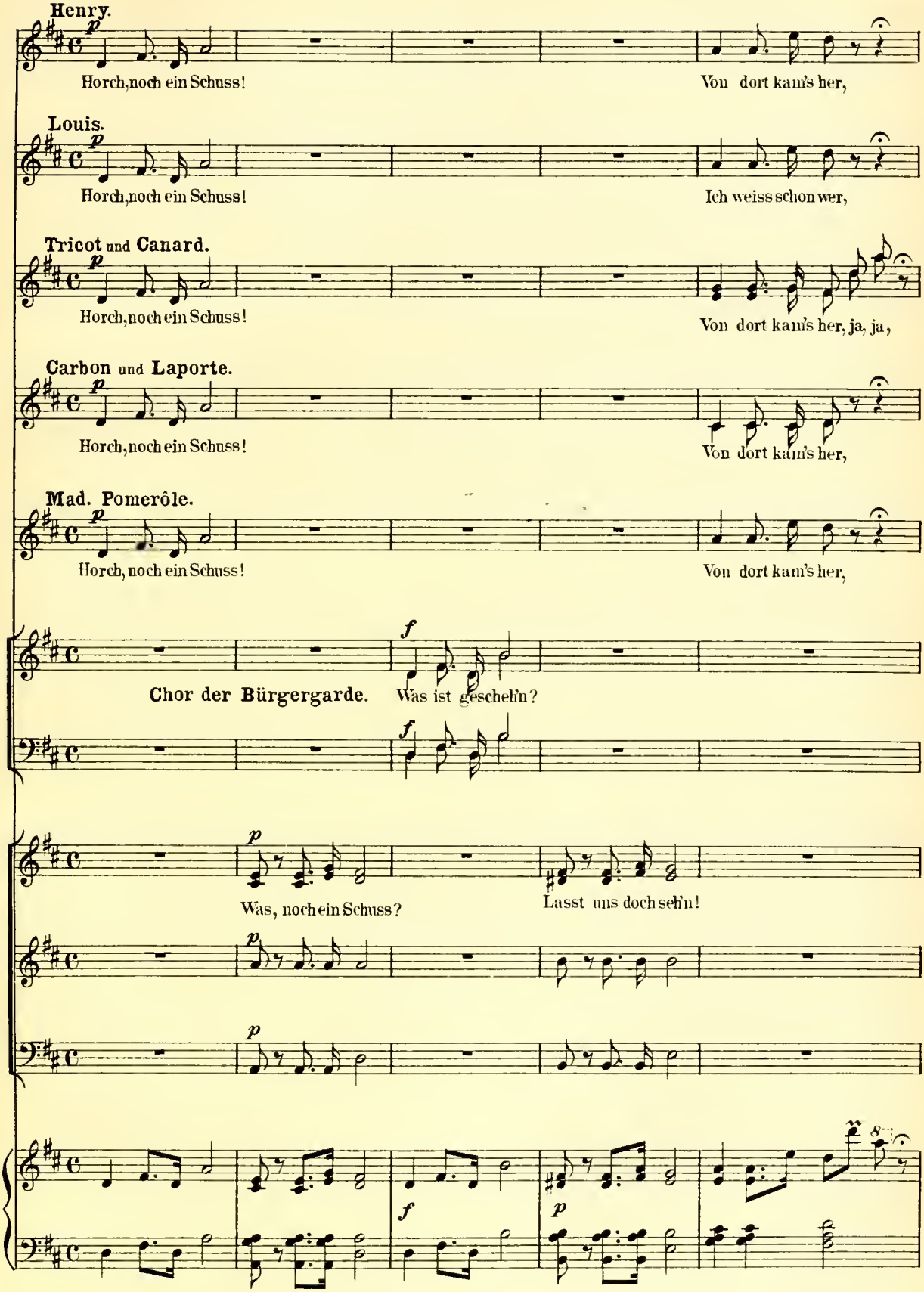
Das geht nicht, das geht nicht, nein,

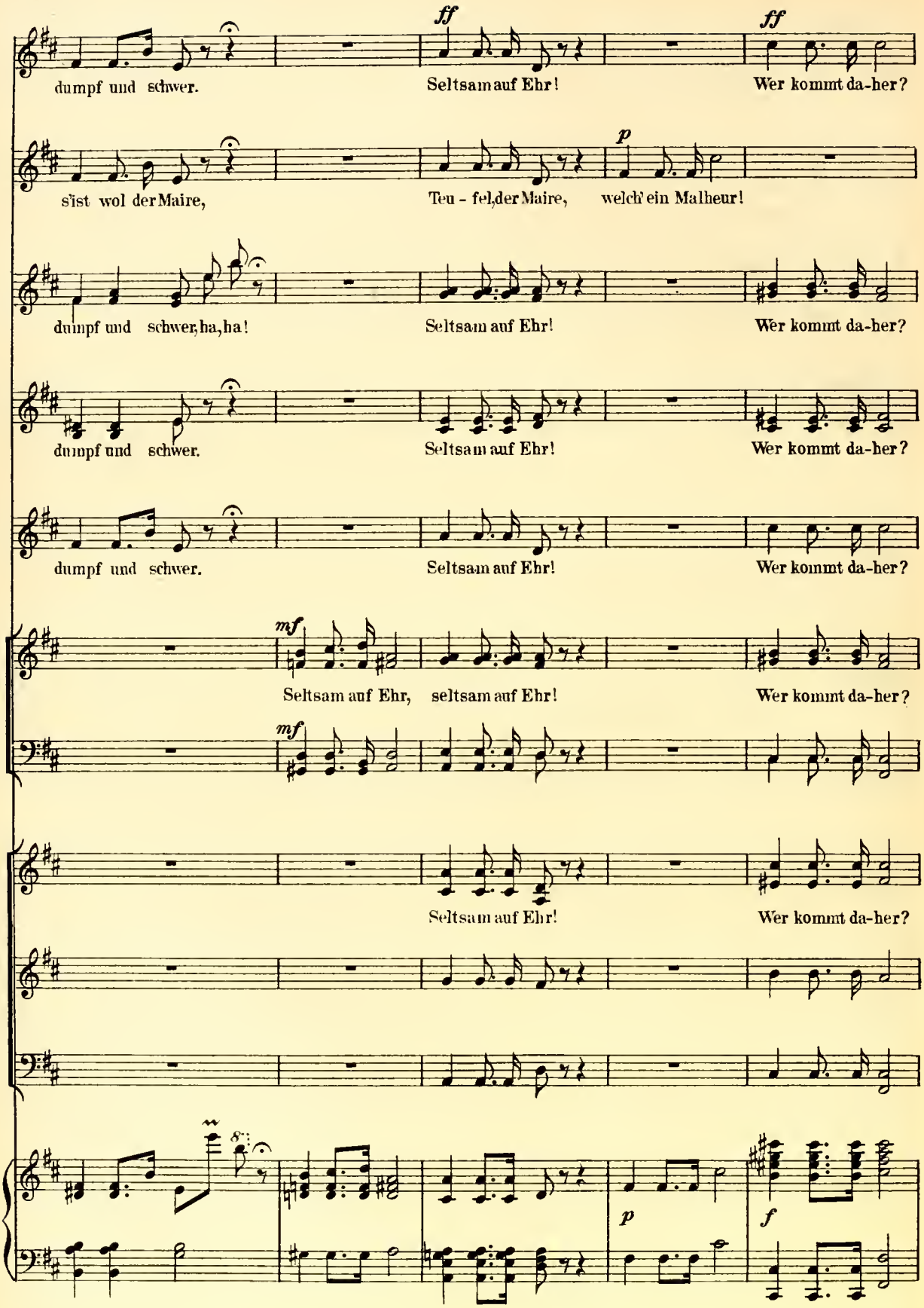
zu Canard.

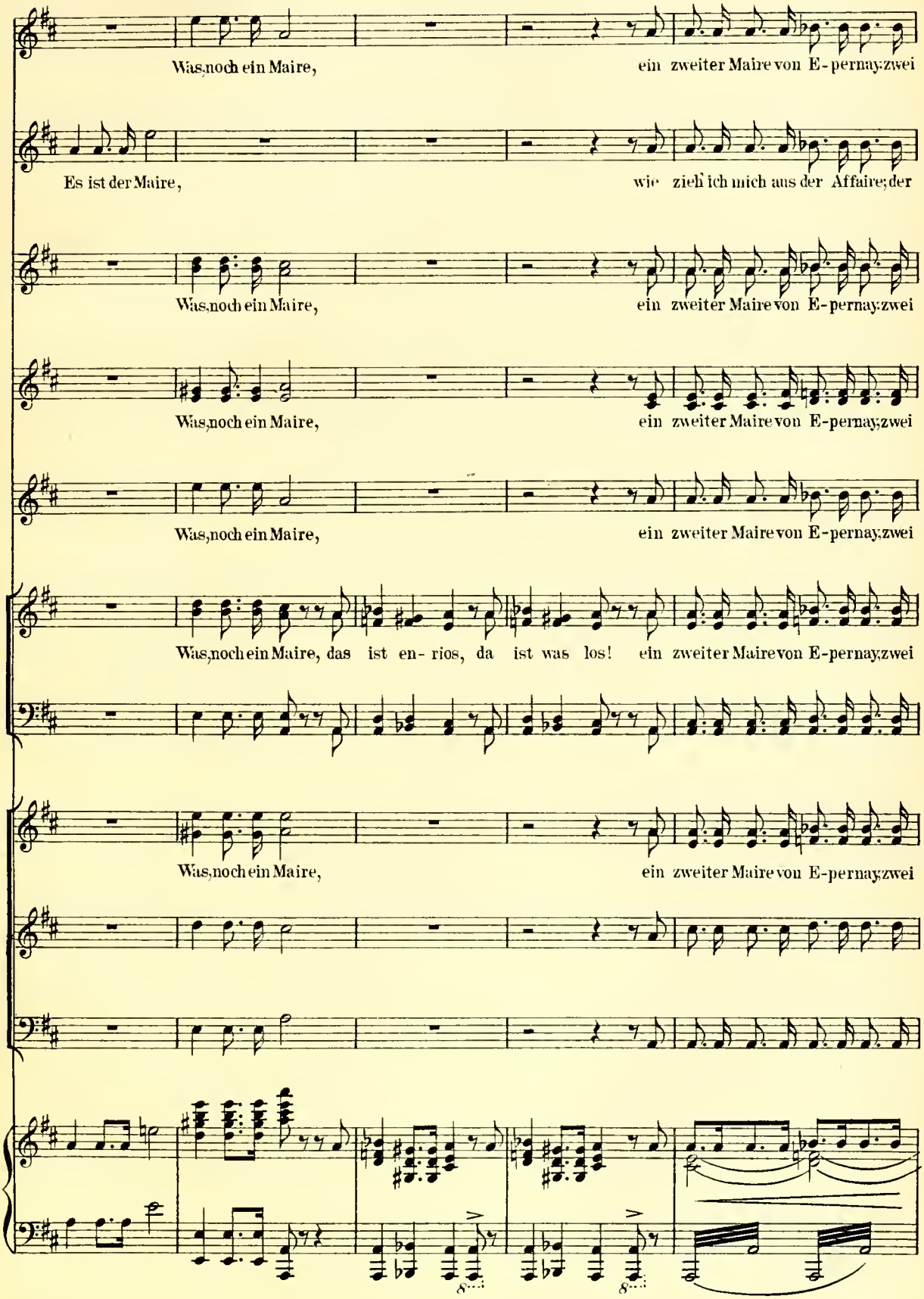
nein, das ist Ge-walt! Nein,

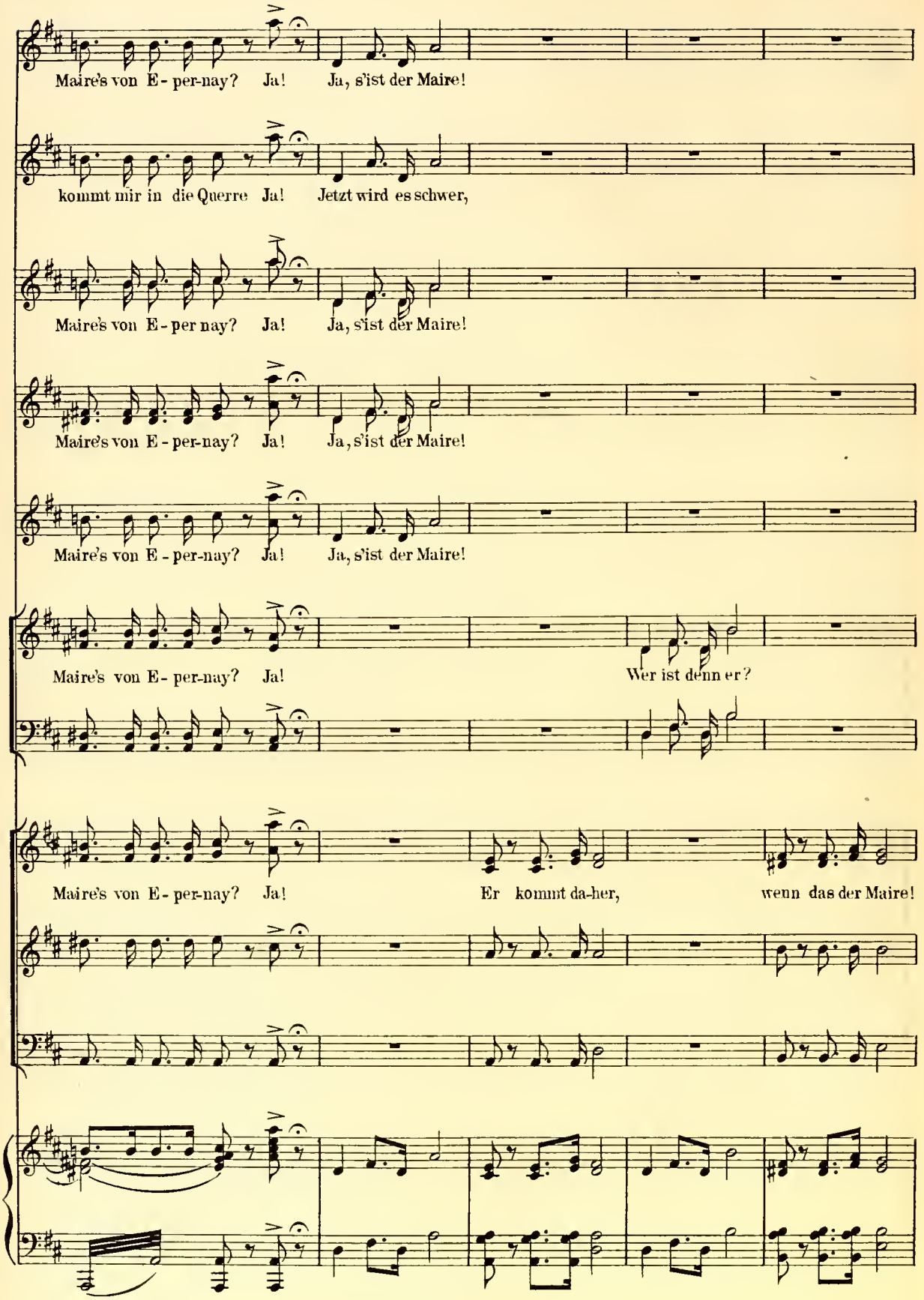
Männerchor. Zu spät ist's, zu spät ist's! Ob jung sie o-der alt.

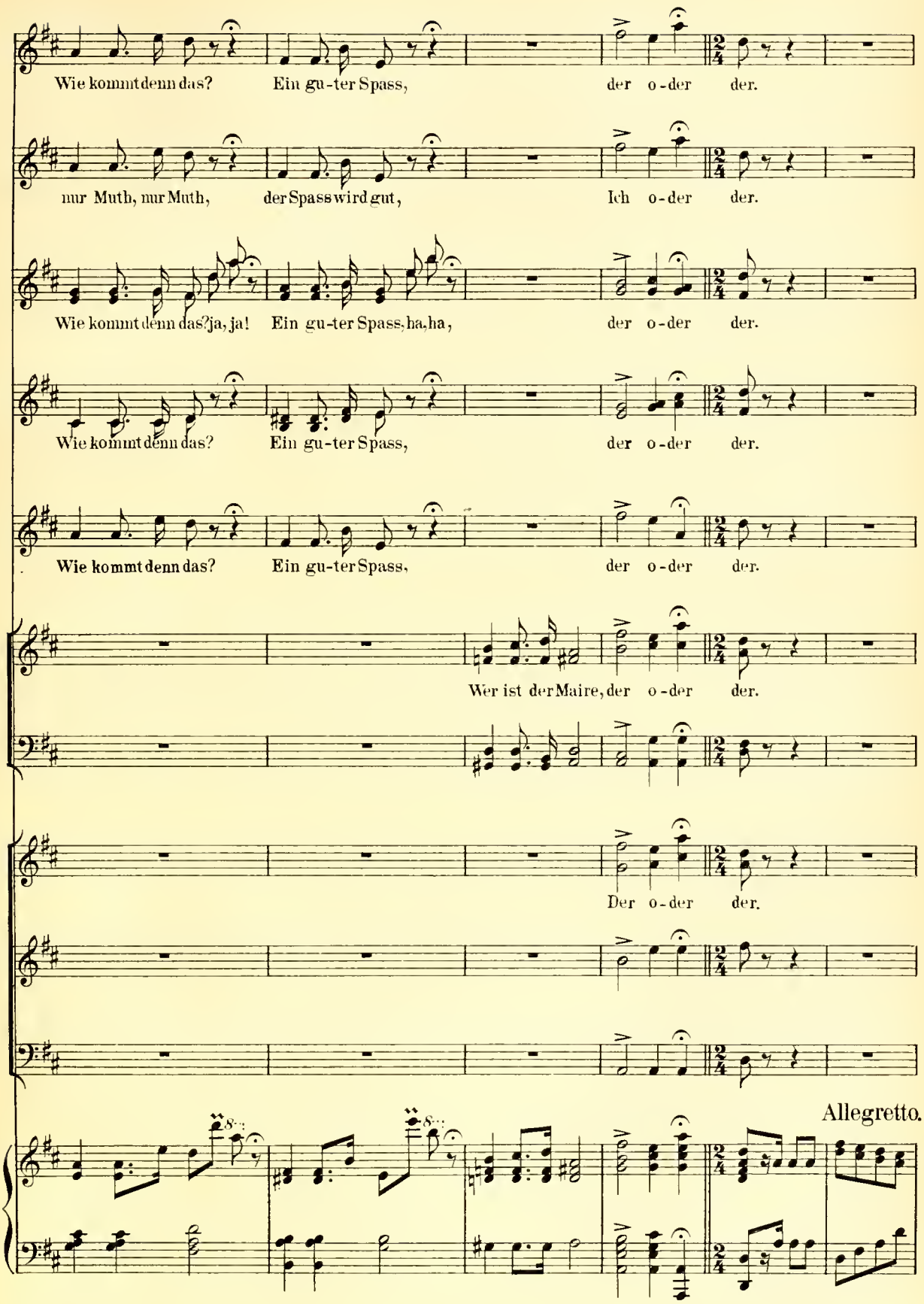

Männer-
nein, nein, nein, das ist Be - trug, Ihr braucht's nicht zu er - tra - gen Ja,
Damenchor.
Es ist die Braut nicht,
Chor drohend zu den Damen.
ja, ja, ja, da - mit ge-nug, das könnt ein Je - der sa - gen! Ob's nun die Braut sei
ac - - - cele - - - ran - - - do
sist die Magd, wa - rum habt Ihr das nicht ge-sagt, wa - rum habt Ihr das nicht ge - sagt?
ac - - - cele - - - ran - - - do
o - der Magd, er hat nun ein-mal Ja ge-sagt, er hat nun ein-mal ja ge - sagt!
Der echte Kanonenschuss.
ac - - - cele - - - ran - - - do

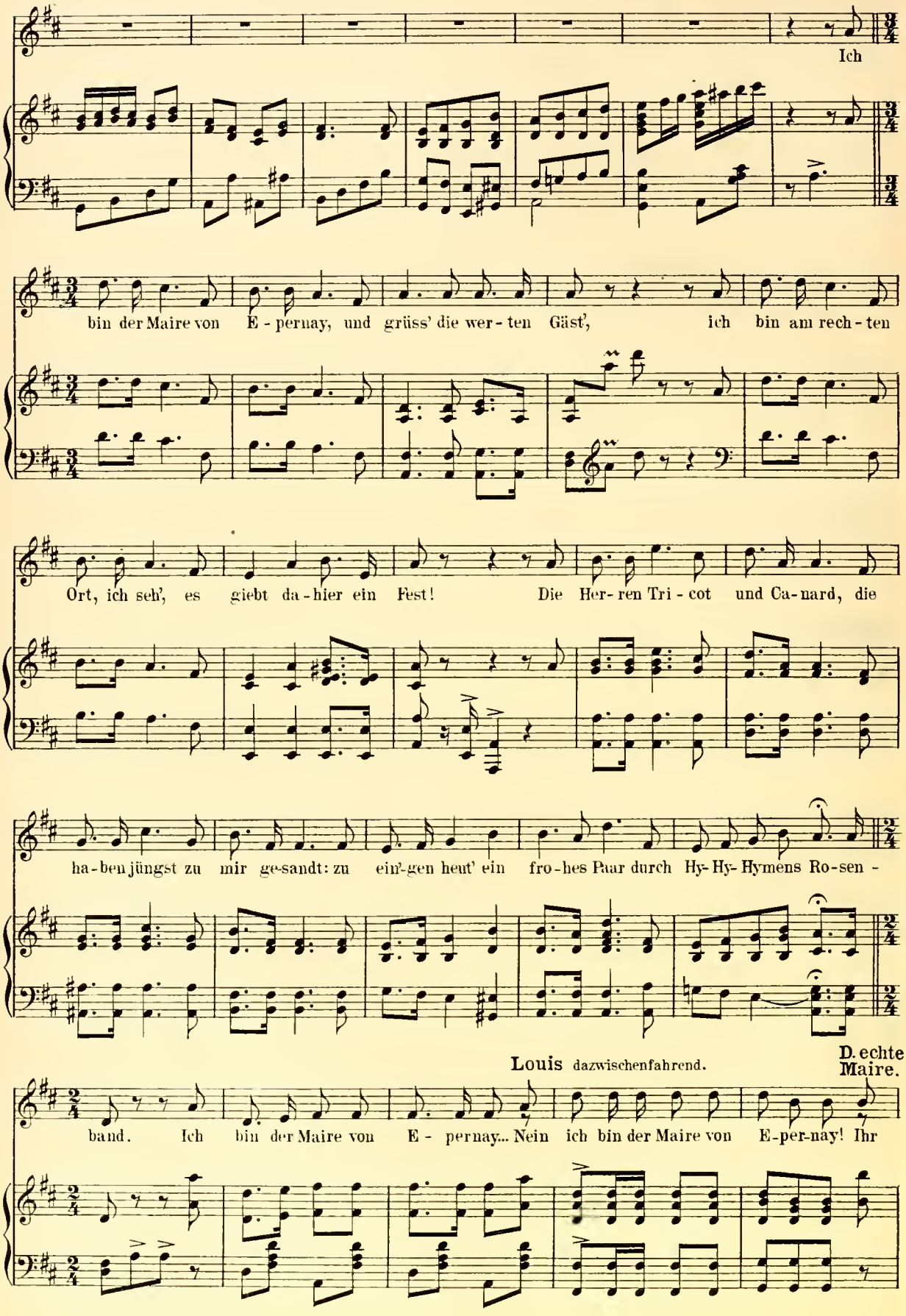

Henry.
p
Horch, noch ein Schuss!
Von dort kam's her,
Louis.
p
Horch, noch ein Schuss!
Ich weiss schon wer,
Tricot und Canard.
p
Horch, noch ein Schuss!
Von dort kam's her, ja, ja,
Carbon und Laporte.
p
Horch, noch ein Schuss!
Von dort kam's her,
Mad. Pomerôle.
p
Horch, noch ein Schuss!
Von dort kam's her,
f
Chor der Bürgergarde.
Was ist geschehn?
f
p
Was, noch ein Schuss?
Lasst uns doch sehn!
p
p
f
p

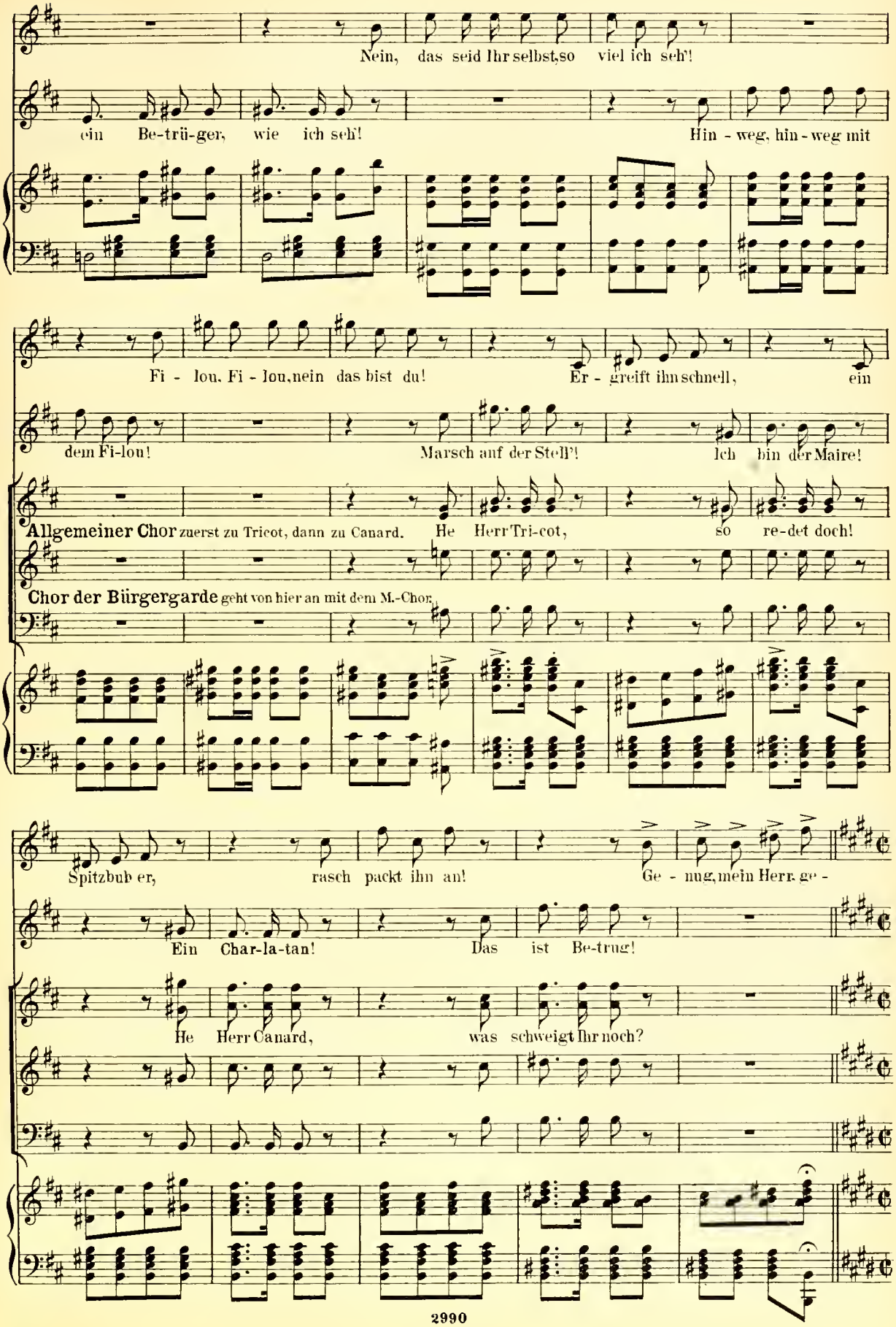

ff
ff
dumpf und schwer.
Seltsam auf Ehr!
Wer kommt da-her?
p
s'ist wol der Maire,
Teu - fel, der Maire,
welch' ein Malheur!
dumpf und schwer, ha, ha!
Seltsam auf Ehr!
Wer kommt da-her?
dumpf und schwer.
Seltsam auf Ehr!
Wer kommt da-her?
dumpf und schwer.
Seltsam auf Ehr!
Wer kommt da-her?
mf
Seltsam auf Ehr, seltsam auf Ehr!
Wer kommt da-her?
mf
Seltsam auf Ehr!
Wer kommt da-her?
8
p
f

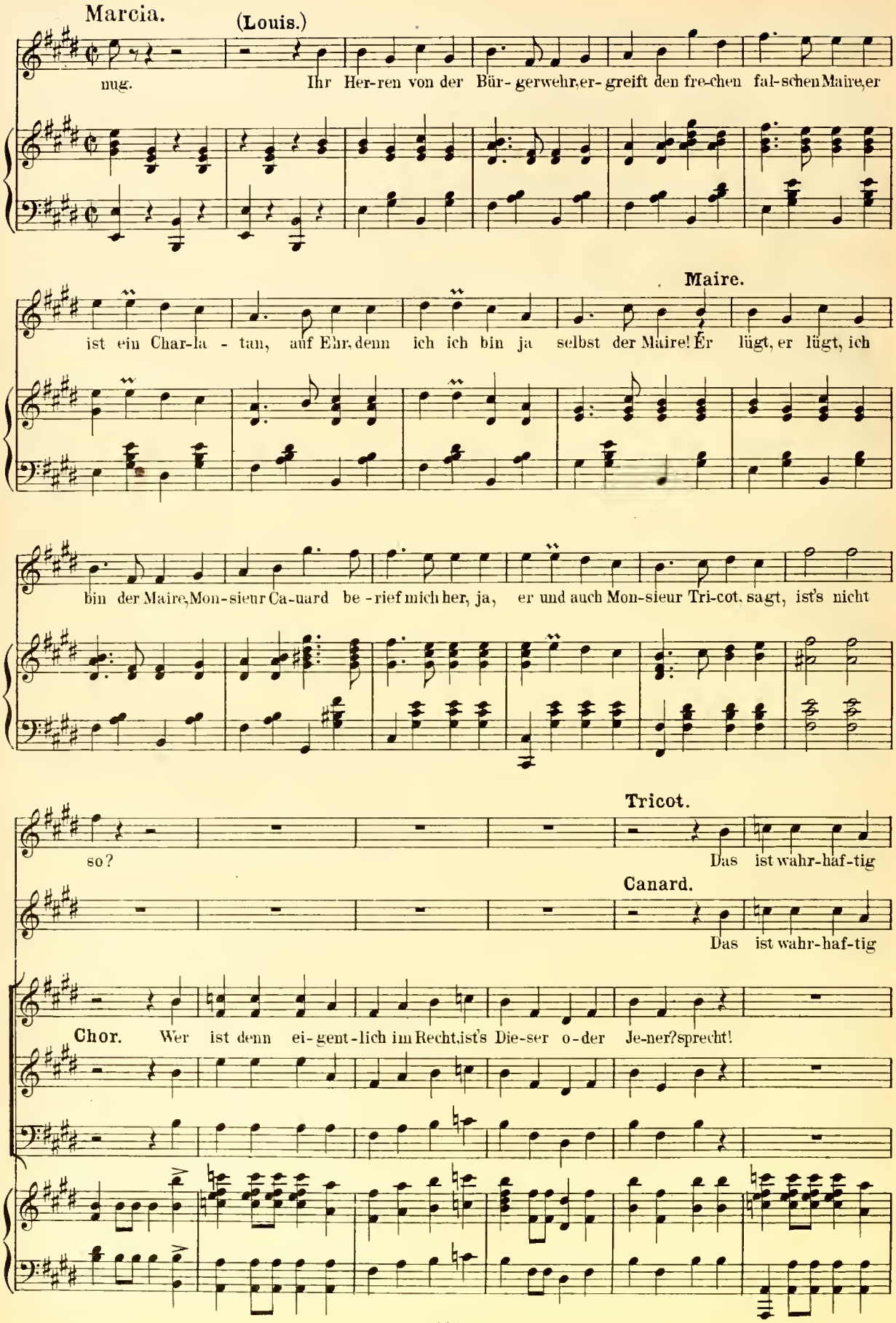

Was, noch ein Maire, ein zweiter Maire von E-pernay, zwei
Es ist der Maire, wie zieh' ich mich aus der Affaire, der
Was, noch ein Maire, ein zweiter Maire von E-pernay, zwei
Was, noch ein Maire, ein zweiter Maire von E-pernay, zwei
Was, noch ein Maire, ein zweiter Maire von E-pernay, zwei
Was, noch ein Maire, das ist en- rios, da ist was los! ein zweiter Maire von E-pernay, zwei
Was, noch ein Maire, ein zweiter Maire von E-pernay, zwei

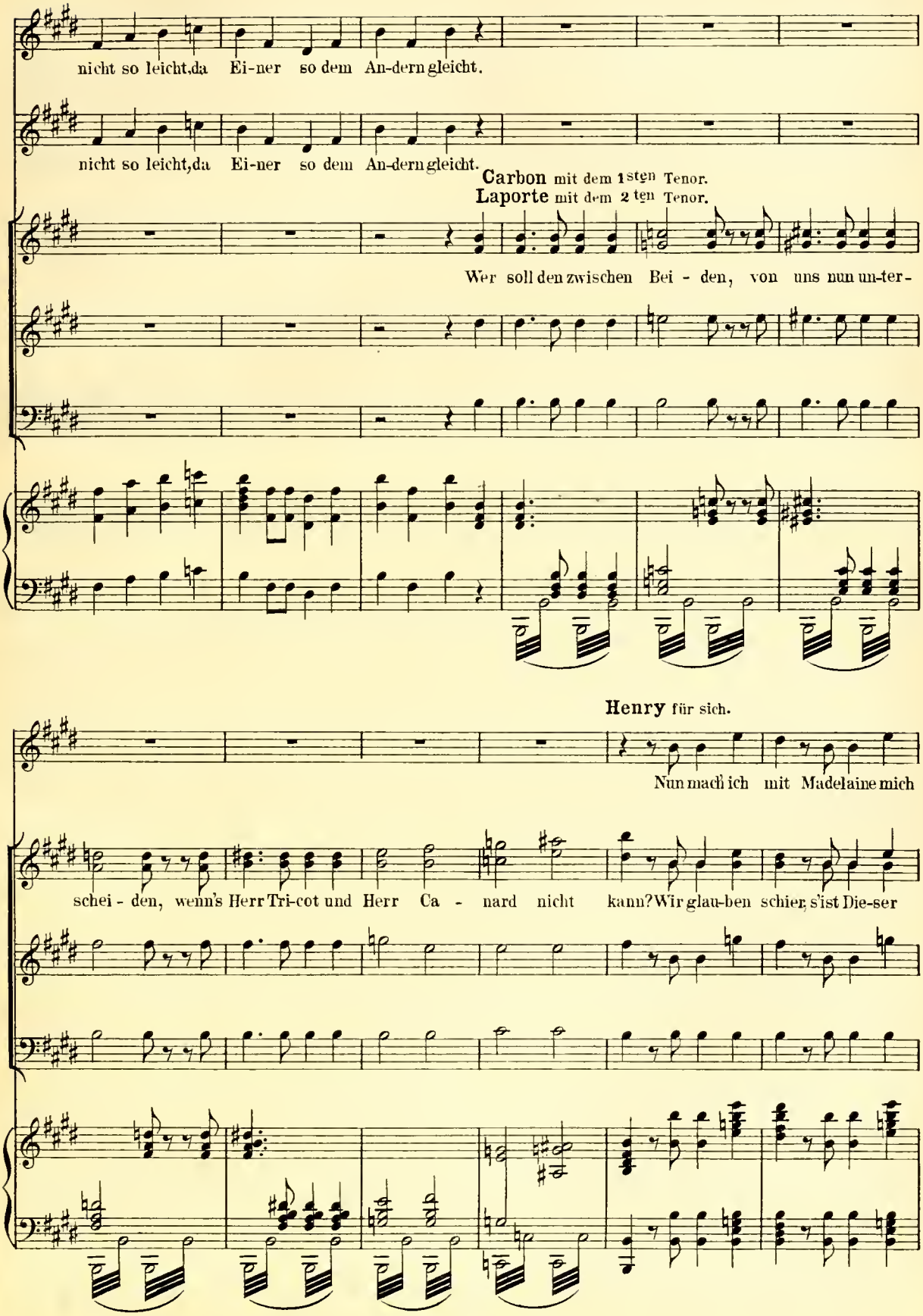

Maire's von E - per-nay? Ja! Ja, s'ist der Maire!
kommt mir in die Querre Ja! Jetzt wird es schwer,
Maire's von E - per nay? Ja! Ja, s'ist der Maire!
Maire's von E - per-nay? Ja! Ja, s'ist der Maire!
Maire's von E - per-nay? Ja! Ja, s'ist der Maire!
Maire's von E - per-nay? Ja! Wer ist denn er?
Maire's von E - per-nay? Ja! Er kommt da-her, wenn das der Maire!

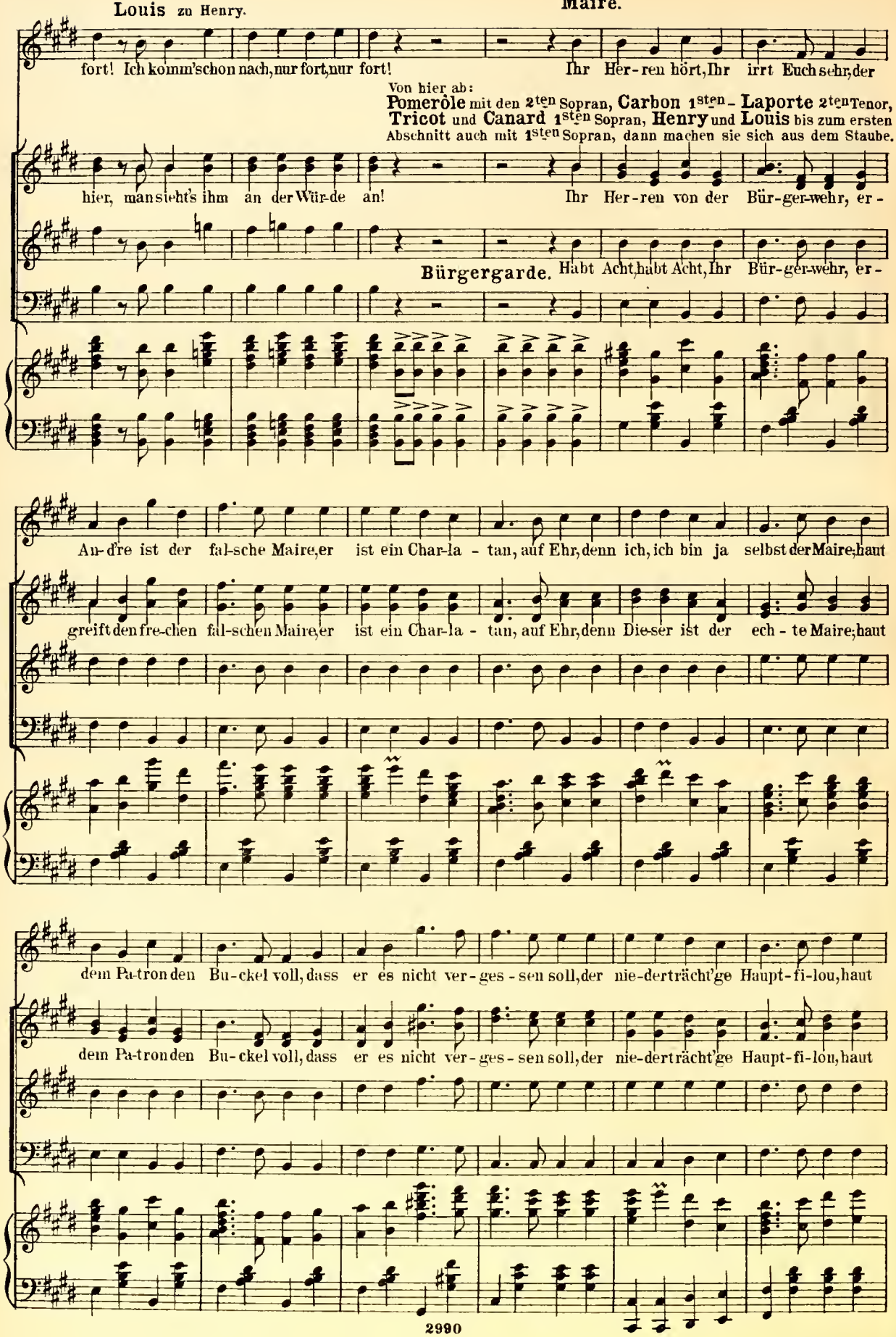

Wie kommt denn das? Ein gu-ter Spass, der o-der der.
nur Muth, nur Muth, der Spass wird gut, Ich o-der der.
Wie kommt denn das? ja, ja! Ein gu-ter Spass, ha, ha, der o-der der.
Wie kommt denn das? Ein gu-ter Spass, der o-der der.
Wie kommt denn das? Ein gu-ter Spass, der o-der der.
Wer ist der Maire, der o-der der.
Der o-der der.
Allegretto.

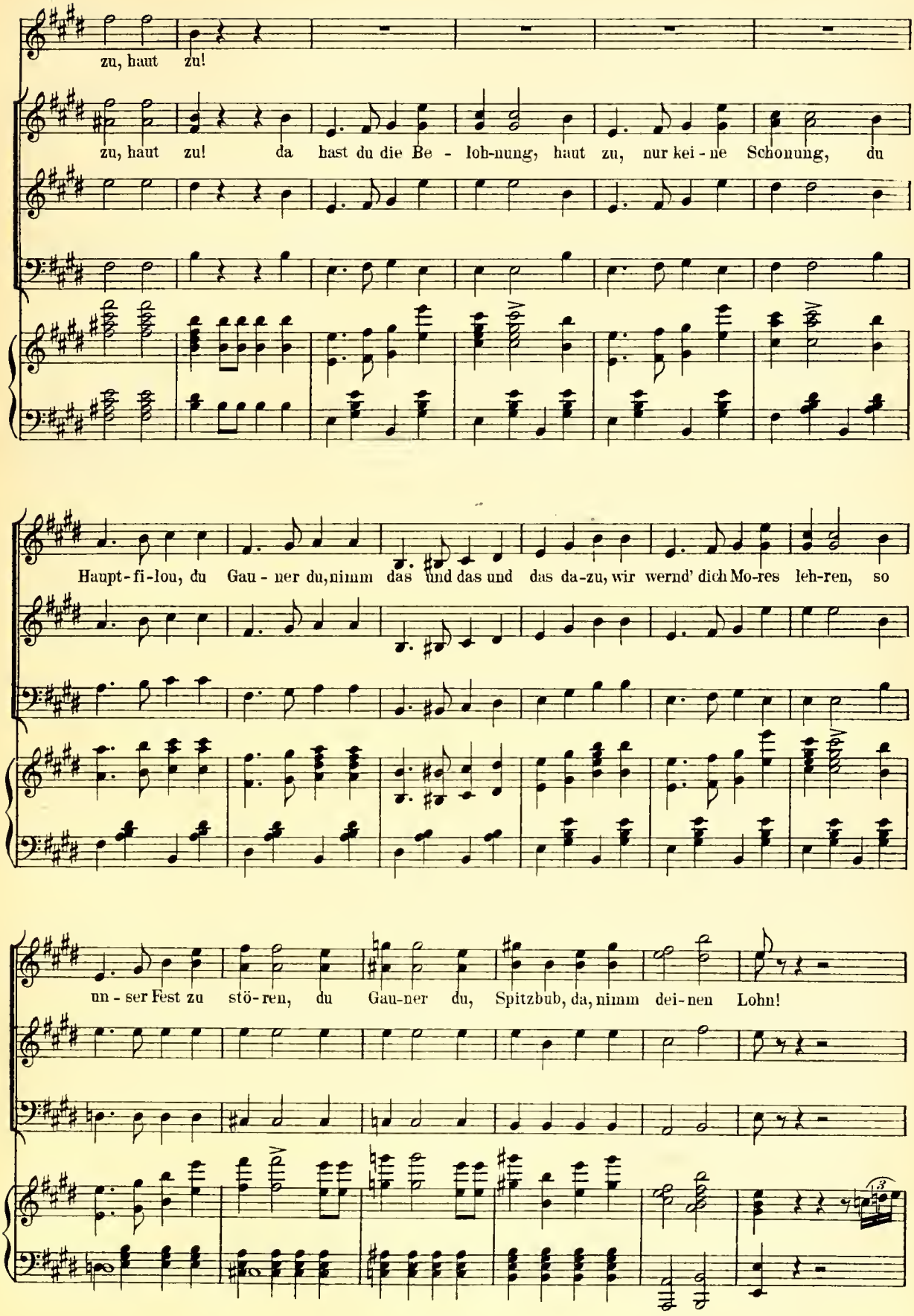

Ich
bin der Maire von E - pernay, und grüss' die wer - ten Gäst', ich bin am rech - ten
Ort, ich seh', es giebt da - hier ein Fest! Die Her - ren Tri - cot und Ca - nard, die
ha - ben jüngst zu mir ge - sandt: zu ein' - gen heut' ein fro - hes Paar durch Hy - Hy - Hymens Ro - sen -
Louis dazwischenfahrend.
D. echte Maire.
band. Ich bin der Maire von E - pernay... Nein ich bin der Maire von E - per - nay! Ihr

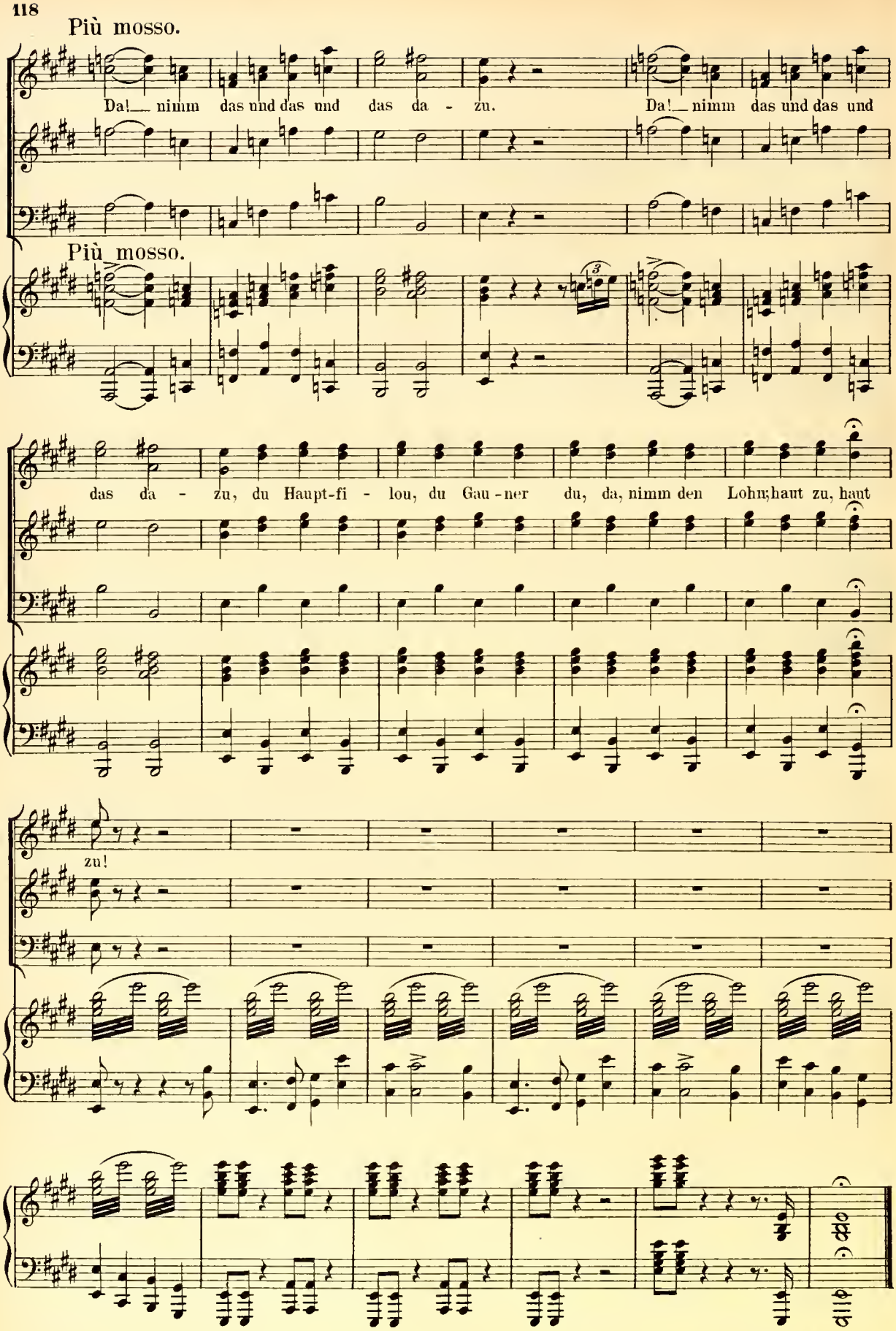

Nein, das seid Ihr selbst, so viel ich seh'!
ein Be-trü-ger, wie ich seh! Hin - weg, hin - weg mit
Fi - lou, Fi - lou, nein das bist du! Er - greift ihn schnell, ein
dem Fi-lou! Marsch auf der Stell'! Ich bin der Maire!
Allgemeiner Chor zuerst zu Tricot, dann zu Canard. He Herr Tri-cot, so re-det doch!
Chor der Bürgergarde geht von hier an mit dem M.-Chor.
Spitzbub er, rasch packt ihn an! Ge - nug, mein Herr ge -
Ein Char-la-tan! Das ist Be-trug!
He Herr Canard, was schweigt Ihr noch?


Marcia.
(Louis.)
nug. Ihr Her-ren von der Bür-ger wehr, er-greift den fre-chen fal-schen Maire, er
Maire.
ist ein Char-la-tan, auf Ehr, denn ich ich bin ja selbst der Maire! Er lügt, er lügt, ich
bin der Maire, Mon-sieur Ca-uard be-rief mich her, ja, er und auch Mon-sieur Tri-cot, sagt, ist's nicht
Tricot.
so? Das ist wahr-haf-tig
Canard.
Das ist wahr-haf-tig
Chor. Wer ist denn ei-gent-lich im Recht, ist's Die-ser o-der Je-ner? sprecht!


nicht so leicht,da Ei-ner so dem An-dern gleicht.
nicht so leicht,da Ei-ner so dem An-dern gleicht.
Carbon mit dem 1sten Tenor.
Laporte mit dem 2ten Tenor.
Wer soll den zwischen Bei - den, von uns nun un-ter-
Henry für sich.
Nun mach ich mit Madelaine mich
schei - den, wenn's Herr Tri-cot und Herr Ca - nard nicht kann? Wir glau-ben schier, s'ist Die-ser


Louis zu Henry.
Maire.
fort! Ich komm' schon nach, nur fort, nur fort!
Ihr Her-ren hört, Ihr irrt Euch sehr, der
Von hier ab:
Pomerôle mit den 2ten Sopran, Carbon 1sten - Laporte 2ten Tenor,
Tricot und Canard 1sten Sopran, Henry und Louis bis zum ersten
Abschnitt auch mit 1sten Sopran, dann machen sie sich aus dem Staube.
hier, man sieht's ihm an der Wür-de an!
Ihr Her-ren von der Bür-ger-wehr, er -
Bürgergarde.
Habt Acht, habt Acht, Ihr Bür-ger-wehr, er -
An-dre ist der fal-sche Maire, er ist ein Char-la - tan, auf Ehr, denn ich, ich bin ja selbst der Maire, haut
greift den fre-chen fal-schen Maire, er ist ein Char-la - tan, auf Ehr, denn Die-ser ist der ech - te Maire, haut
dem Pa-tron den Bu-ckel voll, dass er es nicht ver-ges - sen soll, der nie-derträcht'ge Haupt-fi-lou, haut
dem Pa-tron den Bu-ckel voll, dass er es nicht ver-ges - sen soll, der nie-derträcht'ge Haupt-fi-lou, haut


zu, haut zu!
zu, haut zu! da hast du die Be - loh-nung, haut zu, nur kei - ne Schonung, du
Haupt-fi-lou, du Gau - ner du, nimm das und das und das da-zu, wir wernd' dich Mo-res leh-ren, so
un - ser Fest zu stö-ren, du Gau-ner du, Spitzbub, da, nimm dei-nen Lohn!

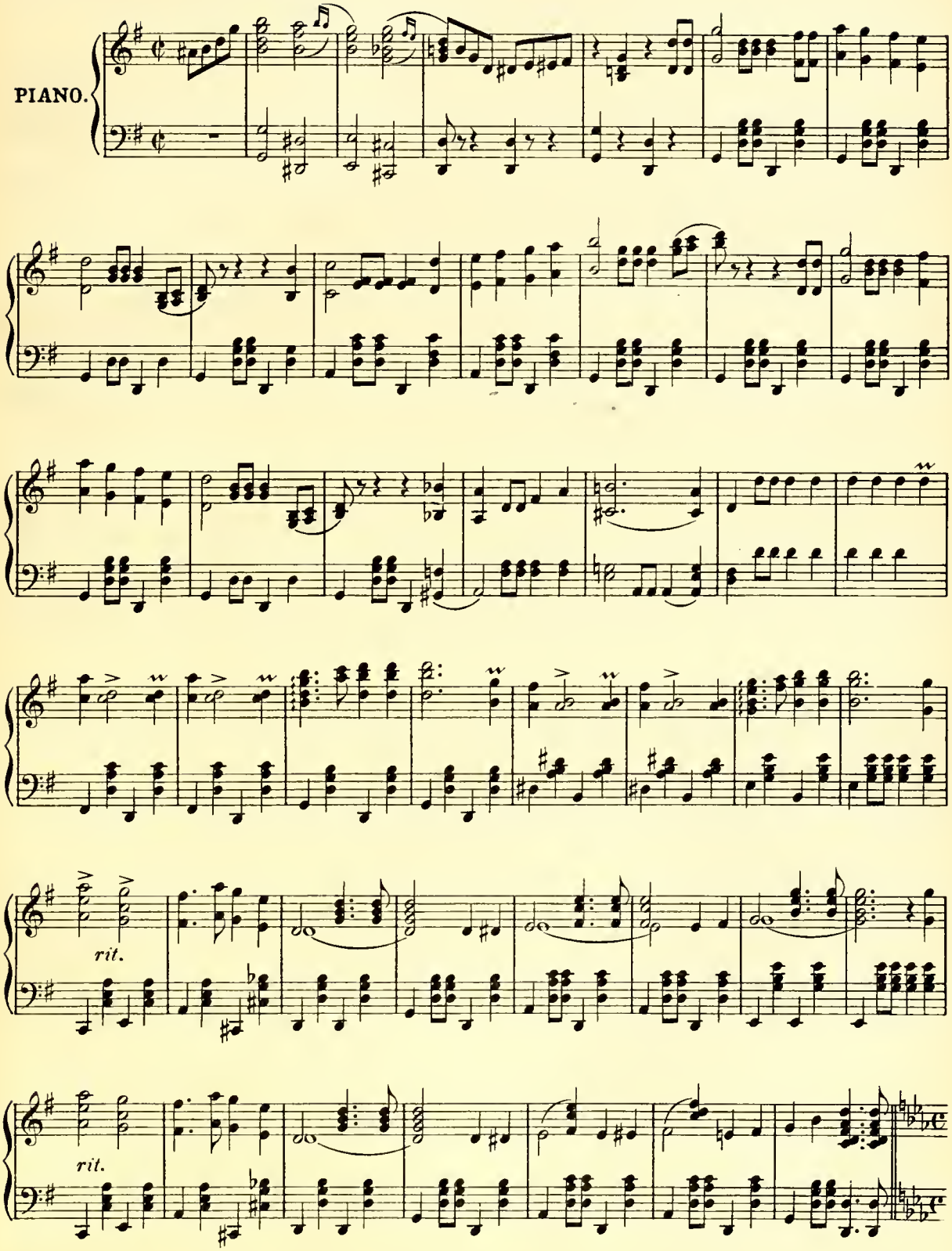


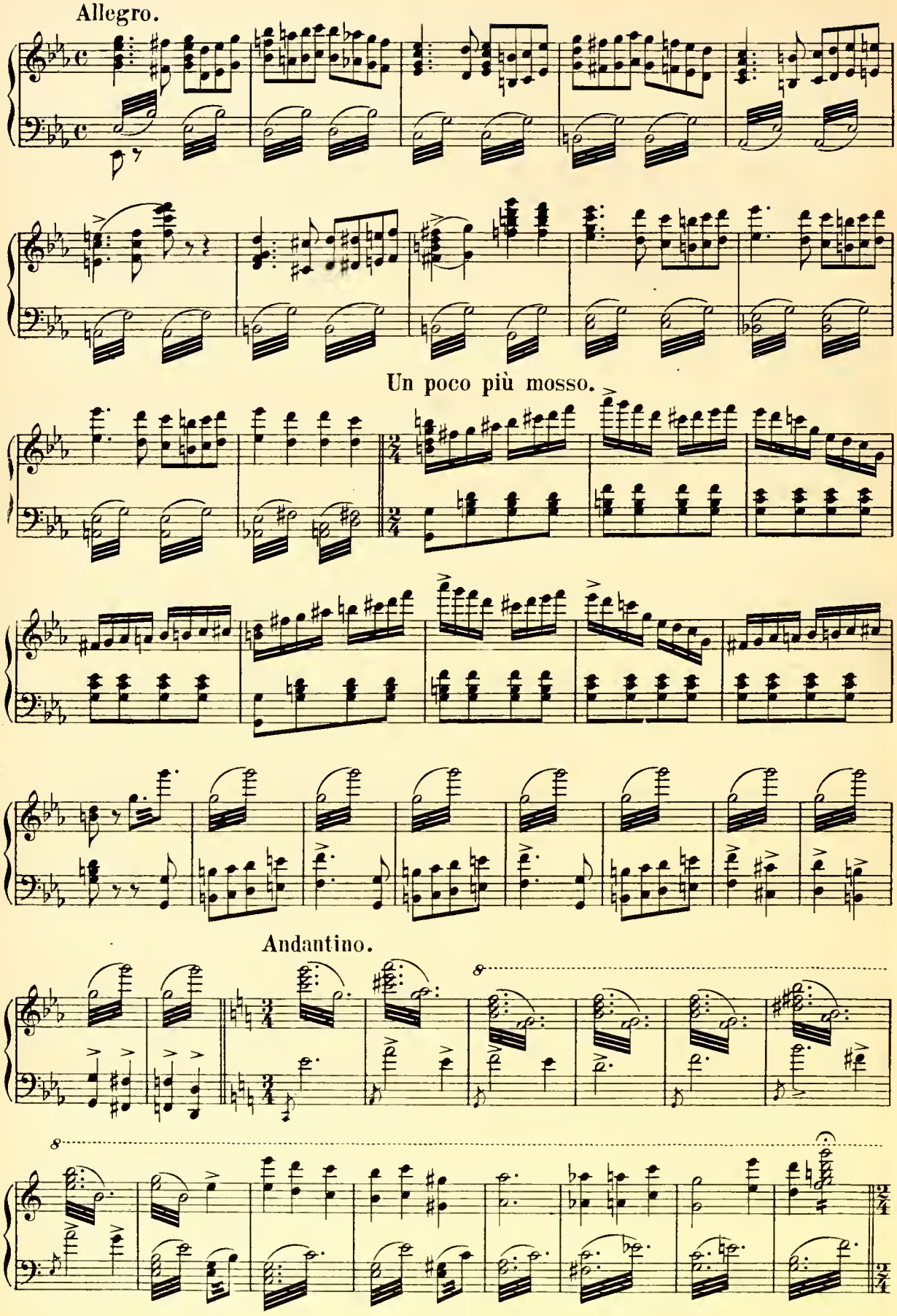
Ende des ersten Actes.

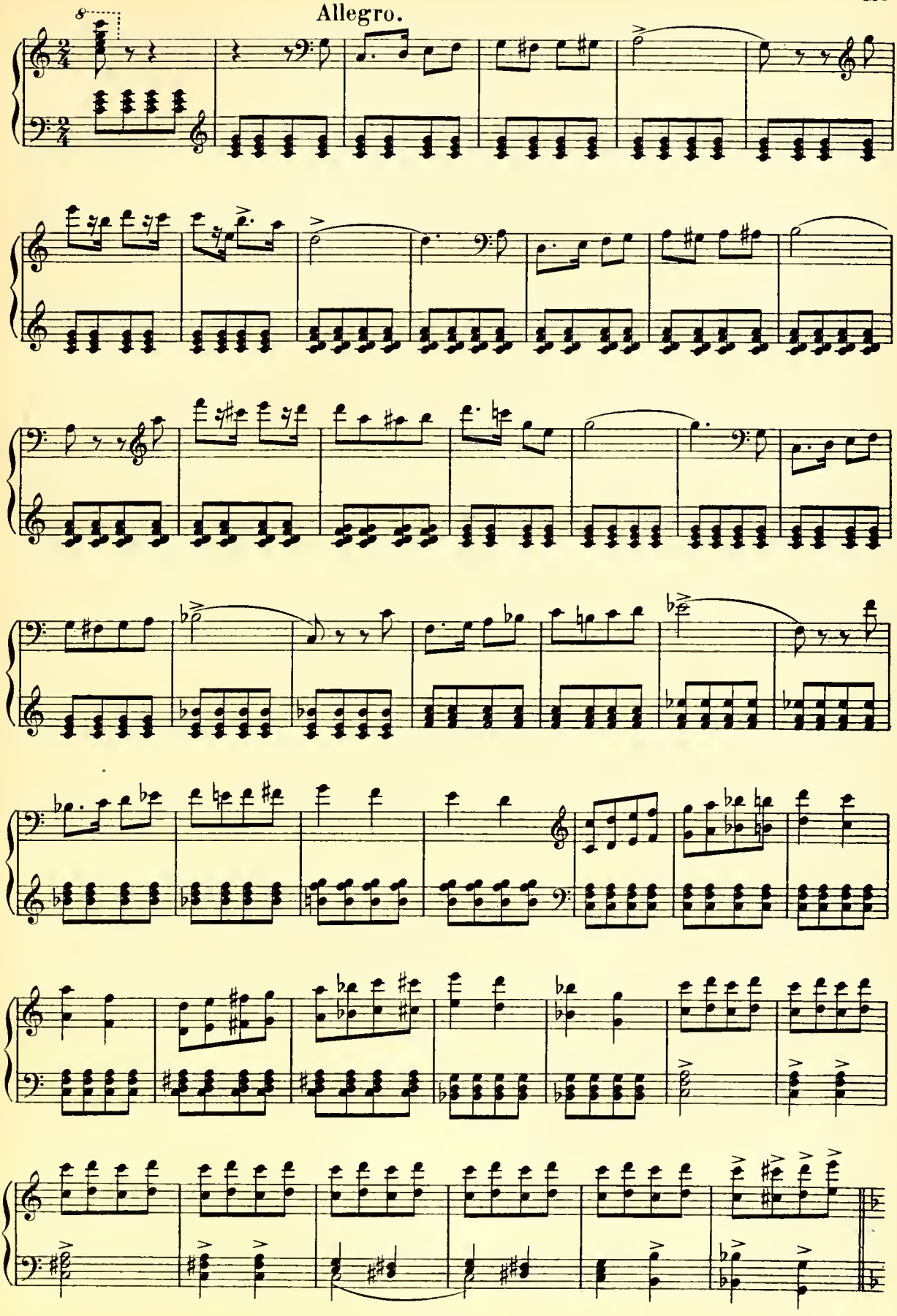
Zweiter Act.

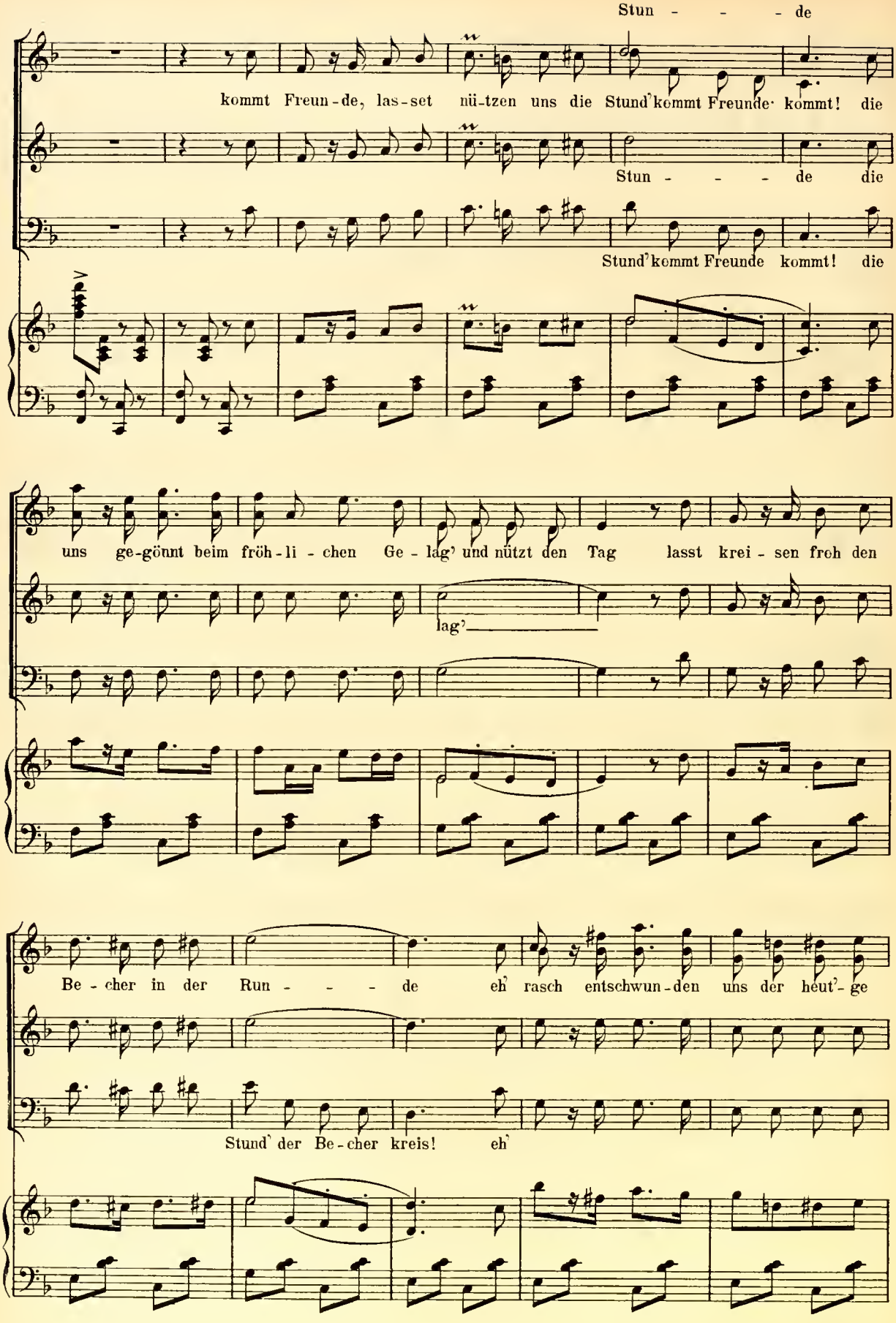
Nº 8. Introduction.

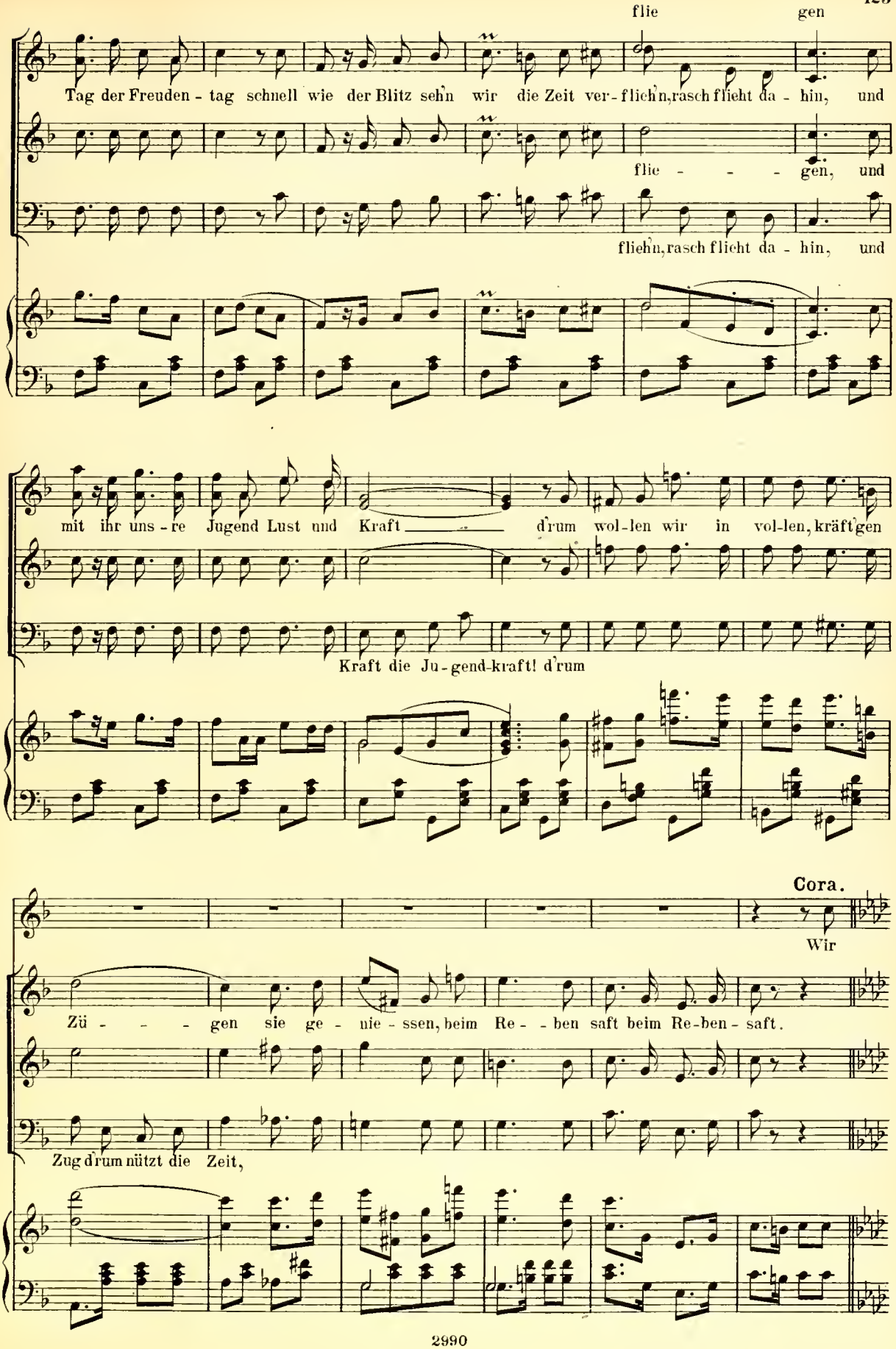
A la Marcia.

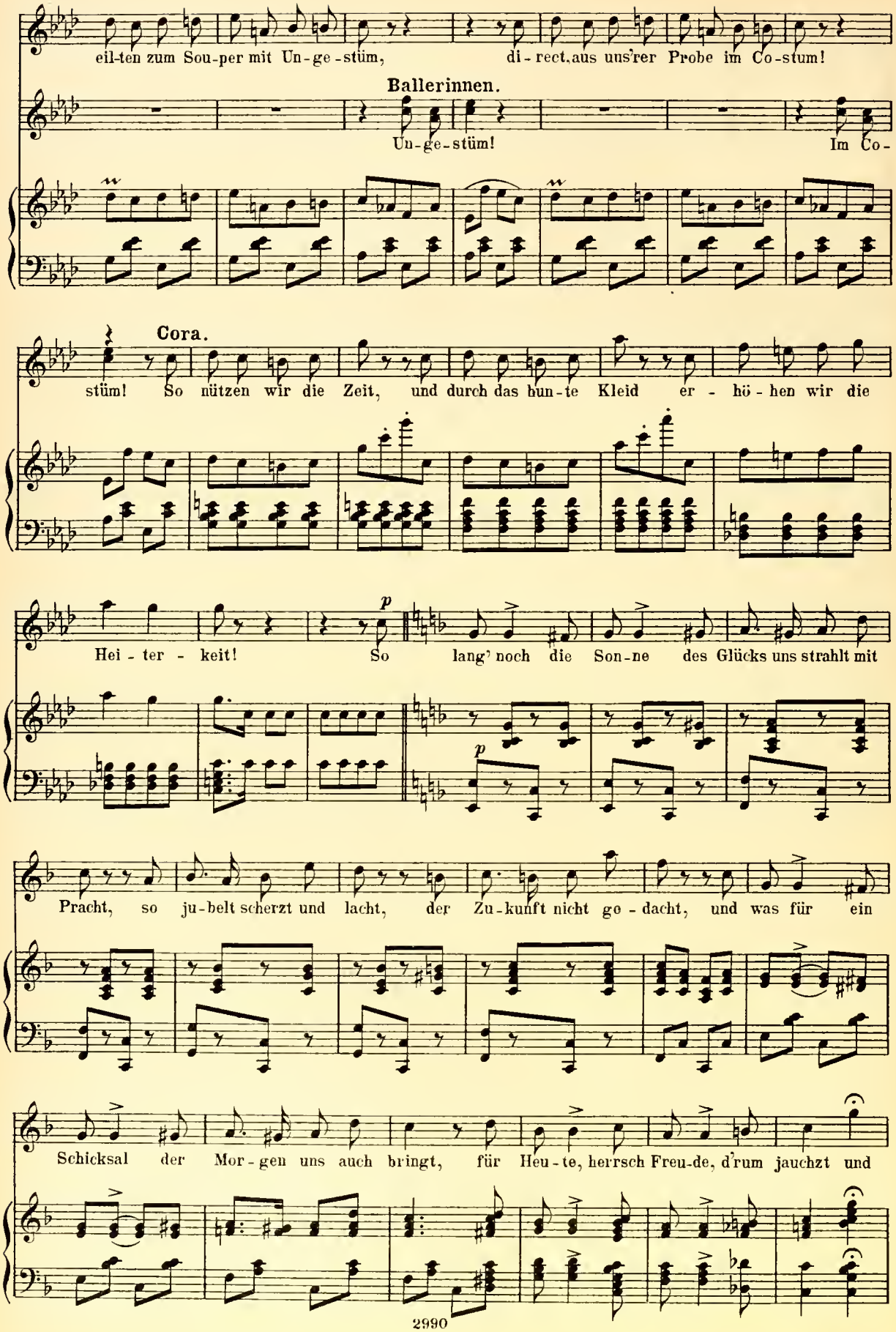


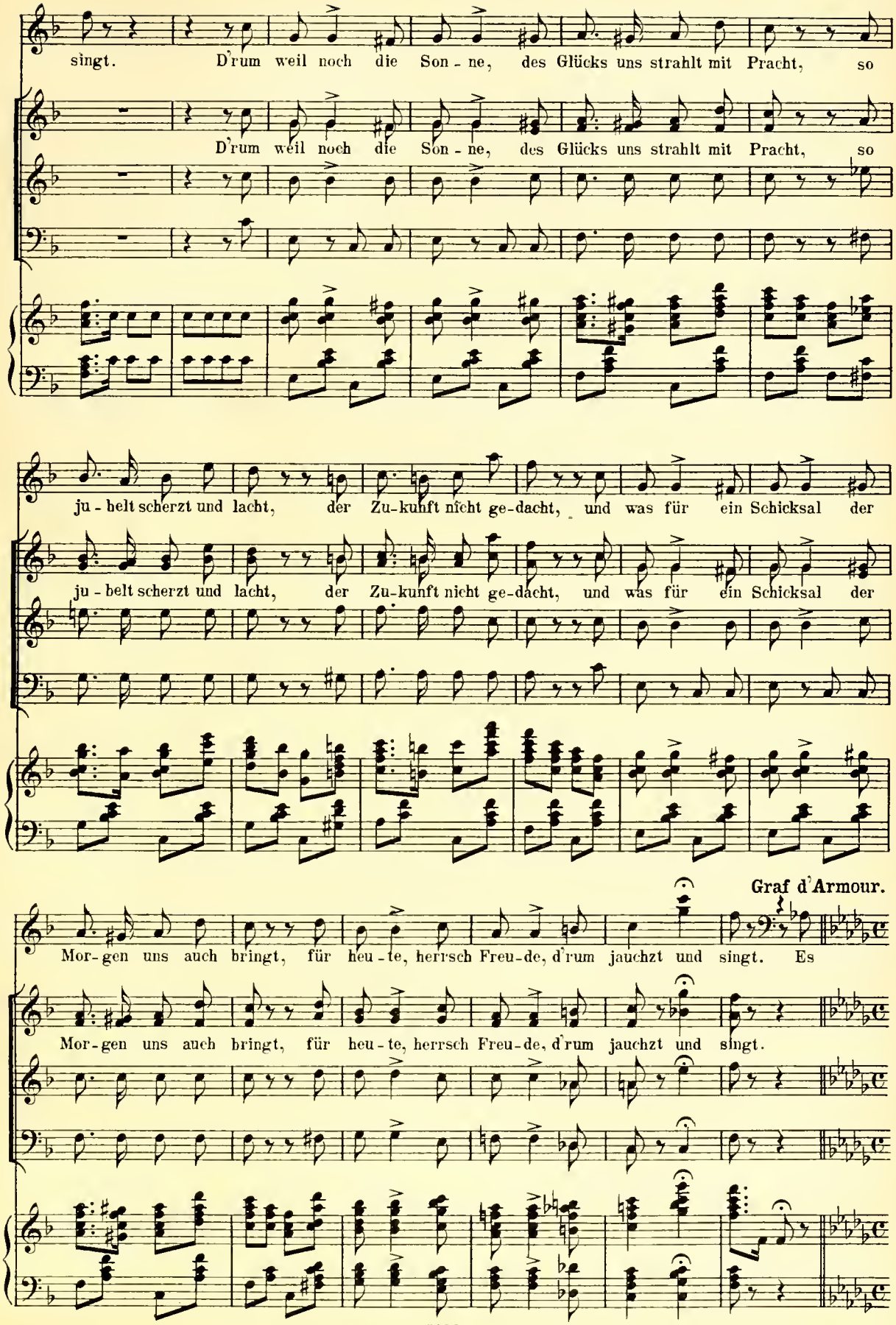

Allegro.
Un poco più mosso.
Andantino.

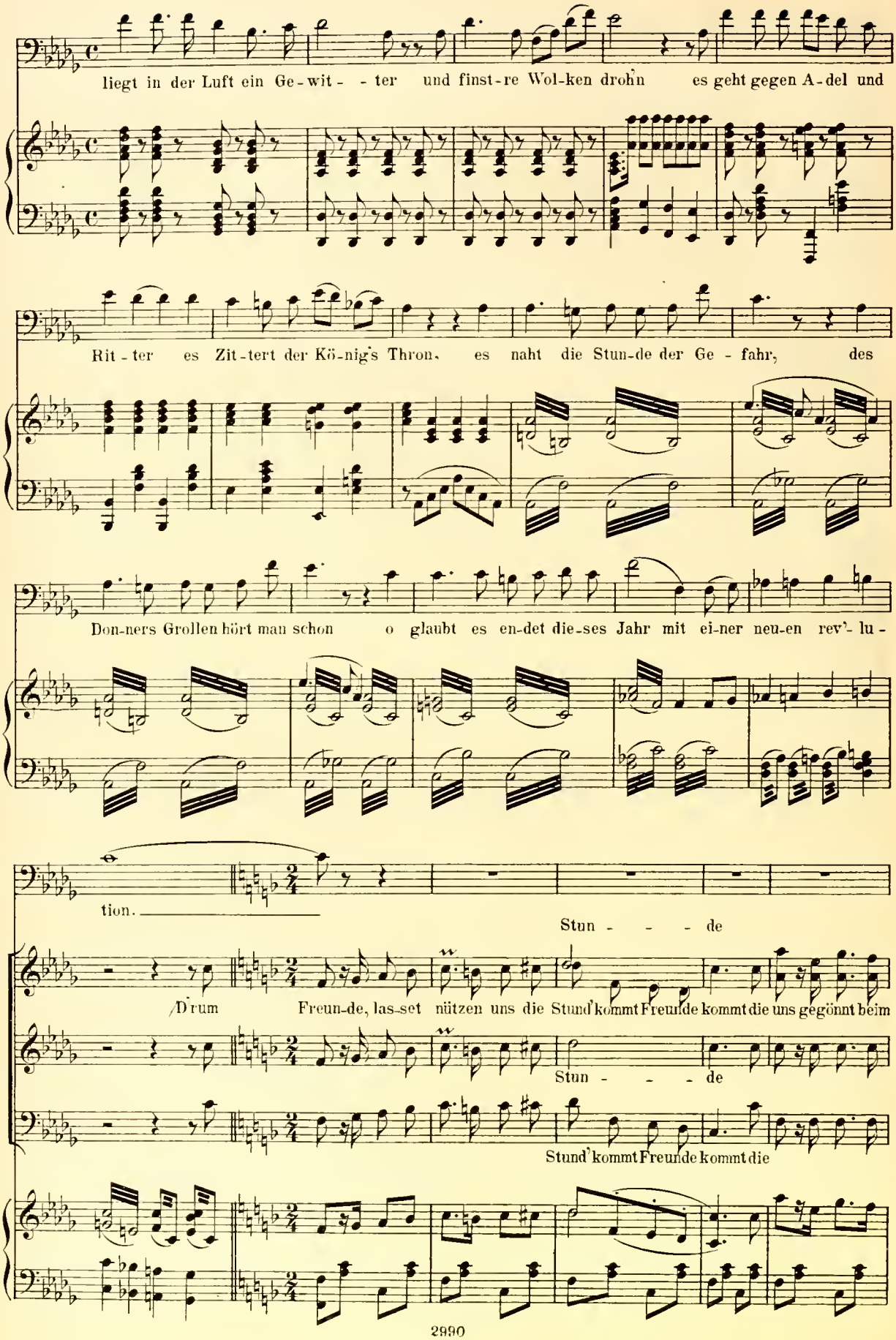

Allegro.

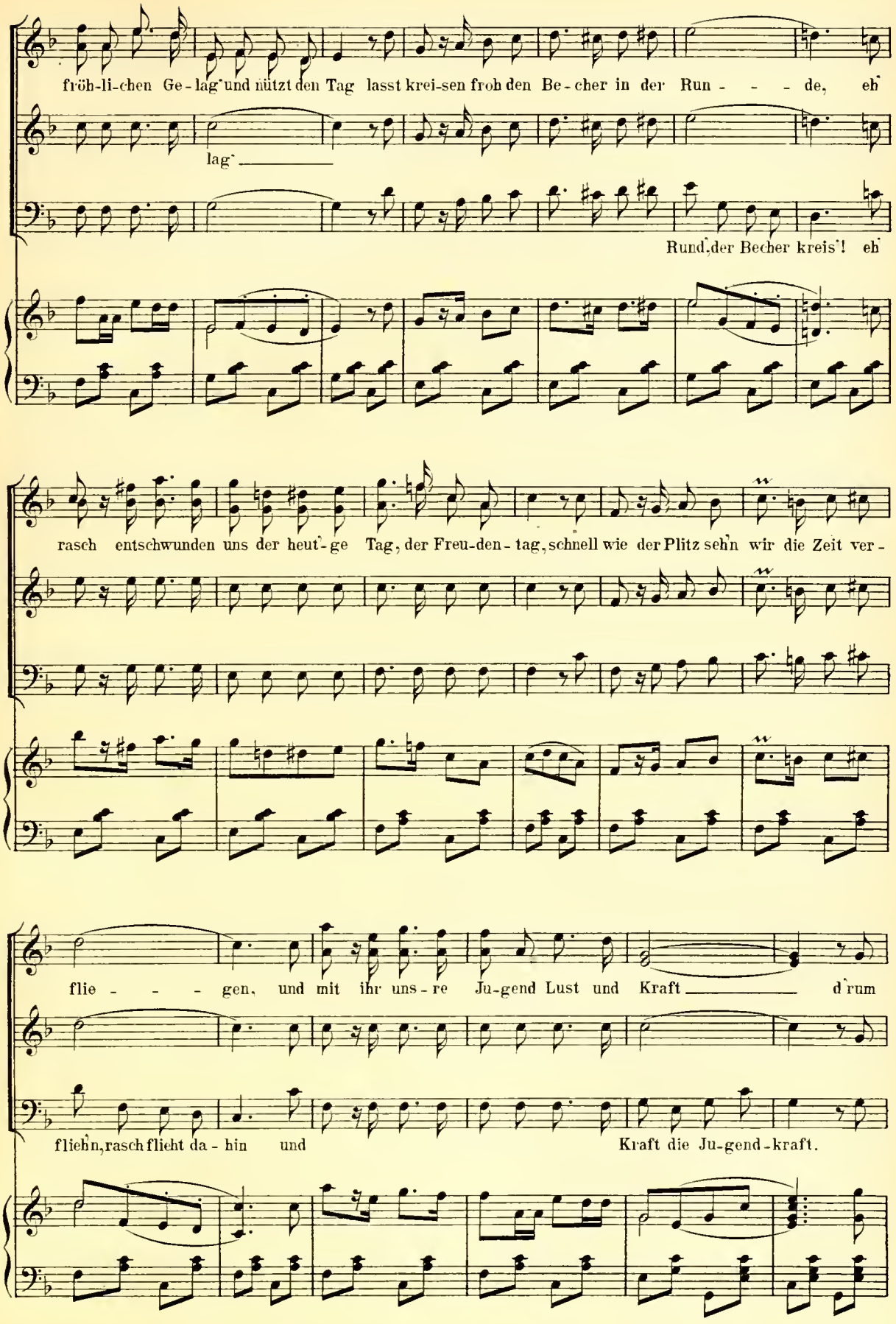

Stun - - - de
kommt Freun-de, las-set nü-tzen uns die Stund'kommt Freunde· kommt! die
Stun - - - de die
Stund'kommt Freunde kommt! die
uns ge-gönnt beim fröh-li - chen Ge - lag' und nützt den Tag lasst krei - sen froh den
lag'
Be - cher in der Run - - - de eh' rasch entschwun-den uns der heut'-ge
Stund' der Be-cher kreis! eh'

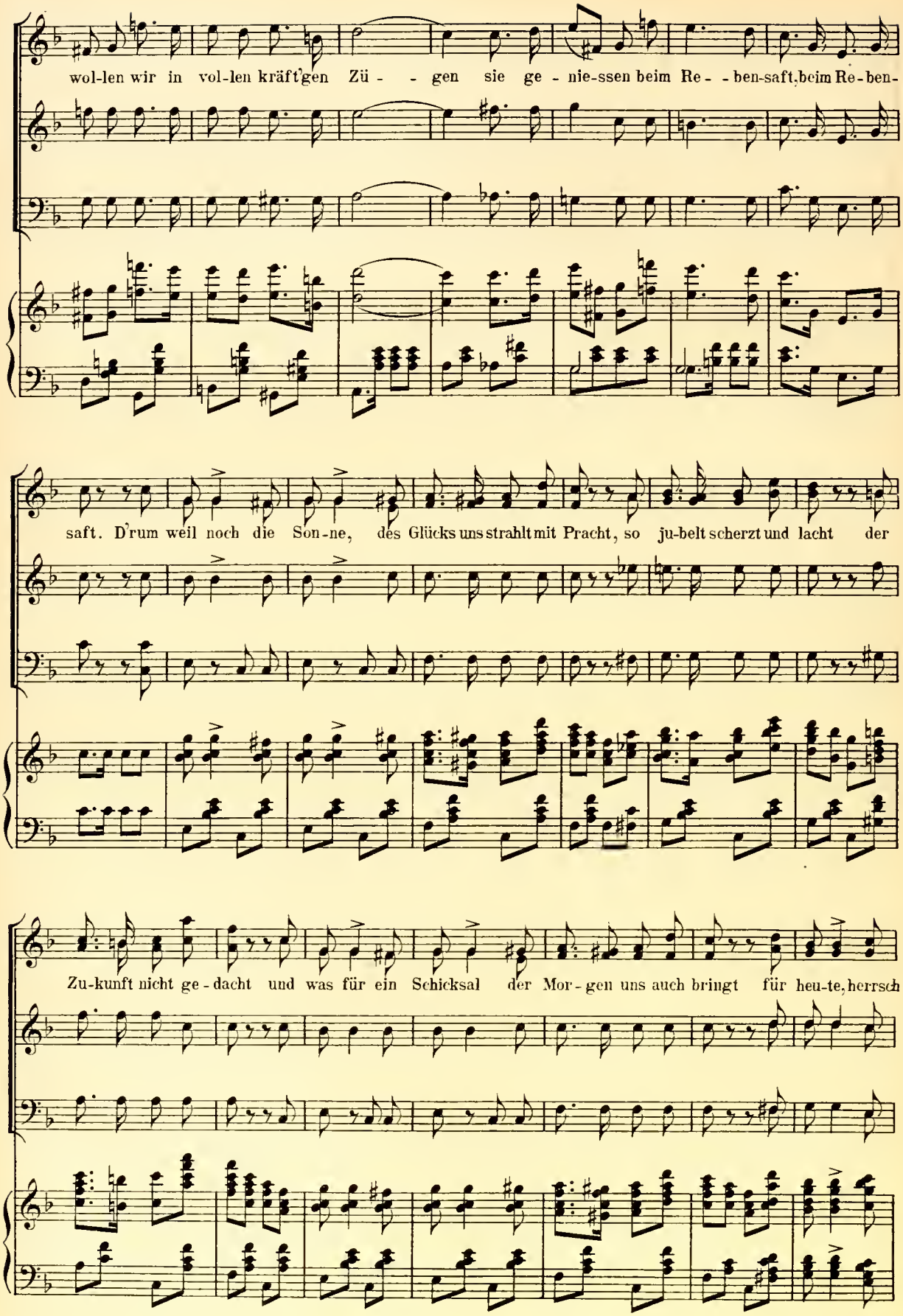

flie gen
Tag der Freuden - tag schnell wie der Blitz sehn wir die Zeit ver - fliehn, rasch flieht da - hin, und
flie - - - gen, und
fliehn, rasch flieht da - hin, und
mit ihr uns - re Jugend Lust und Kraft d'rum wol - len wir in vol - len, kräft'gen
Kraft die Ju - gend-kraft! d'rum
Cora.
Wir
Zü - - - gen sie ge - nie - ssen, beim Re - - ben saft beim Re - ben - saft.
Zug d'rum nützt die Zeit,


eil-ten zum Sou-per mit Un-ge-stüm, di-rect.aus uns'rer Probe im Co-stum!
Ballerinnen.
Un-ge-stüm! Im Co-
Cora.
stüm! So nützen wir die Zeit, und durch das bun-te Kleid er - hö - hen wir die
p
Hei - ter - keit! So lang' noch die Son-ne des Glücks uns strahlt mit
p
Pracht, so ju-belt scherzt und lacht, der Zu-kunft nicht ge - dacht, und was für ein
Schicksal der Mor-gen uns auch bringt, für Heu-te, herrsch Freu-de, d'rum jauchzt und


singt. D'rum weil noch die Son - ne, des Glücks uns strahlt mit Pracht, so
D'rum weil noch die Son - ne, des Glücks uns strahlt mit Pracht, so
ju - belt scherzt und lacht, der Zu-kunft nicht ge-dacht, und was für ein Schicksal der
ju - belt scherzt und lacht, der Zu-kunft nicht ge-dacht, und was für ein Schicksal der
Graf d'Armour.
Mor-gen uns auch bringt, für heu - te, herrsch Freu-de, d'rum jauchzt und singt. Es
Mor-gen uns auch bringt, für heu - te, herrsch Freu-de, d'rum jauchzt und singt.


liegt in der Luft ein Ge-wit- - ter und finst-re Wol-ken drohn es geht gegen A-del und
Rit-ter es Zit-tert der Kö-nig's Thron, es naht die Stun-de der Ge - fahr, des
Don-ners Grollen hört man schon o glaubt es en-det die-ses Jahr mit ei-ner neu-en rev'- lu-
tion.
Stun - - - de
/D'rum Freun-de, las-set nützen uns die Stund'kommt Freunde kommt die uns gegönnt beim
Stun - - - de
Stund'kommt Freunde kommt die


fröh-li-chen Ge-lag' und nützt den Tag lasst krei-sen froh den Be-cher in der Run - - - de, eh'
lag'
Rund, der Becher kreis'! eh'
rasch entschwunden uns der heut'-ge Tag, der Freu-den-tag, schnell wie der Plitz seh'n wir die Zeit ver-
flie - - - gen, und mit ihr uns-re Ju-gend Lust und Kraft d'rum
flieh'n, rasch flieht da-hin und Kraft die Ju-gend-kraft.


wol-len wir in vol-len kräft'gen Zü - - gen sie ge - nie-ssen beim Re - - ben-saft, beim Re-ben-
saft. D'rum weil noch die Son-ne, des Glücks uns strahlt mit Pracht, so ju-belt scherzt und lacht der
Zu-kunft nicht ge-dacht und was für ein Schicksal der Mor-gen uns auch bringt für heu-te, herrsch

Moderato.

Henry.

Wenn wir von Frankreich ver-trie - ben, nur noch der

Freu-de, d'rum jauchzt und singt

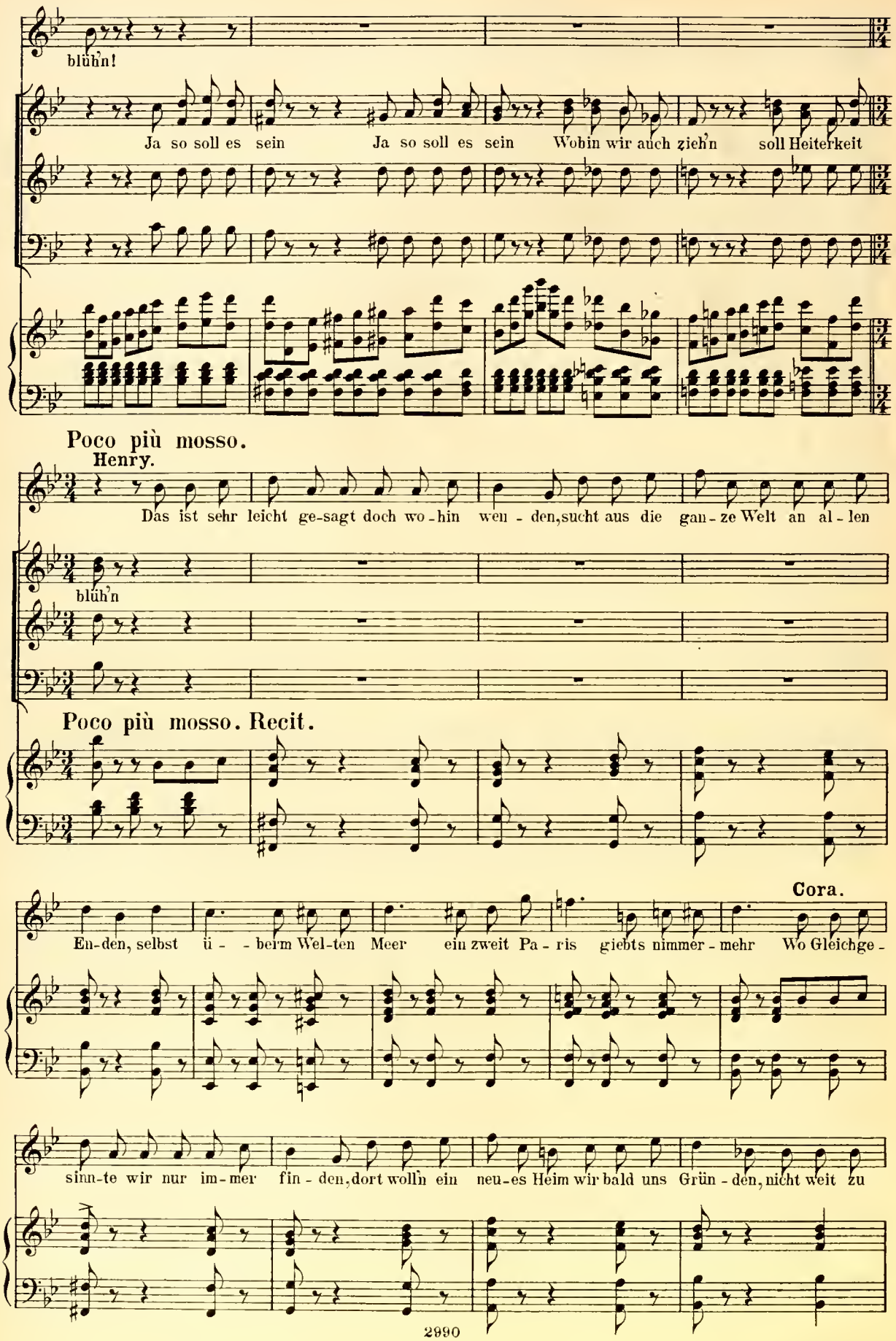
Moderato.

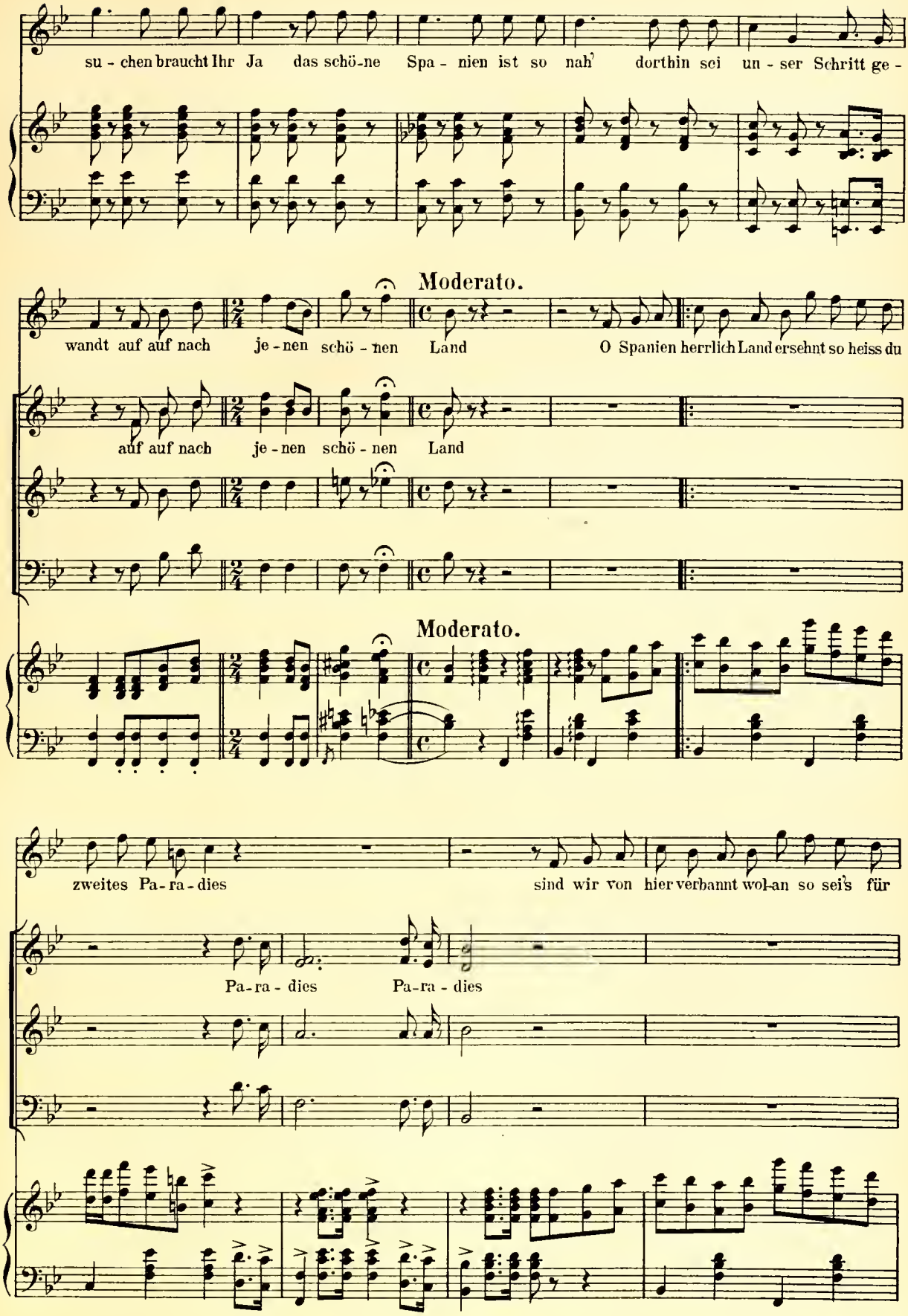
Pö - bel ge - blie - ben o mein Pa - ris o mein Pa - ris herr-li-che Stadt das wär dein Ru-

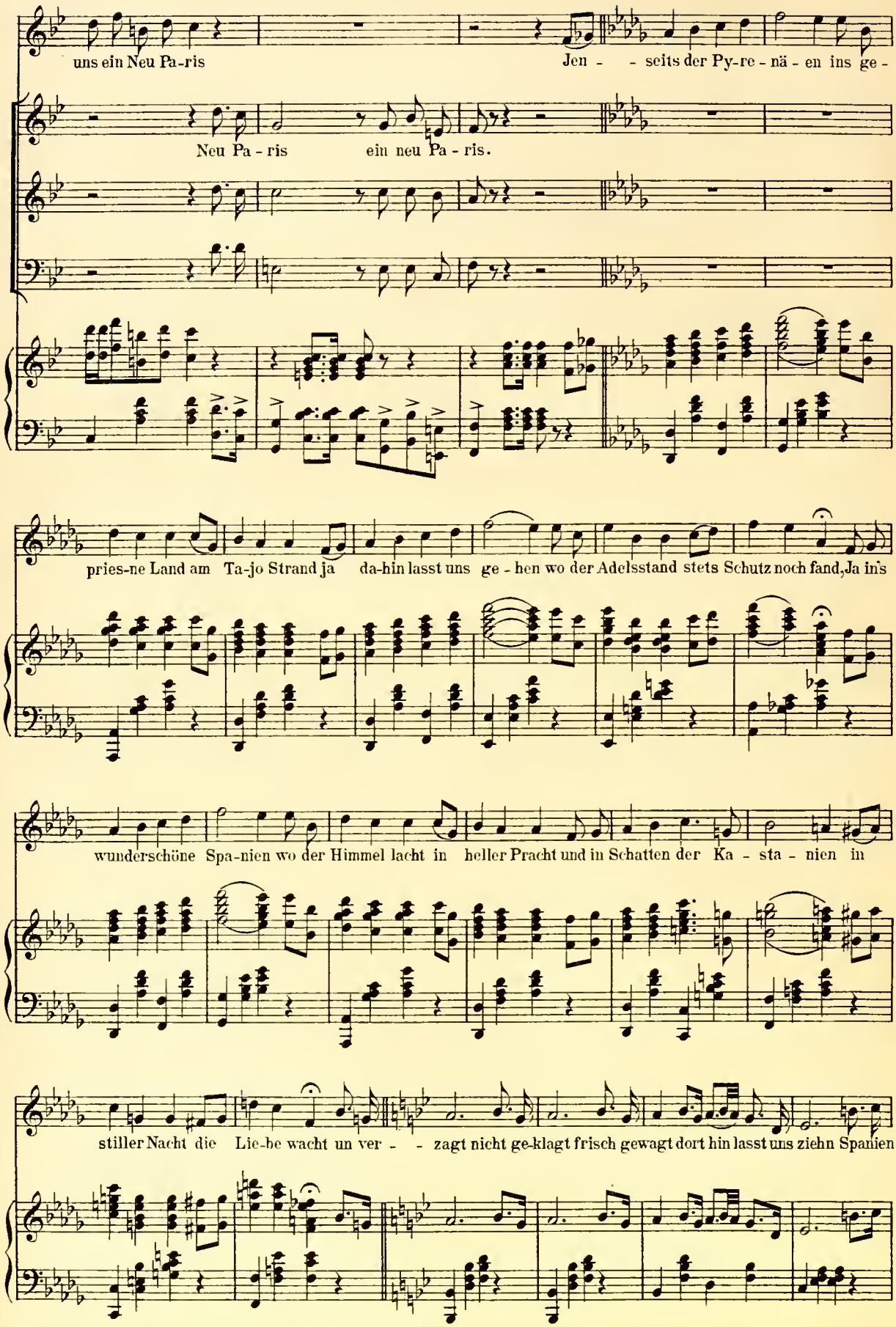
Cora.

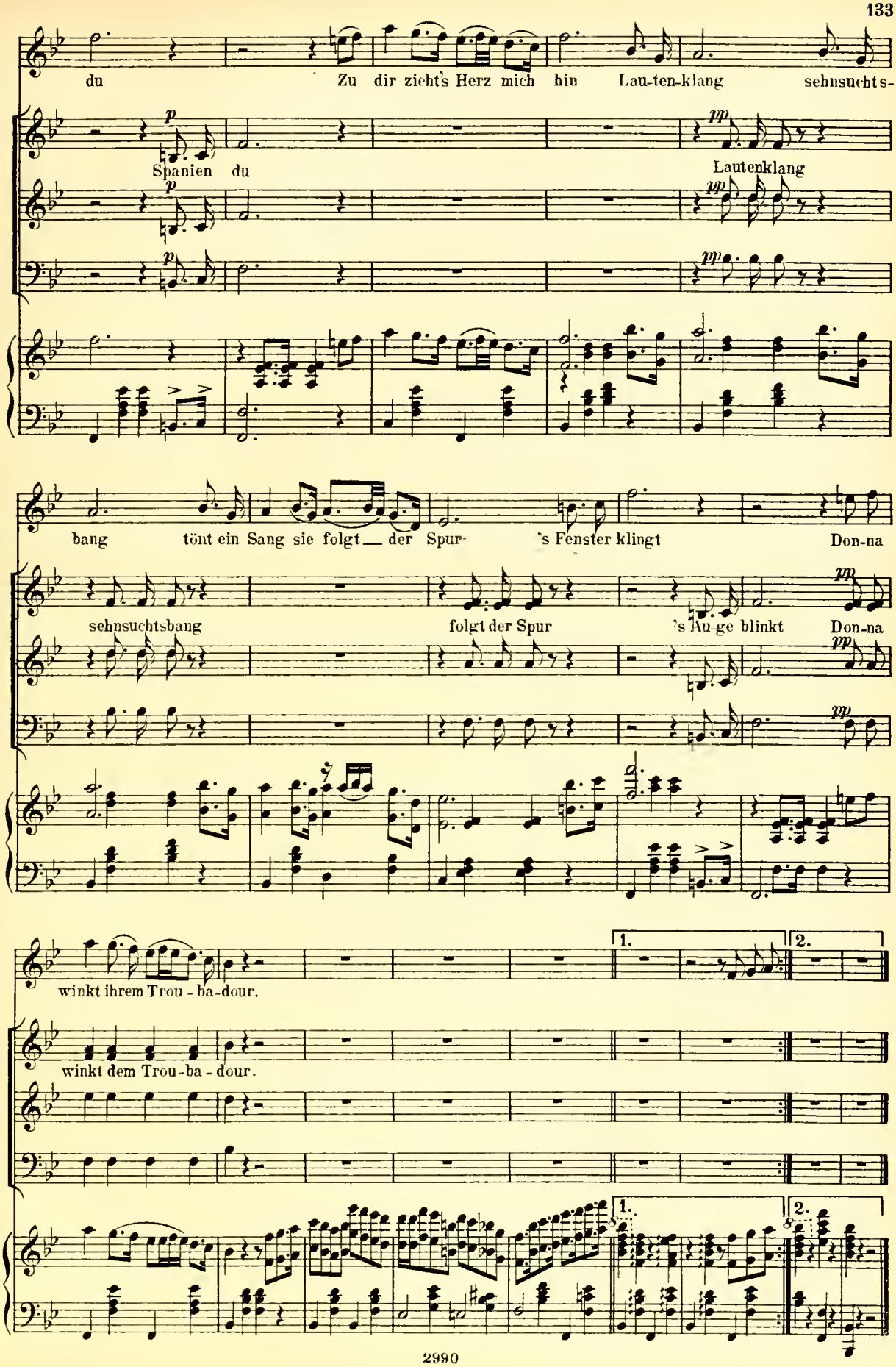
in. Mein Freud ver - ban-ne die Zwei - fel! Sieh uns hier Al - le als

Teu - fel, fröhlich d'rum seid denn Hei-ter - keit kam aus der Höl - le auch er-

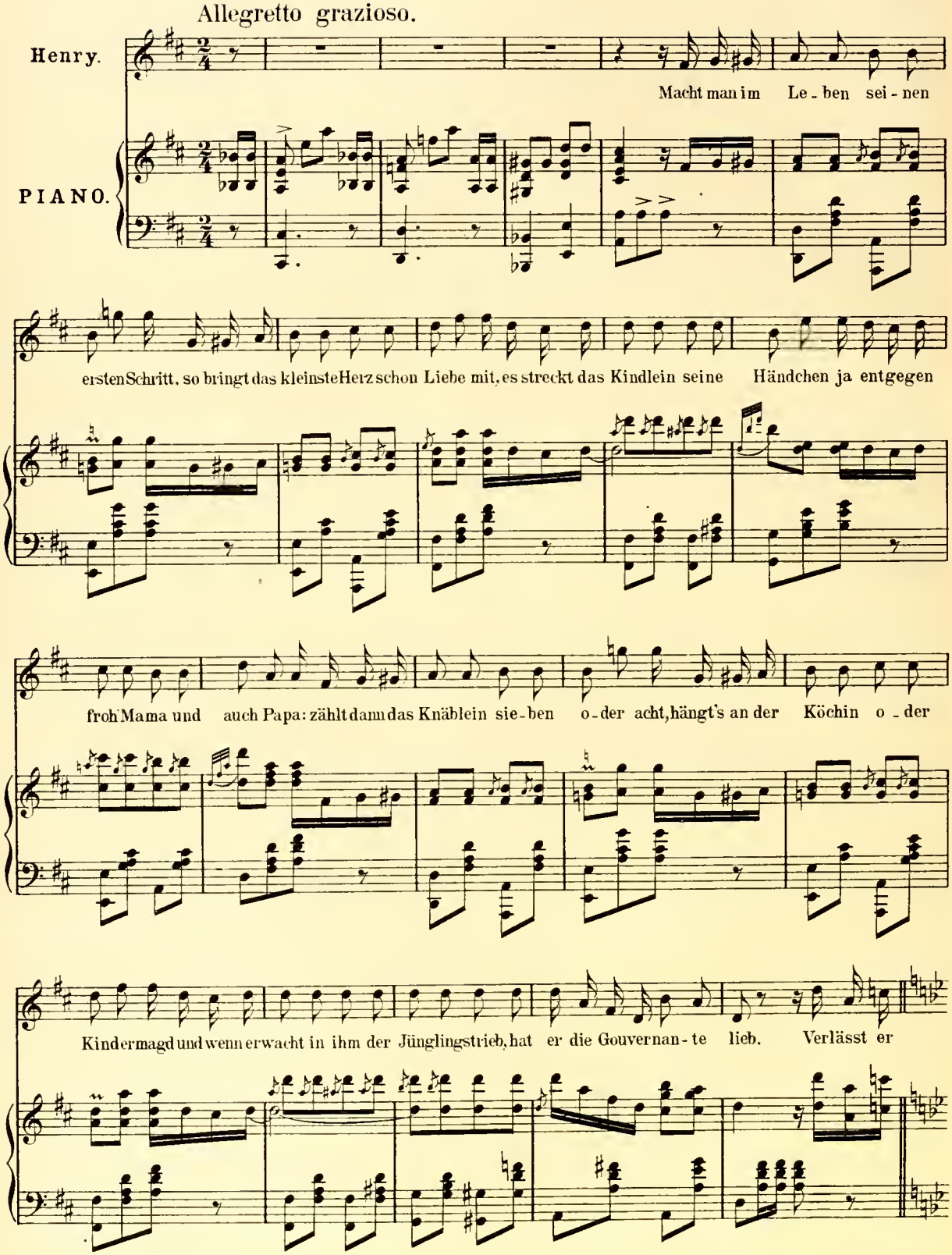

blühn!
Ja so soll es sein Ja so soll es sein Wohin wir auch ziehn soll Heiterkeit
Poco più mosso.
Henry.
Das ist sehr leicht ge-sagt doch wo-hin wen-den, sucht aus die gan-ze Welt an al-len
blühn
Poco più mosso. Recit.
Cora.
En-den, selbst ü- -berm Wel-ten Meer ein zweit Pa-ris giebts nimmer-mehr Wo Gleichge-
sinn-te wir nur im-mer fin-den, dort wolln ein neu-es Heim wir bald uns Grün-den, nicht weit zu

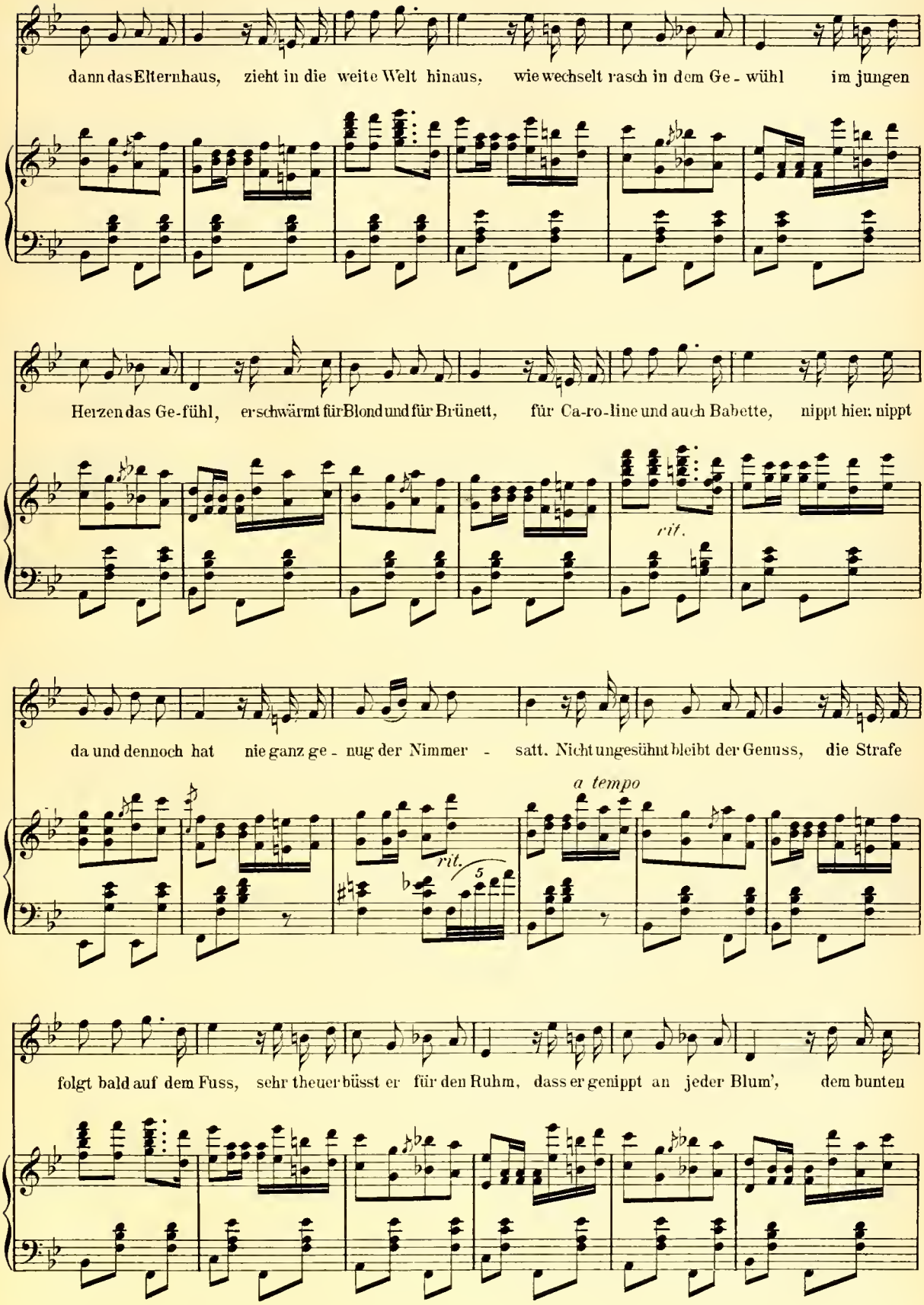

su - chen braucht Ihr Ja das schö-ne Spa - nien ist so nah' dorthin sei un - ser Schritt ge -
Moderato.
wandt auf auf nach je - nen schö - nen Land O Spanien herrlich Land ersehnt so heiss du
auf auf nach je - nen schö - nen Land
Moderato.
zweites Pa-ra - dies sind wir von hier verbannt wol-an so sei's für
Pa-ra - dies Pa-ra - dies

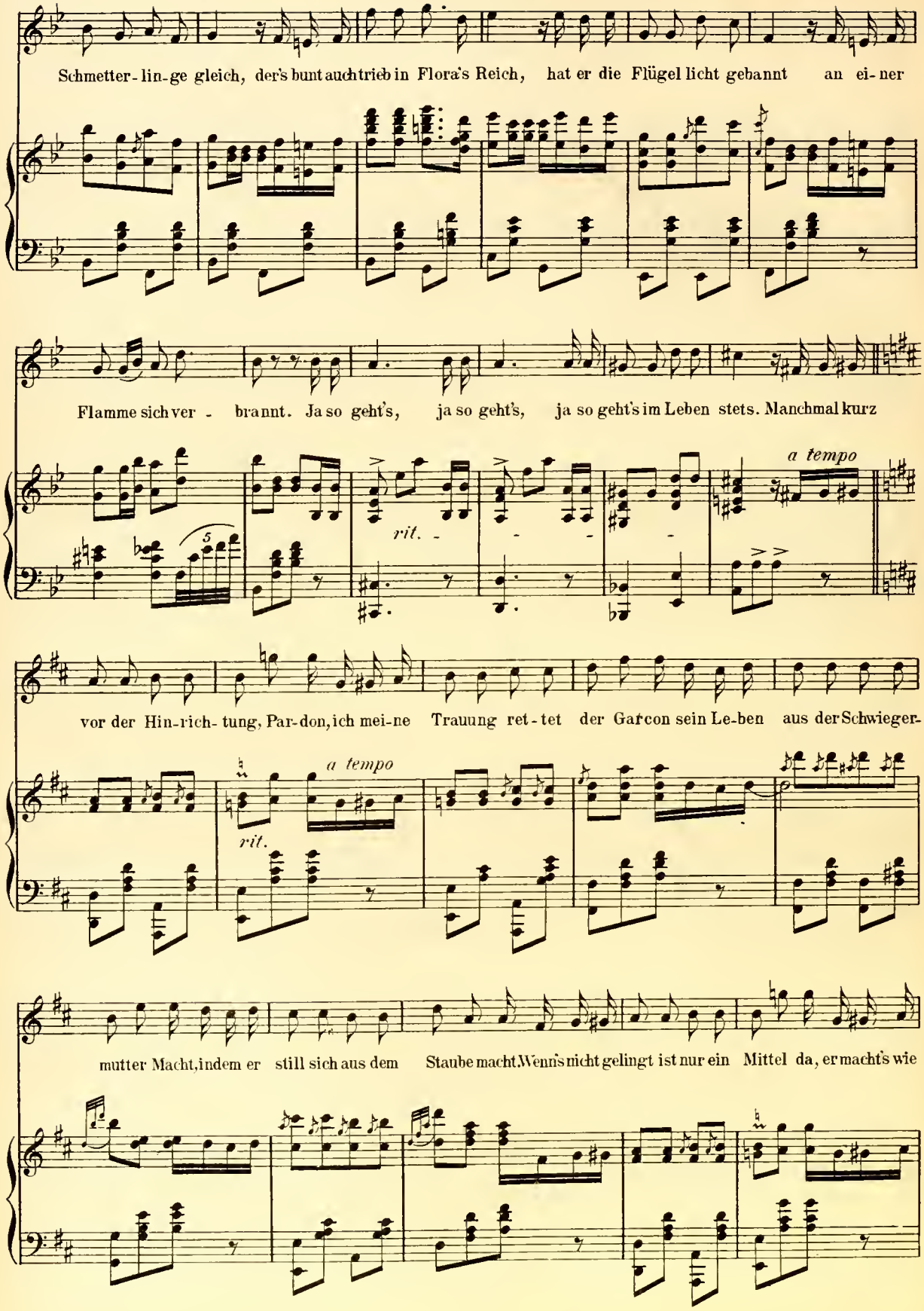

uns ein Neu Pa-ris
Jen - - seits der Py-re - nä - en ins ge -
Neu Pa - ris ein neu Pa - ris.
pries-ne Land am Ta-jo Strand ja da-hin lasst uns ge - hen wo der Adelsstand stets Schutz noch fand, Ja in's
wunderschöne Spa-nien wo der Himmel lacht in heller Pracht und in Schatten der Ka - sta - nien in
stiller Nacht die Lie-be wacht un ver - - zagt nicht ge-klagt frisch gewagt dort hin lasst uns ziehn Spanien

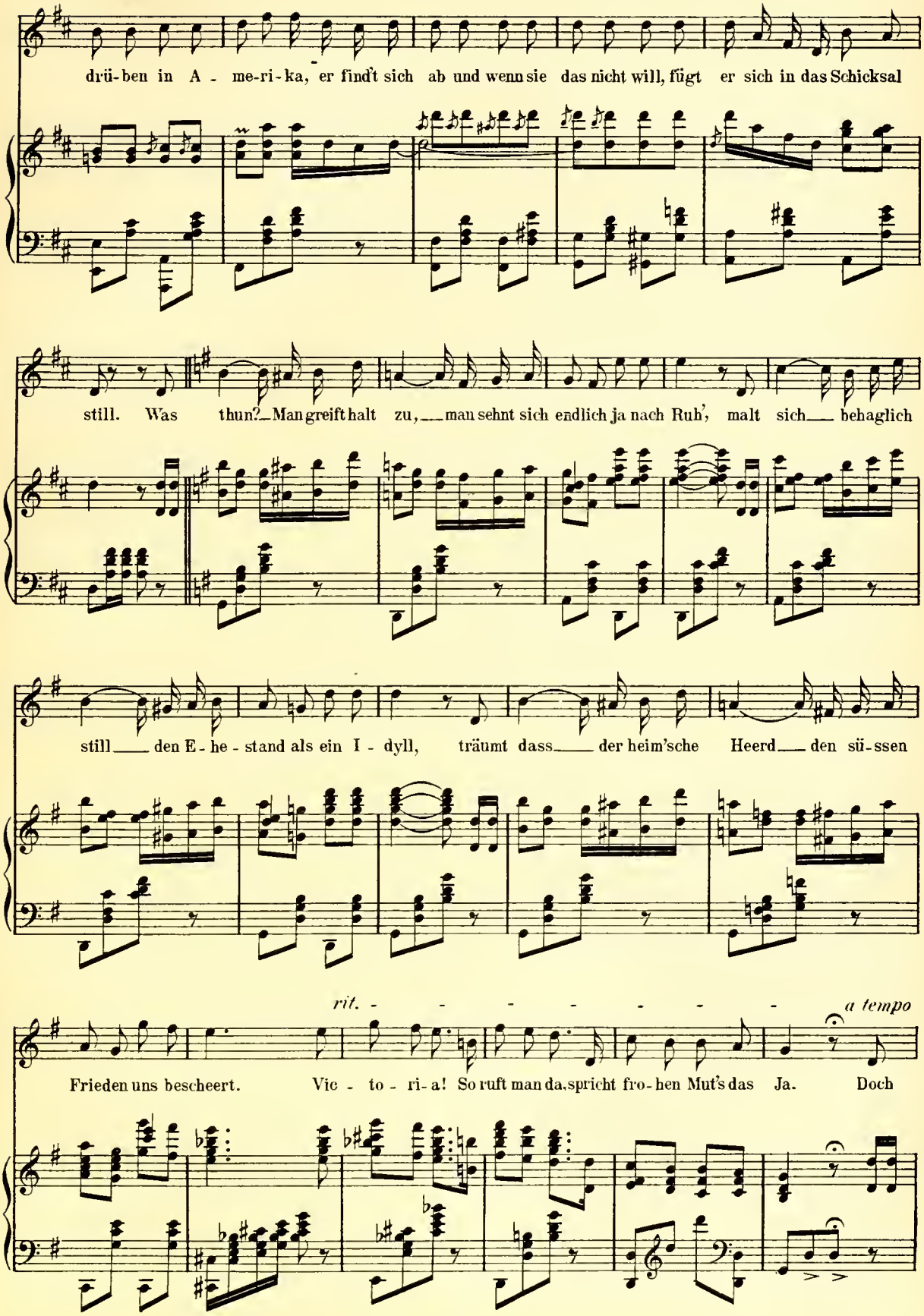

du
Zu dir zieht's Herz mich hin Lau-ten-klang sehnsuchts-
Spanien du
Lautenklang
bang tönt ein Sang sie folgt der Spur 's Fenster klingt Don-na
sehnsuchtsbang
folgt der Spur
's Au-ge blinkt Don-na
winkt ihrem Trou-ba-dour.
winkt dem Trou-ba-dour.
1.
2.

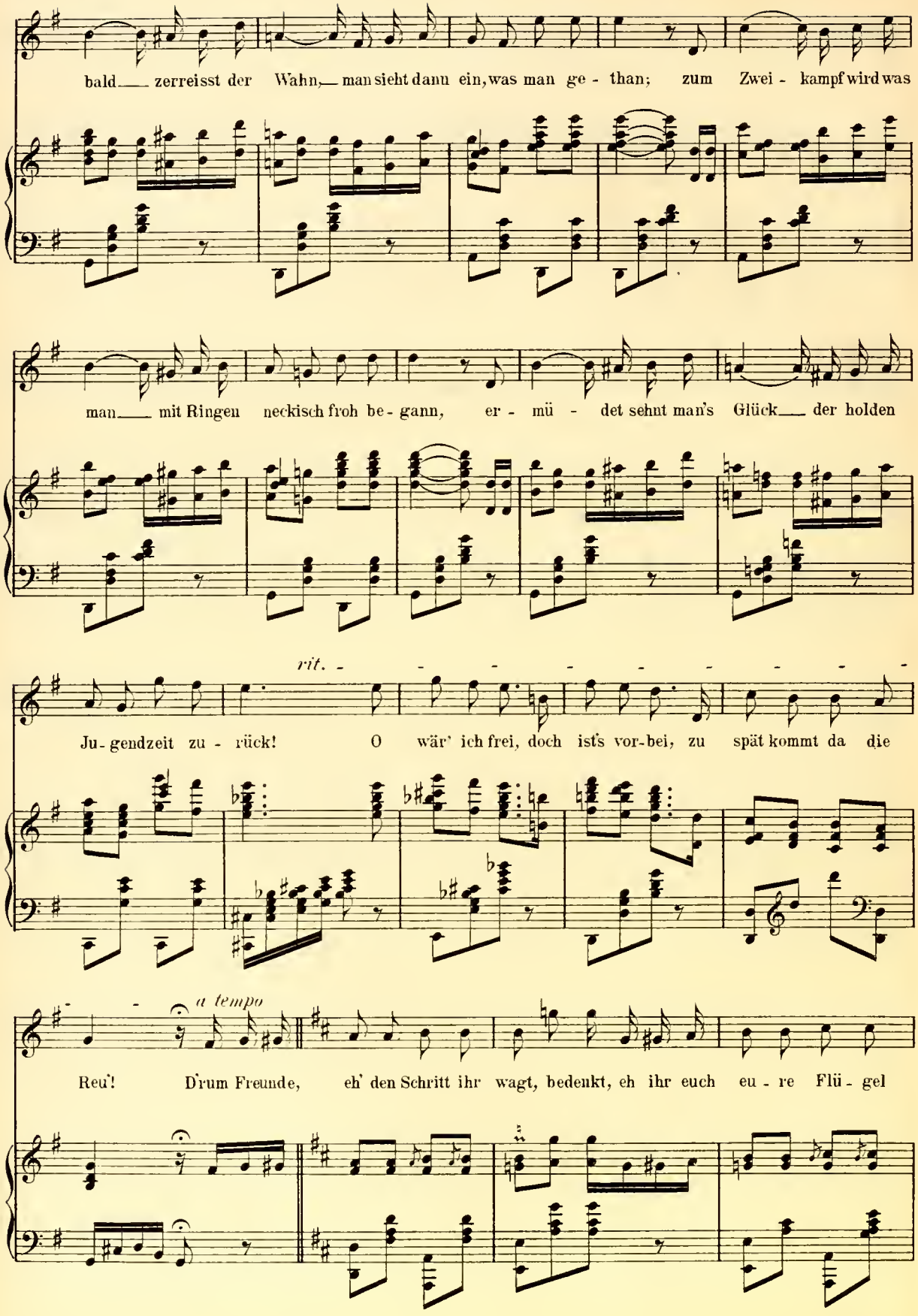
Nº 9. Polka.

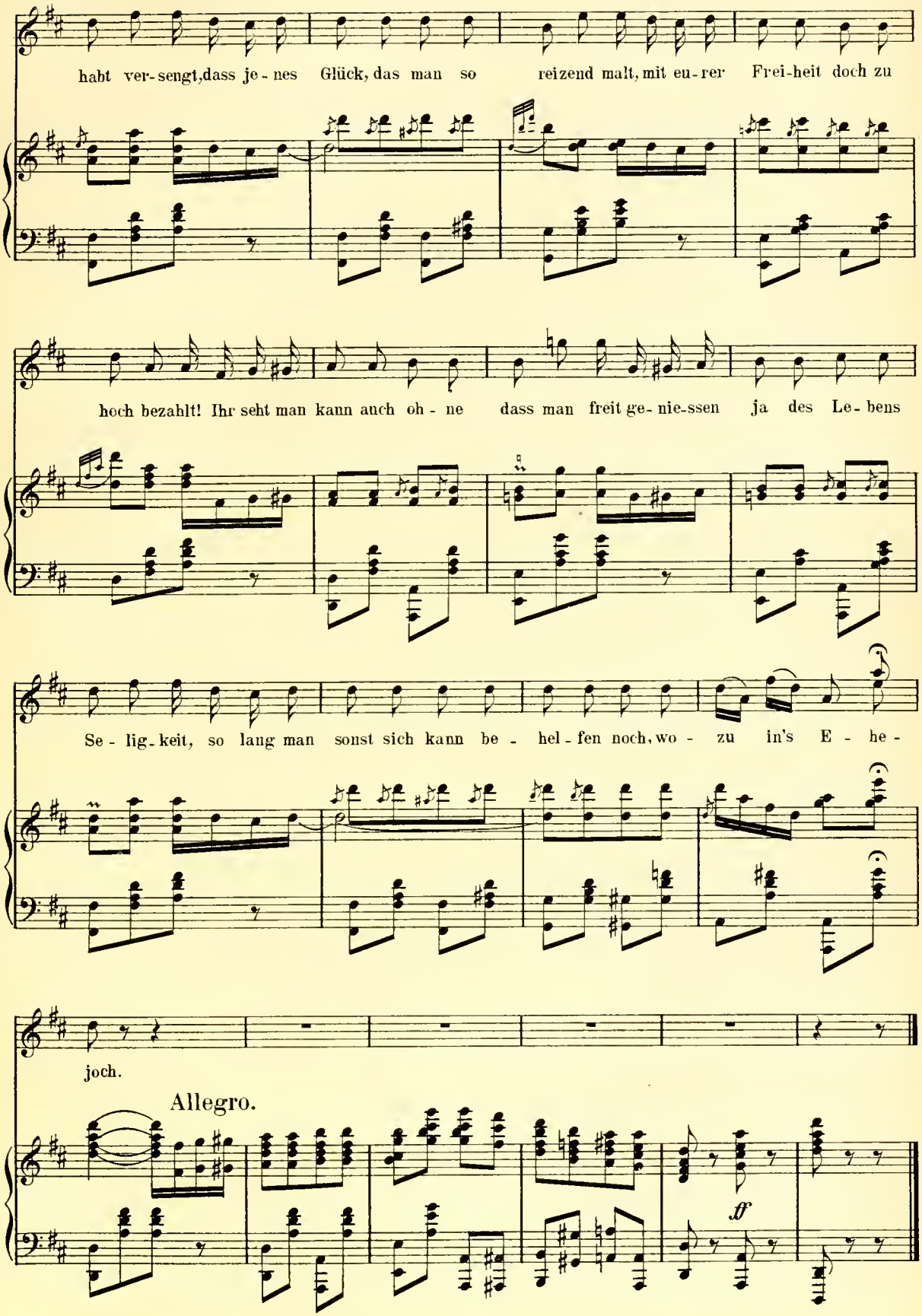

Allegretto grazioso.
Henry.
PIANO.
Macht man im Le - ben sei - nen
ersten Schritt, so bringt das kleinste Herz schon Liebe mit, es streckt das Kindlein seine Händchen ja entgegen
froh Mama und auch Papa: zählt dann das Knäblein sie - ben o - der acht, hängt's an der Köchin o - der
Kindermagd und wenn erwacht in ihm der Jünglingstrieb, hat er die Gouvernan - te lieb. Verlässt er


dann das Elternhaus, zieht in die weite Welt hinaus, wie wechselt rasch in dem Ge - wühl im jungen
Herzen das Ge-fühl, erschwärmt für Blond und für Brünett, für Ca-ro-line und auch Babette, nippt hier, nippt
rit.
da und dennoch hat nie ganz ge - nug der Nimmer - satt. Nicht ungesühnt bleibt der Genuss, die Strafe
rit.
5
a tempo
folgt bald auf dem Fuss, sehr theuer büsst er für den Ruhm, dass er genippt an jeder Blum', dem bunten

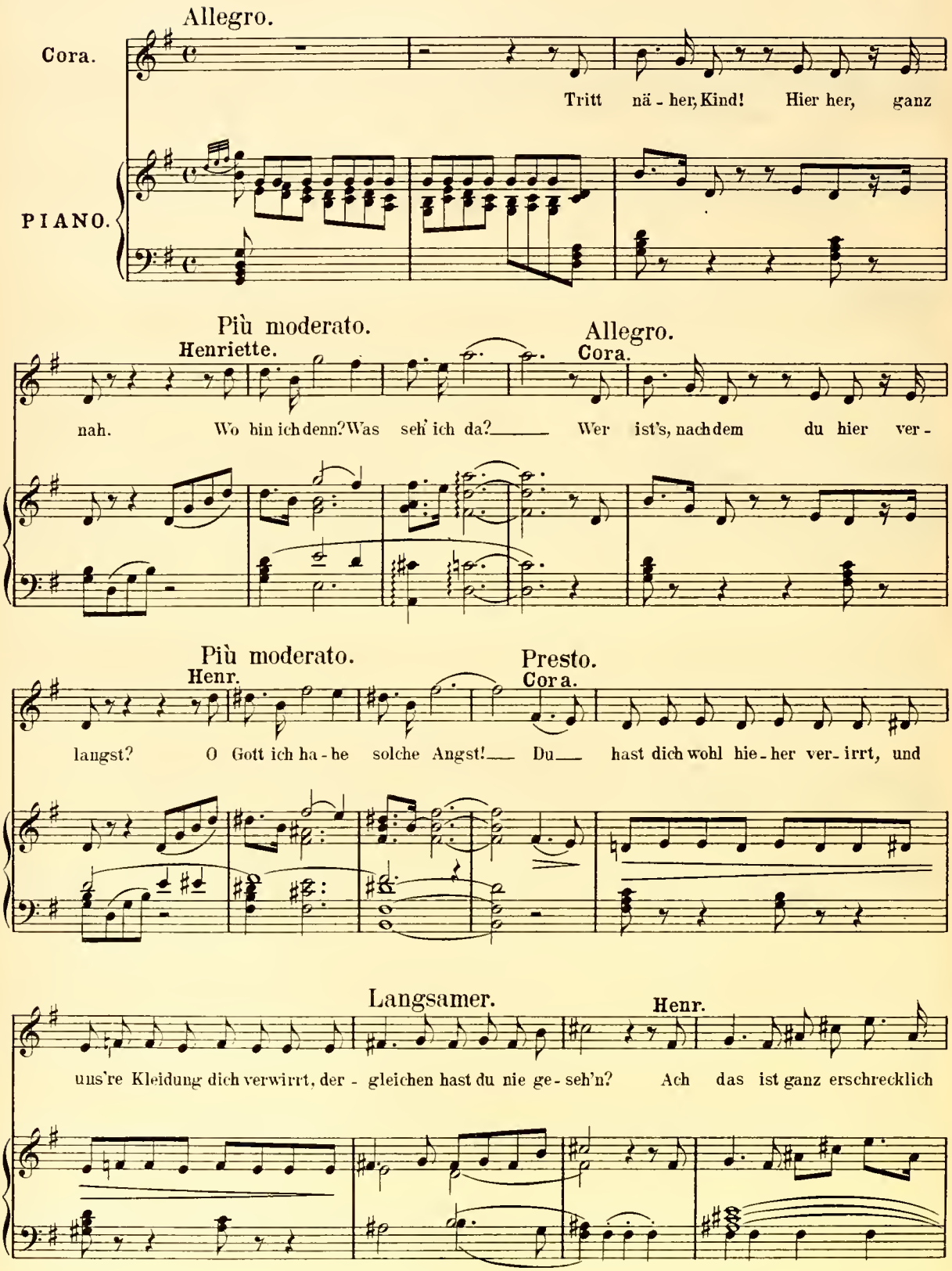

Schmetter-lin-ge gleich, der's bunt auch trieb in Flora's Reich, hat er die Flügel licht gebannt an ei-ner
Flamme sich ver - brannt. Ja so geht's, ja so geht's, ja so geht's im Leben stets. Manchmal kurz
rit.
a tempo
vor der Hin-rich-tung, Par-don, ich mei-ne Trauung ret-tet der Garcon sein Le-ben aus der Schwieger-
rit.
a tempo
mutter Macht, indem er still sich aus dem Staube macht. Wenn's nicht gelingt ist nur ein Mittel da, er macht's wie

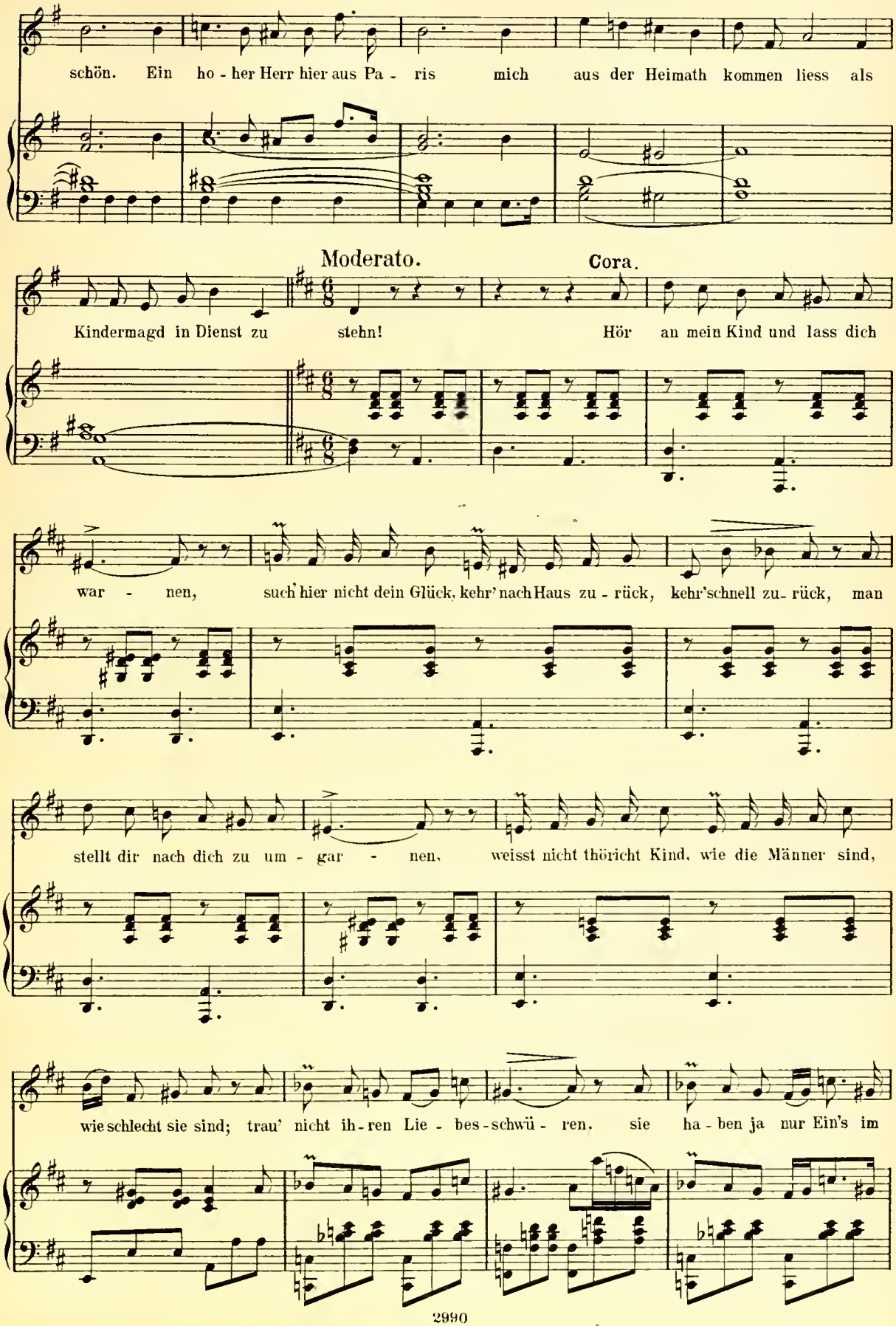

drü-ben in A - me-ri-ka, er find't sich ab und wenn sie das nicht will, fügt er sich in das Schicksal
still. Was thun? Man greift halt zu, man sehnt sich endlich ja nach Ruh', malt sich behaglich
still den E - he - stand als ein I - dyll, träumt dass der heim'sche Heerd den sü-ssen
rit.
a tempo
Frieden uns bescheert. Vic - to - ri-a! So ruft man da, spricht fro-hen Mut's das Ja. Doch

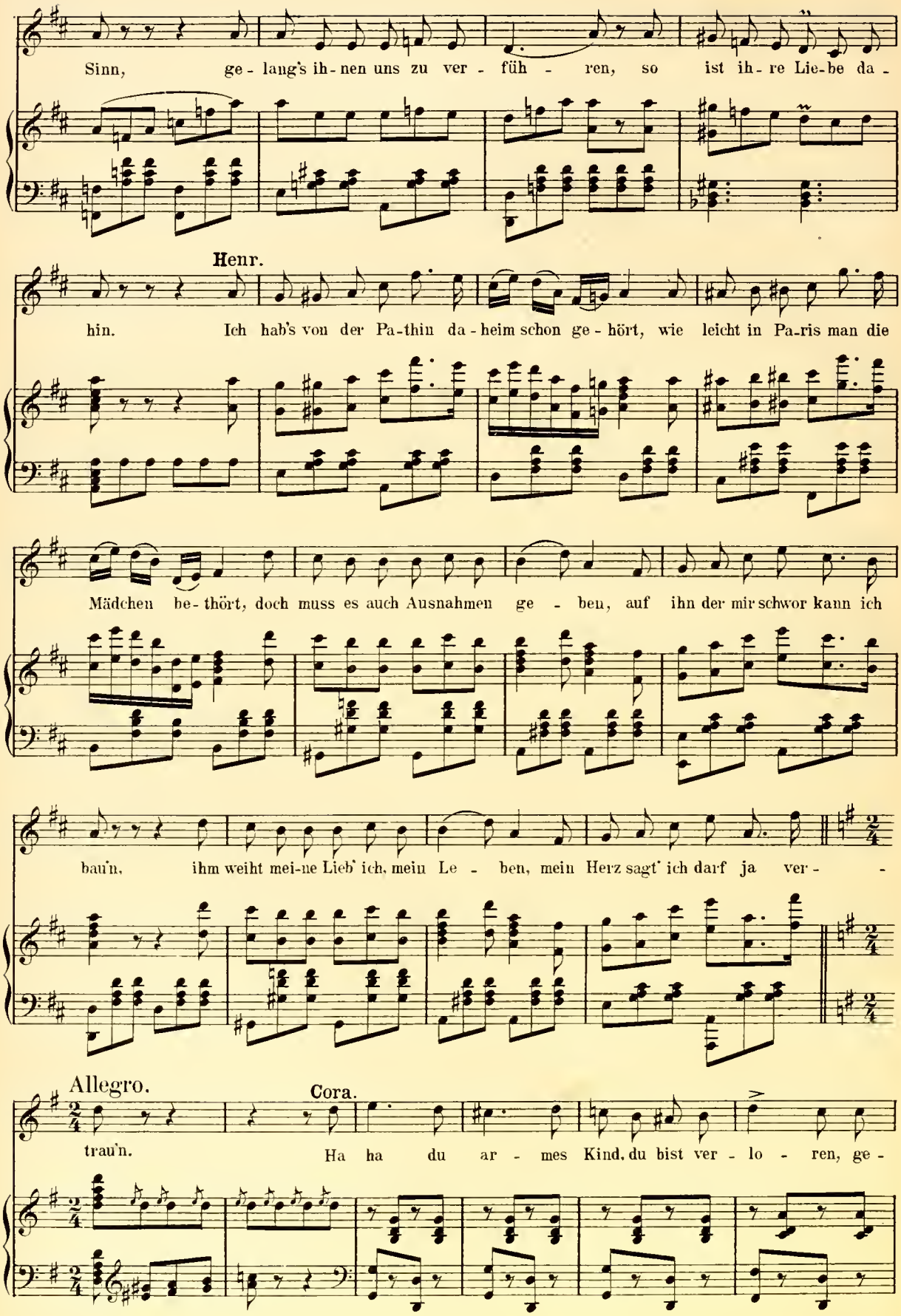

bald zerreisst der Wahn, man sieht dann ein, was man ge - than; zum Zwei - kampf wird was
man mit Ringen neckisch froh be - gann, er - mü - det sehnt man's Glück der holden
rit.
Ju - gendzeit zu - rück! O wär' ich frei, doch ist's vor-bei, zu spät kommt da die
a tempo
Reu'! D'rum Freunde, eh' den Schritt ihr wagt, bedenkt, eh ihr euch eu - re Flü - gel

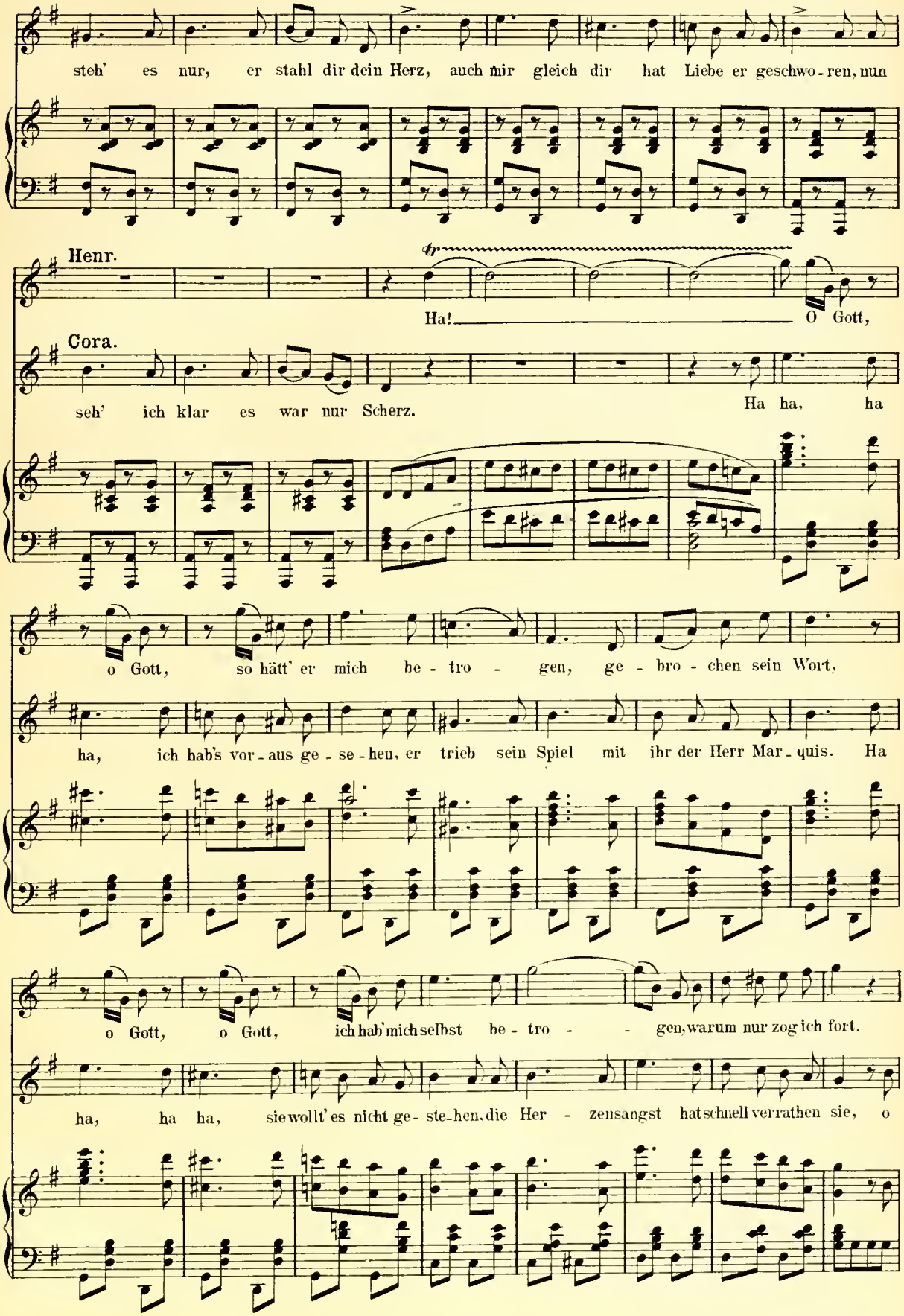

habt ver-sengt,dass je-nes Glück, das man so reizend malt, mit eu-rer Frei-heit doch zu
hoch bezahlt! Ihr seht man kann auch oh-ne dass man freit ge-nie-ssen ja des Le-bens
Se-lig-keit, so lang man sonst sich kann be-hel-fen noch, wo-zu in's E-he-
joch.
Allegro.
ff

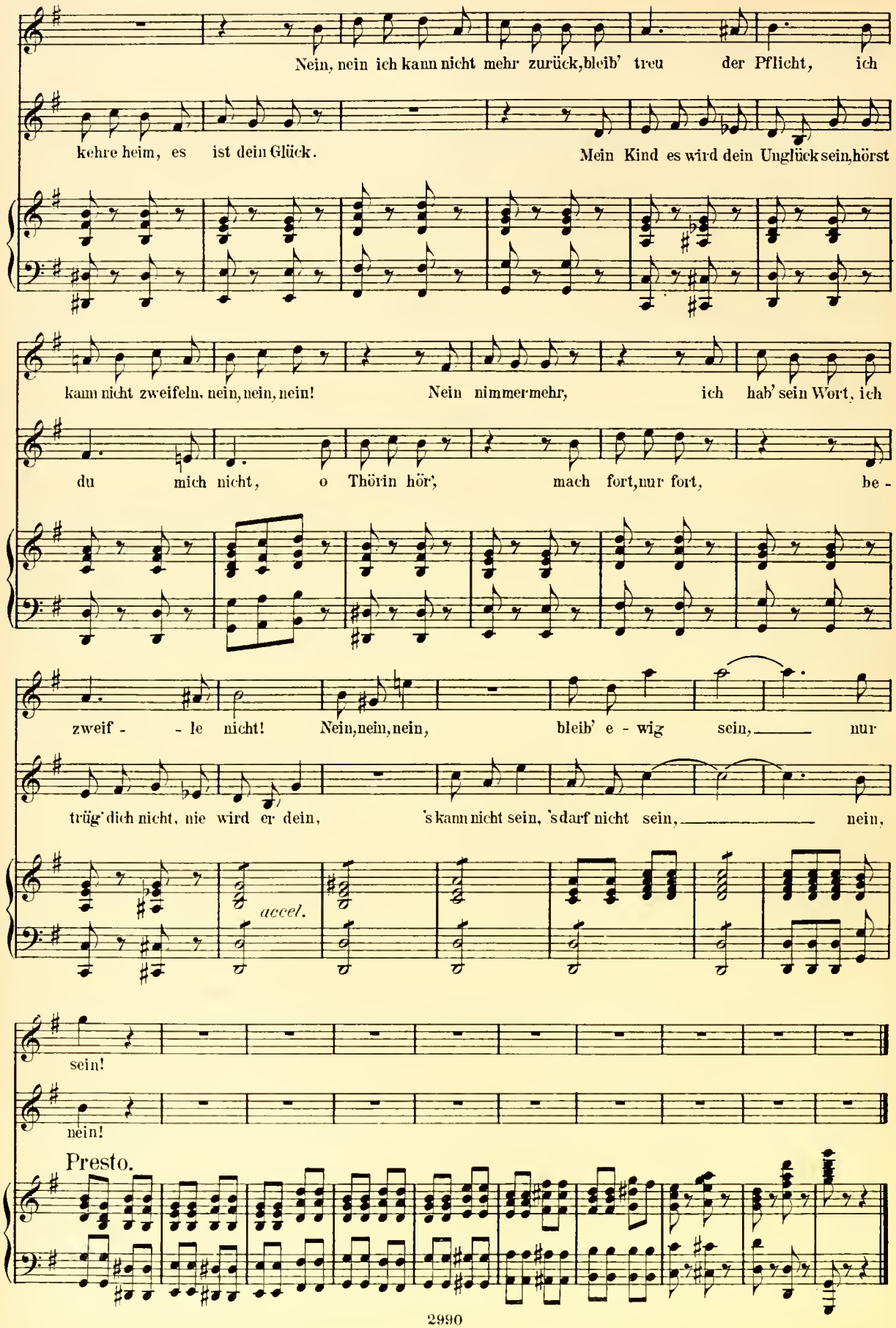
Nº 10. Duett.


Allegro.
Cora.
Tritt nä - her, Kind! Hier her, ganz
PIANO.
Più moderato.
Henriette.
nah. Wo bin ich denn? Was seh' ich da?
Allegro.
Cora.
Wer ist's, nachdem du hier ver -
Più moderato.
Henr.
langst? O Gott ich ha - he solche Angst!
Presto.
Cora.
Du hast dich wohl hie - her ver - irrt, und
Langsamer.
uns're Kleidung dich verwirrt, der - gleichen hast du nie ge - seh'n?
Henr.
Ach das ist ganz erschrecklich


schön. Ein ho - her Herr hier aus Pa - ris mich aus der Heimath kommen liess als
Moderato.
Cora.
Kindermagd in Dienst zu stehn! Hör an mein Kind und lass dich
war - nen, such hier nicht dein Glück, kehr' nach Haus zu - rück, kehr' schnell zu - rück, man
stellt dir nach dich zu um - gar - nen, weisst nicht thöricht Kind, wie die Männer sind,
wie schlecht sie sind; trau' nicht ih - ren Lie - bes - schwü - ren, sie ha - ben ja nur Ein's im

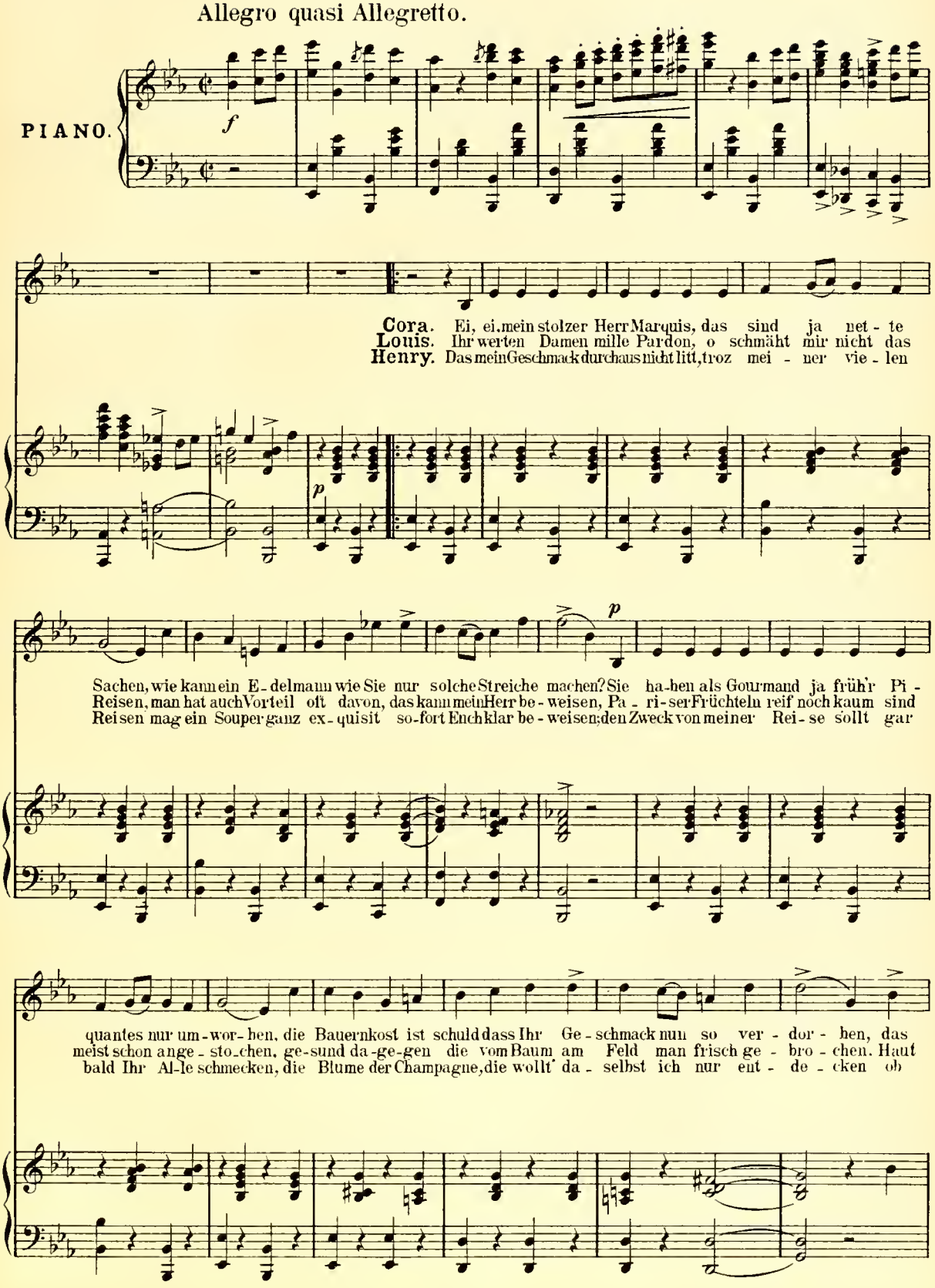

Sinn, ge - lang's ih - nen uns zu ver - füh - ren, so ist ih - re Lie - be da -
Henr.
hin. Ich hab's von der Pa - thin da - heim schon ge - hört, wie leicht in Pa - ris man die
Mädchen be - thört, doch muss es auch Ausnahmen ge - ben, auf ihn der mir schwor kann ich
bau'n, ihm weiht mei - ne Lieb' ich, mein Le - ben, mein Herz sagt' ich darf ja ver -
Allegro.
Cora.
trau'n. Ha ha du ar - mes Kind, du bist ver - lo - ren, ge -

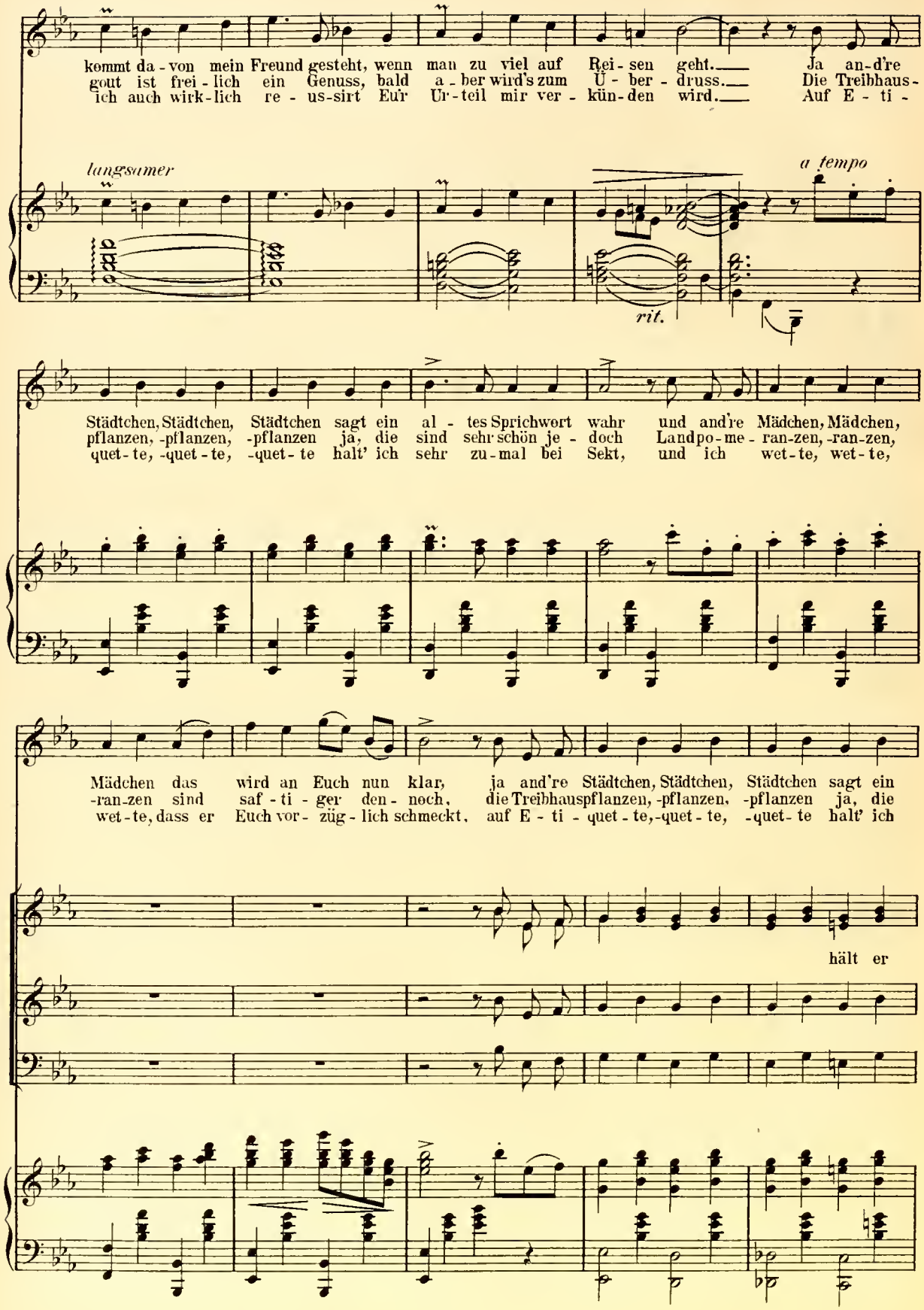

steh' es nur, er stahl dir dein Herz, auch mir gleich dir hat Liebe er geschwo-ren, nun
Henr.
Ha! O Gott,
Cora.
seh' ich klar es war nur Scherz. Ha ha, ha
o Gott, so hätt' er mich be-tro-gen, ge-bro-chen sein Wort,
ha, ich hab's vor-aus ge-se-hen, er trieb sein Spiel mit ihr der Herr Mar-quis. Ha
o Gott, o Gott, ich hab' mich selbst be-tro-gen, warum nur zog ich fort.
ha, ha ha, sie wollt' es nicht ge-ste-hen, die Her-zensangst hat schnell verrathen sie, o

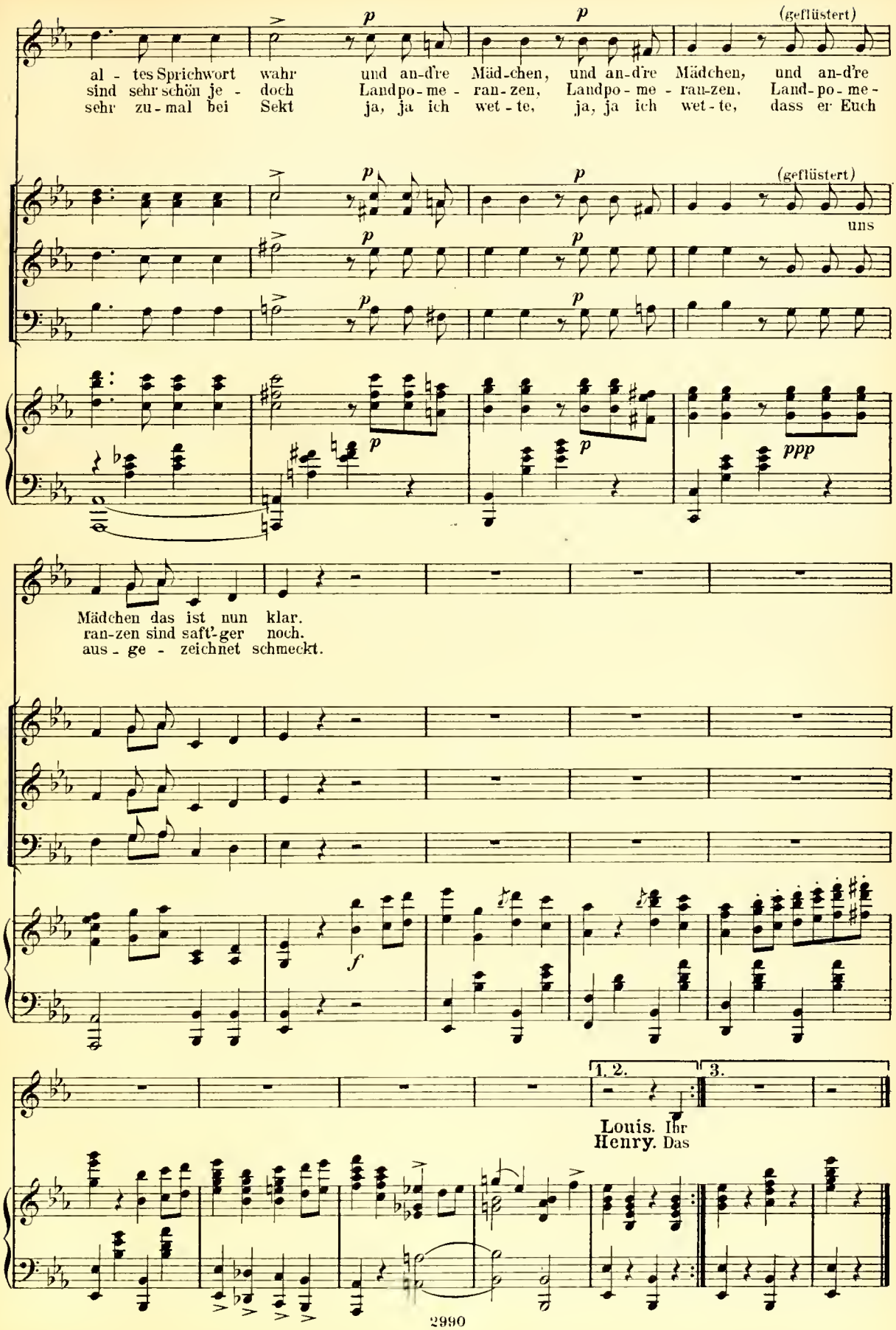

Nein, nein ich kann nicht mehr zurück, bleib' treu der Pflicht, ich
kehre heim, es ist dein Glück. Mein Kind es wird dein Unglück sein, hörst
kann nicht zweifeln, nein, nein, nein! Nein nimmermehr, ich hab' sein Wort, ich
du mich nicht, o Thörin hör', mach fort, nur fort, be -
zweif - - le nicht! Nein, nein, nein, bleib' e - wig sein, nur
trüg' dich nicht, nie wird er dein, 's kann nicht sein, 's darf nicht sein, nein,
accel.
sein!
nein!
Presto.

Nº 11. Spottlied mit Chor.

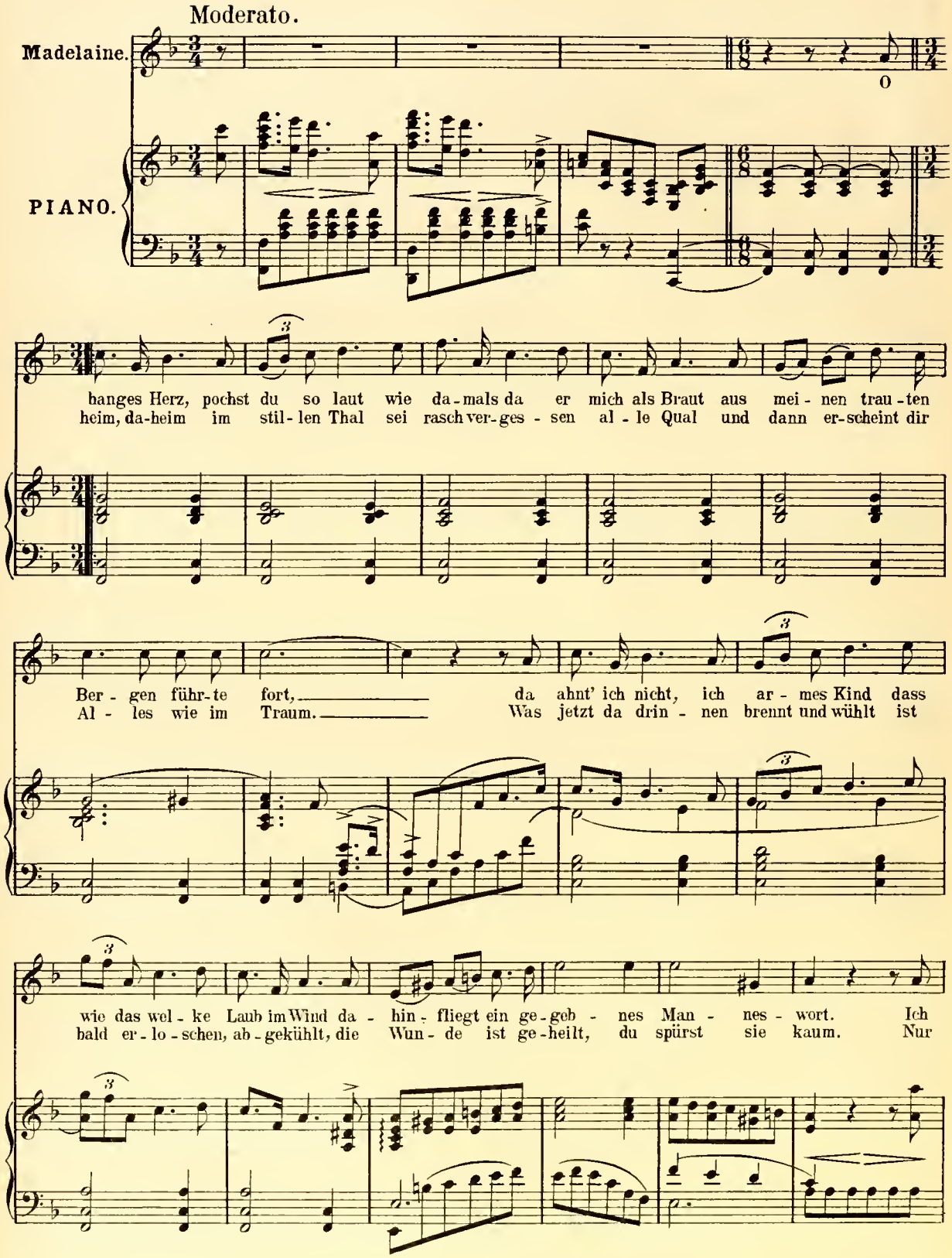
Allegro quasi Allegretto.

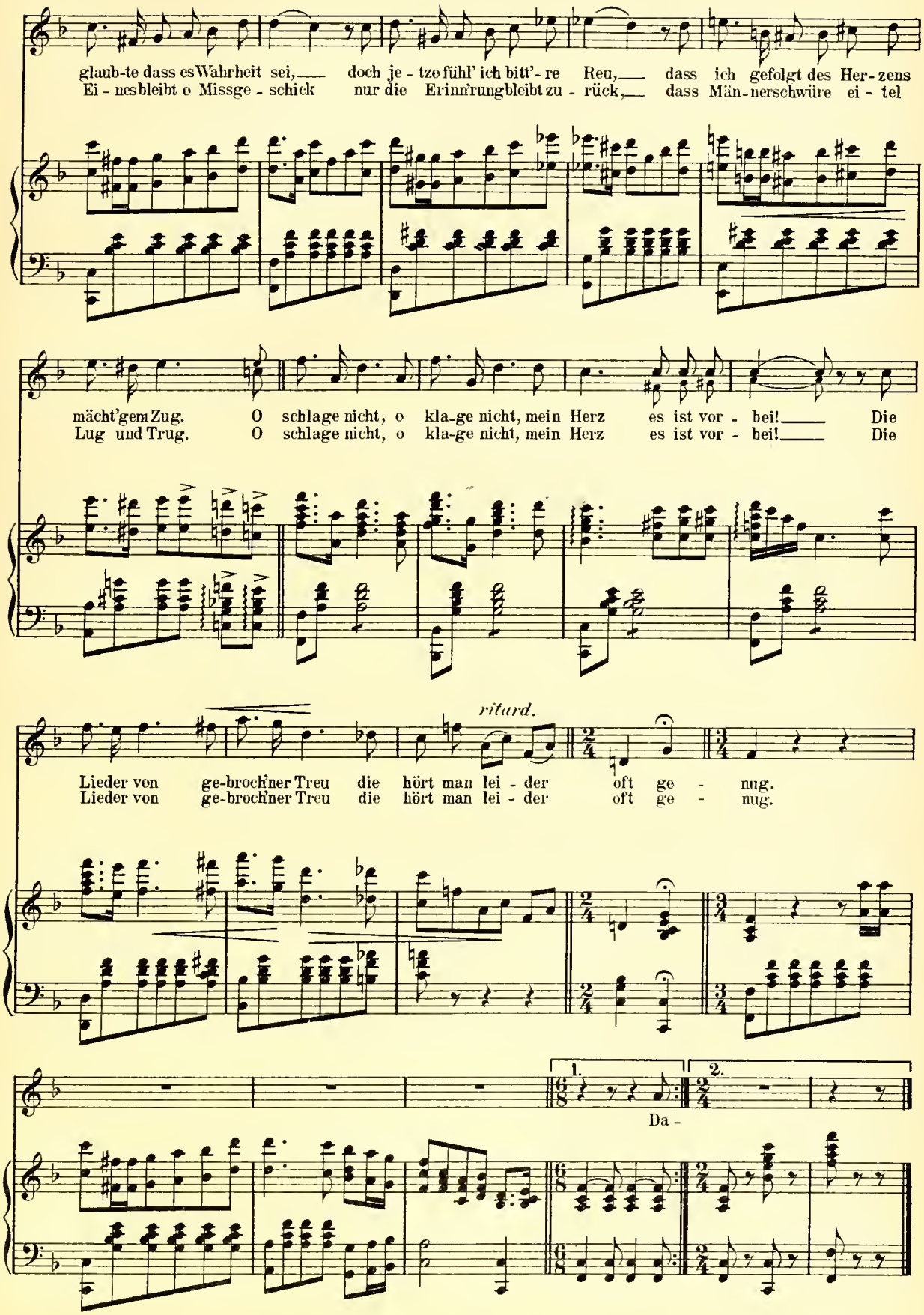



kommt da - von mein Freund gesteht, wenn man zu viel auf Rei - sen geht. Ja an-d're
gout ist frei - lich ein Genuss, bald a - ber wird's zum Ü - ber - druss. Die Treibhaus-
ich auch wirk - lich re - us-sirt Eu'r Ur - teil mir ver - kün - den wird. Auf E - ti -
langsamer
a tempo
rit.
Städtchen, Städtchen, Städtchen sagt ein al - tes Sprichwort wahr und and're Mädchen, Mädchen,
pflanzen, -pflanzen, -pflanzen ja, die sind sehr schön je - doch Landpo-me - ran-zen, -ran-zen,
quet - te, -quet - te, -quet - te halt' ich sehr zu - mal bei Sekt, und ich wet - te, wet - te,
Mädchen das wird an Euch nun klar, ja and're Städtchen, Städtchen, Städtchen sagt ein
-ran-zen sind saf - ti - ger den - noch, die Treibhauspflanzen, -pflanzen, -pflanzen ja, die
wet - te, dass er Euch vor - züg - lich schmeckt, auf E - ti - quet - te, -quet - te, -quet - te halt' ich
hält er

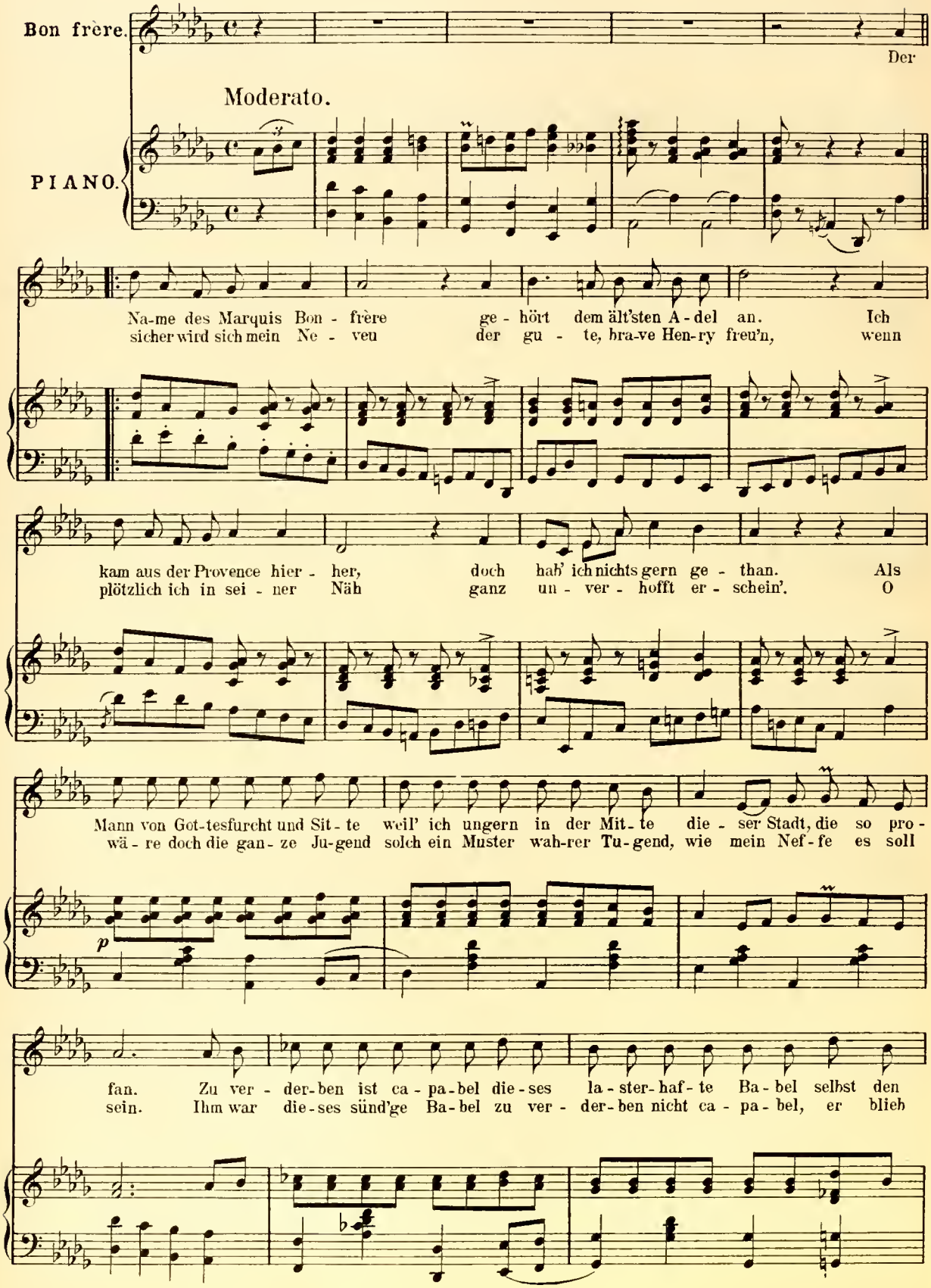

al - tes Sprichwort wahr und an-d're Mäd-chen, und an-d're Mädchen, und an-d're
sind sehr schön je - doch Landpo-me - ran-zen, Landpo-me - ran-zen, Land-po-me-
sehr zu-mal bei Sekt ja, ja ich wet-te, ja, ja ich wet-te, dass er Euch
(geflüstert)
uns
Mädchen das ist nun klar.
ran-zen sind saft'-ger noch.
aus - ge - zeichnet schmeckt.
1. 2.
3.
Louis. Ihr
Henry. Das

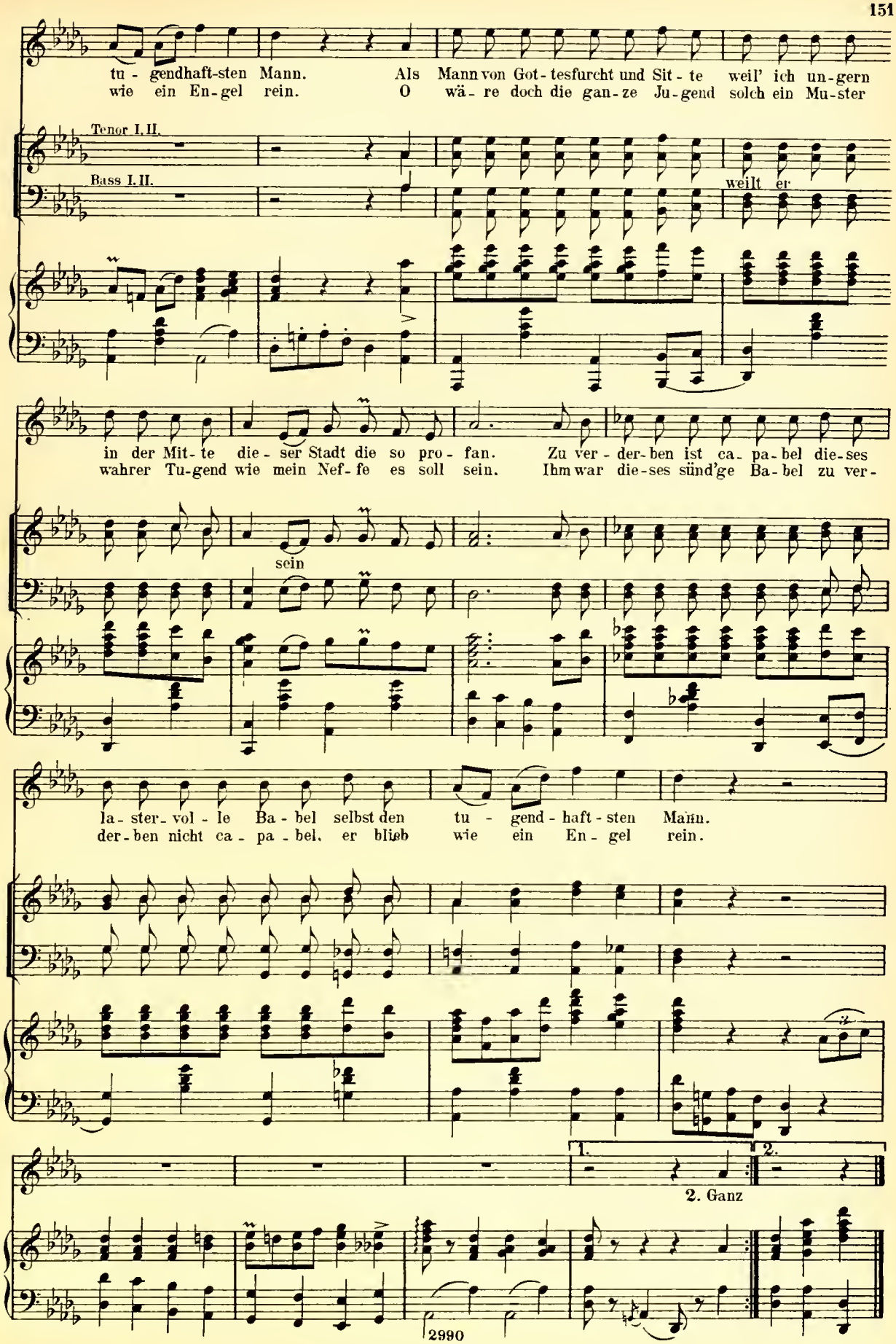
Nº 12. Lied der Madelaine.



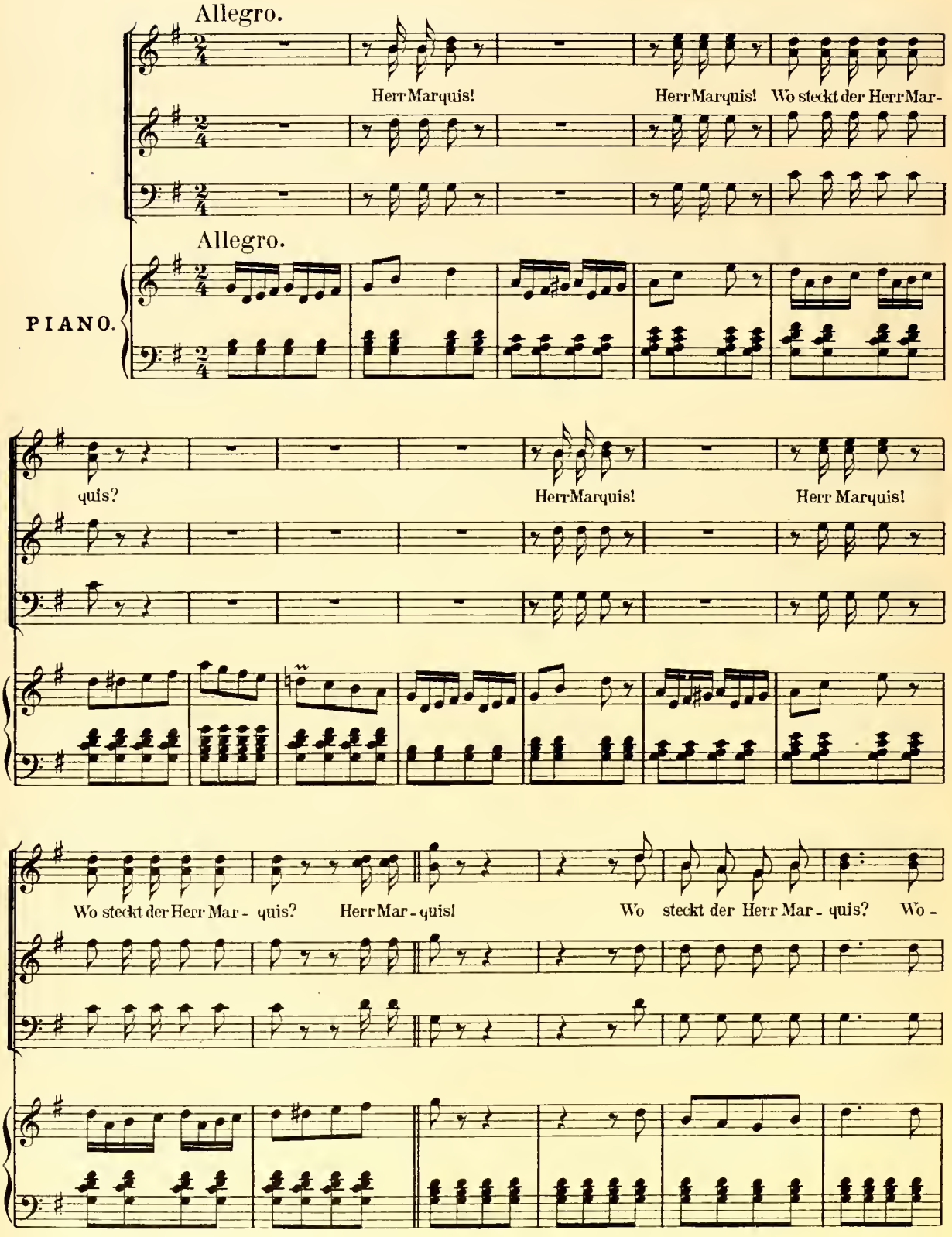

glaub-te dass es Wahrheit sei, doch je - tzo fühl' ich bitt'- re Reu, dass ich gefolgt des Her- zens
Ei - nes bleibt o Missge - schick nur die Erinn'rung bleibt zu - rück, dass Män-nerschwüre ei - tel
mächt'gem Zug. O schlage nicht, o kla-ge nicht, mein Herz es ist vor - bei! Die
Lug und Trug. O schlage nicht, o kla-ge nicht, mein Herz es ist vor - bei! Die
ritard.
Lieder von ge-broch'ner Treu die hört man lei - der oft ge - nug.
Lieder von ge-broch'ner Treu die hört man lei - der oft ge - nug.
1.
2.
Da -

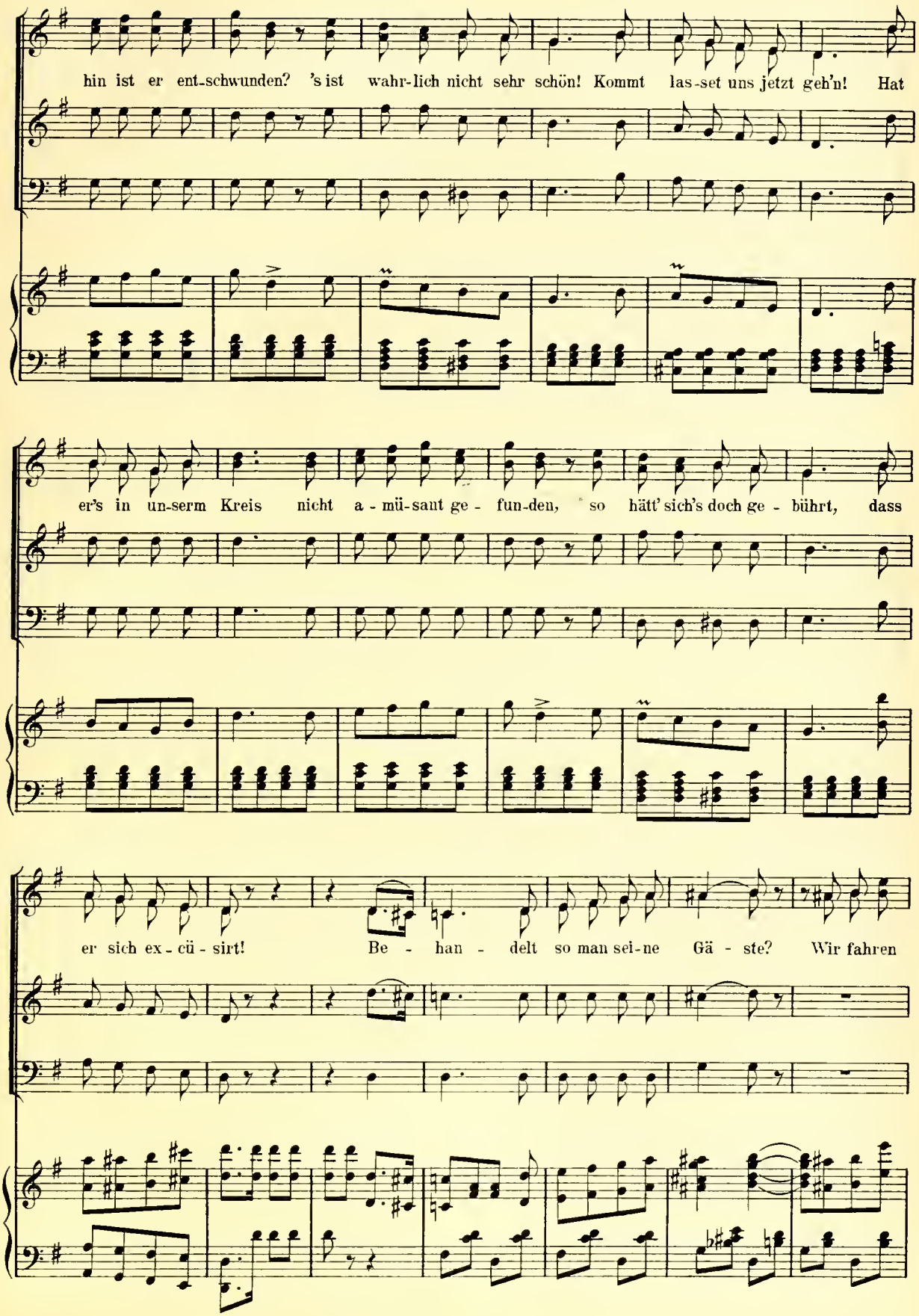
Nº 13. Entréelied des Bonfrère mit Quartett.

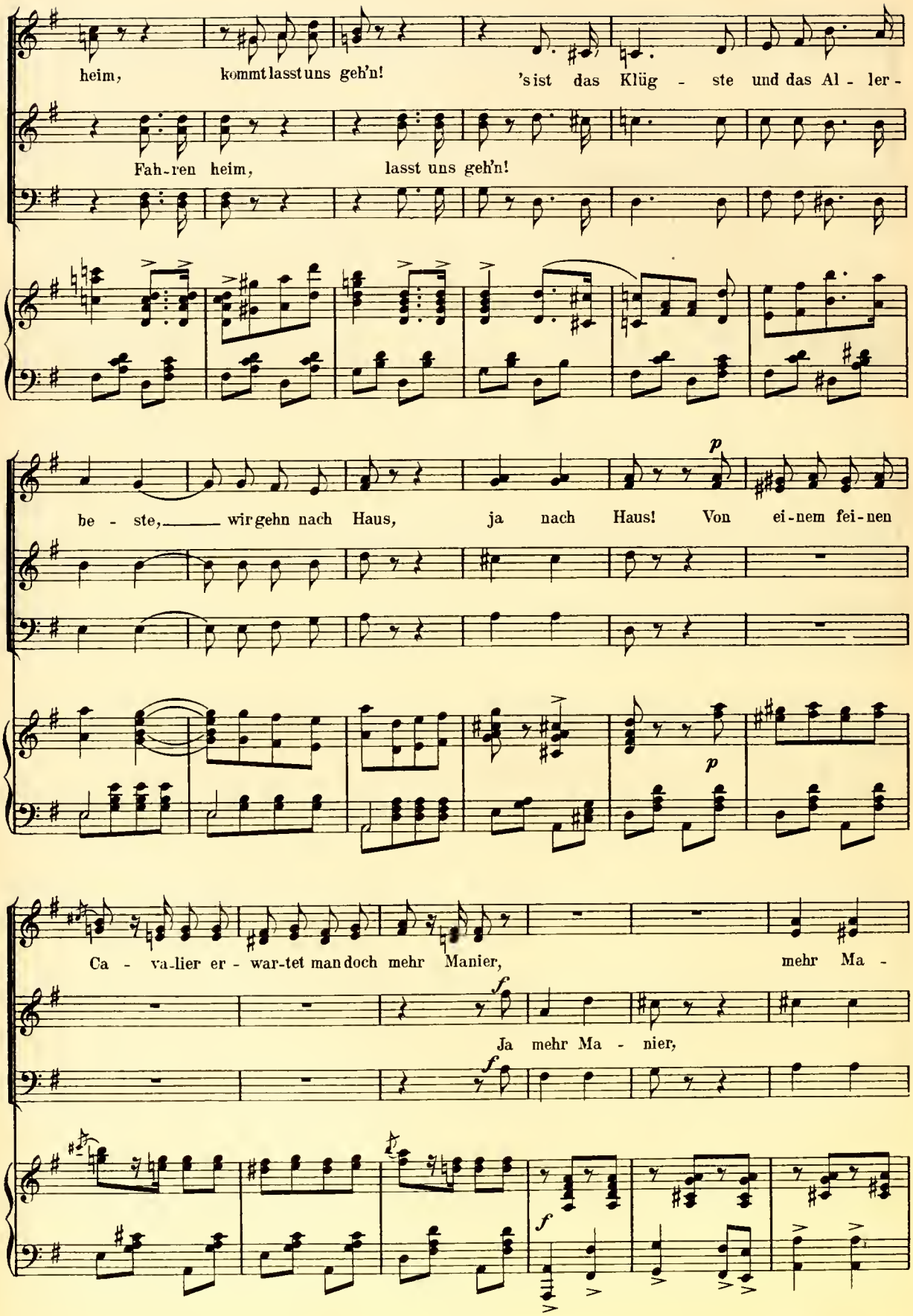


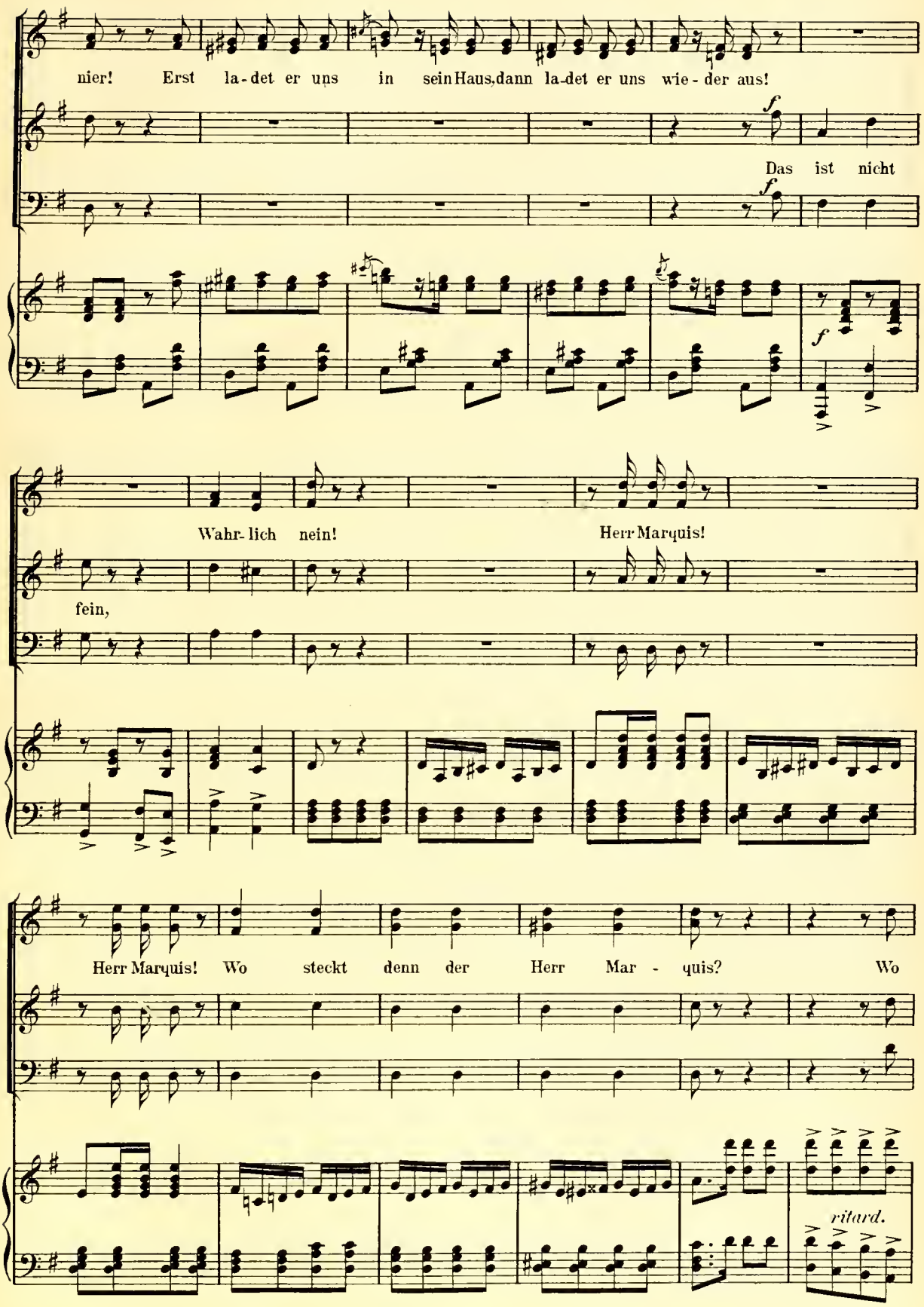

tu - gendhaft-sten Mann. Als Mann von Got-tesfurcht und Sit - te weil' ich un-gern
wie ein En-gel rein. O wä - re doch die gan-ze Ju-gend solch ein Mu-ster
Tenor I. II.
Bass I. II.
weilt er
in der Mit-te die - ser Stadt die so pro - fan. Zu ver - der-ben ist ca - pa-bel die-ses
wahrer Tu-gend wie mein Nef-fe es soll sein. Ihm war die-ses sünd'ge Ba-bel zu ver-
sein
la-ster_vol - le Ba - bel selbst den tu - gend - haft - sten Mann.
der-ben nicht ca - pa - bel, er blieb wie ein En - gel rein.
1.
2.
2. Ganz
2990

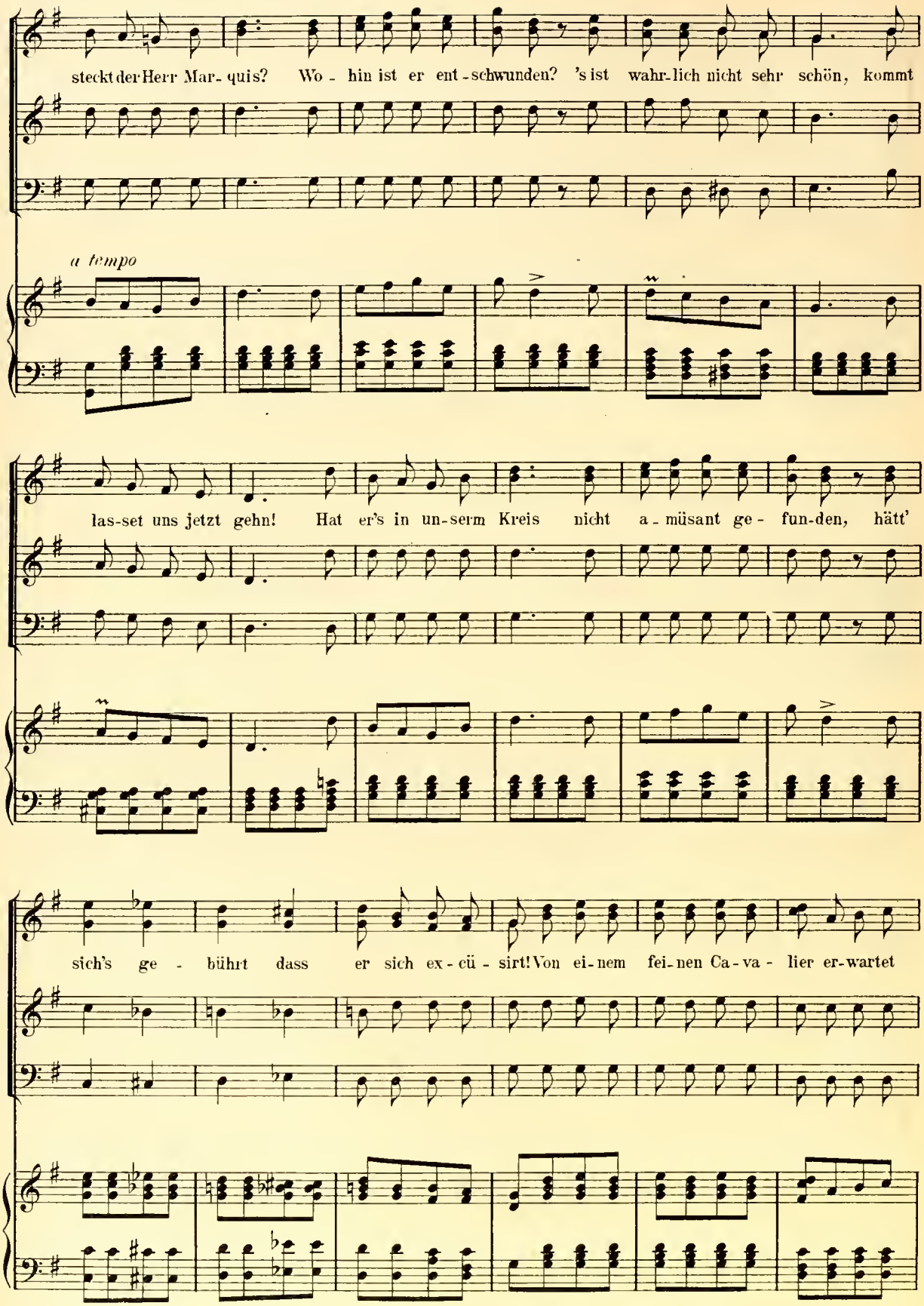
No 14. Finale des zweiten Actes.

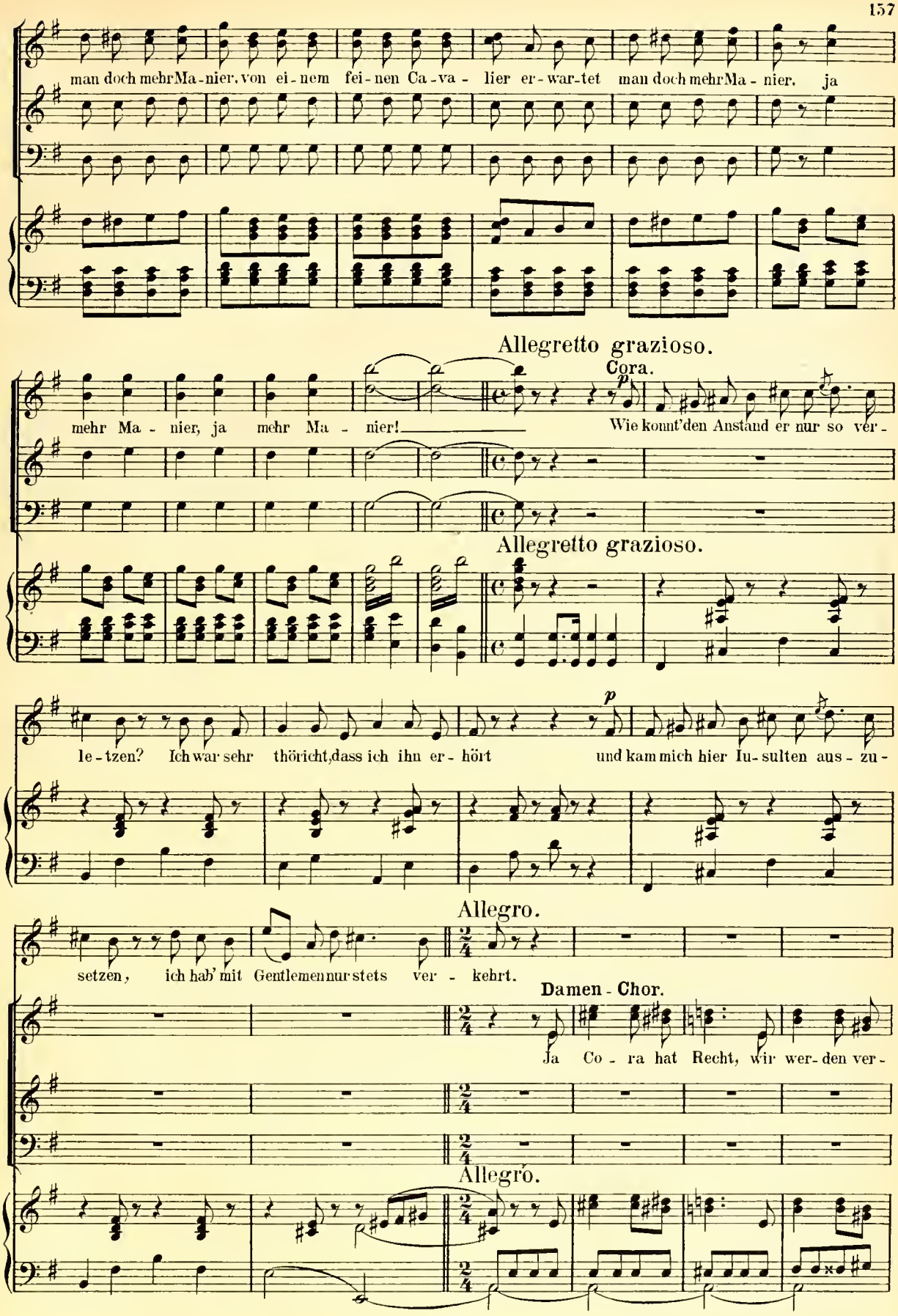


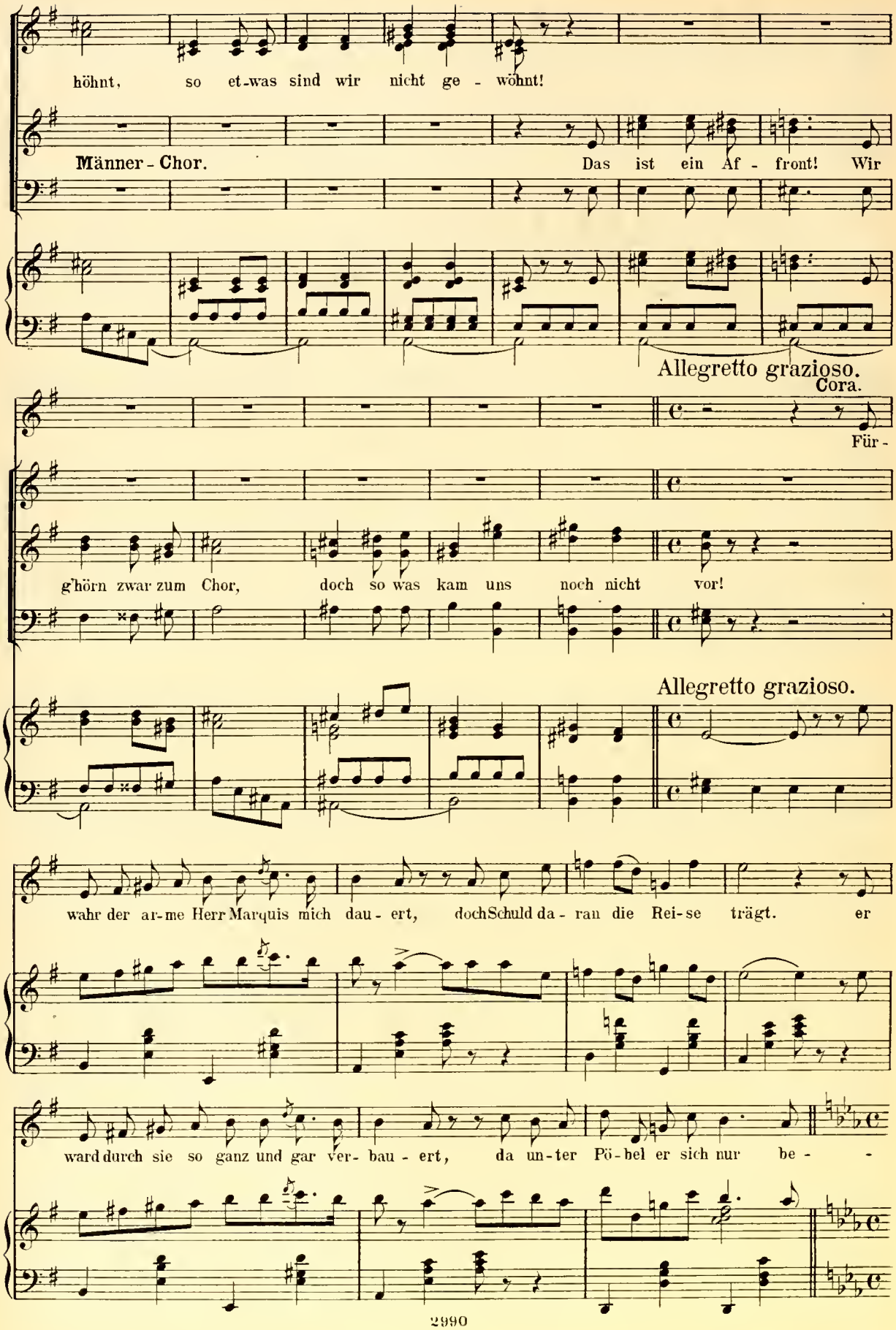

hin ist er ent-schwunden? 's ist wahr-lich nicht sehr schön! Kommt las-set uns jetzt geh'n! Hat
er's in un-serm Kreis nicht a-mü-sant ge-fun-den, so hätt' sich's doch ge-bührt, dass
er sich ex-cü-sirt! Be-han-delt so man sei-ne Gä-ste? Wir fahren

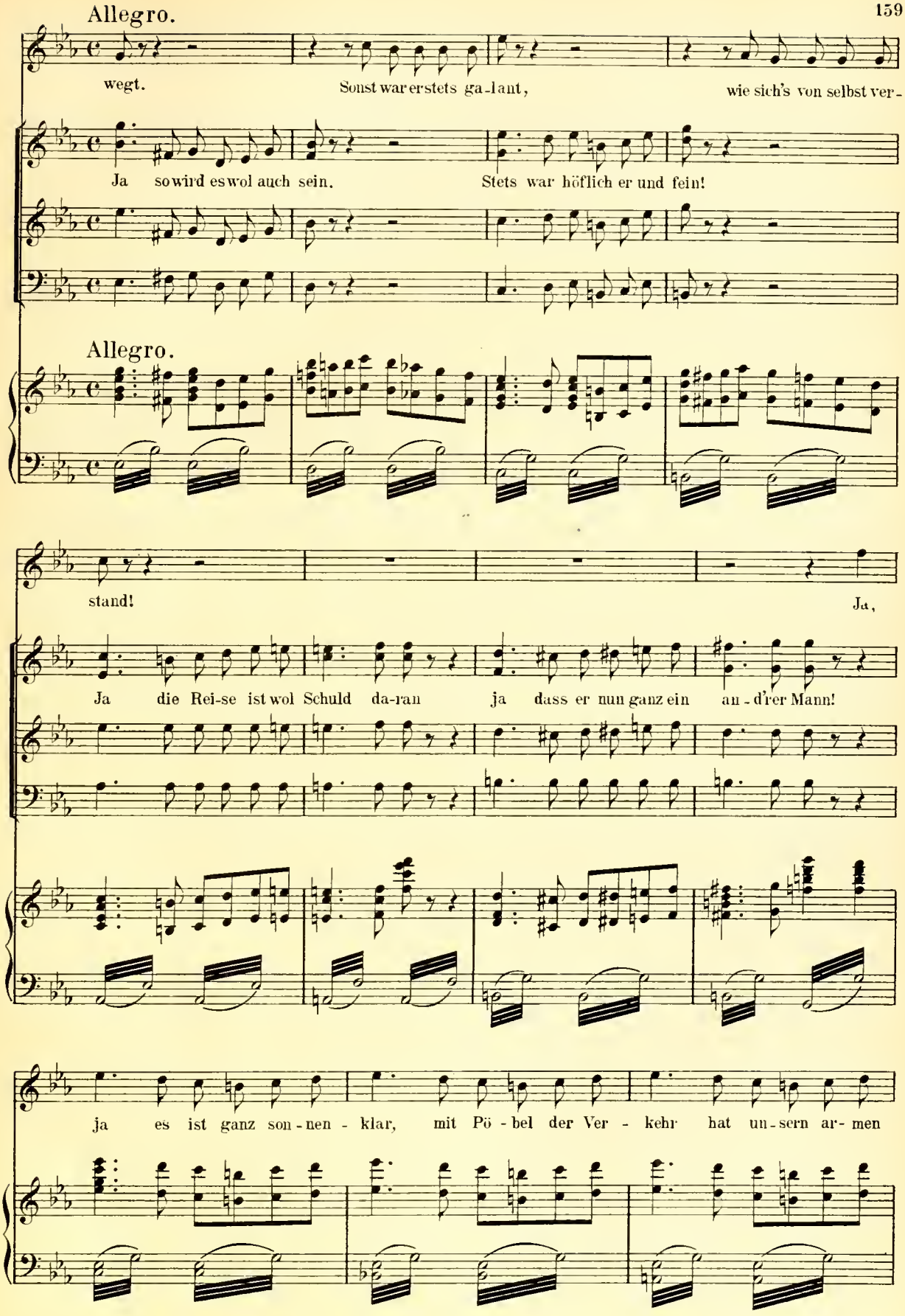

heim, kommt lasst uns geh'n! 'sist das Klüg - ste und das Al - ler -
Fah-ren heim, lasst uns geh'n!
be - ste, wir gehn nach Haus, ja nach Haus! Von ei-nem fei-nen
Ca - va-lier er - war-tet man doch mehr Manier, mehr Ma -
Ja mehr Ma - nier,

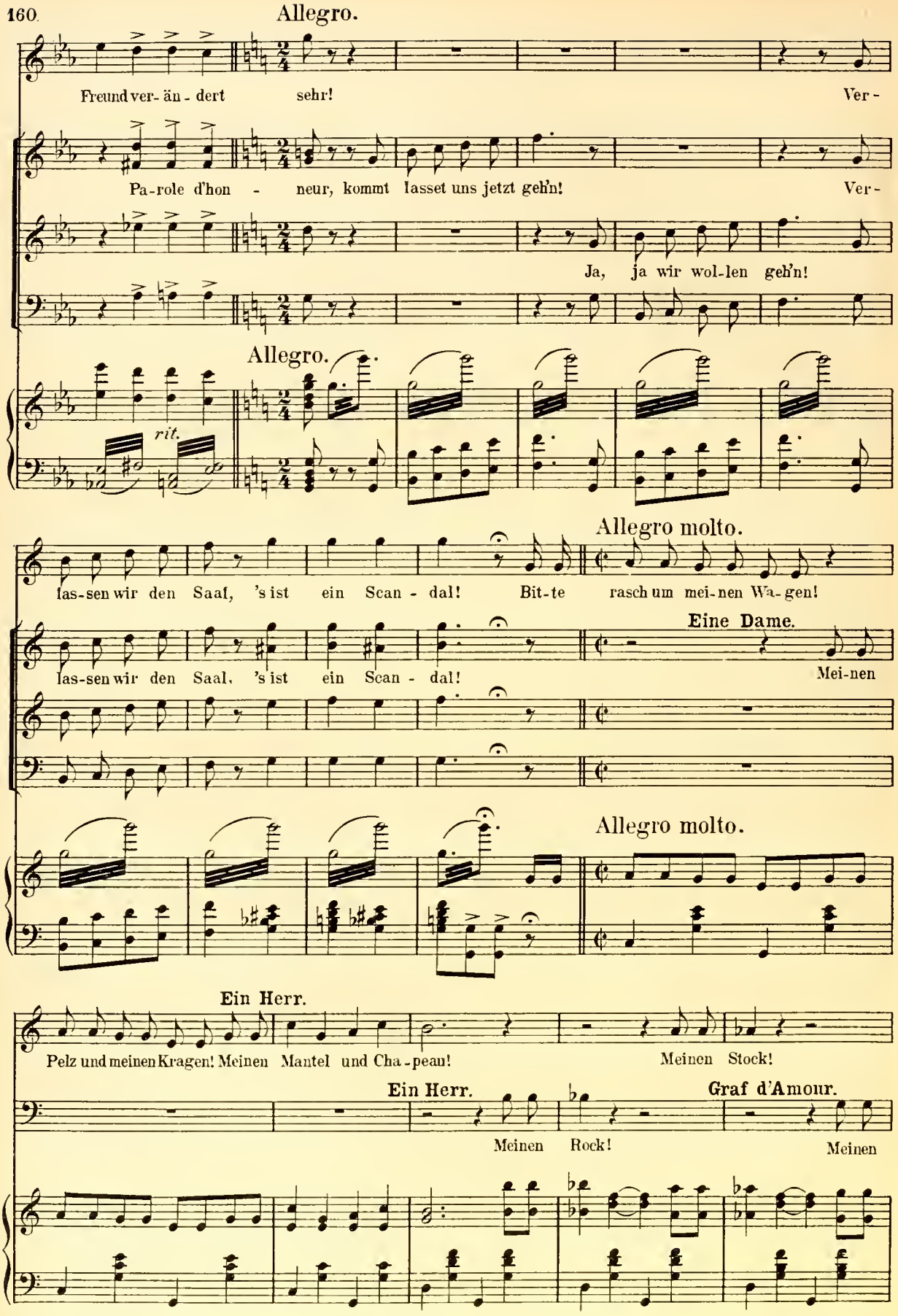

nier! Erst la-det er uns in sein Haus, dann la-det er uns wie-der aus!
Das ist nicht
Wahr-lich nein!
Herr Marquis!
fein,
Herr Marquis! Wo steckt denn der Herr Mar - quis? Wo
ritard.

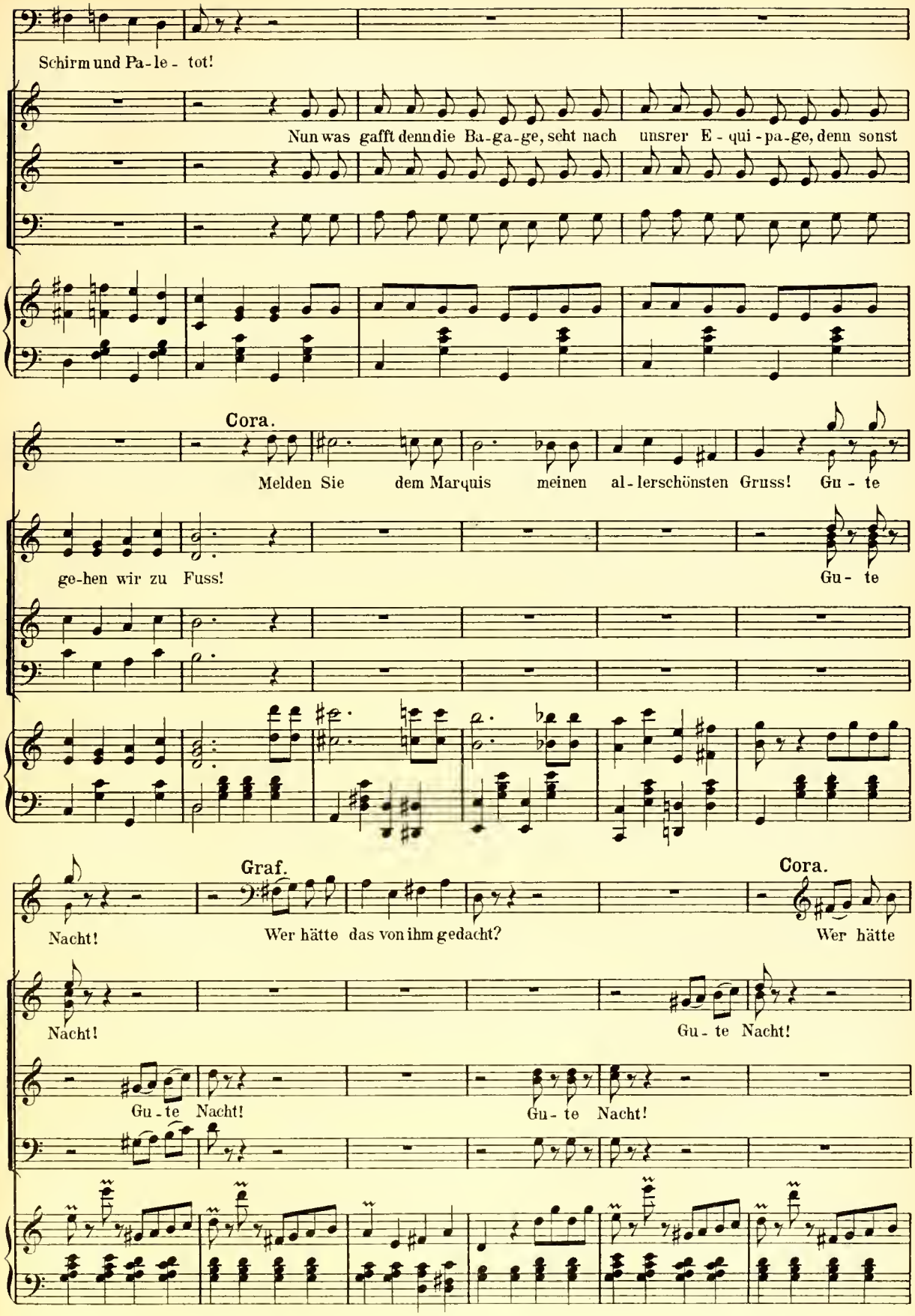

steckt der Herr Mar- quis? Wo - hin ist er ent - schwunden? 's ist wahr-lich nicht sehr schön, kommt
a tempo
las-set uns jetzt gehn! Hat er's in un-serm Kreis nicht a - müsant ge - fun-den, hätt'
sich's ge - bührt dass er sich ex - cü - sirt! Von ei-nem fei-nen Ca-va - lier er-wartet

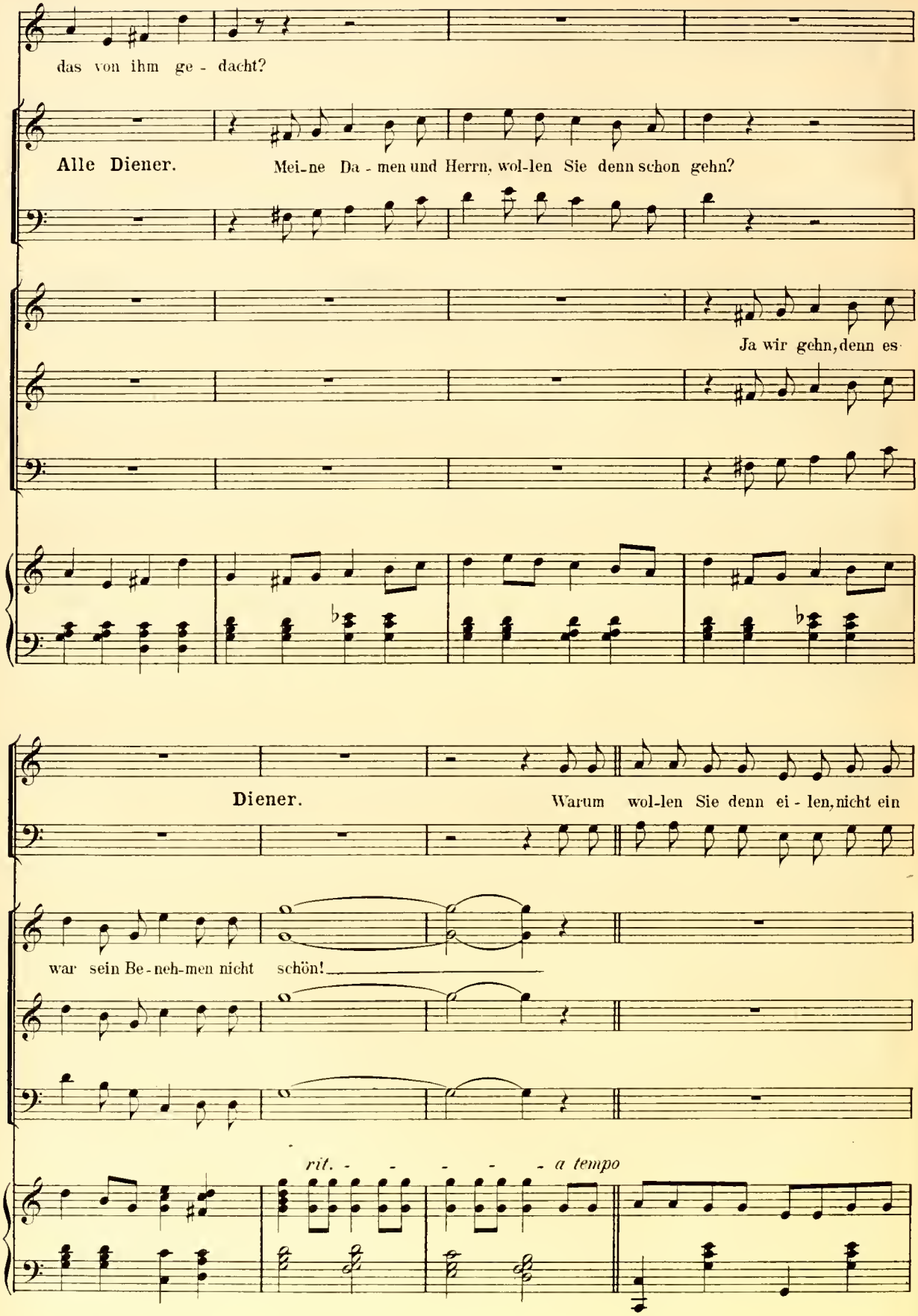

man doch mehr Ma-nier, von ei-nem fei-nen Ca-va-lier er-war-tet man doch mehr Ma-nier, ja
Allegretto grazioso.
Cora.
mehr Ma-nier, ja mehr Ma-nier!
Wie komt'den Anstand er nur so ver-
Allegretto grazioso.
le-tzen? Ich war sehr thöricht, dass ich ihn er-hört und kam mich hier In-sulten aus-zu-
Allegro.
setzen, ich hab' mit Gentlemen nur stets ver-kehrt.
Damen-Chor.
Ja Co-ra hat Recht, wir wer-den ver-
Allegro.

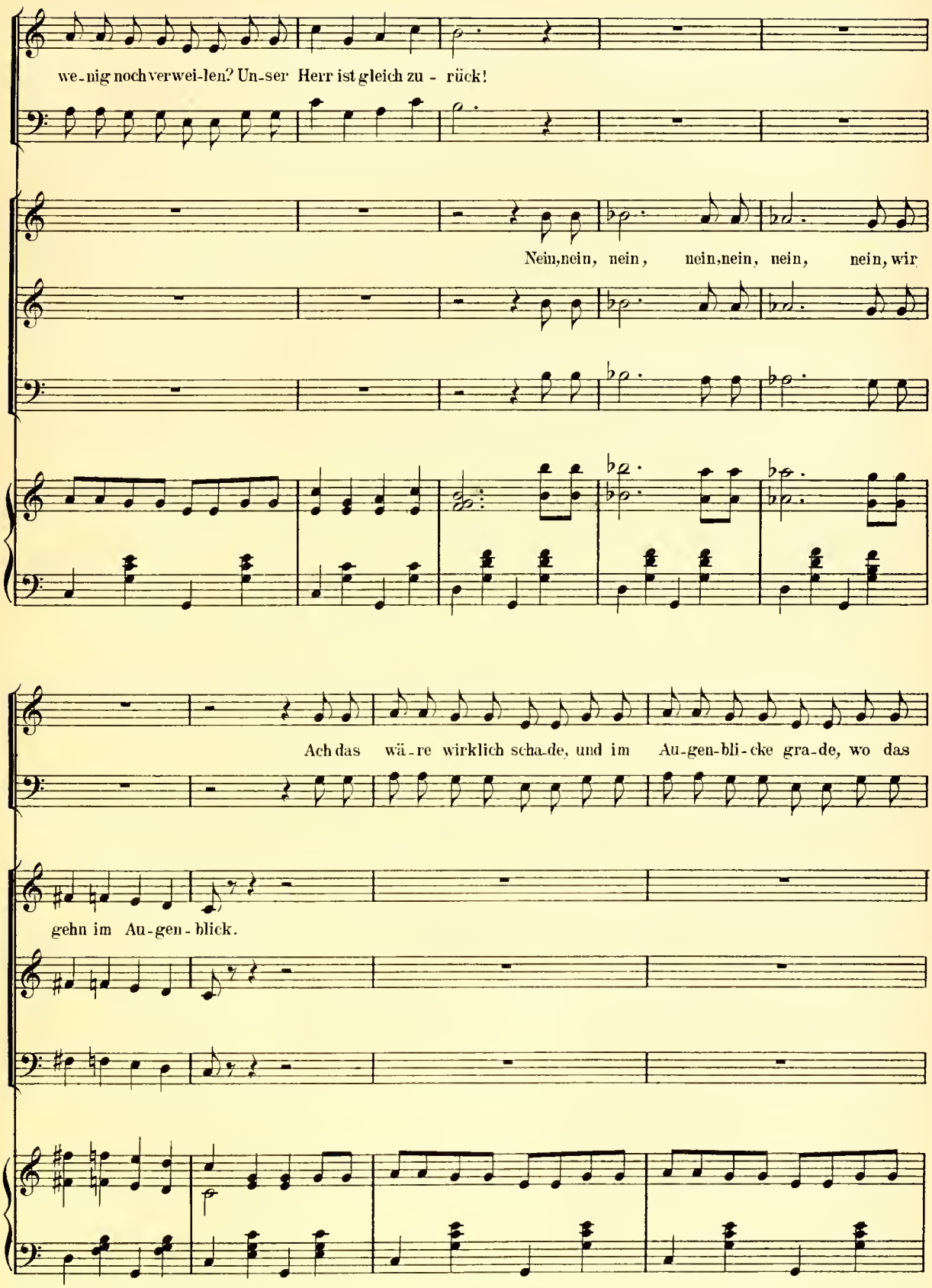

höhnt, so et-was sind wir nicht ge - wöhnt!
Männer-Chor.
Das ist ein Af - front! Wir
Allegretto grazioso.
Cora.
Für-
g'hörn zwar zum Chor, doch so was kam uns noch nicht vor!
Allegretto grazioso.
wahr der ar-me Herr Marquis mich dau - ert, doch Schuld da - ran die Rei-se trägt. er
ward durch sie so ganz und gar ver- bau - ert, da un-ter Pö-bel er sich nur be - -

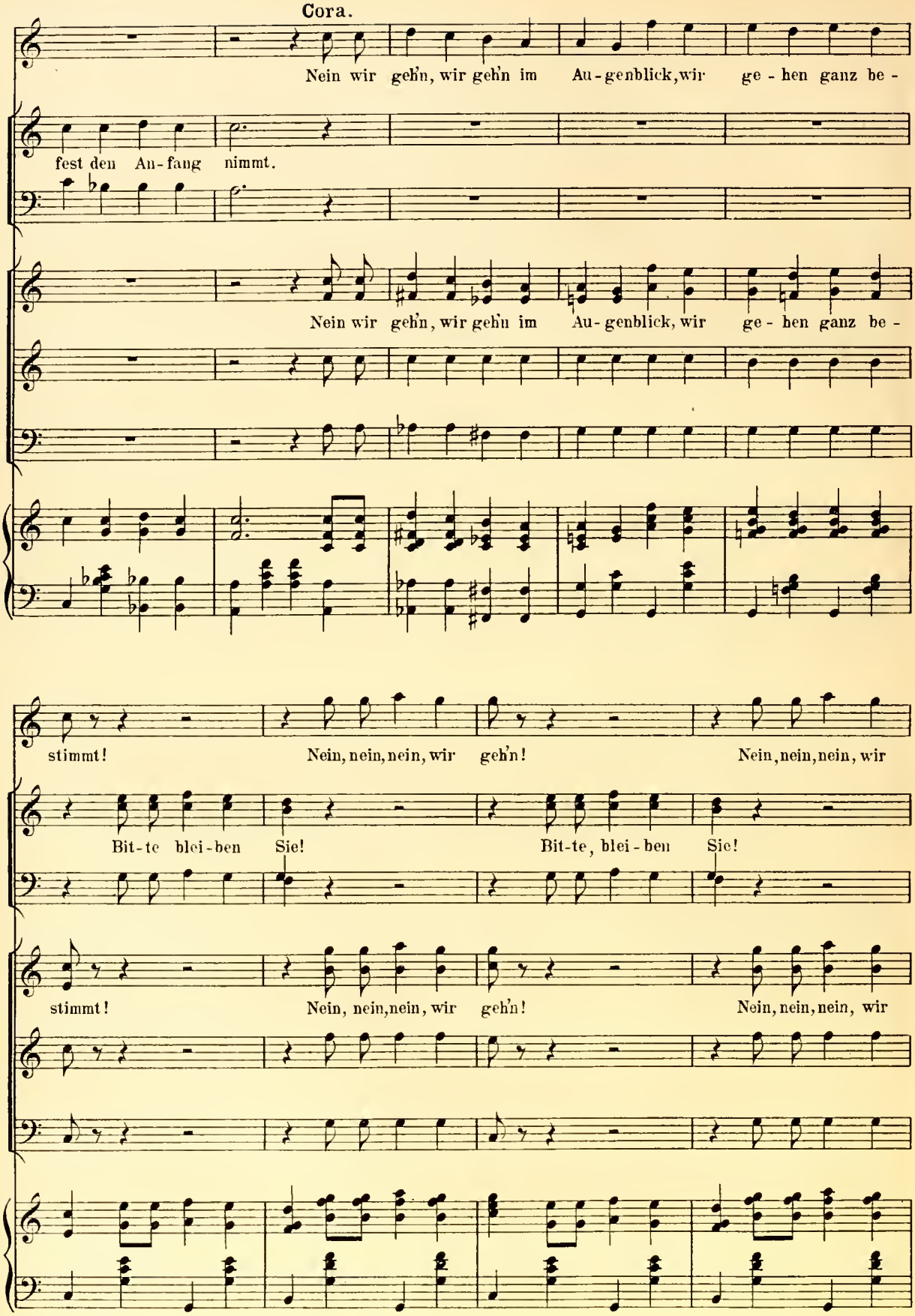

Allegro.
wegt.
Sonst war er stets ga-lant,
wie sich's von selbst ver-
Ja so wird es wol auch sein.
Stets war höflich er und fein!
Allegro.
stand!
Ja,
Ja die Rei-se ist wol Schuld da-ran
ja dass er nun ganz ein an-d'rer Mann!
ja es ist ganz son-nen-klar, mit Pö-bel der Ver-kehr hat un-sern ar-men

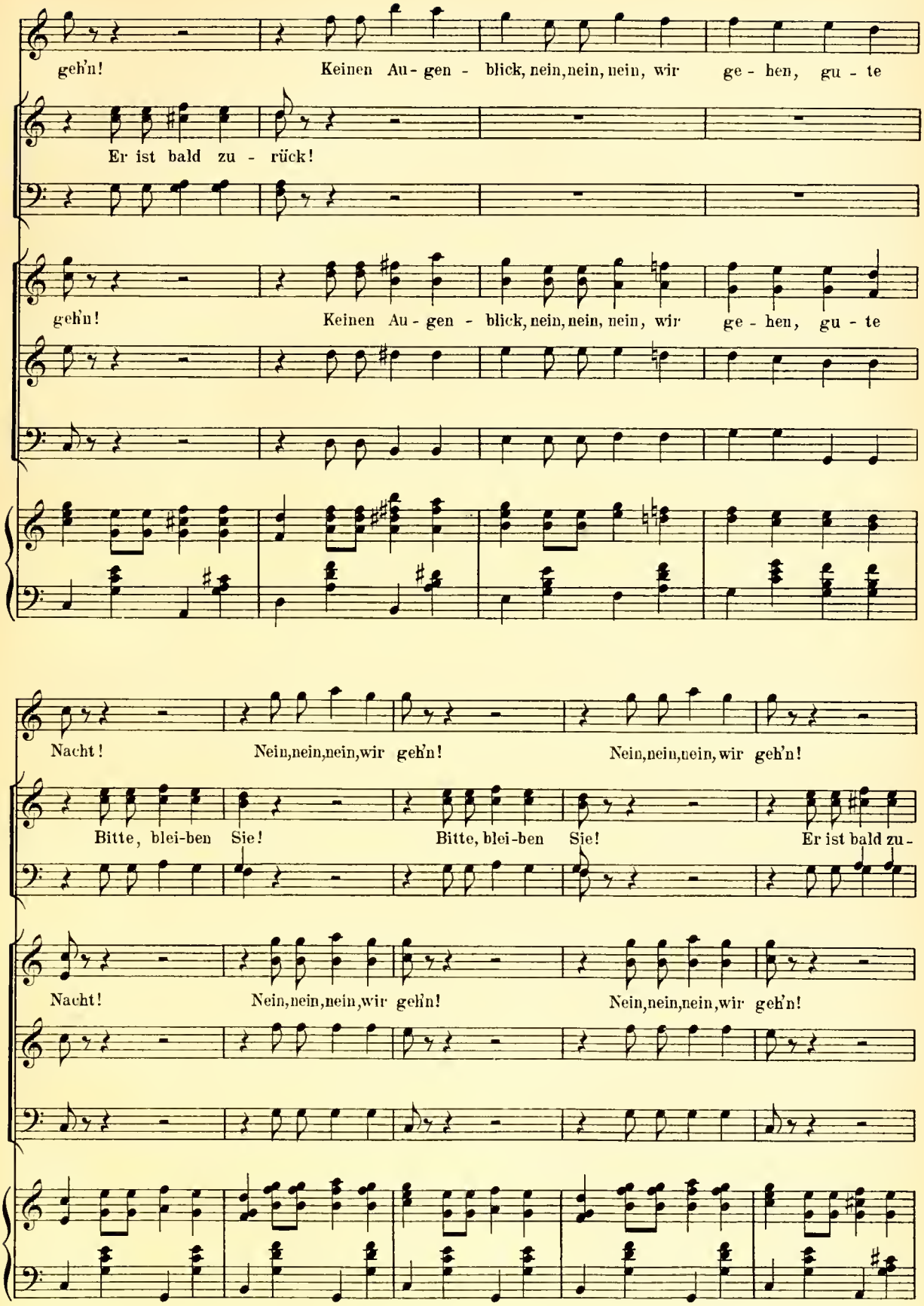

Allegro.
Freund ver- än - dert sehr! Ver-
Pa-role d'hon - neur, kommt lasset uns jetzt geh'n! Ver-
Ja, ja wir wol-len geh'n!
Allegro.
rit.
Allegro molto.
las-sen wir den Saal, 's ist ein Scan - dal! Bit-te rasch um mei-nen Wa-gen!
Eine Dame.
las-sen wir den Saal, 's ist ein Scan - dal! Mei-nen
Allegro molto.
Ein Herr.
Pelz und meinen Kragen! Meinen Mantel und Cha-peau! Meinen Stock!
Ein Herr.
Graf d'Amour.
Meinen Rock! Meinen

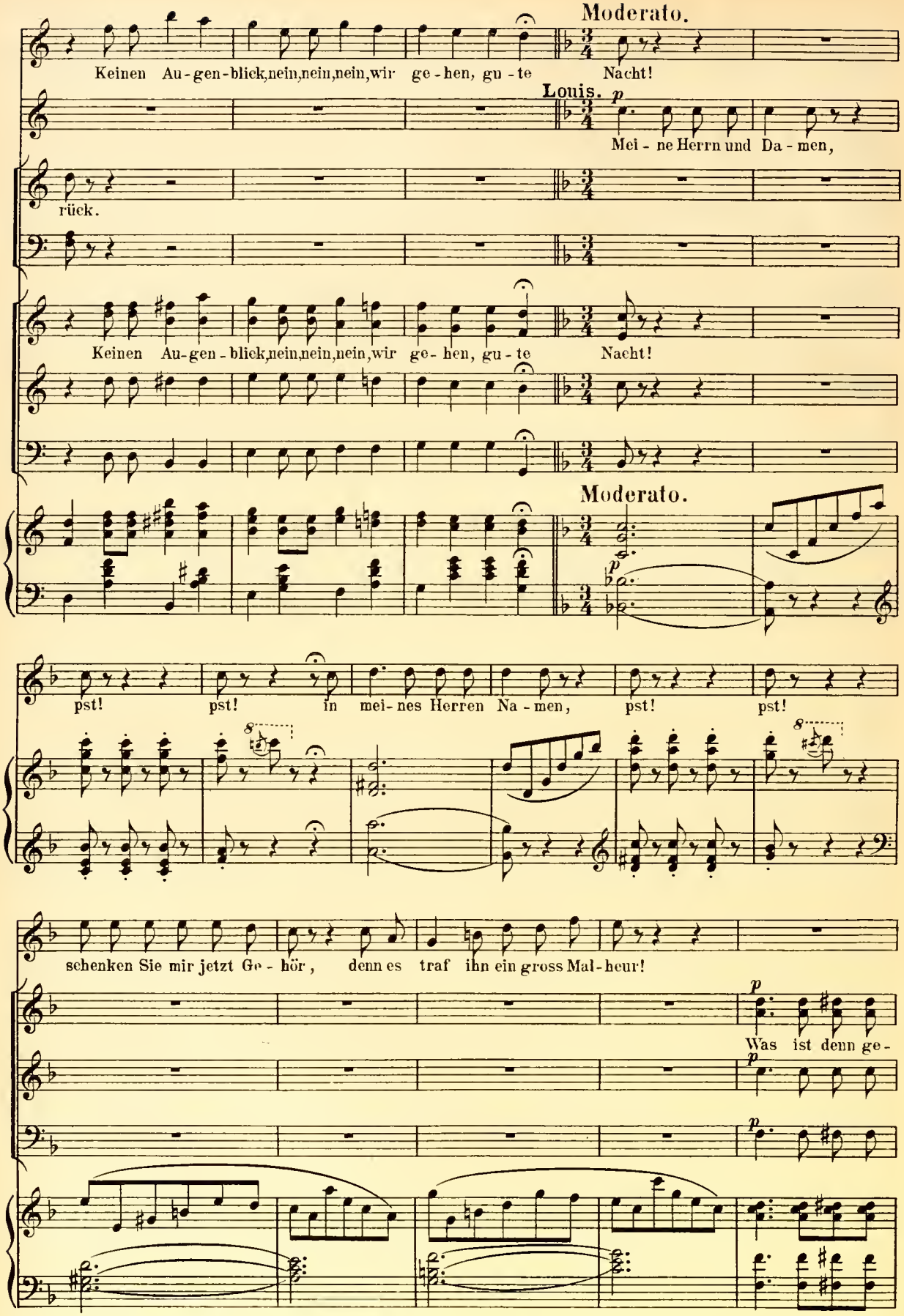

Schirm und Pa-le- tot!
Nun was gafft denn die Ba-ga-ge, seht nach unsrer E-qui-pa-ge, denn sonst
Cora.
Melden Sie dem Marquis meinen al-lerschönsten Gruss! Gu- te
ge-hen wir zu Fuss!
Gu- te
Nacht!
Graf.
Wer hätte das von ihm gedacht?
Cora.
Wer hätte
Nacht!
Gu- te Nacht!
Gu- te Nacht!
Gu- te Nacht!


das von ihm ge - dacht?
Alle Diener.
Mei-ne Da - men und Herrn, wol-len Sie denn schon gehn?
Ja wir gehn, denn es
Diener.
Warum wol-len Sie denn ei - len, nicht ein
war sein Be-neh-men nicht schön!
rit. - - - - - a tempo


we-nig noch verwei-len? Un-ser Herr ist gleich zu - rück!
Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, wir
Ach das wä-re wirklich scha-de, und im Au-gen-bli-cke gra-de, wo das
gehn im Au-gen-blick.


Cora.
Nein wir gehn, wir gehn im Au-genblick, wir ge-hen ganz be-
fest den An-fang nimmt.
Nein wir gehn, wir gehn im Au-genblick, wir ge-hen ganz be-
stimmt! Nein, nein, nein, wir gehn! Nein, nein, nein, wir
Bit-te blei-ben Sie! Bit-te, blei-ben Sie!
stimmt! Nein, nein, nein, wir gehn! Nein, nein, nein, wir


geh'n! Keinen Au - gen - blick, nein, nein, nein, wir ge - hen, gu - te
Er ist bald zu - rück!
geh'n! Keinen Au - gen - blick, nein, nein, nein, wir ge - hen, gu - te
Nacht! Nein, nein, nein, wir geh'n! Nein, nein, nein, wir geh'n!
Bitte, blei-ben Sie! Bitte, blei-ben Sie! Er ist bald zu -
Nacht! Nein, nein, nein, wir geh'n! Nein, nein, nein, wir geh'n!


Moderato.
Keinen Au-gen-blick,nein,nein,nein,wir ge-hen, gu-te Nacht!
Louis. p
Mei-ne Herrn und Da-men,
rück.
Keinen Au-gen-blick,nein,nein,nein,wir ge-hen, gu-te Nacht!
Moderato.
p
pst! pst! in mei-nes Herren Na-men, pst! pst!
schenken Sie mir jetzt Ge-hör, denn es traf ihn ein gross Mal-heur!
p
Was ist denn ge-
p
p

poco rit.

Nun hö - ren Sie mir zu, doch bitt' ich um

schehn? Was ist denn geschehn?

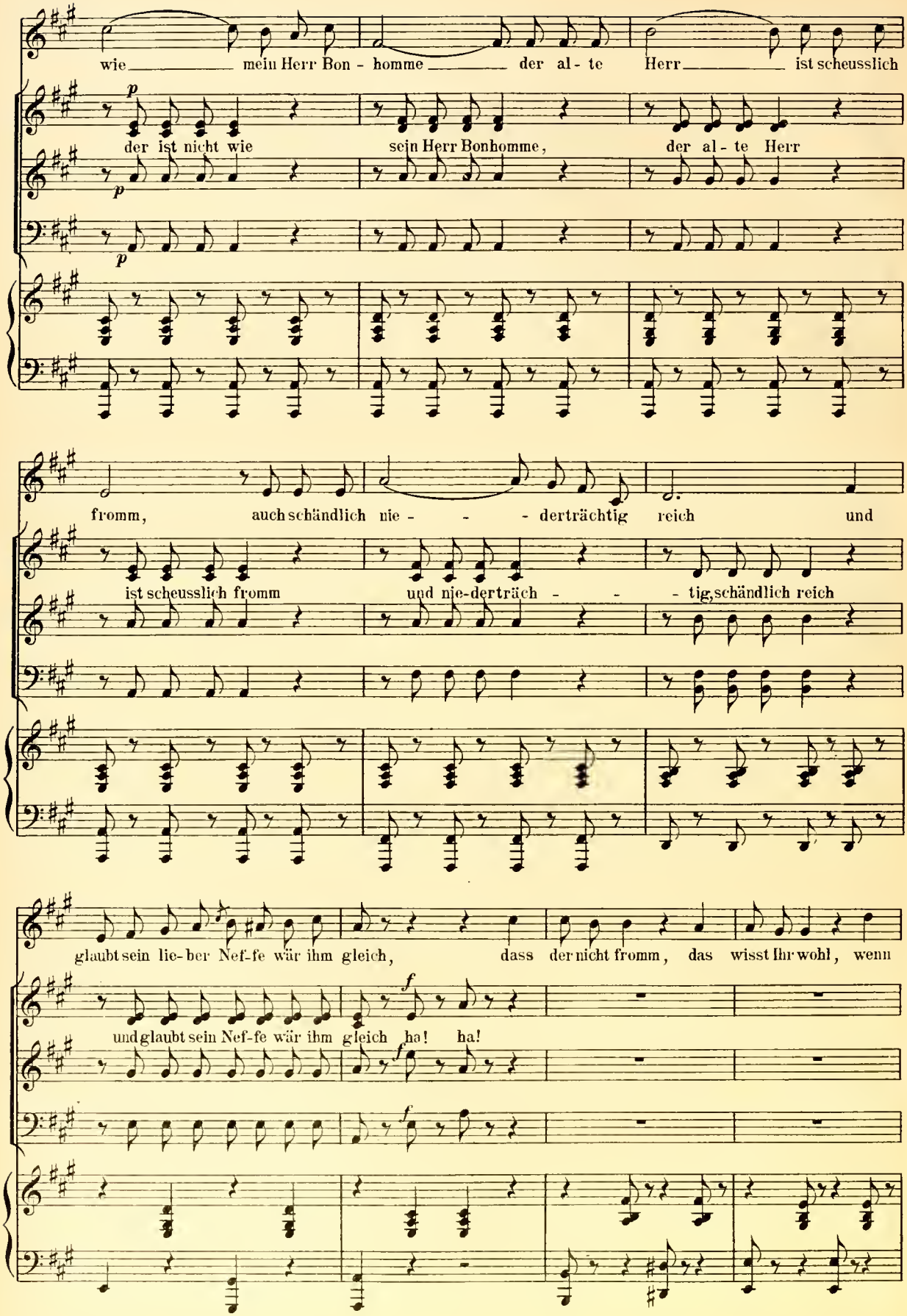
Allegretto.

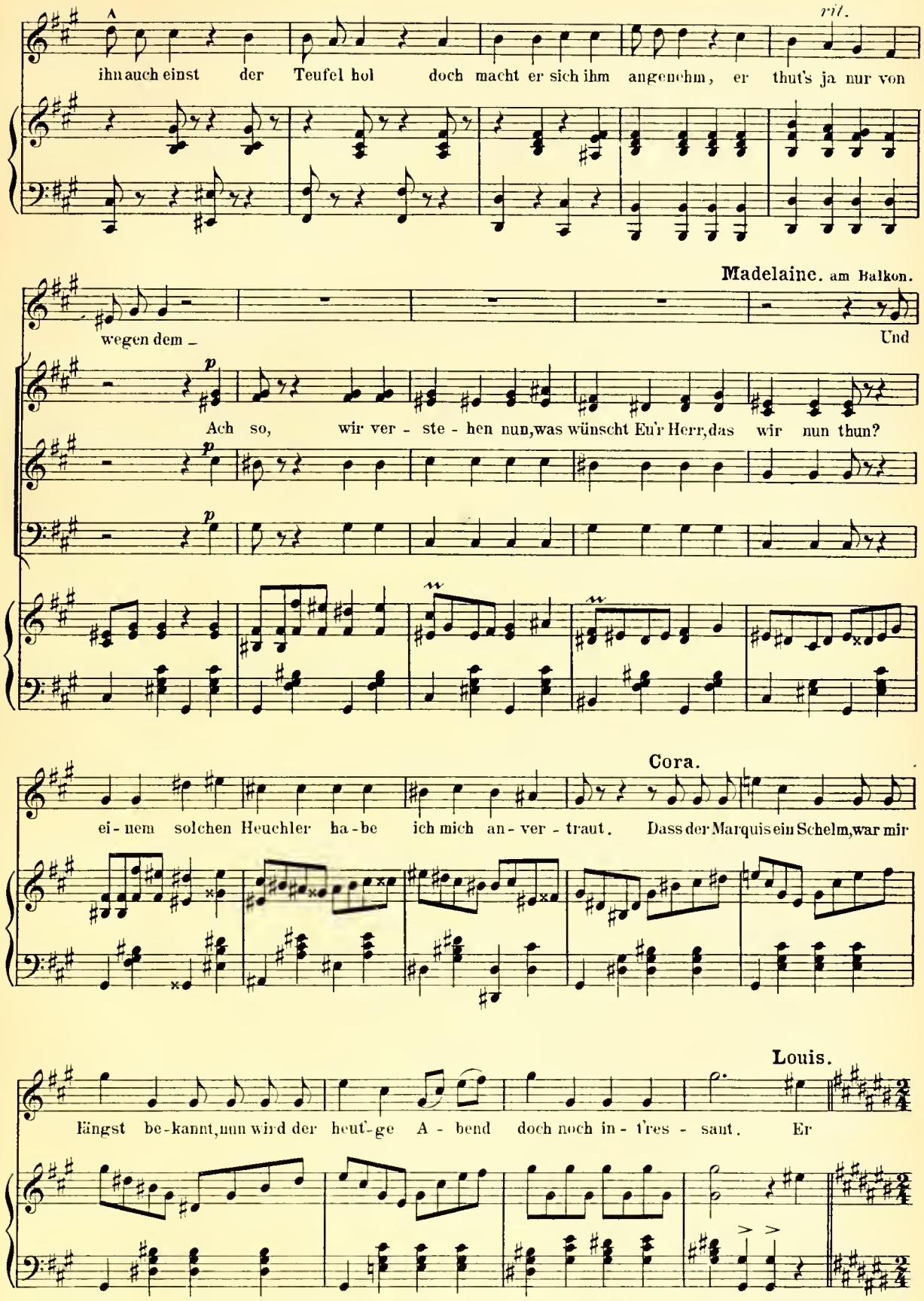
Ruh! Sein On-kel, der Marquis Bon - frère, kam just aus

p

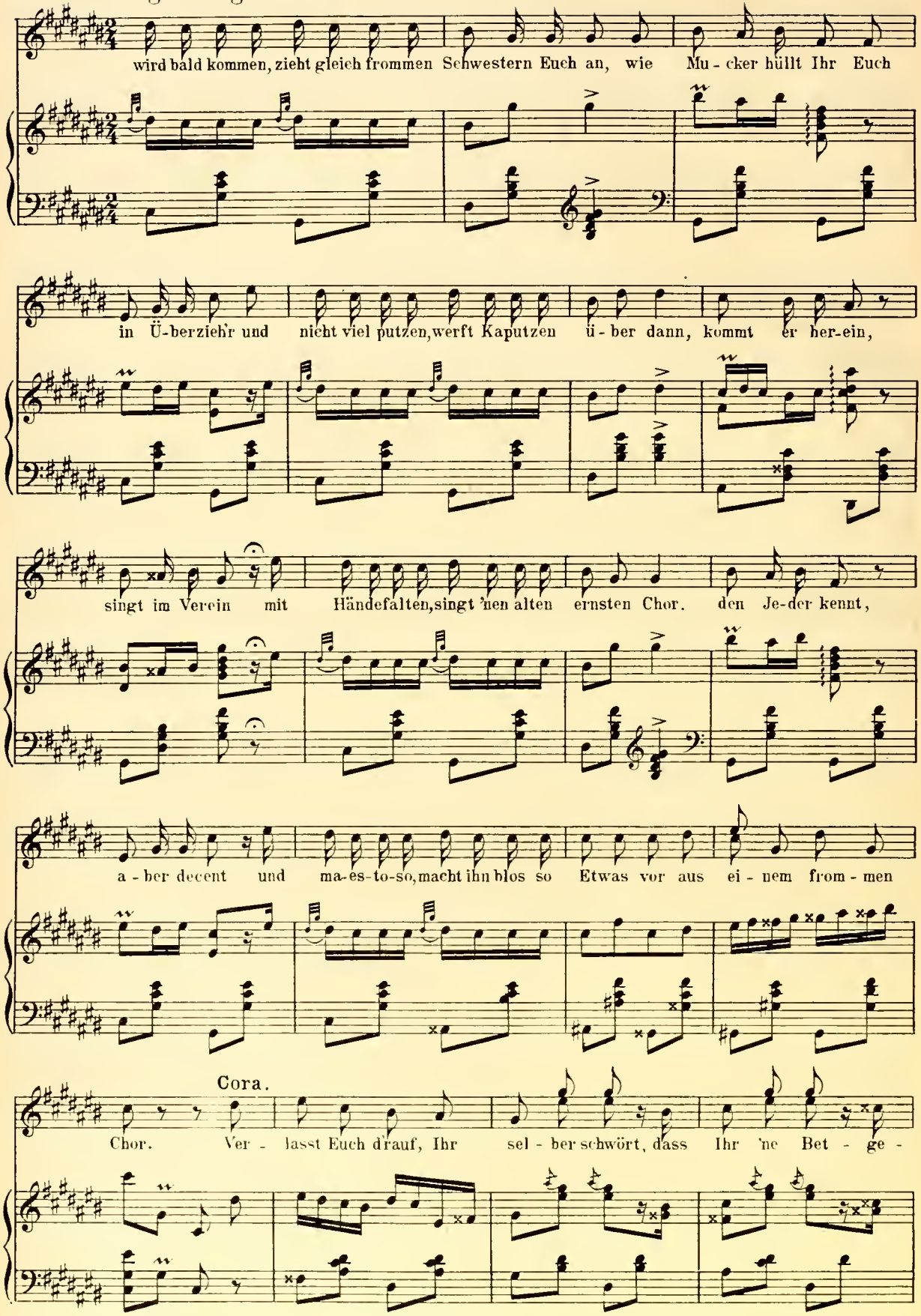
der Provence hierher und ü - ber - rasch - te den Ne - veu, nun

wird es schön, nun wird es schön, mon dieu ui jeh! der ist nicht


wie mein Herr Bon - homme der al - te Herr ist scheusslich
p
der ist nicht wie sein Herr Bonhomme, der al - te Herr
p
p
fromm, auch schändlich nie - - - derträchtig reich und
ist scheusslich fromm und nie-derträch - - - tig, schändlich reich
glaubt sein lie-ber Nef-fe wär ihm gleich, dass der nicht fromm, das wisst Ihr wohl, wenn
f
und glaubt sein Nef-fe wär ihm gleich ha! ha!
f
f


ihn auch einst der Teufel hol doch macht er sich ihm angenehm, er thut's ja nur von
rit.
Madelaine. am Balkon.
wegen dem _
Und
Ach so, wir ver - ste - hen nun, was wünscht Eu'r Herr, das wir nun thun?
Cora.
ei - nem solchen Heuchler ha - be ich mich an - ver - traut. Dass der Marquis ein Schelm, war mir
Louis.
längst be - kannt, nun wird der heut - ge A - bend doch noch in - t'res - sant. Er

Allegretto grazioso.



Henriette.

meinde hört. Was es auch sei, ich bin da-bei, zieh meinen Man-tel an.

Cora.

Das

(zu Cora)

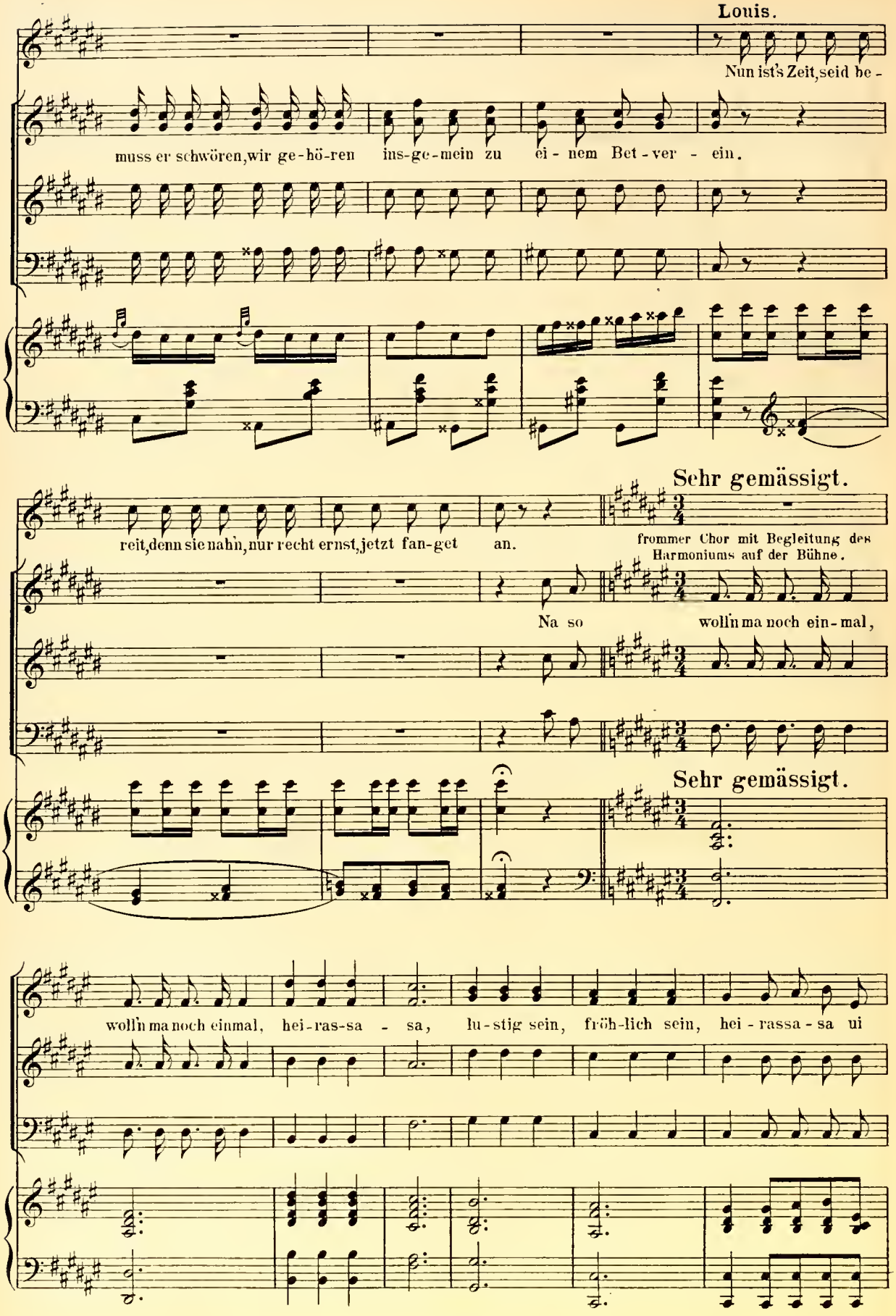
Louis.

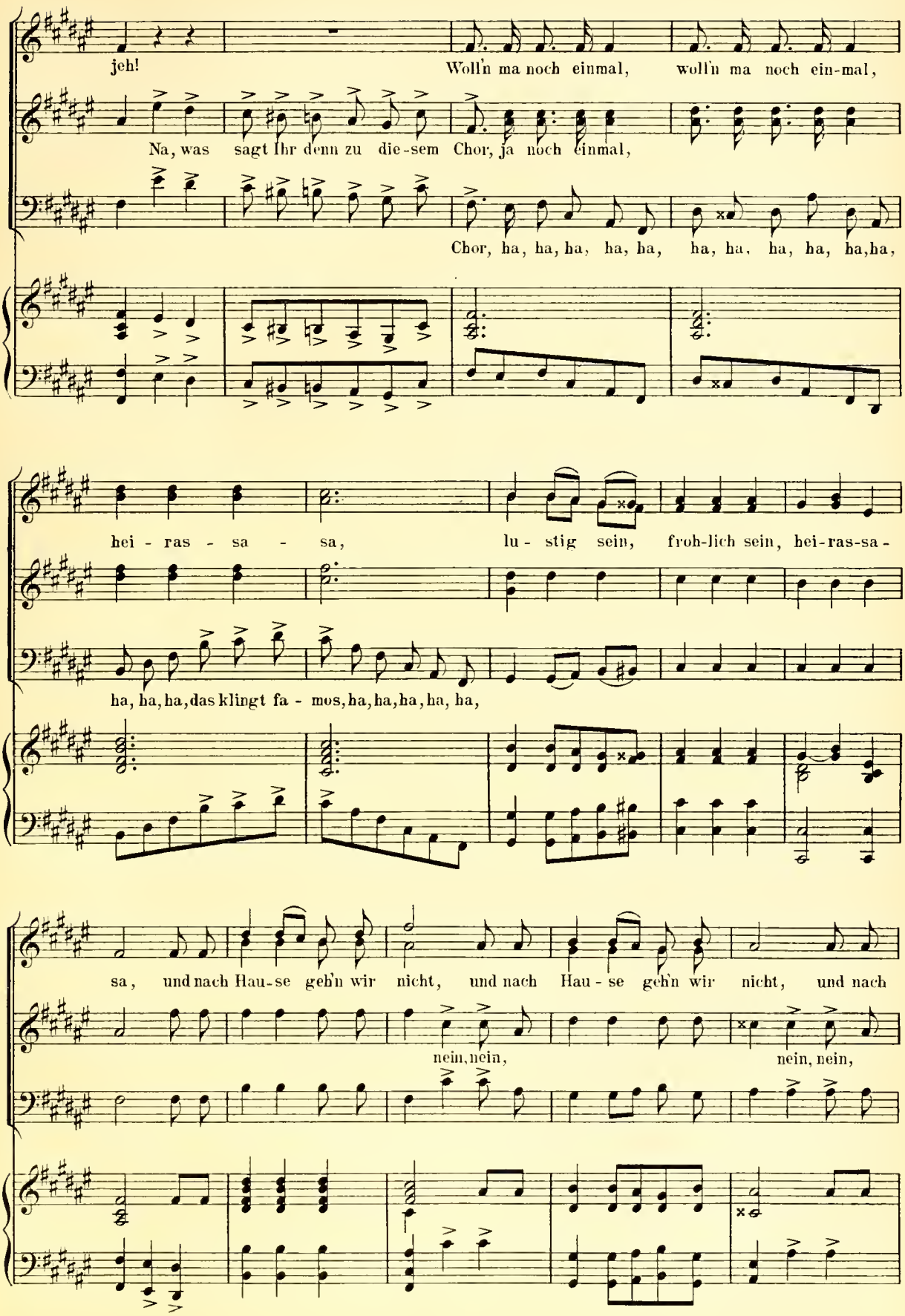
wird fa-mos, wüsst ich doch blos, wie stellet man als fromm sich an. Ein

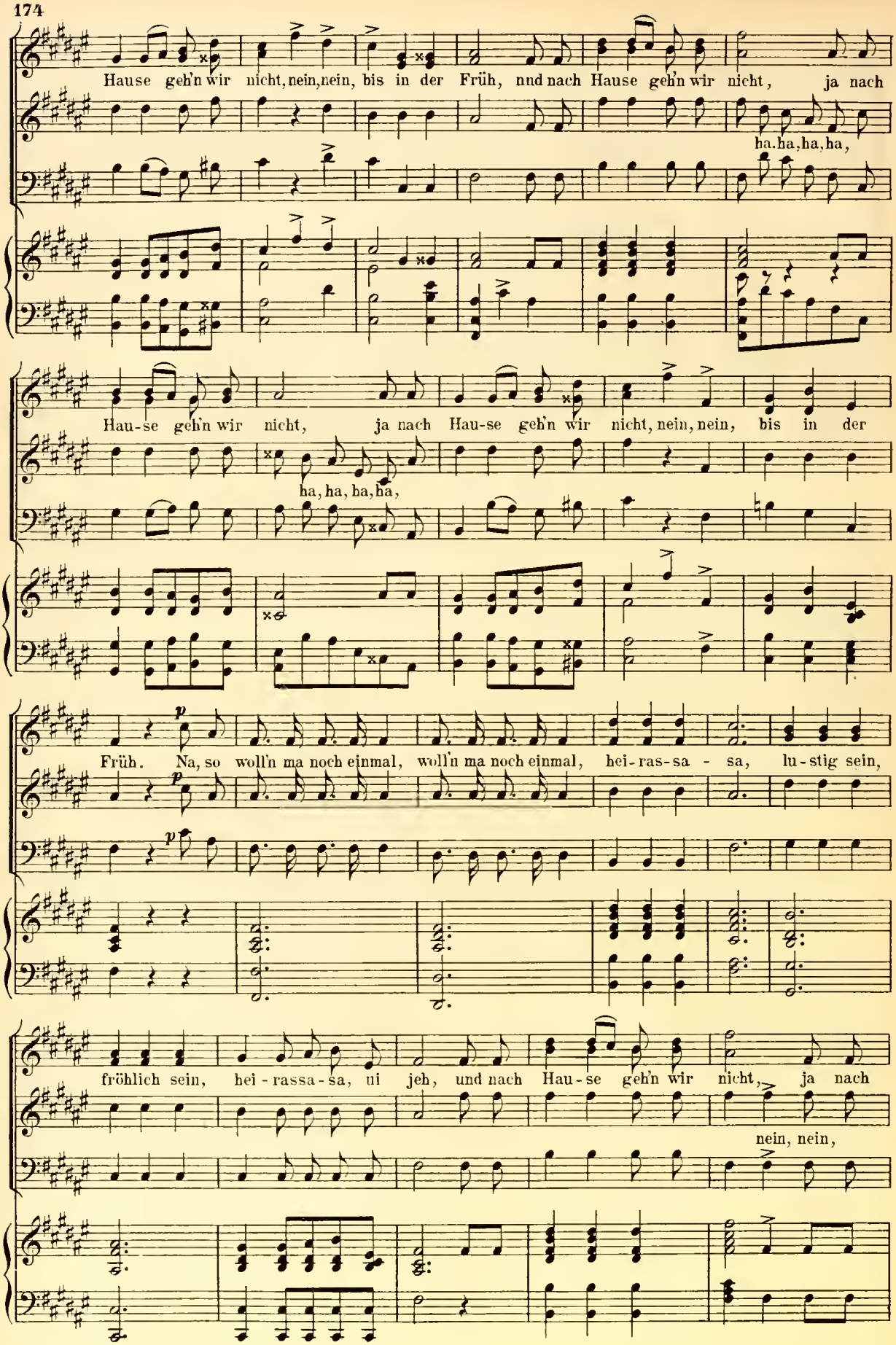
gu-ter Spass, ha ich ver-gass, das kommt sehr schwer Euch an.

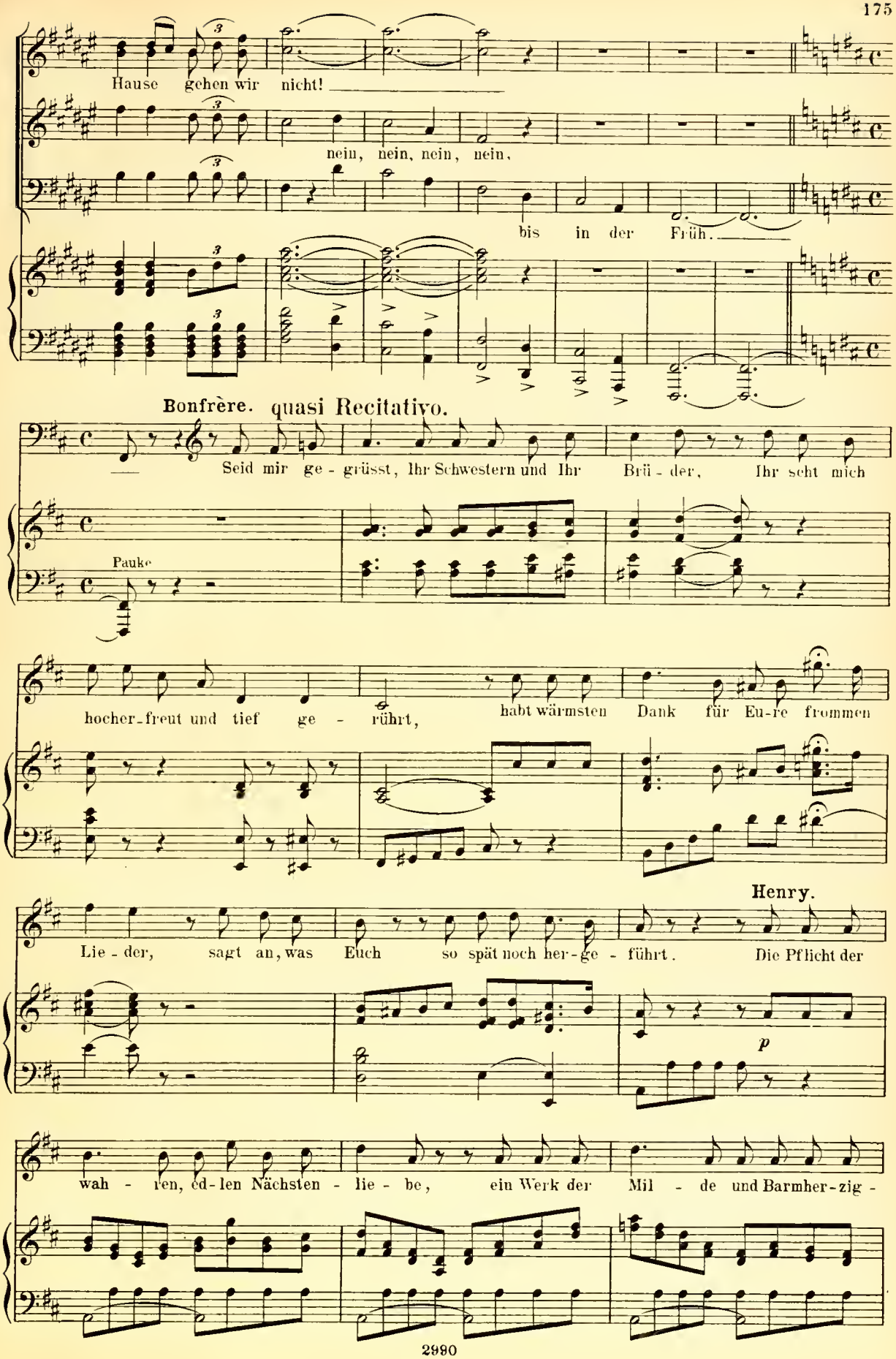
Führt

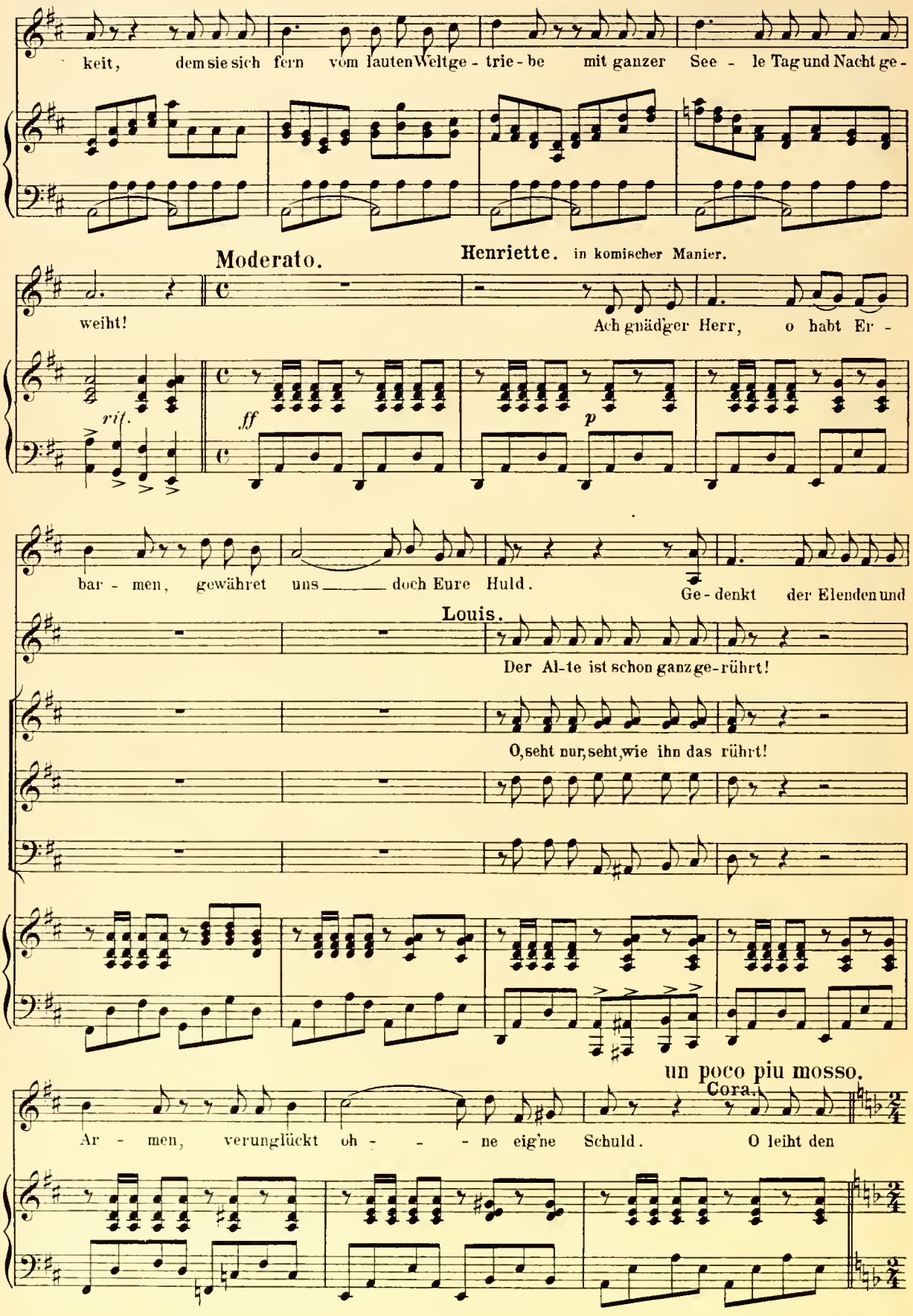
uns den braven, al-ten Grafen nur her-ein, habt keine Bang, bei dem Ge-sang dann

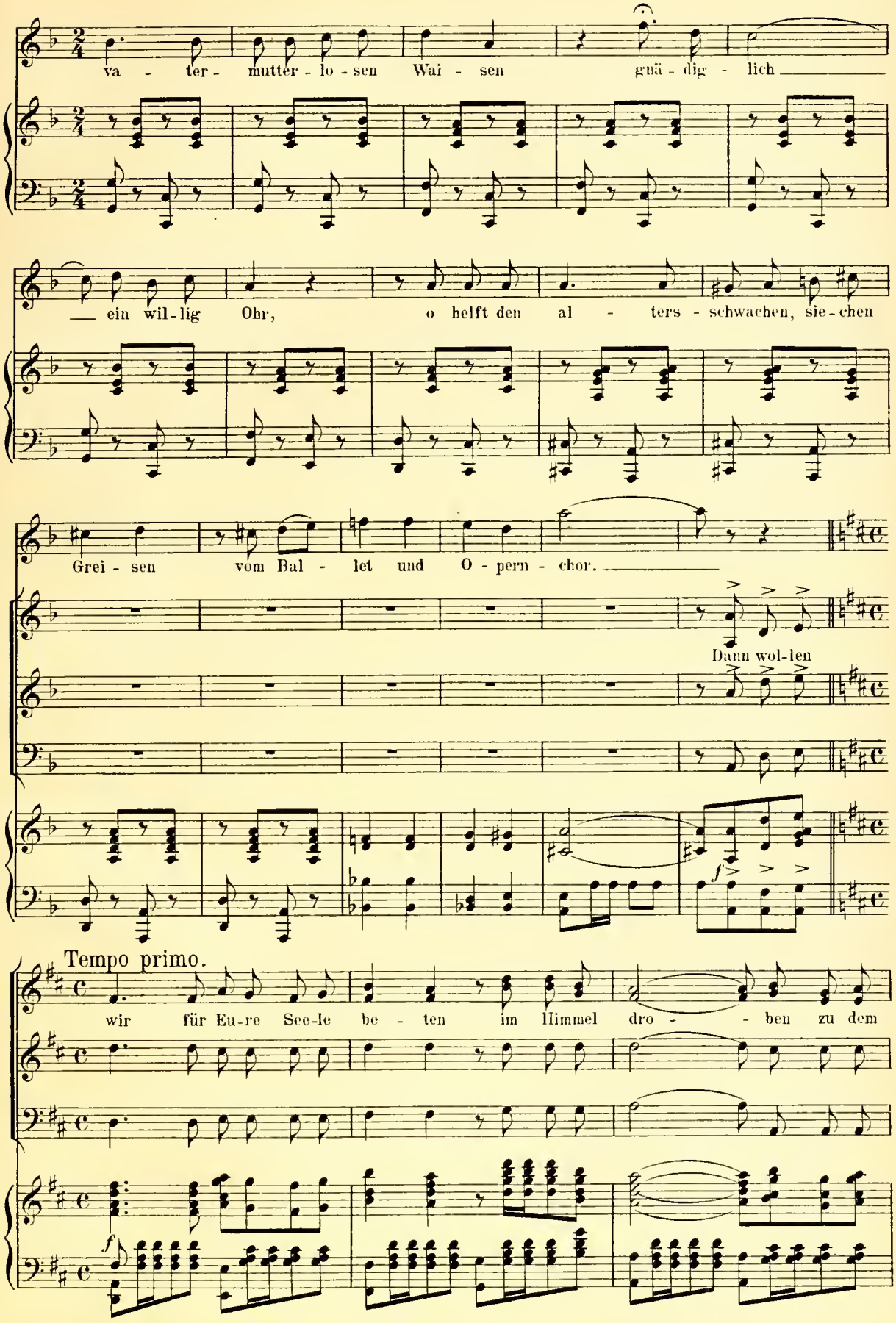

Louis.
Nun ist's Zeit, seid be -
muss er schwören, wir ge-hö-ren ins-ge-mein zu ei - nem Bet - ver - ein.
reit, denn sie nahn, nur recht ernst, jetzt fan-get an.
Sehr gemässigt.
frommer Chor mit Begleitung des Harmoniums auf der Bühne.
Na so woll'n ma noch ein-mal,
Sehr gemässigt.
woll'n ma noch einmal, hei-ras-sa - sa, lu-stig sein, fröh-lich sein, hei - rassa - sa ui

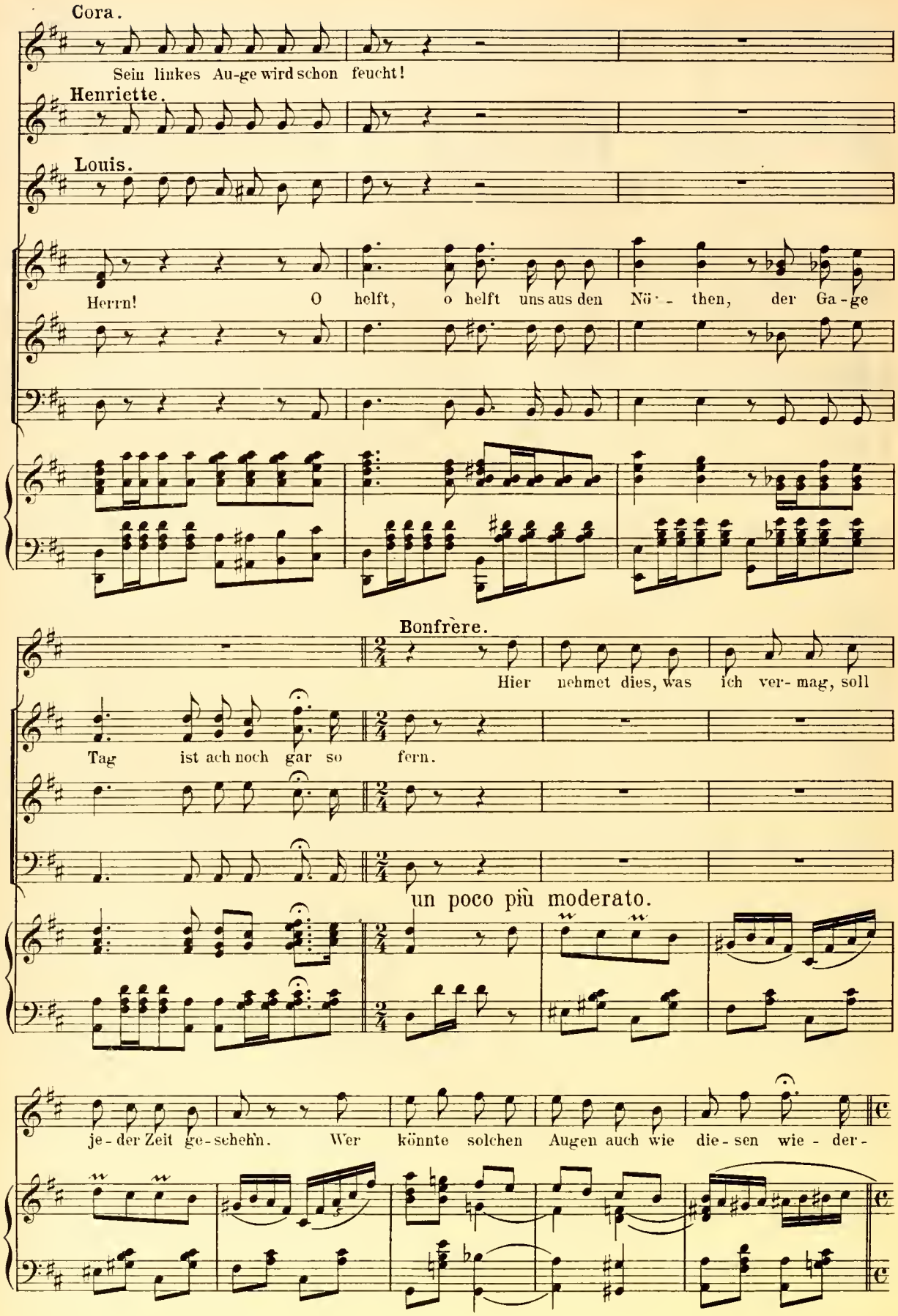

jeh!
Woll'n ma noch einmal, woll'n ma noch ein-mal,
Na, was sagt Ihr denn zu die-sem Chor, ja noch einmal,
Chor, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
hei - ras - sa - sa, lu - stig sein, froh-lich sein, hei-ras-sa -
ha, ha, ha, das klingt fa - mos, ha, ha, ha, ha, ha,
sa, und nach Hau-se geh'n wir nicht, und nach Hau-se geh'n wir nicht, und nach
nein, nein, nein, nein,

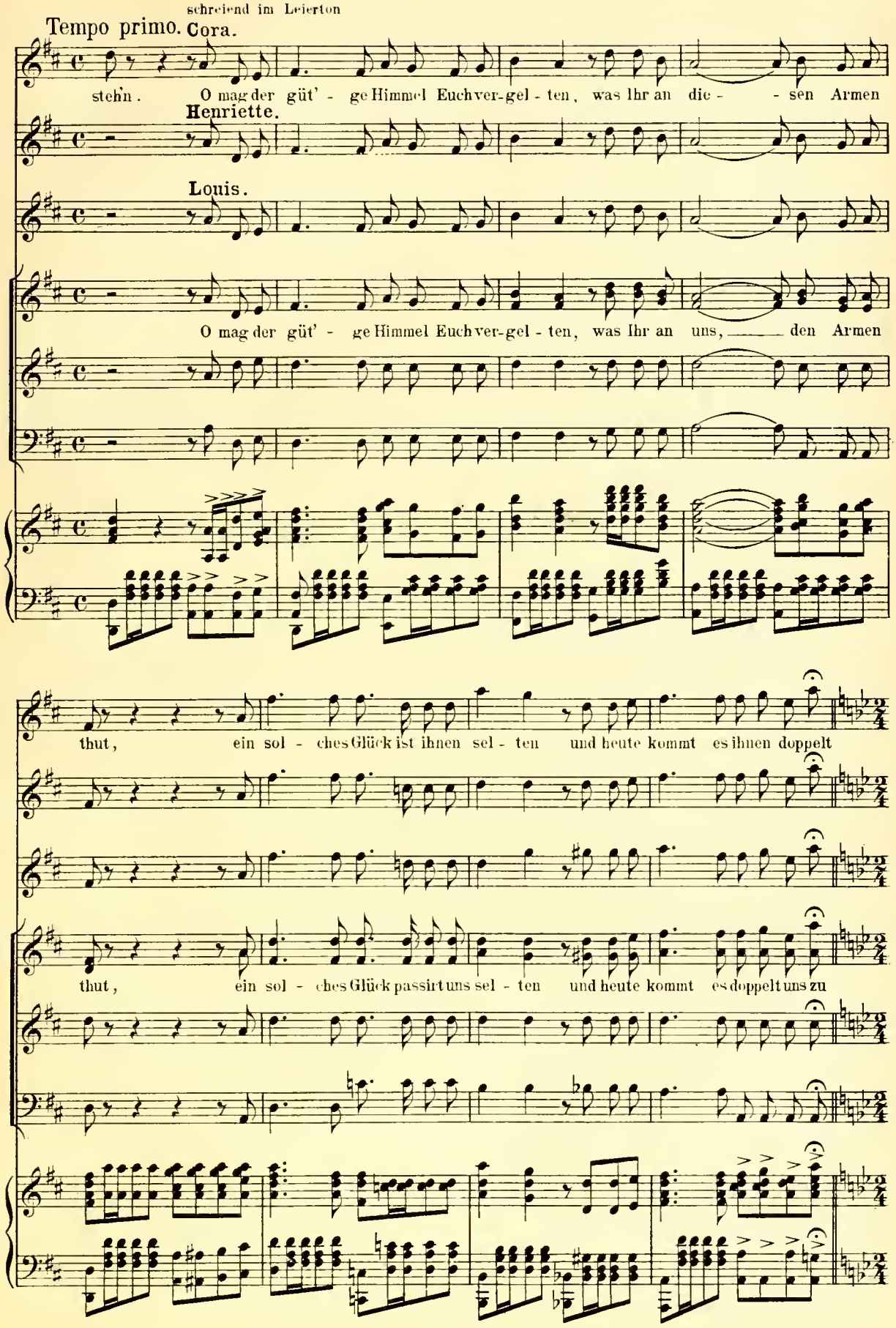

Hause geh'n wir nicht, nein, nein, bis in der Früh, nnd nach Hause geh'n wir nicht, ja nach
ha. ha, ha, ha,
Hau-se geh'n wir nicht, ja nach Hau-se geh'n wir nicht, nein, nein, bis in der
ha, ha, ha, ha,
Früh. Na, so woll'n ma noch einmal, woll'n ma noch einmal, hei-ras-sa - sa, lu-stig sein,
fröhlich sein, hei - rassa - sa, ui jeh, und nach Hau - se geh'n wir nicht, ja nach
nein, nein,

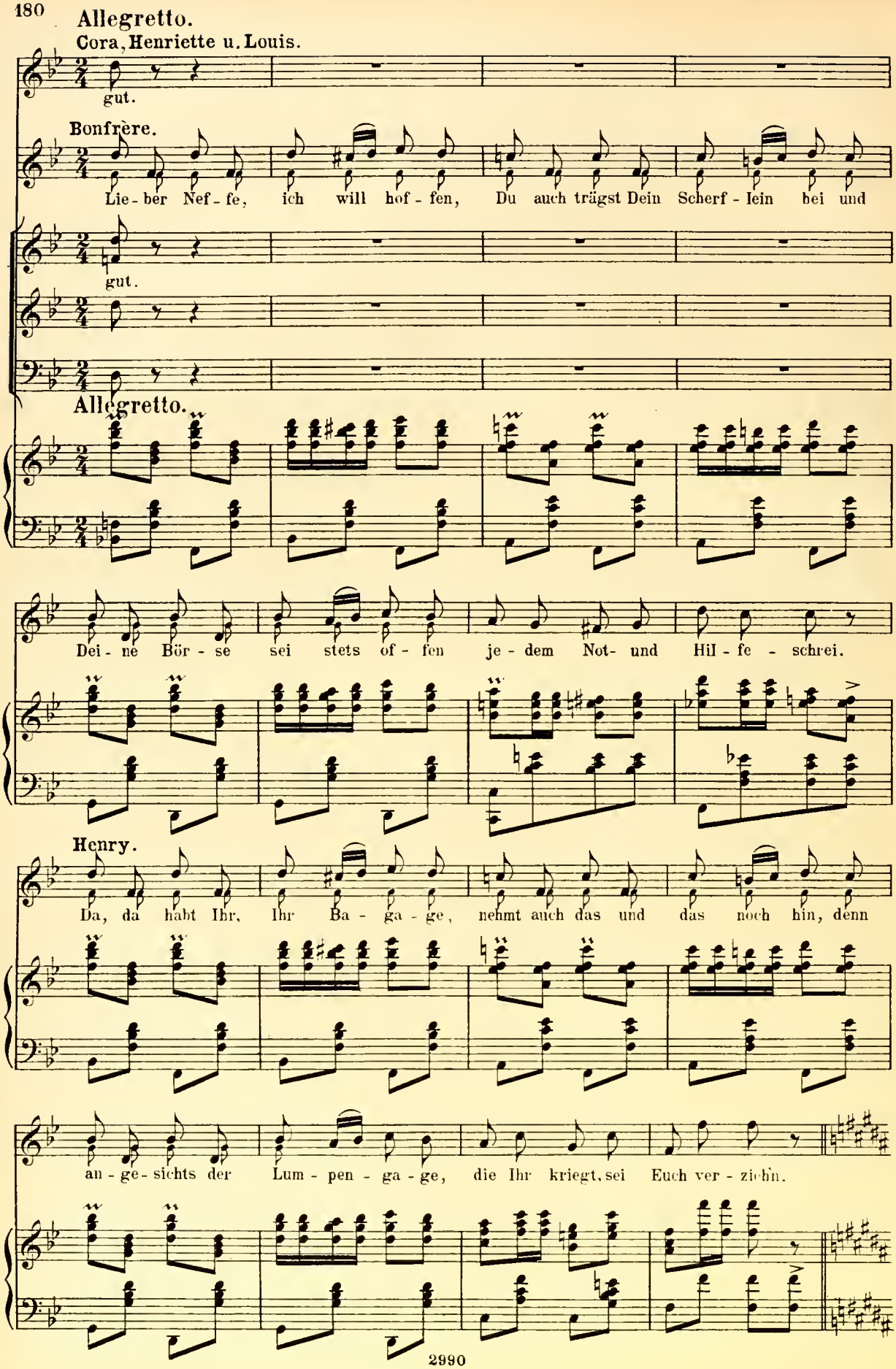

Hause gehen wir nicht!
nein, nein, nein, nein,
bis in der Früh.
Bonfrère. quasi Recitativo.
Seid mir ge - grüsst, Ihr Schwestern und Ihr Brü - der, Ihr seht mich
Pauke
hocher-freut und tief ge - rührt, habt wärmsten Dank für Eu-re frommen
Henry.
Lie - der, sagt an, was Euch so spät noch her-ge - führt. Die Pflicht der
p
wah - ren, ed-len Nächsten - lie - be, ein Werk der Mil - de und Barmher-zig -


keit, dem sie sich fern vom lauten Weltge - trie - be mit ganzer See - le Tag und Nacht ge -
Moderato.
Henriette. in komischer Manier.
weiht!
Ach gnädiger Herr, o habt Er -
rit.
ff
p
bar - men, gewähret uns doch Eure Huld.
Ge - denkt der Elenden und
Louis.
Der Al-te ist schon ganz ge-rührt!
O, seht nur, seht, wie ihn das rührt!
un poco piu mosso.
Cora.
Ar - men, verunglückt oh - - - ne eig'ne Schuld.
O leiht den


va - ter - mutter - lo - sen Wai - sen gnä - dig - lich
ein wil - lig Ohr, o helft den al - ters - schwachen, sie - chen
Grei - sen vom Bal - let und O - pern - chor.
Dann wol-len
Tempo primo.
wir für Eu-re See-le be - ten im Himmel dro - - ben zu dem


Cora.
Sein linkes Au-ge wird schon feucht!
Henriette.
Louis.
Herrn! O helft, o helft uns aus den Nö - then, der Ga - ge
Bonfrère.
Hier nehmet dies, was ich ver- mag, soll
Tag ist ach noch gar so fern.
un poco più moderato.
je - der Zeit ge - sehn. Wer könnte solchen Augen auch wie die - sen wie - der -


schreiend im Leierton
Tempo primo.
Cora.
steh'n. O mag der güt' - ge Himmel Euch ver-gel - ten, was Ihr an die - - sen Armen
Henriette.
Louis.
O mag der güt' - ge Himmel Euch ver-gel - ten, was Ihr an uns, den Armen
thut, ein sol - ches Glück ist ihnen sel - ten und heute kommt es ihnen doppelt
thut, ein sol - ches Glück passirt uns sel - ten und heute kommt es doppelt uns zu


Allegretto.
Cora, Henriette u. Louis.
gut.
Bonfrère.
Lie - ber Nef - fe, ich will hof - fen, Du auch trägst Dein Scherf - lein bei und
gut.
Allegretto.
Dei - ne Bör - se sei stets of - fen je - dem Not- und Hil - fe - schrei.
Henry.
Da, da habt Ihr, Ihr Ba - ga - ge, nehmt auch das und das noch hin, denn
an - ge - sichts der Lum - pen - ga - ge, die Ihr kriegt, sei Euch ver - ziehn.

Henriette (zu Henry.)

Wo bleib ich, Ihr al - ter Sün-der, für ein E - he -

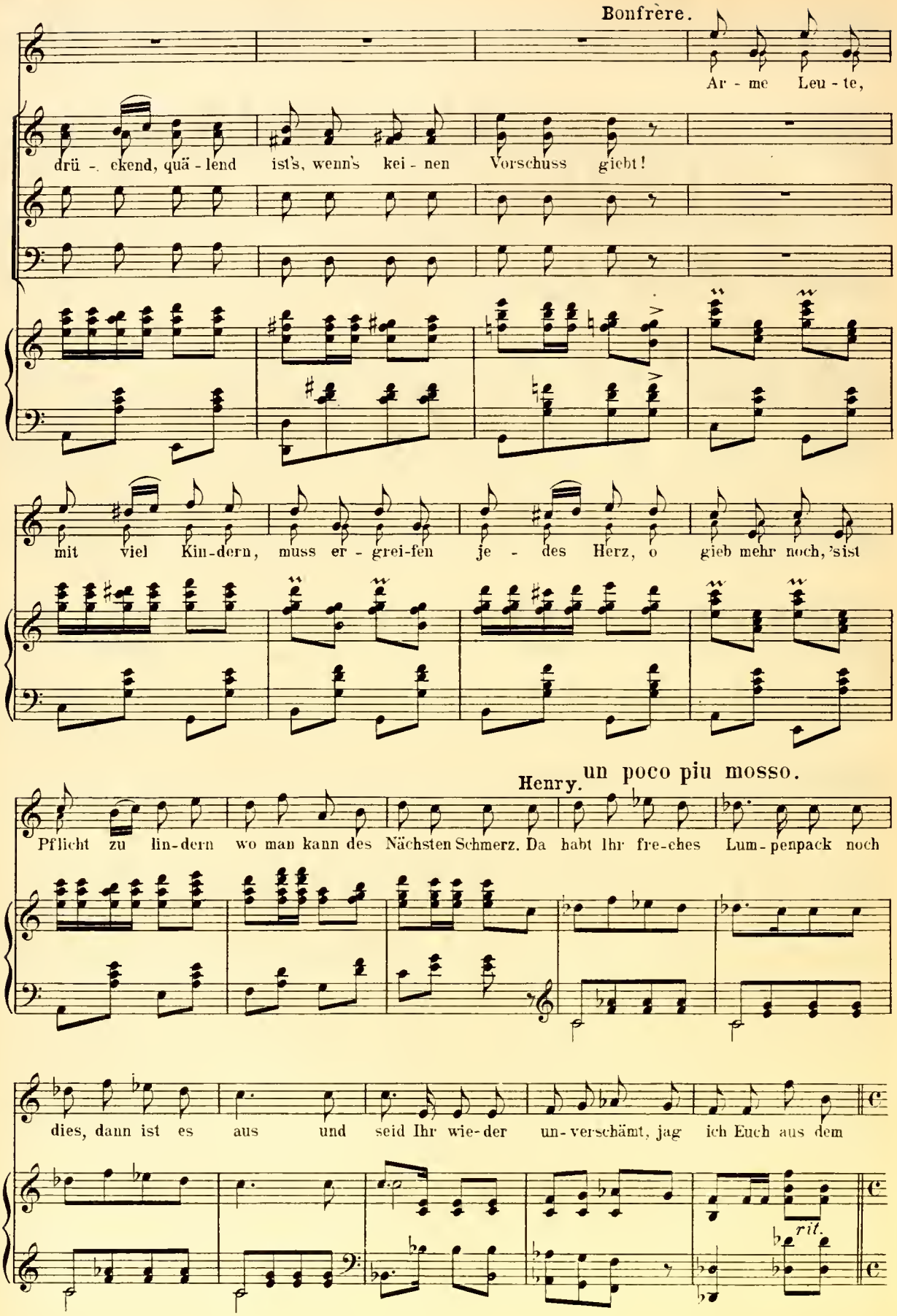
paar in Not, die Ärmsten ha-ben sieb-zehn Kinder und sie al-le schrein nach Brod.

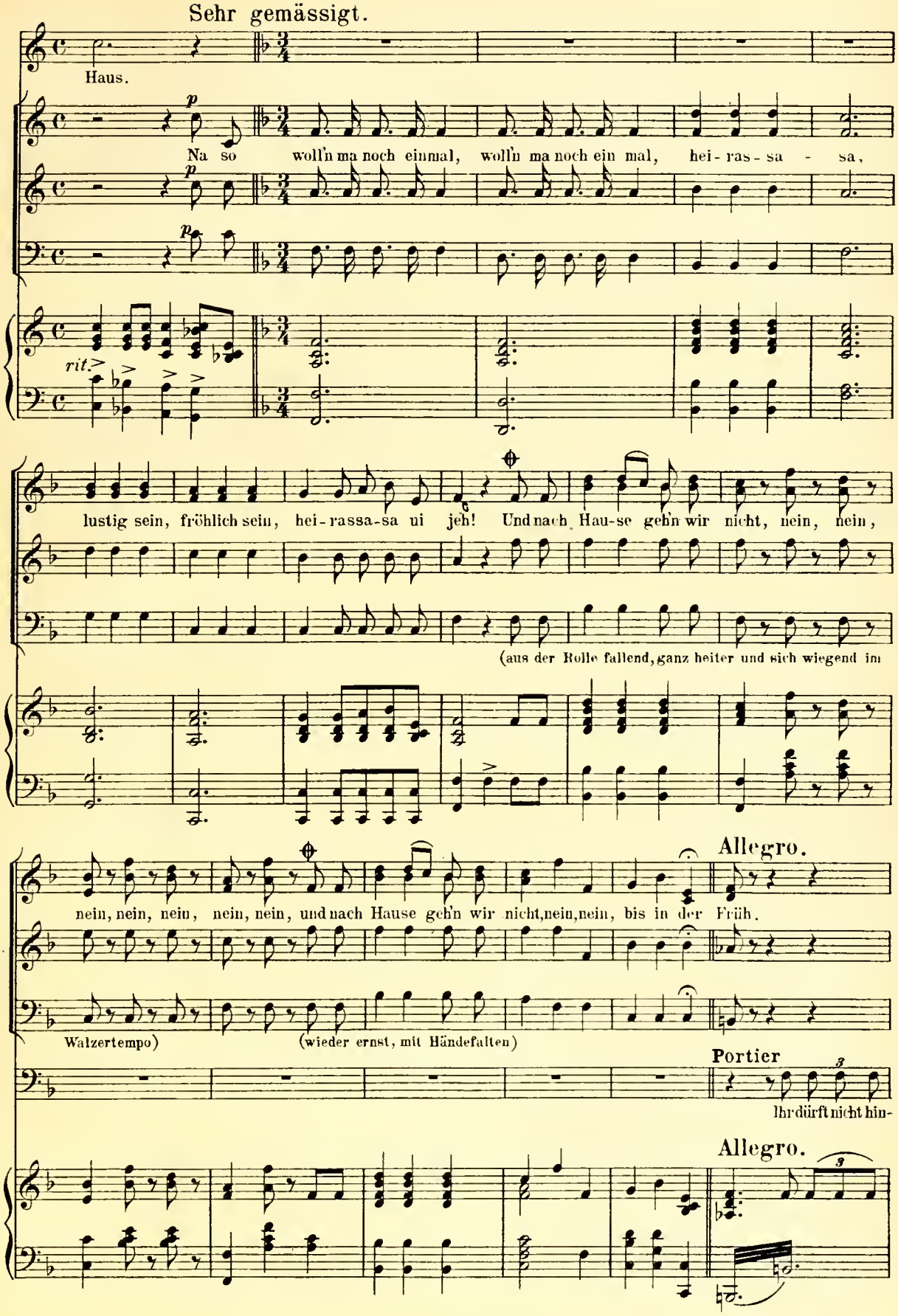
Louis. (zu Bonfrère.)

Mir auch hat ein ar - mer Teu-fel jüngst sein E - lend an - ver - traut, o

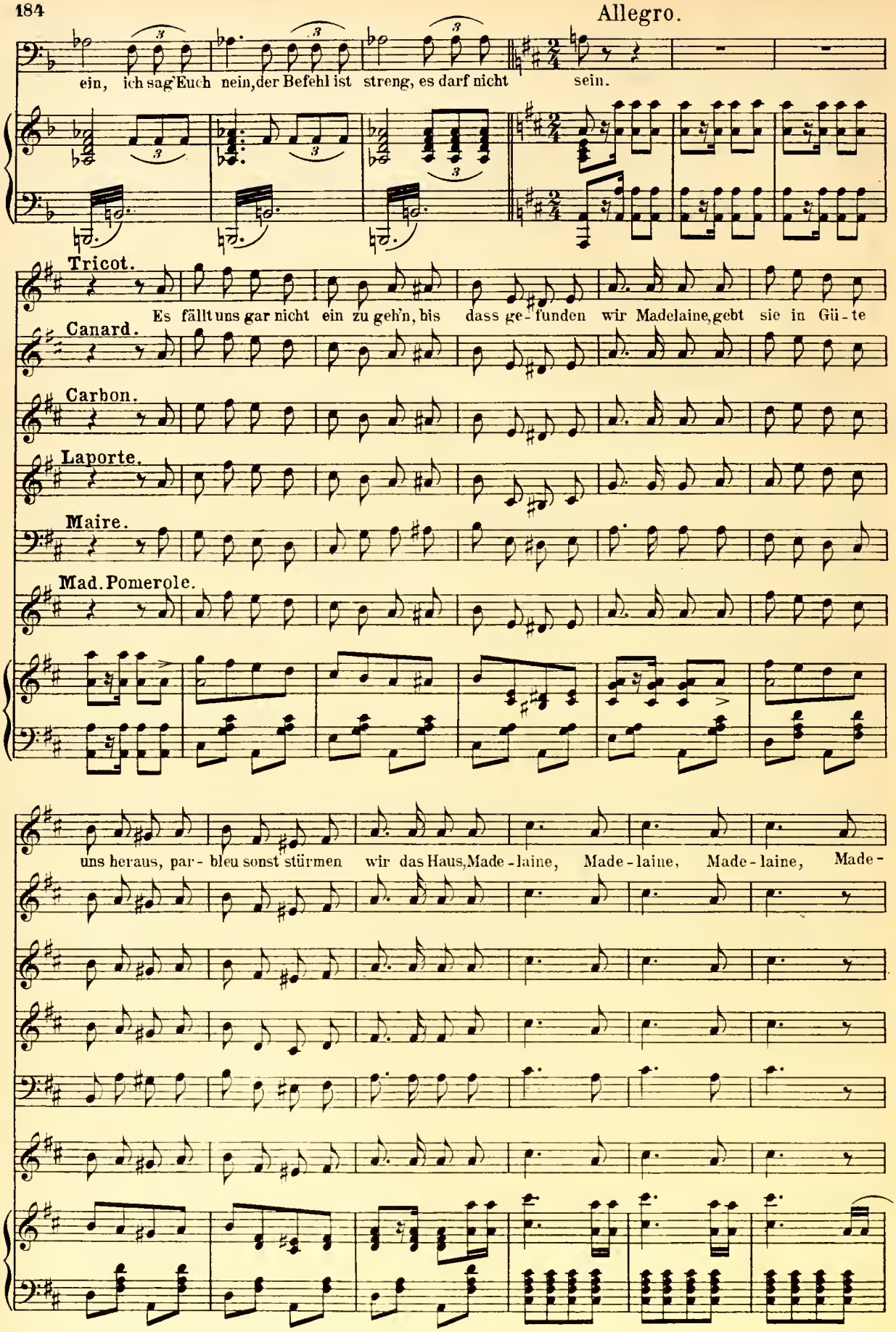
helft Ihr nicht, dann oh - ne Zweifel lässt er si-tzen seine Braut.

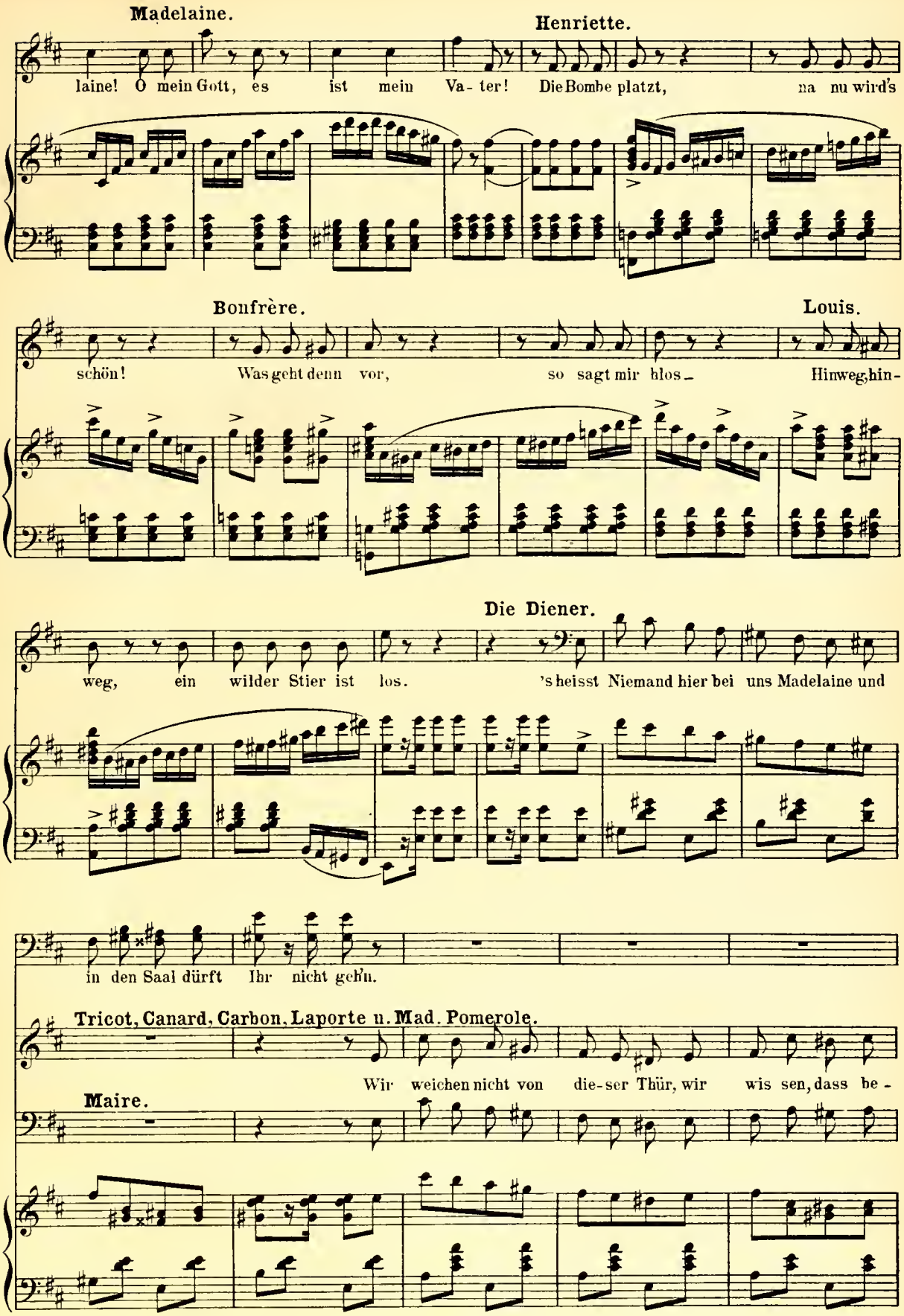
Ach Ihr ahnt nicht, wie viel E - lend uns ringsum das Au - ge trübt und gar be- son-ders

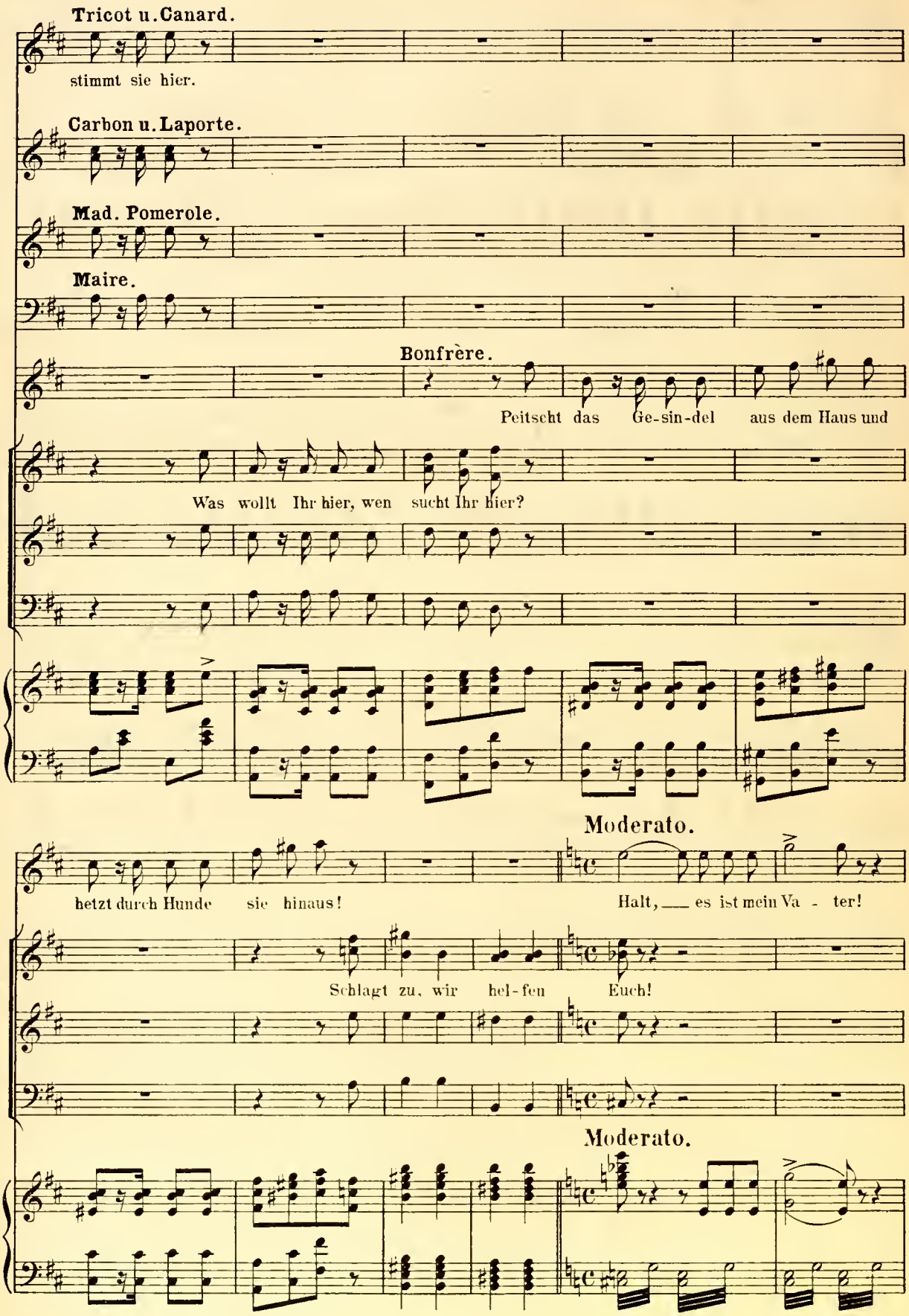

Bonfrère.
Ar - me Leu - te,
drü - ckend, quä - lend ist's, wenn's kei - nen Vorschuss giebt!
mit viel Kin-dern, muss er - grei-fen je - des Herz, o gieb mehr noch, 'sist
Henry.
un poco piu mosso.
Pflicht zu lin-dern wo man kann des Nächsten Schmerz. Da habt Ihr fre-ches Lum-penpack noch
dies, dann ist es aus und seid Ihr wie-der un-verschämt, jag ich Euch aus dem
rit.

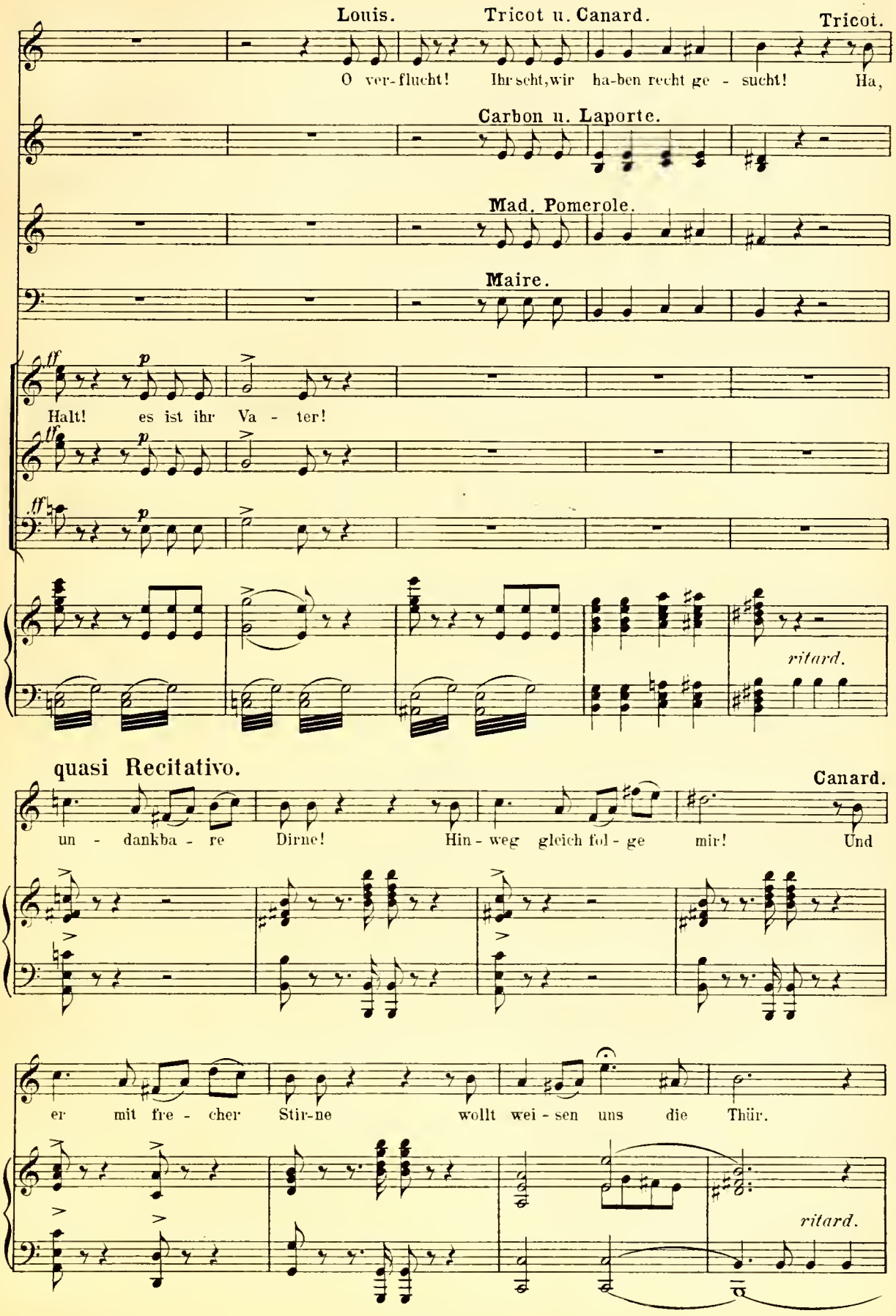

Sehr gemässigt.
Haus.
Na so woll'n ma noch einmal, woll'n ma noch ein mal, hei-ras-sa - sa,
rit.
lustig sein, fröhlich sein, hei-rassa-sa ui jeh! Und nach Hau-se geh'n wir nicht, nein, nein,
(aus der Rolle fallend, ganz heiter und sich wiegend im
nein, nein, nein, nein, nein, und nach Hause geh'n wir nicht, nein, nein, bis in der Früh.
Allegro.
Walzertempo)
(wieder ernst, mit Händefalten)
Portier
Ihr dürft nicht hin-
Allegro.

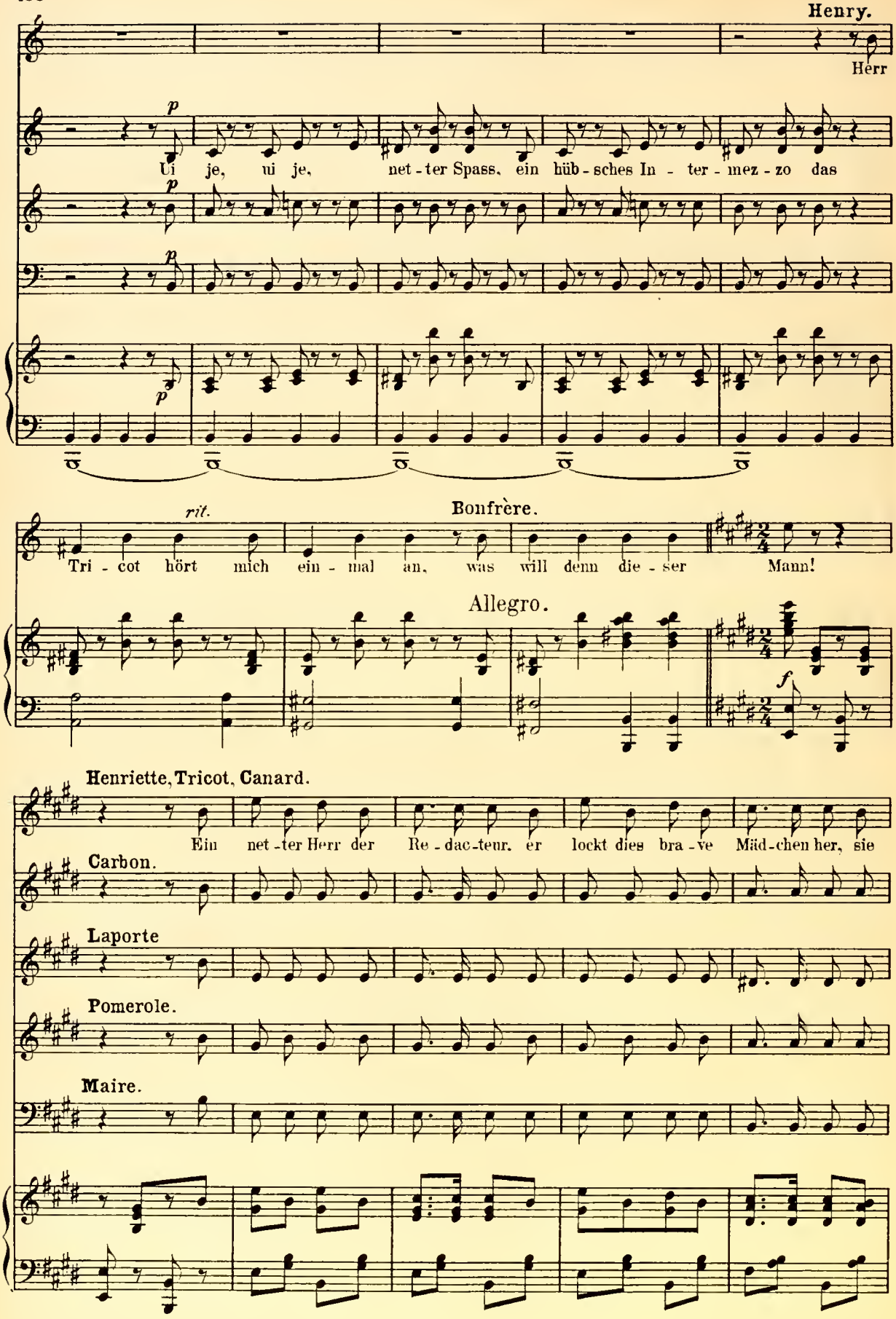
Allegro.

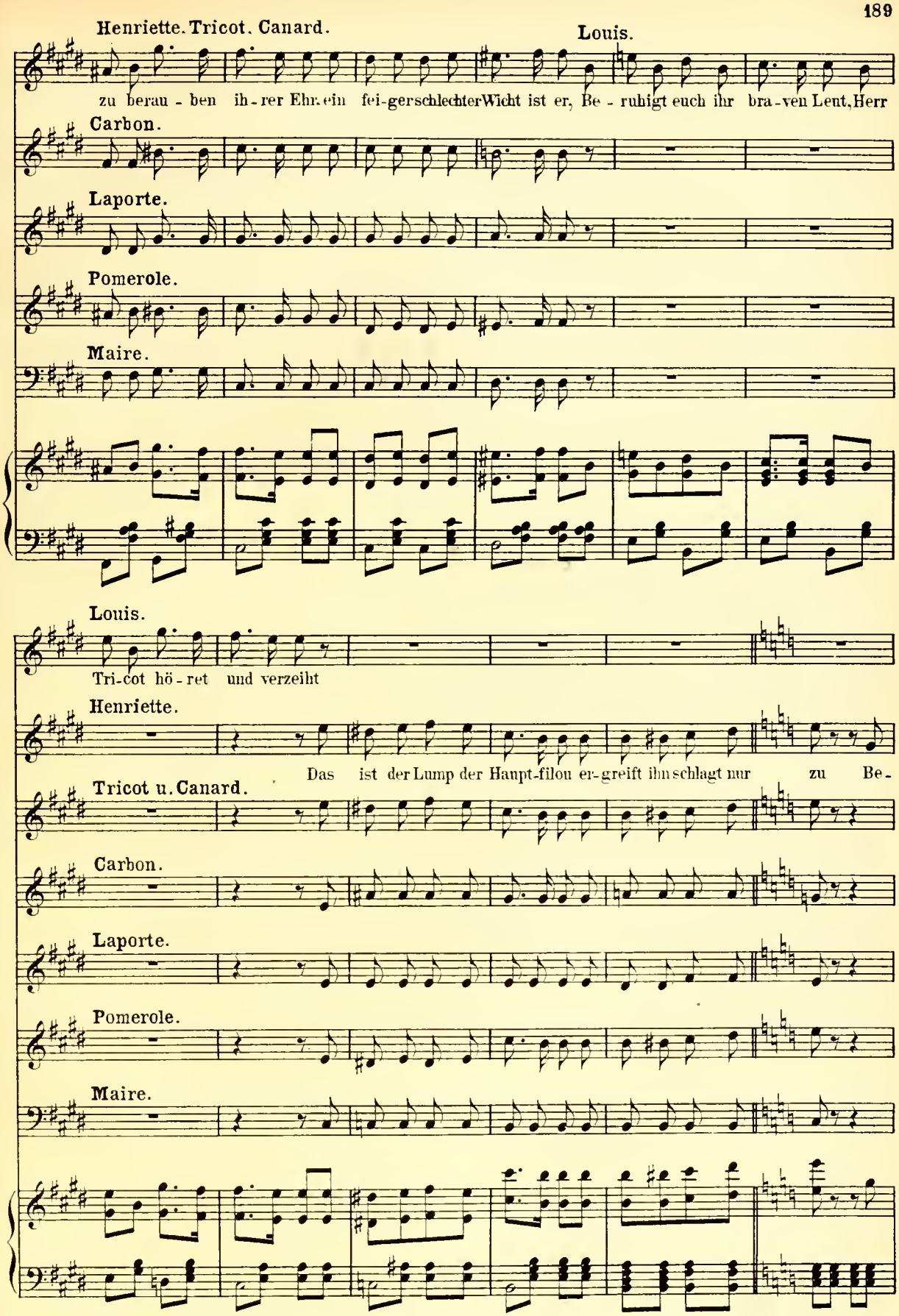

ein, ich sag' Euch nein, der Befehl ist streng, es darf nicht sein.
Tricot.
Es fällt uns gar nicht ein zu geh'n, bis dass ge-funden wir Madelaine, gebt sie in Gü-te
Canard.
Carbon.
Laporte.
Maire.
Mad. Pomerole.
uns heraus, par-bleu sonst stürmen wir das Haus, Made-laine, Made-laine, Made-laine, Made-


Madelaine.
Henriette.
laine! O mein Gott, es ist mein Va- ter! Die Bombe platzt, na nu wird's
Bonfrère.
Louis.
schön! Was geht denn vor, so sagt mir blos – Hinweg, hin-
Die Diener.
weg, ein wilder Stier ist los. 's heisst Niemand hier bei uns Madelaine und
in den Saal dürft Ihr nicht geh'n.
Tricot, Canard, Carbon, Laporte u. Mad. Pomerole.
Wir weichen nicht von die-ser Thür, wir wis sen, dass be -
Maire.


Tricot u. Canard.
stimmt sie hier.
Carbon u. Laporte.
Mad. Pomerole.
Maire.
Bonfrère.
Peitscht das Ge-sin-del aus dem Haus und
Was wollt Ihr hier, wen sucht Ihr hier?
hetzt durch Hunde sie hinaus!
Halt, es ist mein Va - ter!
Schlagt zu, wir hel-fen Euch!
Moderato.
Moderato.


Louis.
Tricot u. Canard.
Tricot.
O ver-flucht! Ihr seht, wir ha-ben recht ge - sucht! Ha,
Carbon u. Laporte.
Mad. Pomerole.
Maire.
ff
p
Halt! es ist ihr Va - ter!
ritard.
quasi Recitativo.
Canard.
un - dankba - re Dirne! Hin - weg gleich fol - ge mir! Und
er mit fre - cher Stir-ne wollt wei - sen uns die Thür.
ritard.


Henry.
Herr
p
Ui je, ui je, net-ter Spass, ein hüb-sches In-ter-mez-zo das
rit.
Bonfrère.
Tri-cot hört mich ein-mal an, was will denn die-ser Mann!
Allegro.
f
Henriette, Tricot, Canard.
Ein net-ter Herr der Re-dac-teur, er lockt dies bra-ve Mäd-chen her, sie
Carbon.
Laporte
Pomerole.
Maire.


Henriette. Tricot. Canard.
Louis.
zu berau - ben ih - rer Ehr. ein fei-ger schlechter Wicht ist er, Be - ruhigt euch ihr bra-ven Leut, Herr
Carbon.
Laporte.
Pomerole.
Maire.
Louis.
Tri-cot hö - ret und verzeiht
Henriette.
Das ist der Lump der Haupt-filou er-greift ihn schlagt nur zu Be -
Tricot u. Canard.
Carbon.
Laporte.
Pomerole.
Maire.

müht euch nicht um die - sen hier. den Frechling ü - ber lasst nur mir

Henry. (zu Madelaine.)

Made - laine ver - gieb fass

Madelaine.

Andante.

Zu spät mein Herz glaubt dir nicht

wie - der Mut. ich ma-che Al - les gut

Andante.

mehr du triebst nur Spiel mit meiner doch ich ver - geb. dir dass dein Wort du

Allegro.

brachst. leb wol ___ sei glücklich wenn du es ver - magst Nun Va - ter

Madelaine. Henriette. Tricot. Conard.

fort Ja ja nur fort. nur schleunig fort. hin-weg von dem ver-ruf-nen Ort. lasst ihr euch blicken

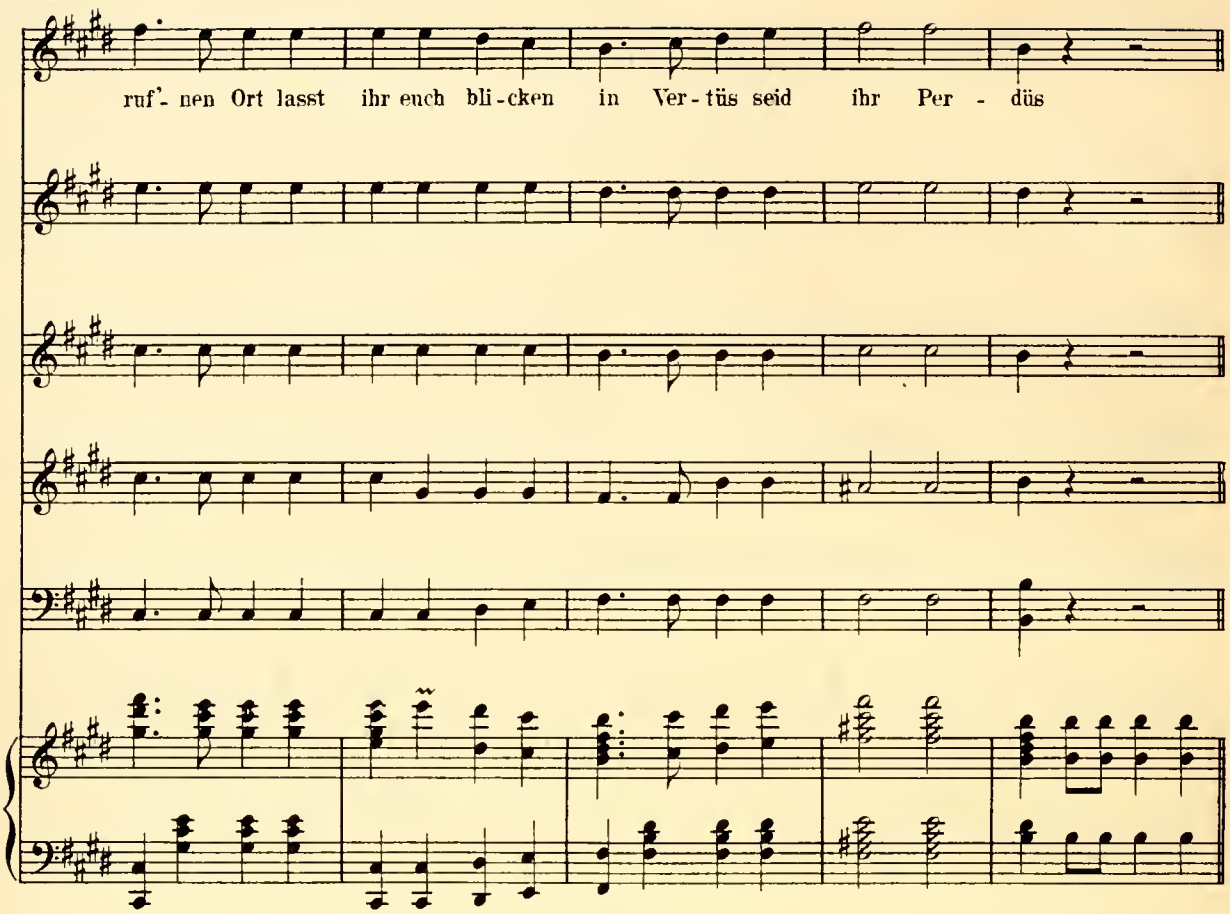
Carbon.

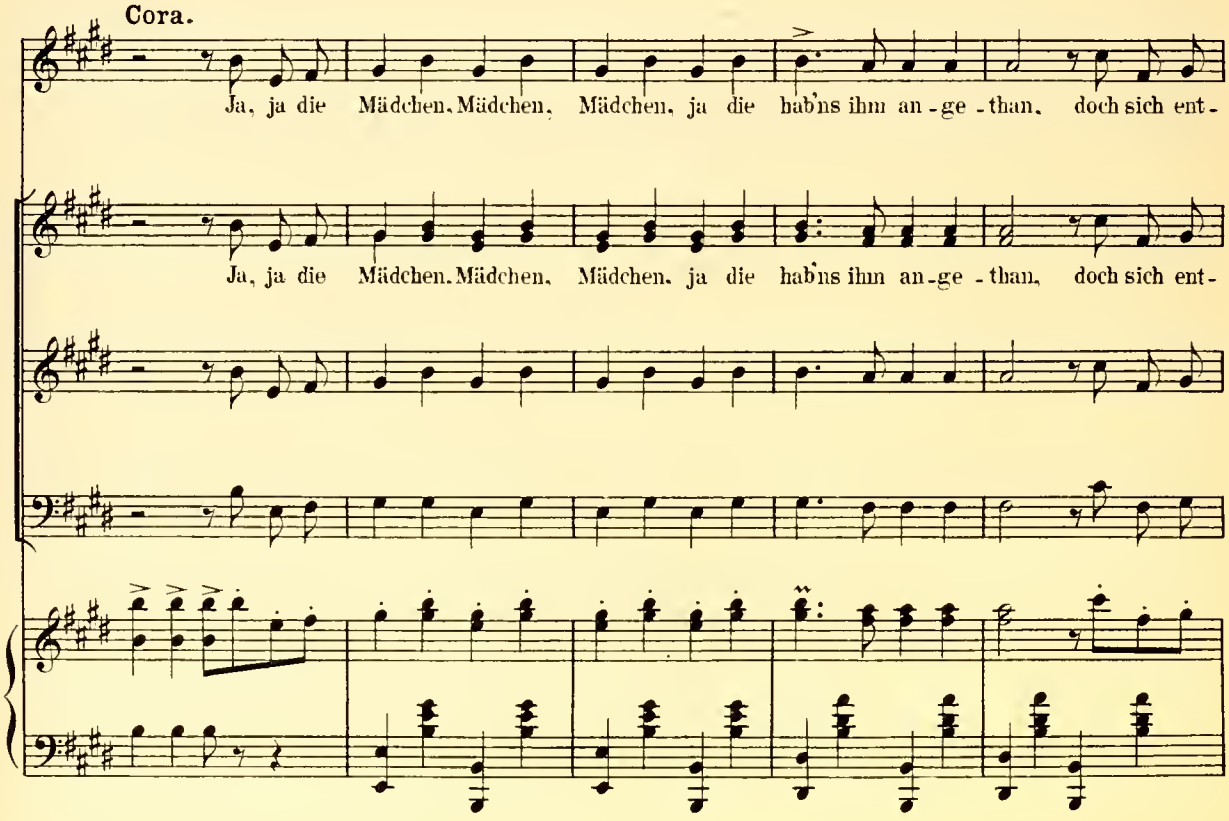
Laporte.

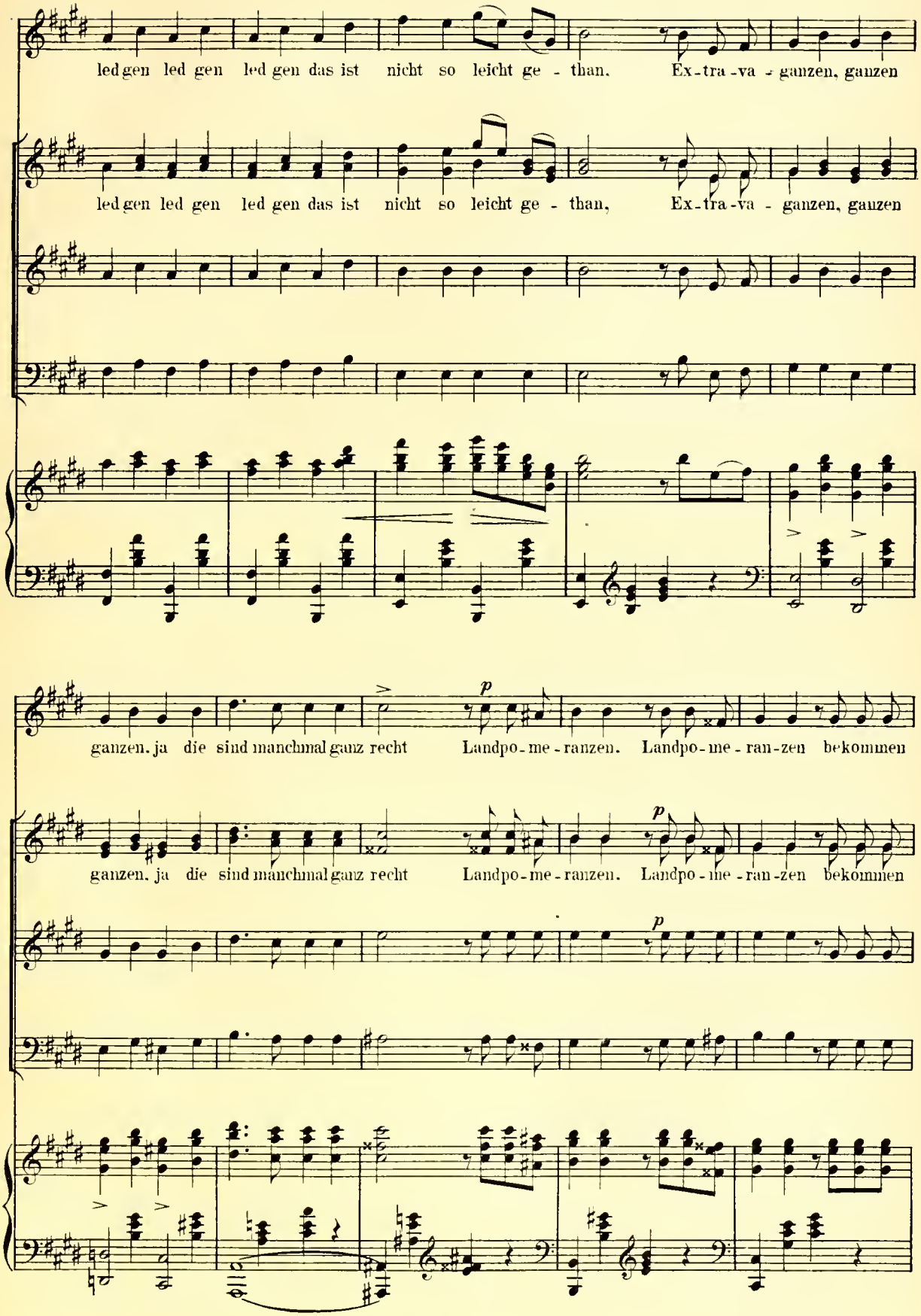
Pomerole.

Maire.

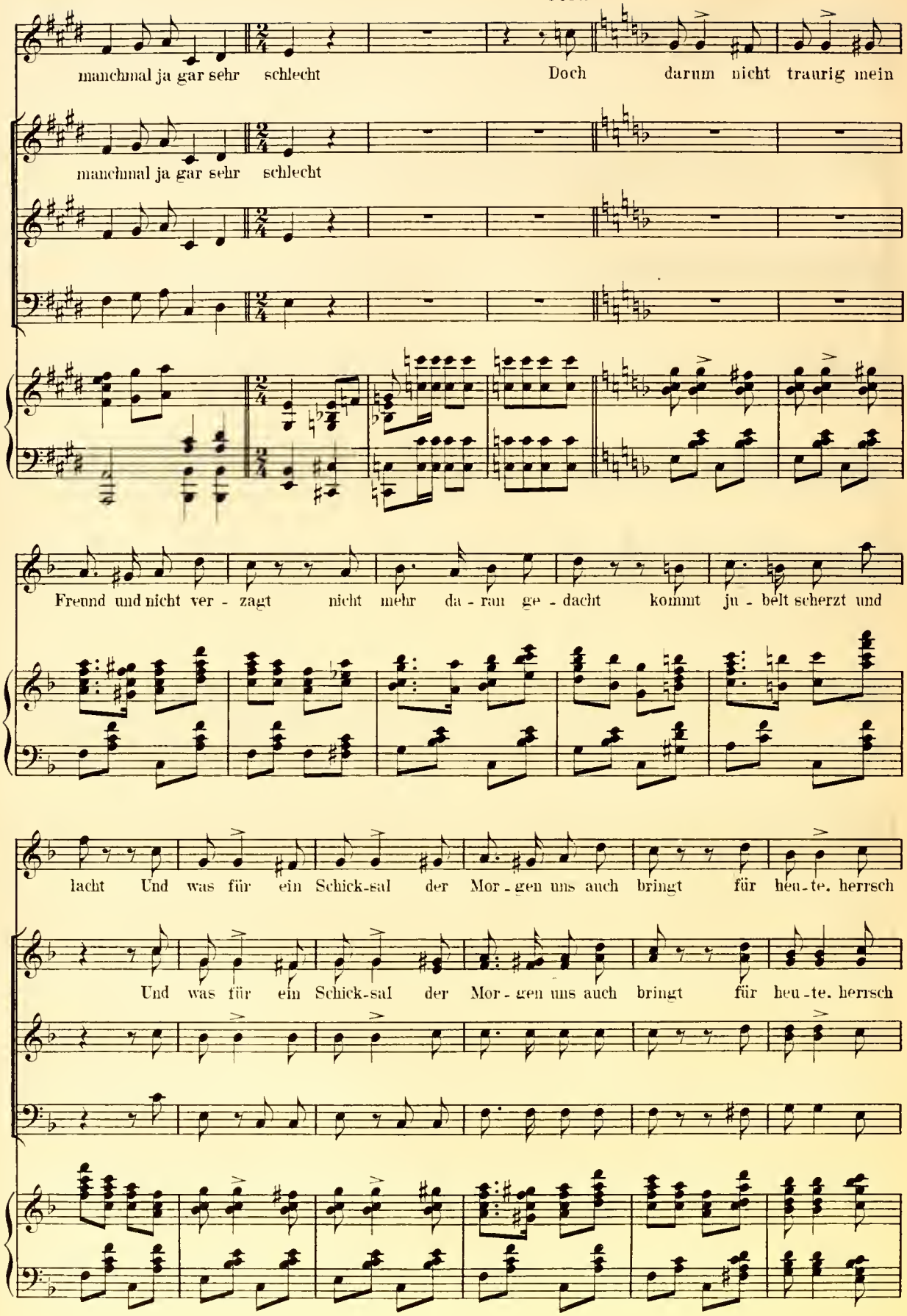
in Ver-tus dann schwören wir ihr seid Perdus. ja ja nur fort. nur schleunig fort. hin-weg von dem ver-

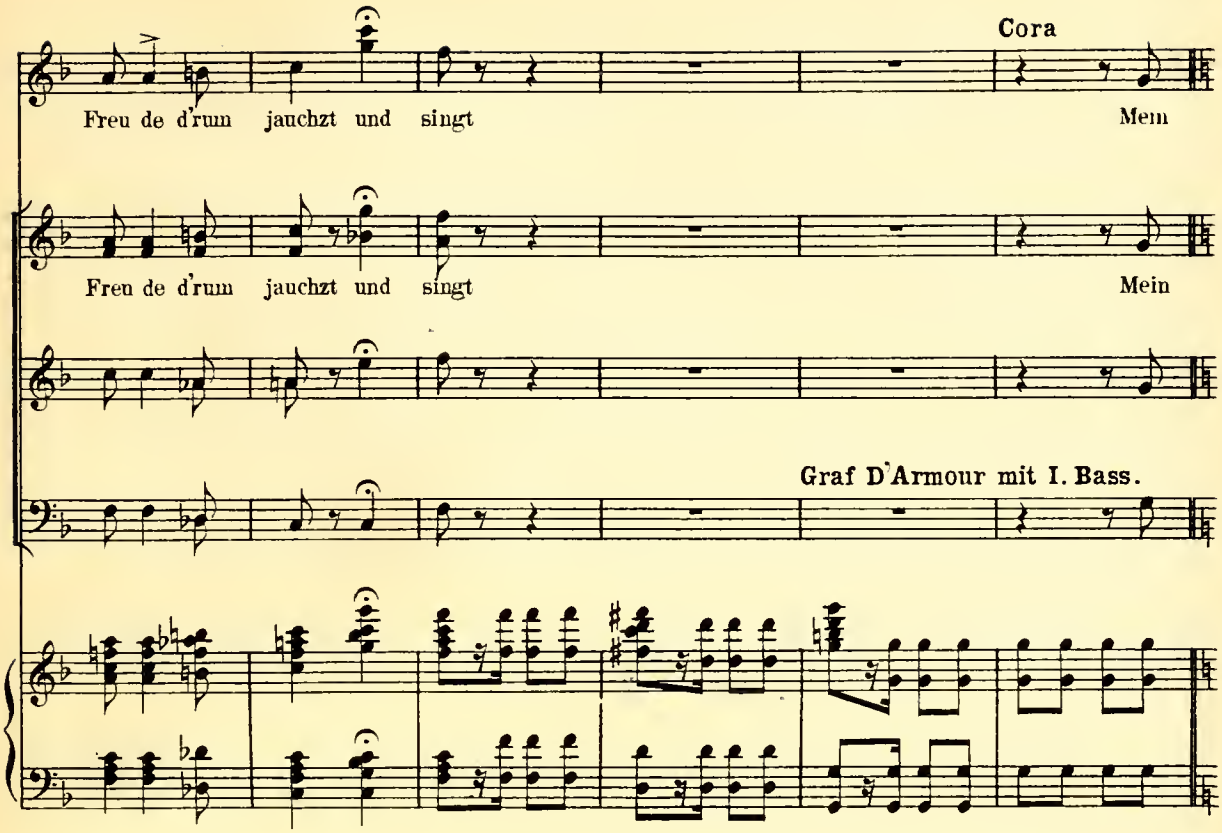

ruf'- nen Ort lasst ihr euch bli-cken in Ver-tüs seid ihr Per - düs

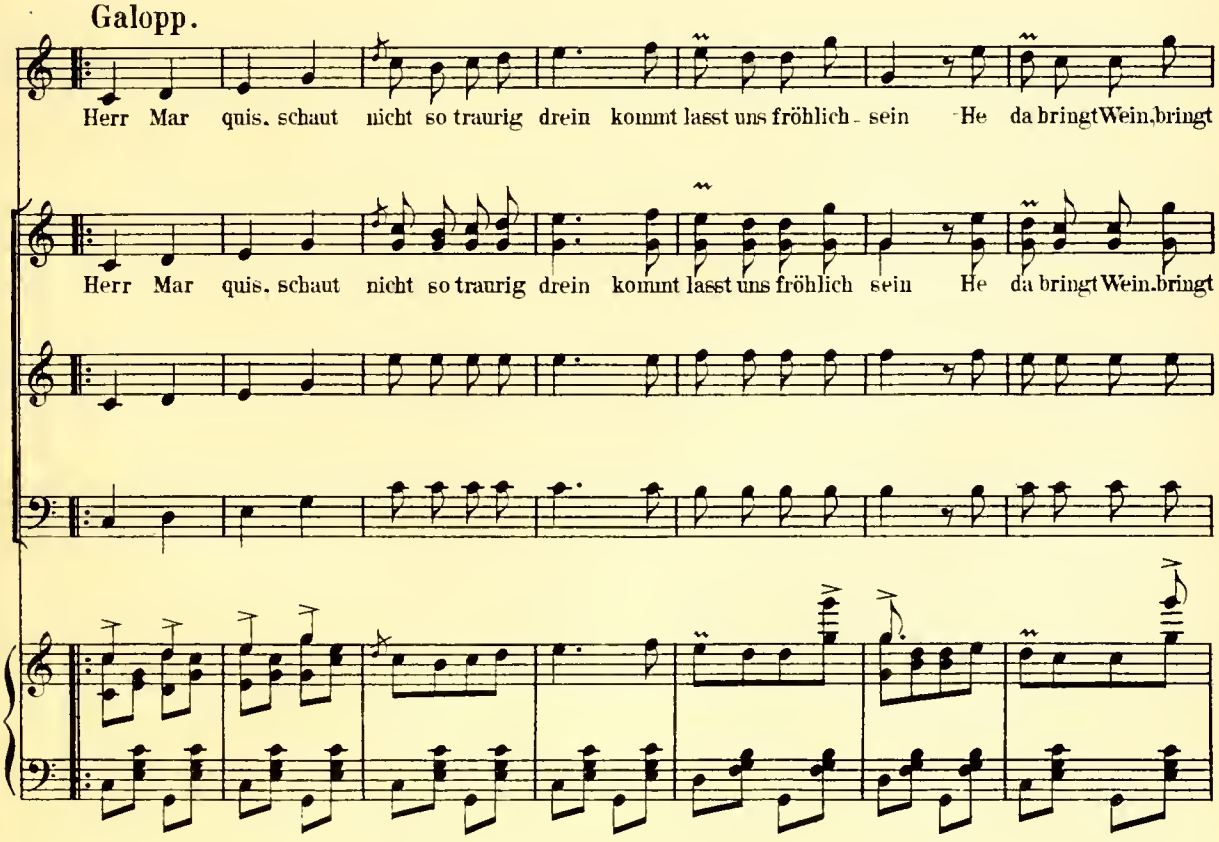

Cora.
Ja, ja die Mädchen, Mädchen, Mädchen, ja die hab'ns ihm an-ge-than, doch sich ent-
Ja, ja die Mädchen, Mädchen, Mädchen, ja die hab'ns ihm an-ge-than, doch sich ent-

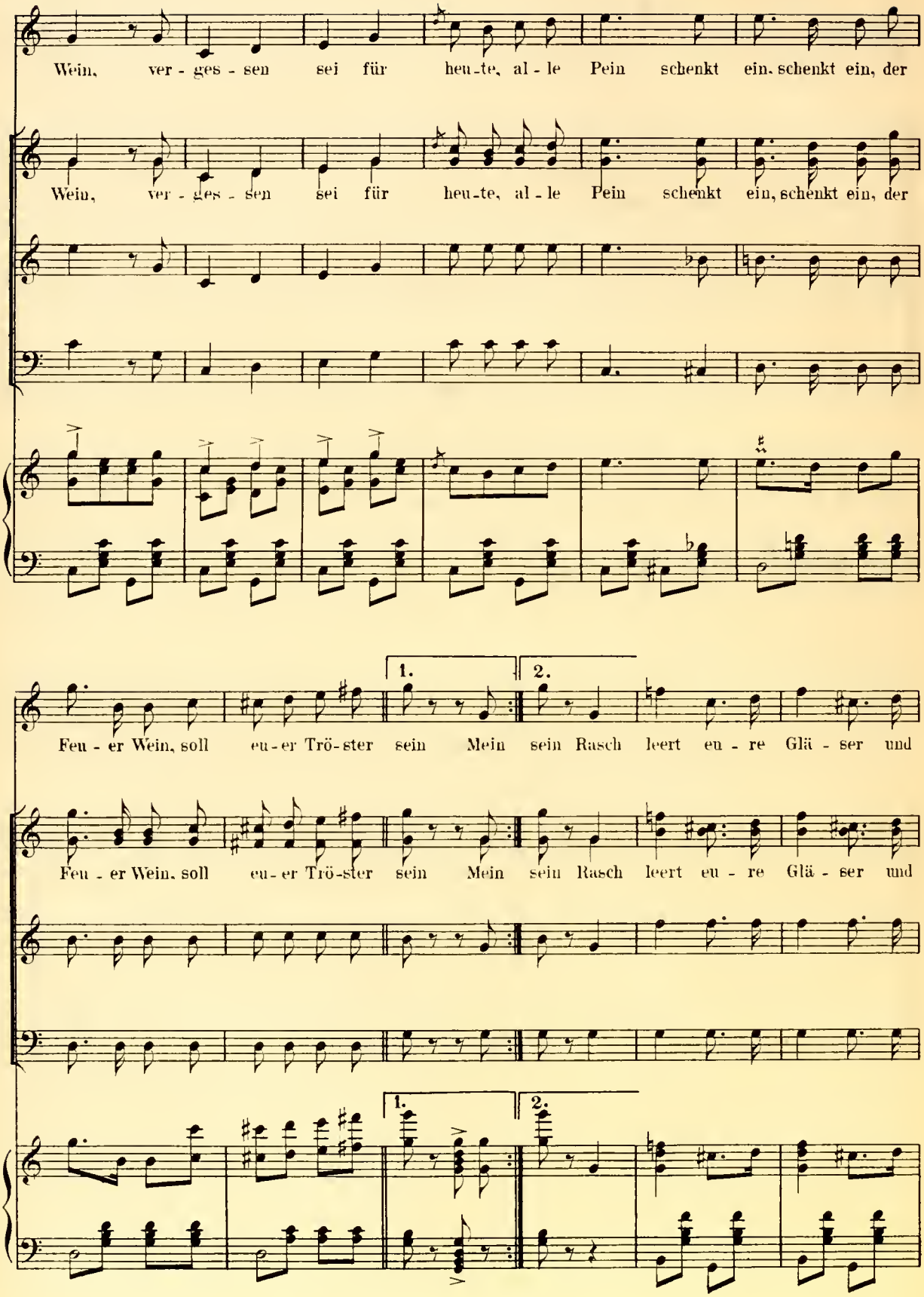

led gen led gen led gen das ist nicht so leicht ge - than. Ex - tra - va - ganzen, ganzen
led gen led gen led gen das ist nicht so leicht ge - than, Ex - tra - va - ganzen, ganzen
ganzen, ja die sind manchmal ganz recht Landpo - me - ranzen. Landpo - me - ran - zen bekommen
ganzen, ja die sind manchmal ganz recht Landpo - me - ranzen. Landpo - me - ran - zen bekommen

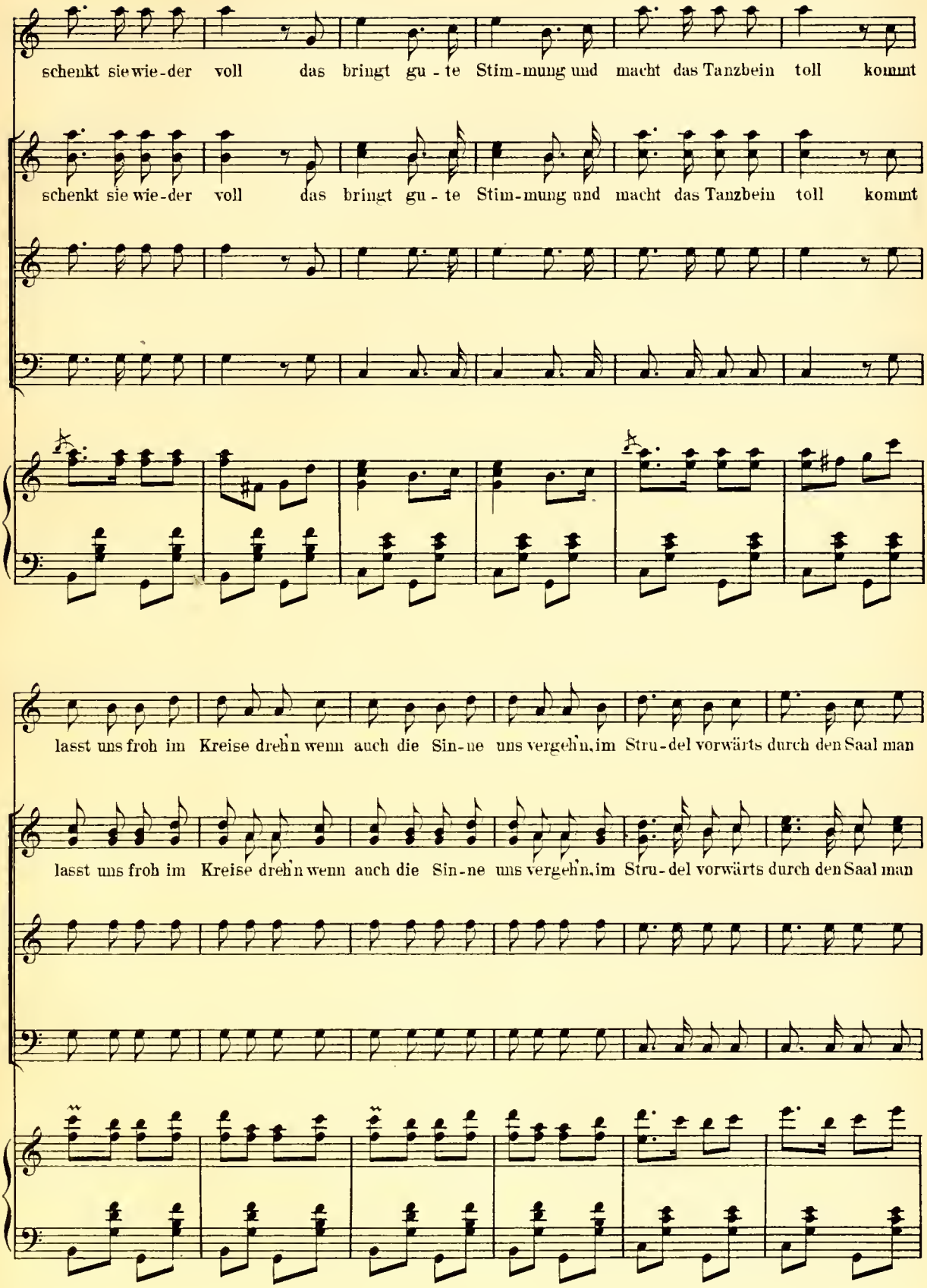
Cora.

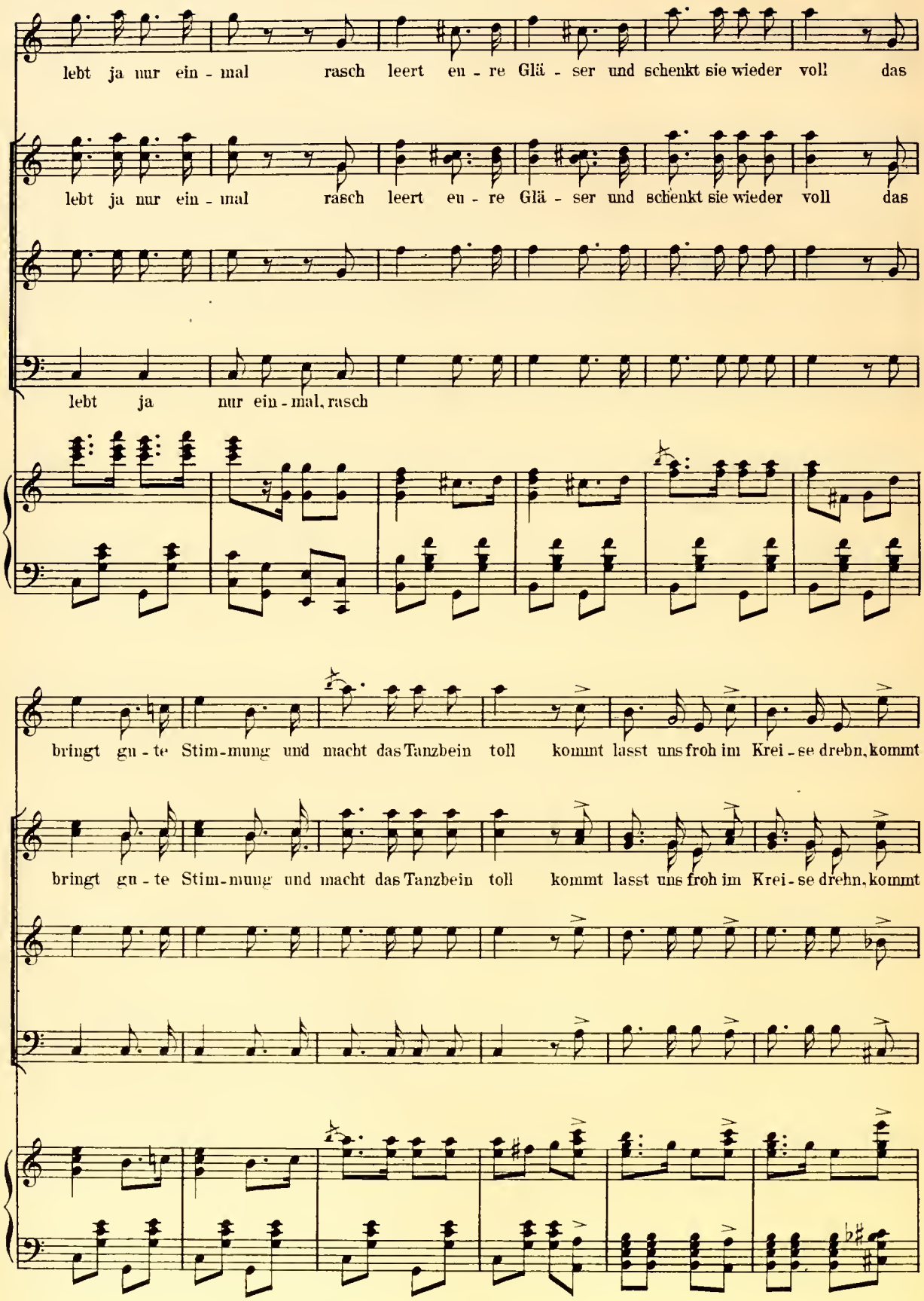

manchmal ja gar sehr schlecht
Doch darum nicht traurig mein
manchmal ja gar sehr schlecht
Freund und nicht ver - zagt nicht mehr da - ran ge - dacht kommt ju - belt scherzt und
lacht Und was für ein Schick-sal der Mor - gen uns auch bringt für heu - te. herrsch
Und was für ein Schick-sal der Mor - gen uns auch bringt für heu - te. herrsch

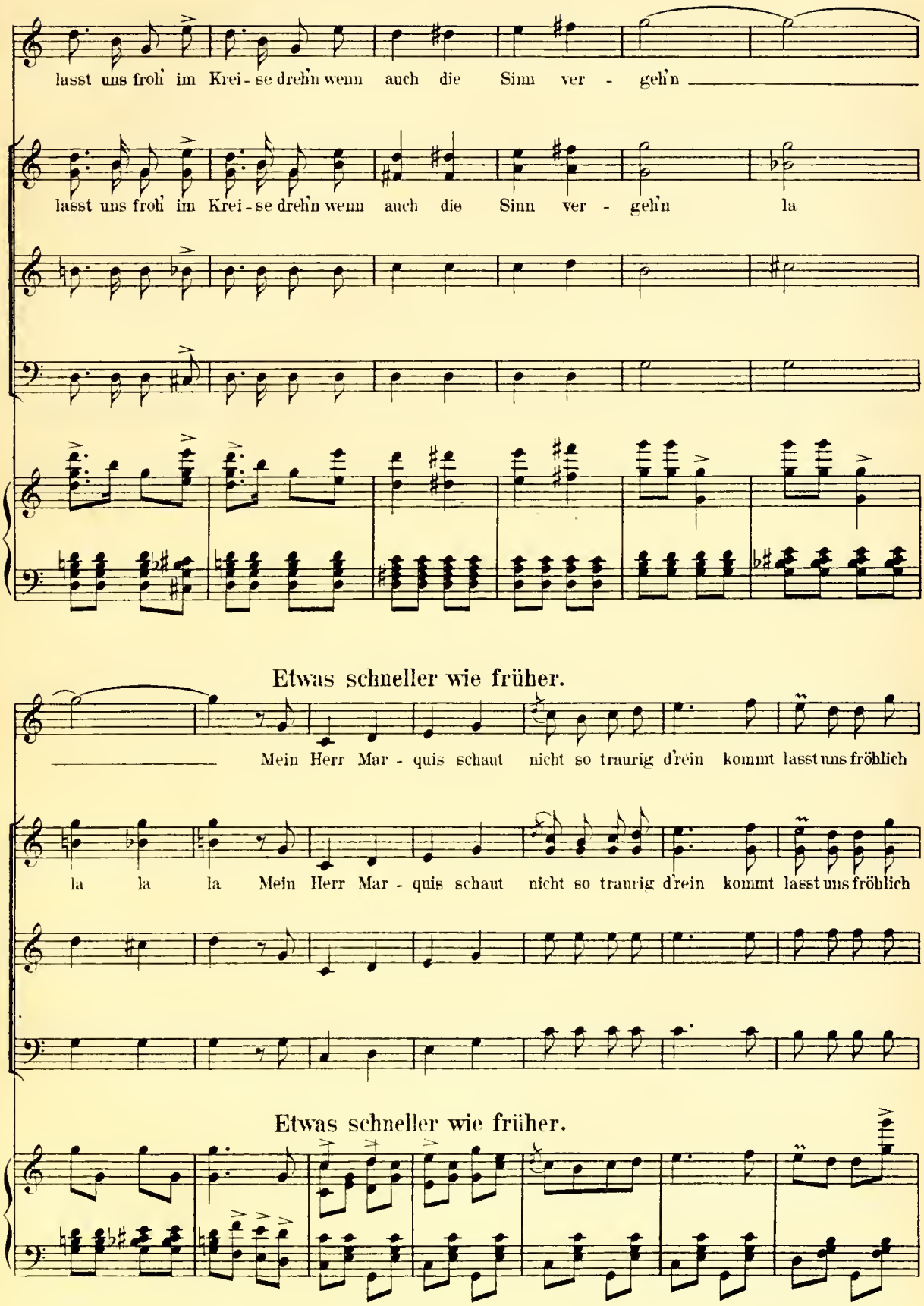

Cora
Freu de d'rum jauchzt und singt Mein
Freu de d'rum jauchzt und singt Mein
Graf D'Armour mit I. Bass.

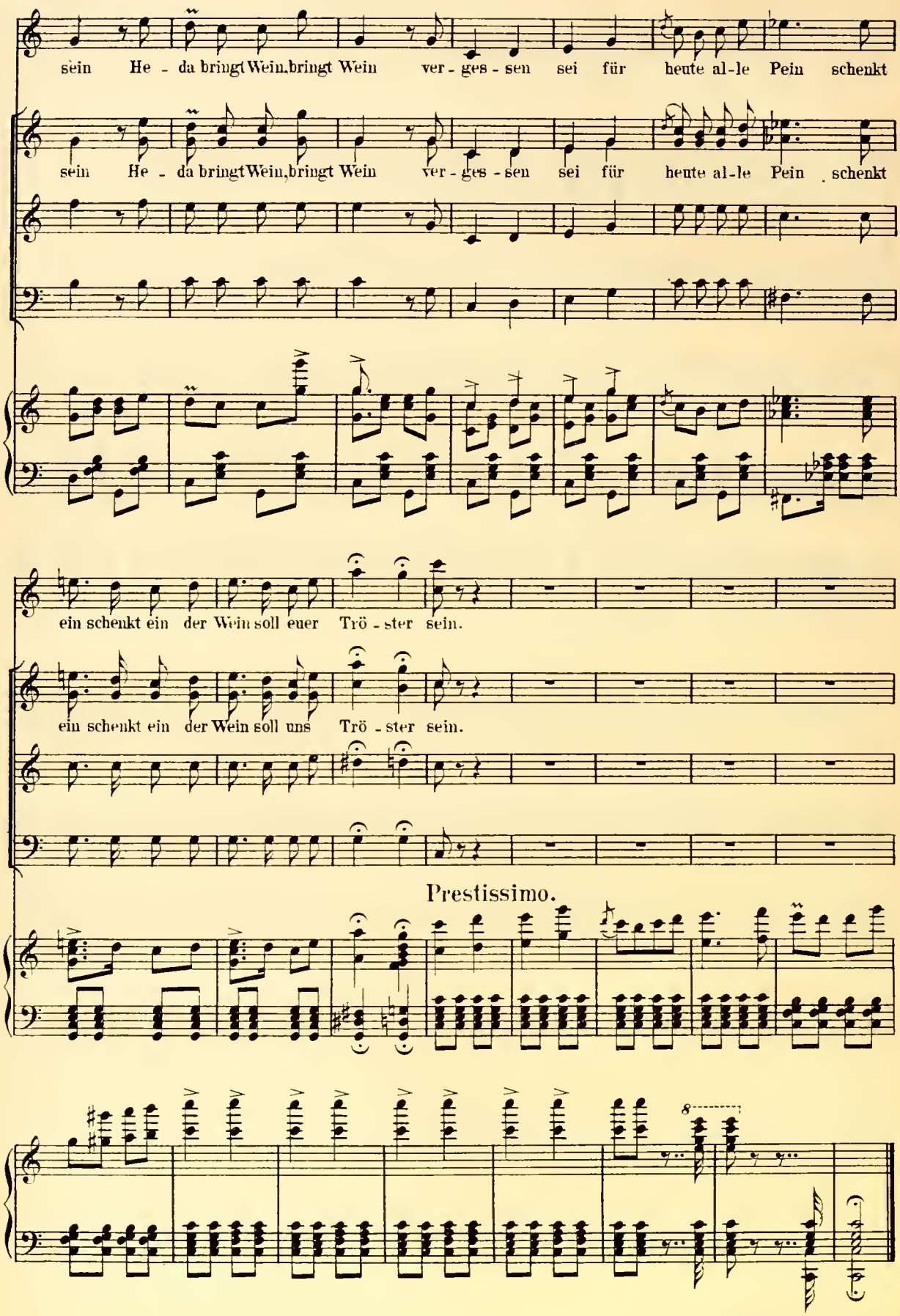

Galopp.
Herr Mar quis. schaut nicht so traurig drein kommt lasst uns fröhlich - sein He da bringt Wein, bringt
Herr Mar quis. schaut nicht so traurig drein kommt lasst uns fröhlich sein He da bringt Wein, bringt


Wein, ver - ges - sen sei für heu-te, al - le Pein schenkt ein, schenkt ein, der
Wein, ver - ges - sen sei für heu-te, al - le Pein schenkt ein, schenkt ein, der
1.
2.
Feu - er Wein, soll eu-er Trö-ster sein Mein sein Rasch leert eu - re Glä - ser und
Feu - er Wein, soll eu-er Trö-ster sein Mein sein Rasch leert eu - re Glä - ser und
1.
2.


schenkt sie wie-der voll das bringt gu - te Stim-mung und macht das Tanzbein toll kommt
schenkt sie wie-der voll das bringt gu - te Stim-mung und macht das Tanzbein toll kommt
lasst uns froh im Kreise drehn wenn auch die Sin-ne uns vergehn, im Stru-del vorwärts durch den Saal man
lasst uns froh im Kreise drehn wenn auch die Sin-ne uns vergehn, im Stru-del vorwärts durch den Saal man


lebt ja nur ein - mal rasch leert eu - re Glä - ser und schenkt sie wieder voll das
lebt ja nur ein - mal rasch leert eu - re Glä - ser und schenkt sie wieder voll das
lebt ja nur ein - mal, rasch
bringt gu - te Stim - mung und macht das Tanzbein toll kommt lasst uns froh im Krei - se drehn, kommt
bringt gu - te Stim - mung und macht das Tanzbein toll kommt lasst uns froh im Krei - se drehn, kommt


lasst uns froh im Krei - se drehn wenn auch die Sinn ver - gehn
lasst uns froh im Krei - se drehn wenn auch die Sinn ver - gehn la
Etwas schneller wie früher.
Mein Herr Mar - quis schaut nicht so traurig drein kommt lasst uns fröhlich
la la la Mein Herr Mar - quis schaut nicht so traurig drein kommt lasst uns fröhlich
Etwas schneller wie früher.

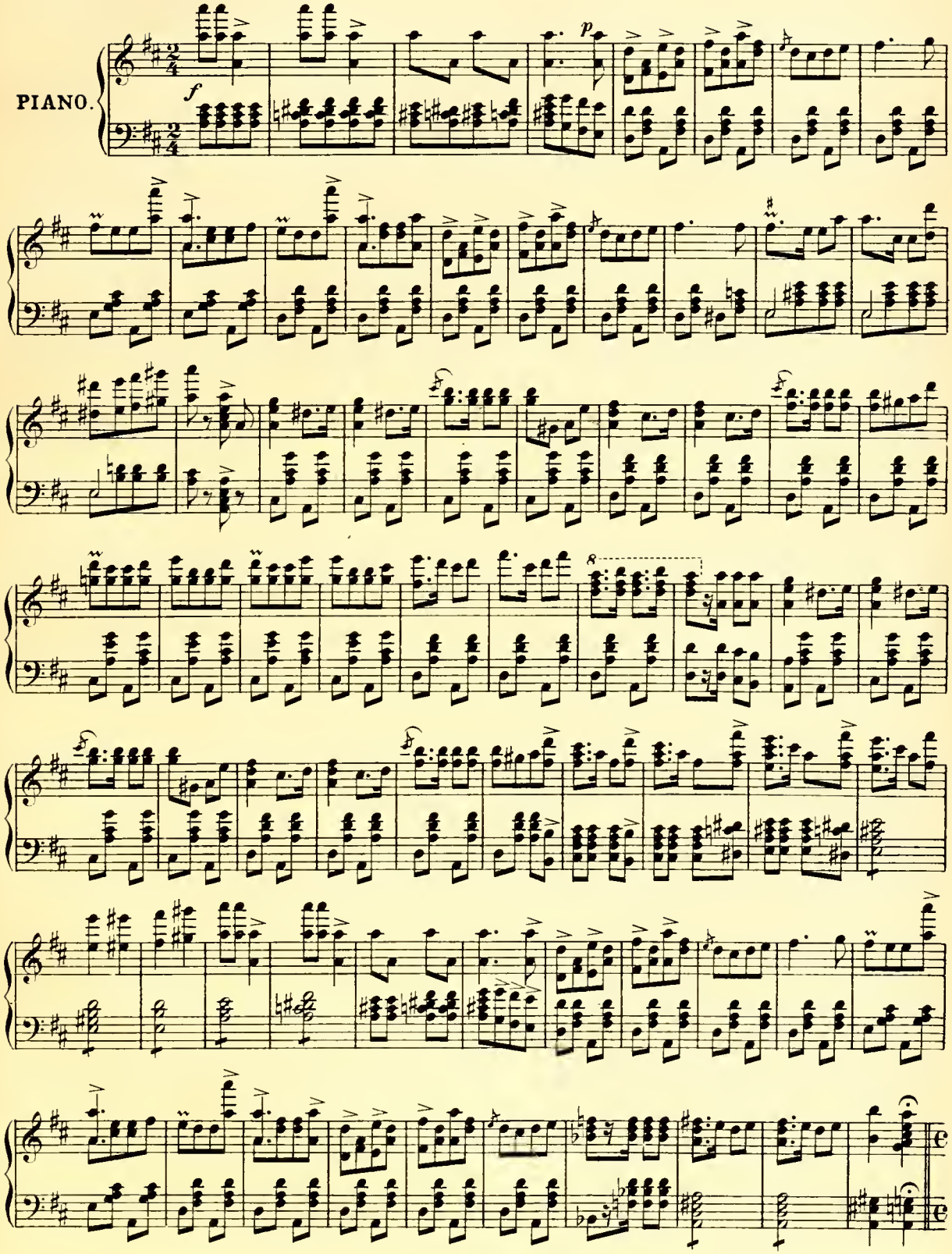


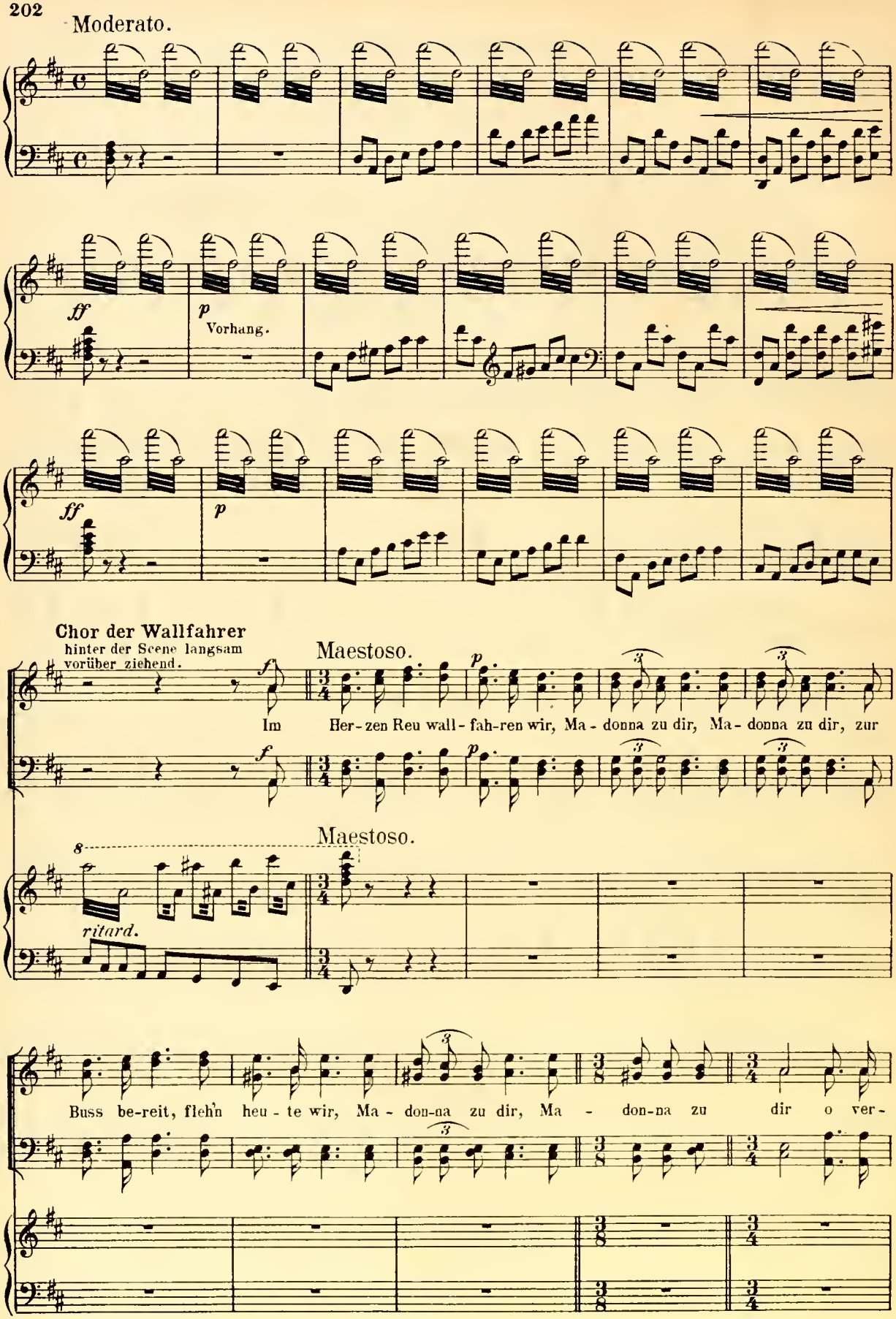
Ende des 2. Actes.

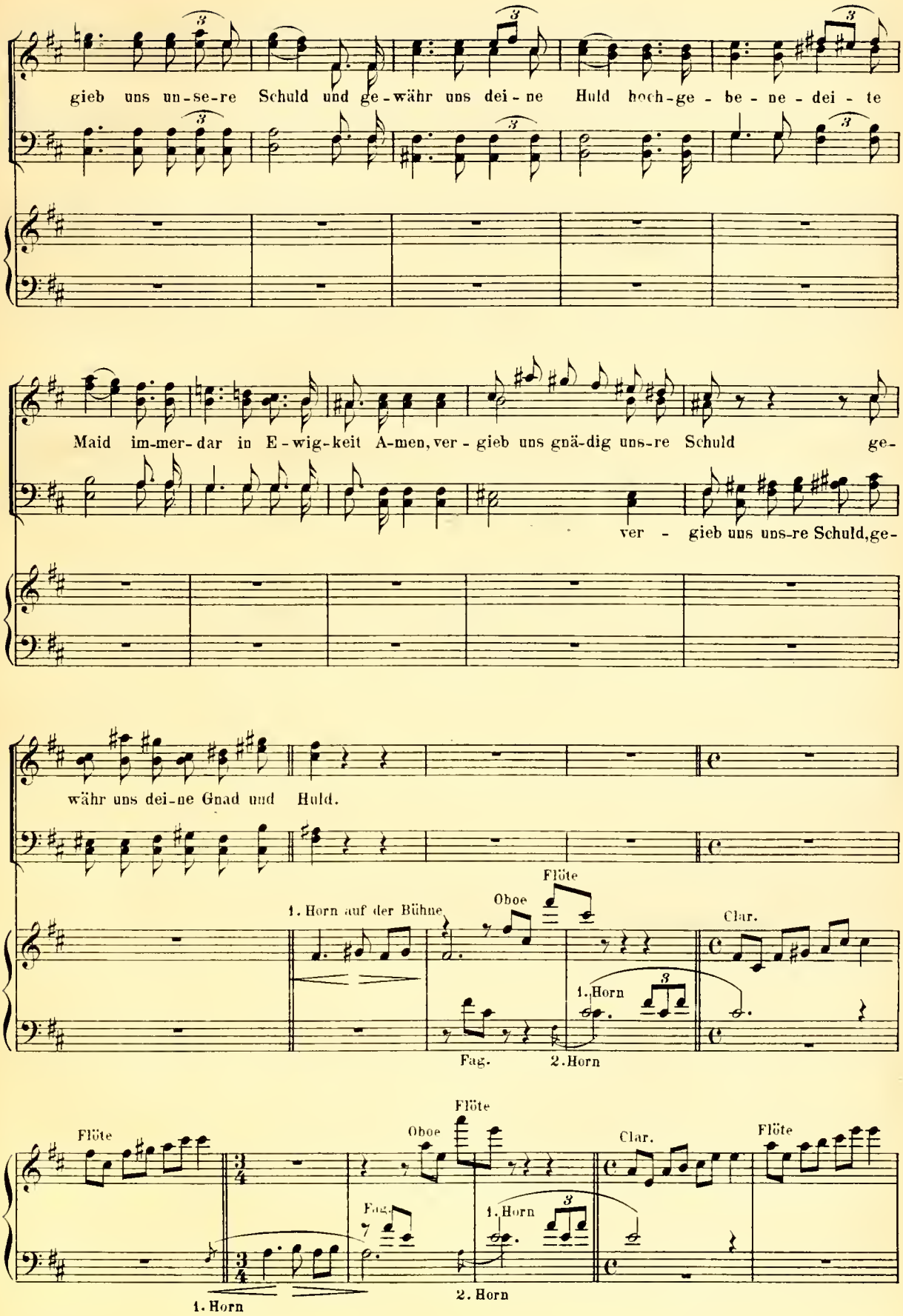
Dritter Act.

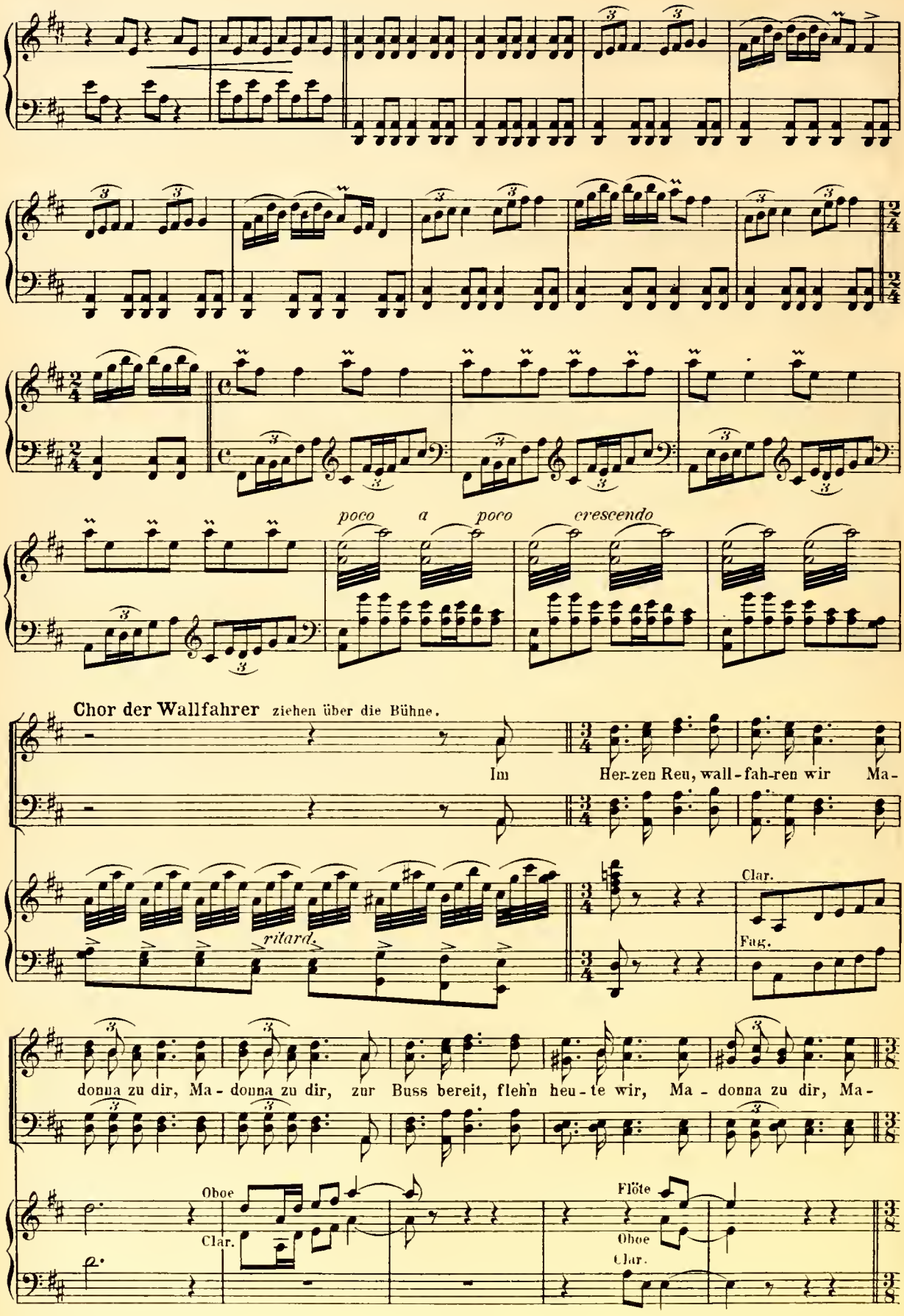
Nº 15. Introduction.

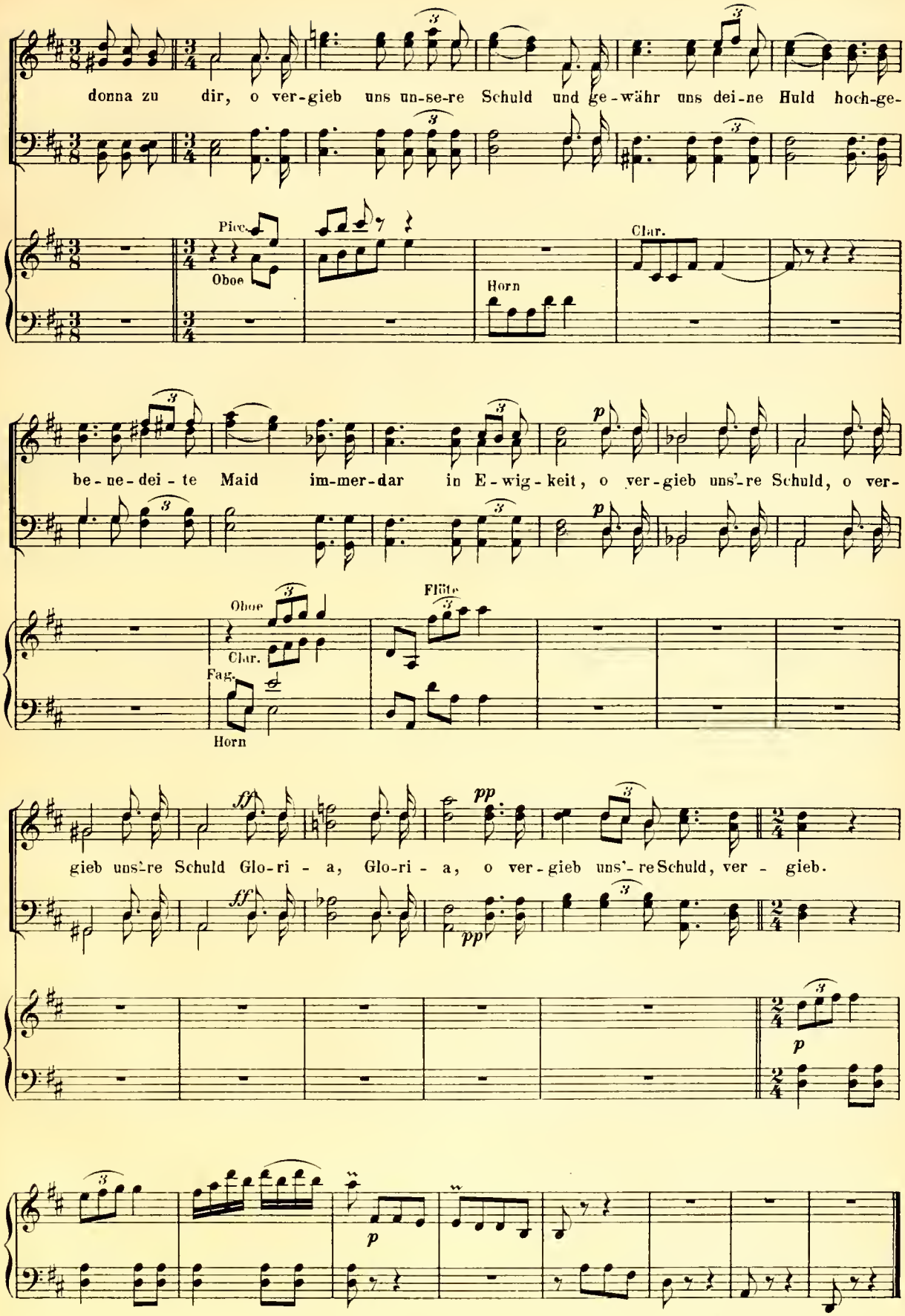
Allegro molto.



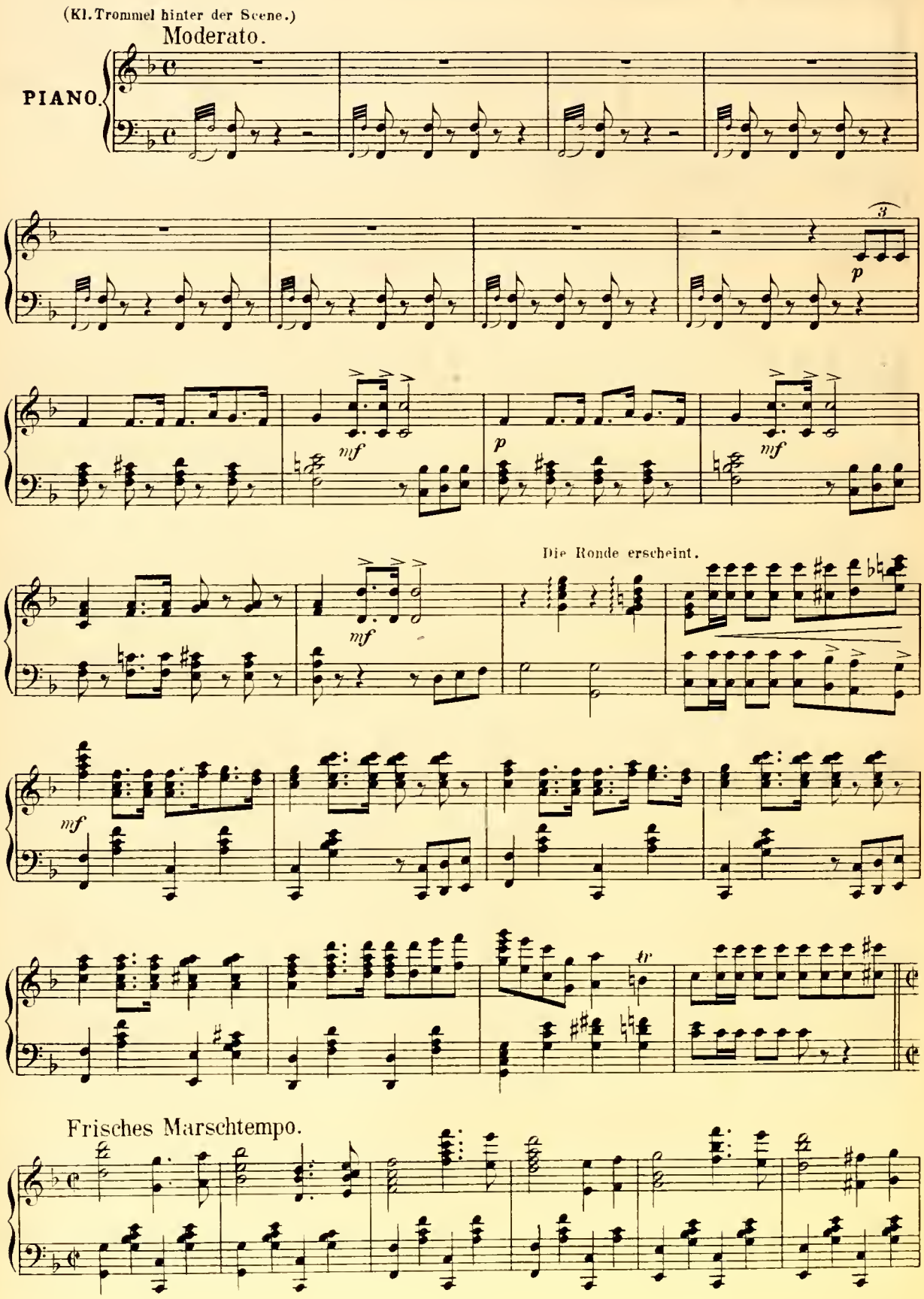

Moderato.
ff
p
Vorhang.
ff
p
Chor der Wallfahrer
hinter der Scene langsam vorüber ziehend.
Maestoso.
Im Her-zen Reu wall-fah-ren wir, Ma-donna zu dir, Ma-donna zu dir, zur
Maestoso.
ritard.
Buss be-reit, fleh'n heu-te wir, Ma-don-na zu dir, Ma-don-na zu dir o ver-

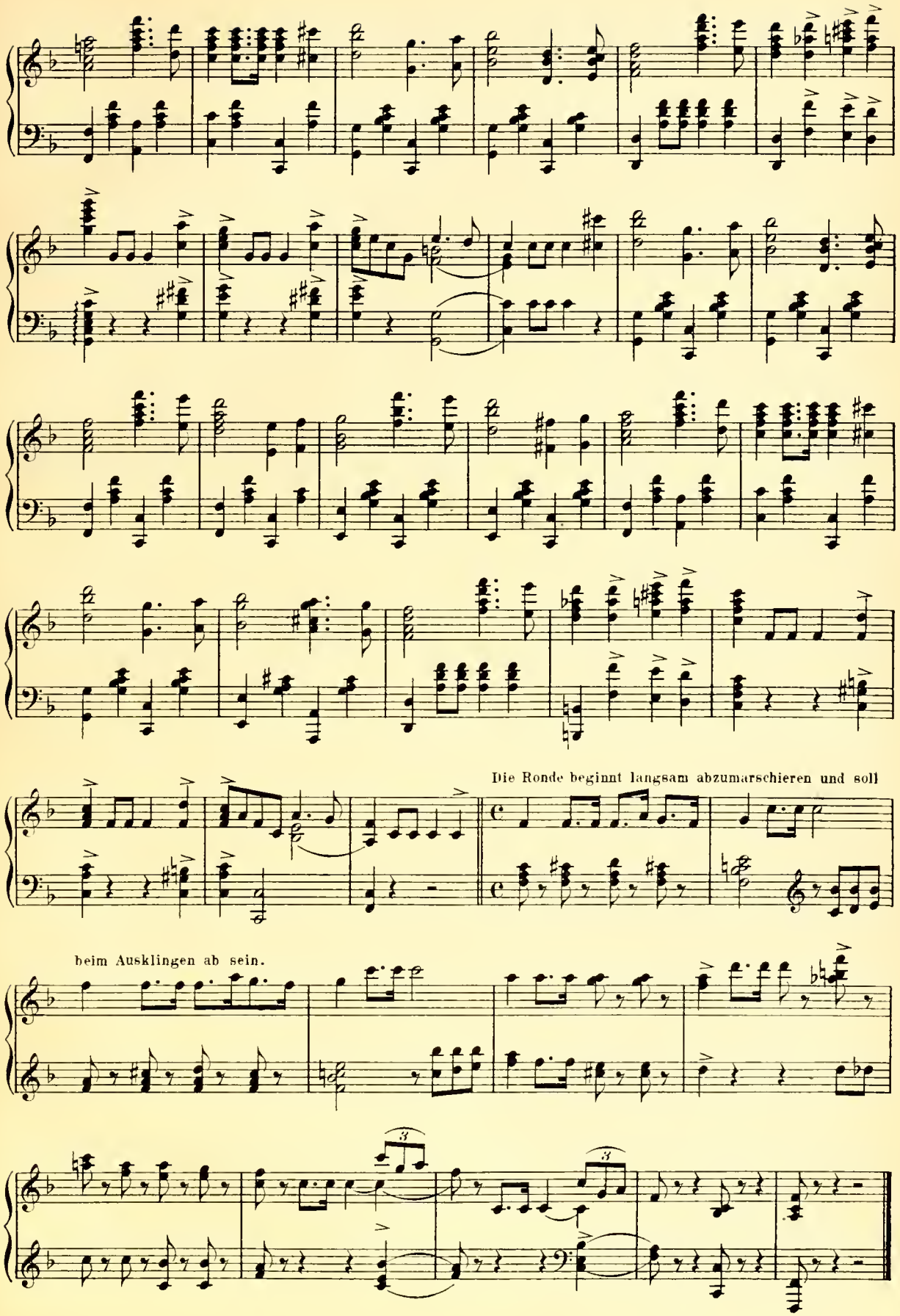

gieb uns un-se-re Schuld und ge-währ uns dei-ne Huld hoch-ge-be-ne-dei-te
Maid im-mer-dar in E-wig-keit A-men, ver-gieb uns gnä-dig uns-re Schuld ge-
ver-gieb uns uns-re Schuld, ge-
währ uns dei-ne Gnad und Huld.
1. Horn auf der Bühne
Oboe
Flöte
Clar.
1. Horn
Fag.
2. Horn
Flöte
Oboe
Flöte
Clar.
Flöte
Fag.
1. Horn
2. Horn
1. Horn


poco a poco crescendo
Chor der Wallfahrer ziehen über die Bühne.
Im Her-zen Reu, wall-fah-ren wir Ma-
ritard.
Clar.
Fag.
donna zu dir, Ma-donna zu dir, zur Buss bereit, flehn heu-te wir, Ma-donna zu dir, Ma-
Oboe
Clar.
Flöte
Oboe
Clar.

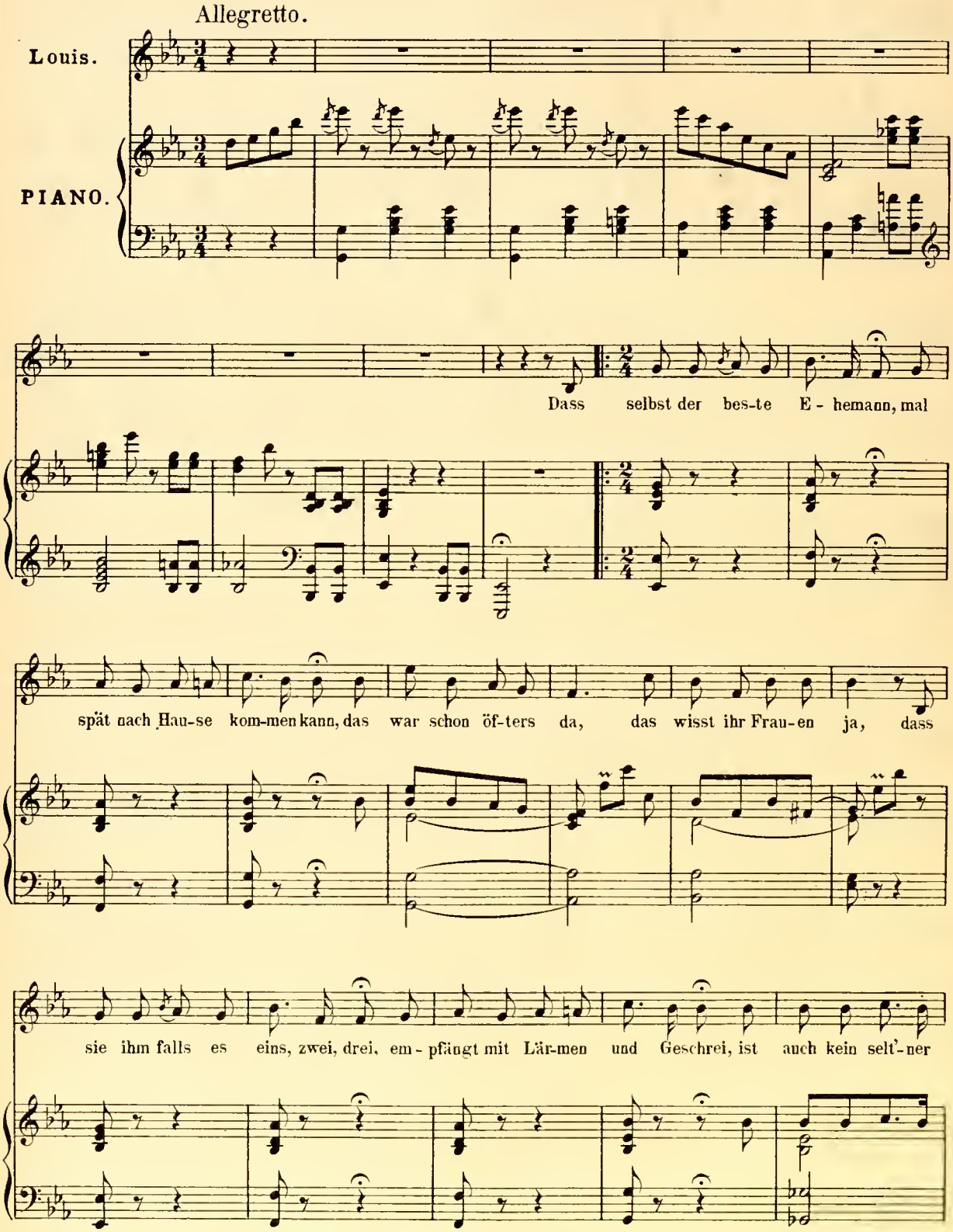

donna zu dir, o ver-gieb uns un-se-re Schuld und ge-währ uns dei-ne Huld hoch-ge-
Pice.
Oboe
Horn
Clar.
be-ne-dei-te Maid im-mer-dar in E-wig-keit, o ver-gieb uns'-re Schuld, o ver-
Oboe
Clar.
Fag.
Horn
Flöte
gieb uns'-re Schuld Glo-ri-a, Glo-ri-a, o ver-gieb uns'-re Schuld, ver-gieb.

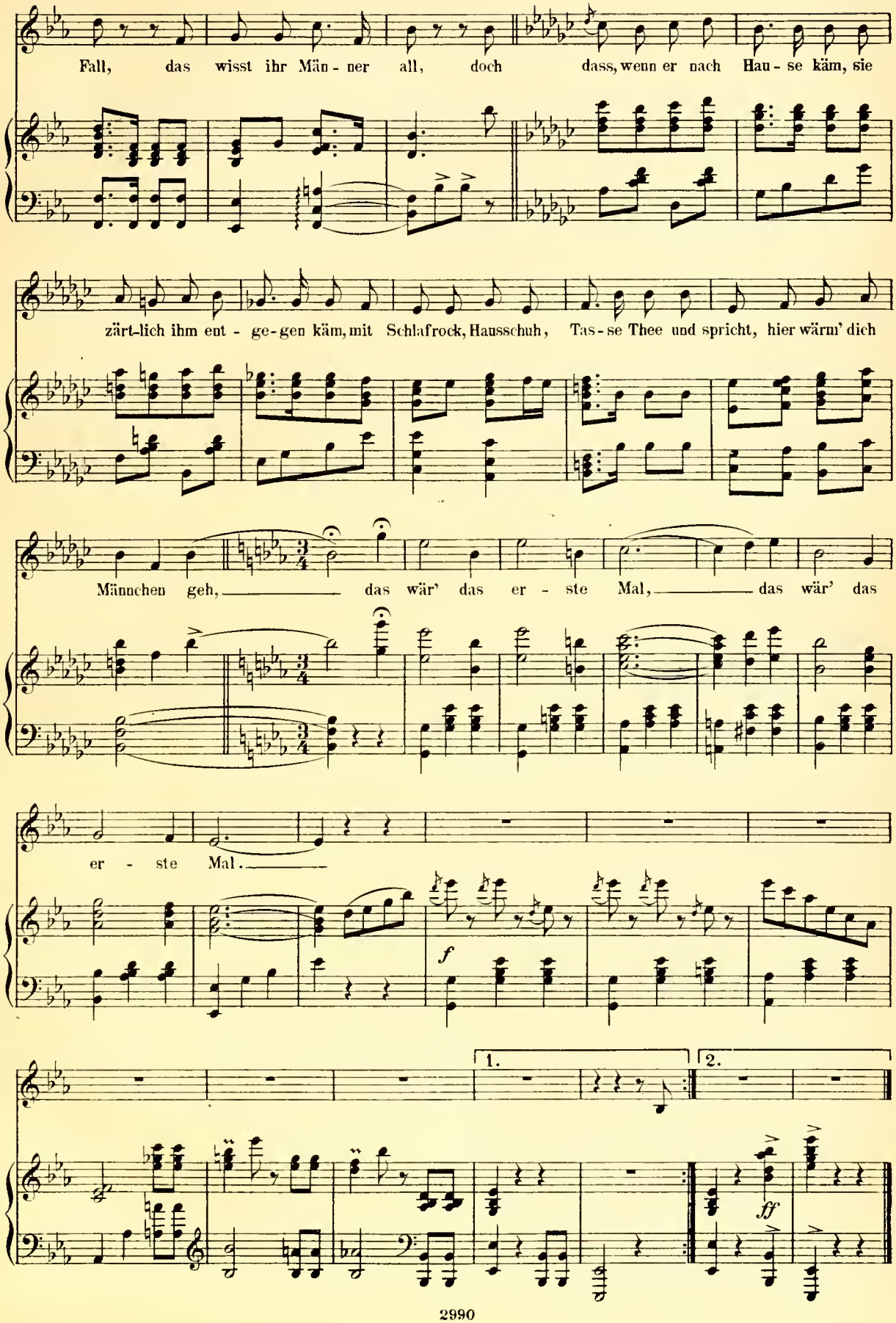
№ 16. Ronde der Patrouille.



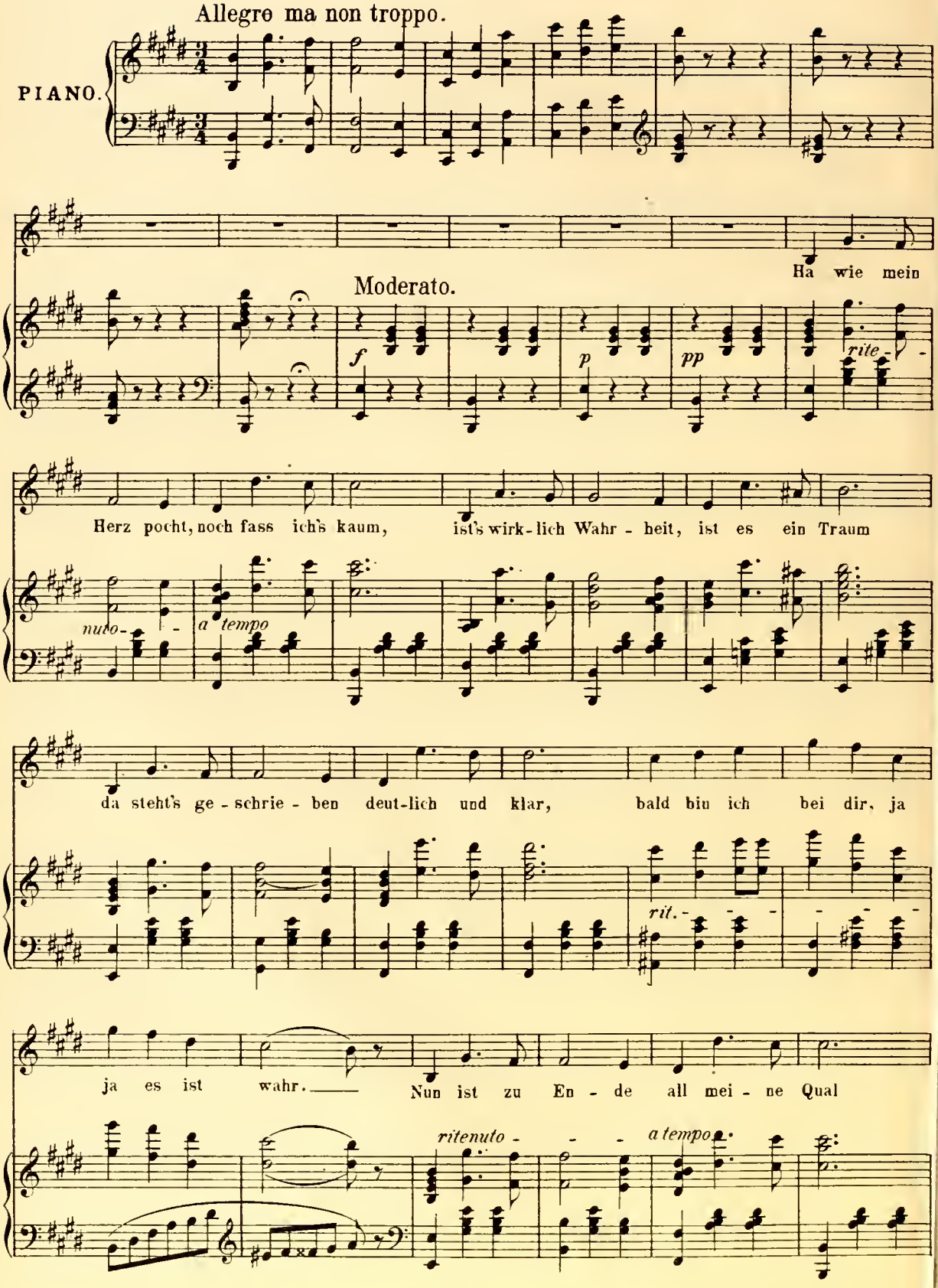

Die Ronde beginnt langsam abzumarschieren und soll
beim Ausklingen ab sein.

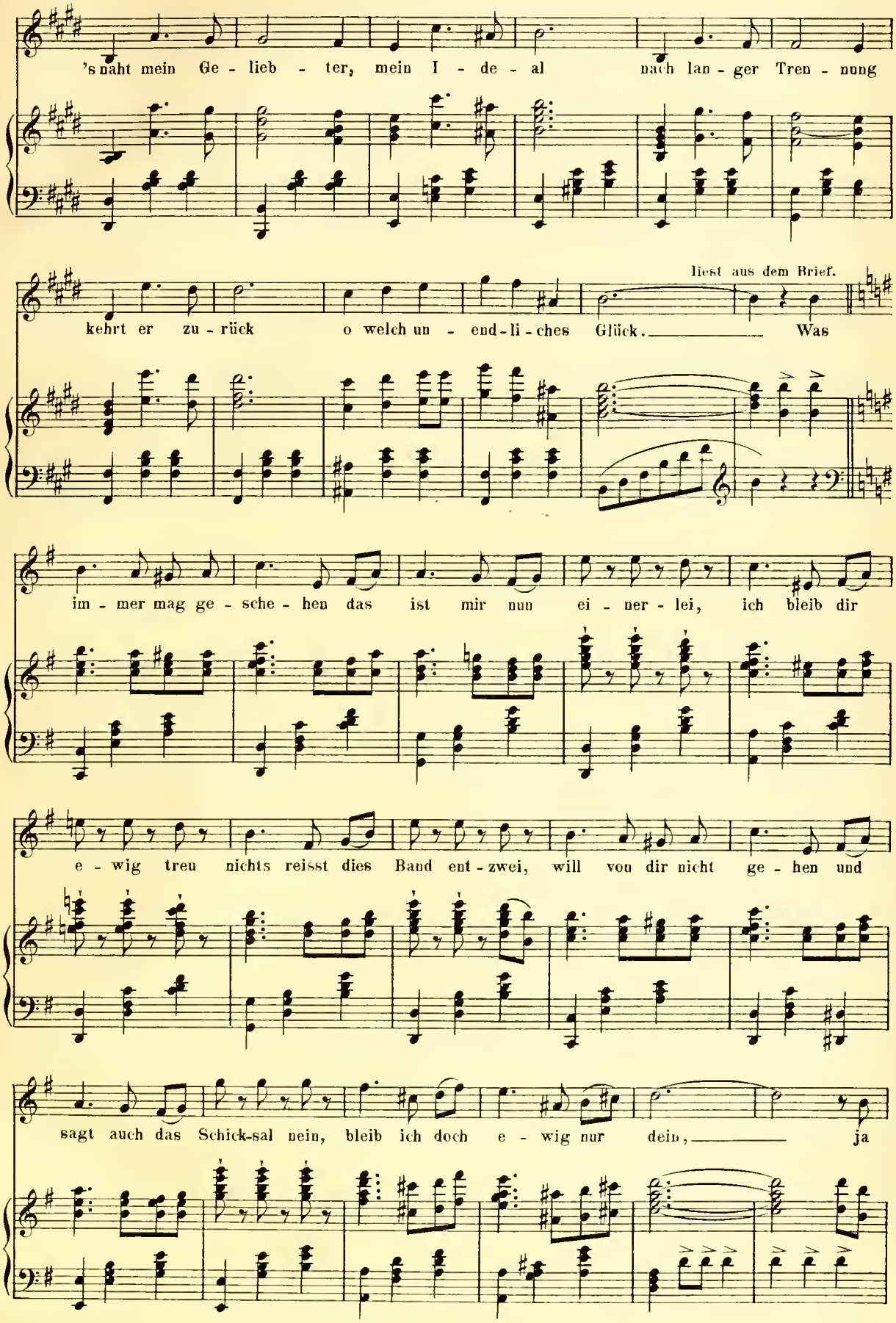
Nº 17. Couplet des Louis.

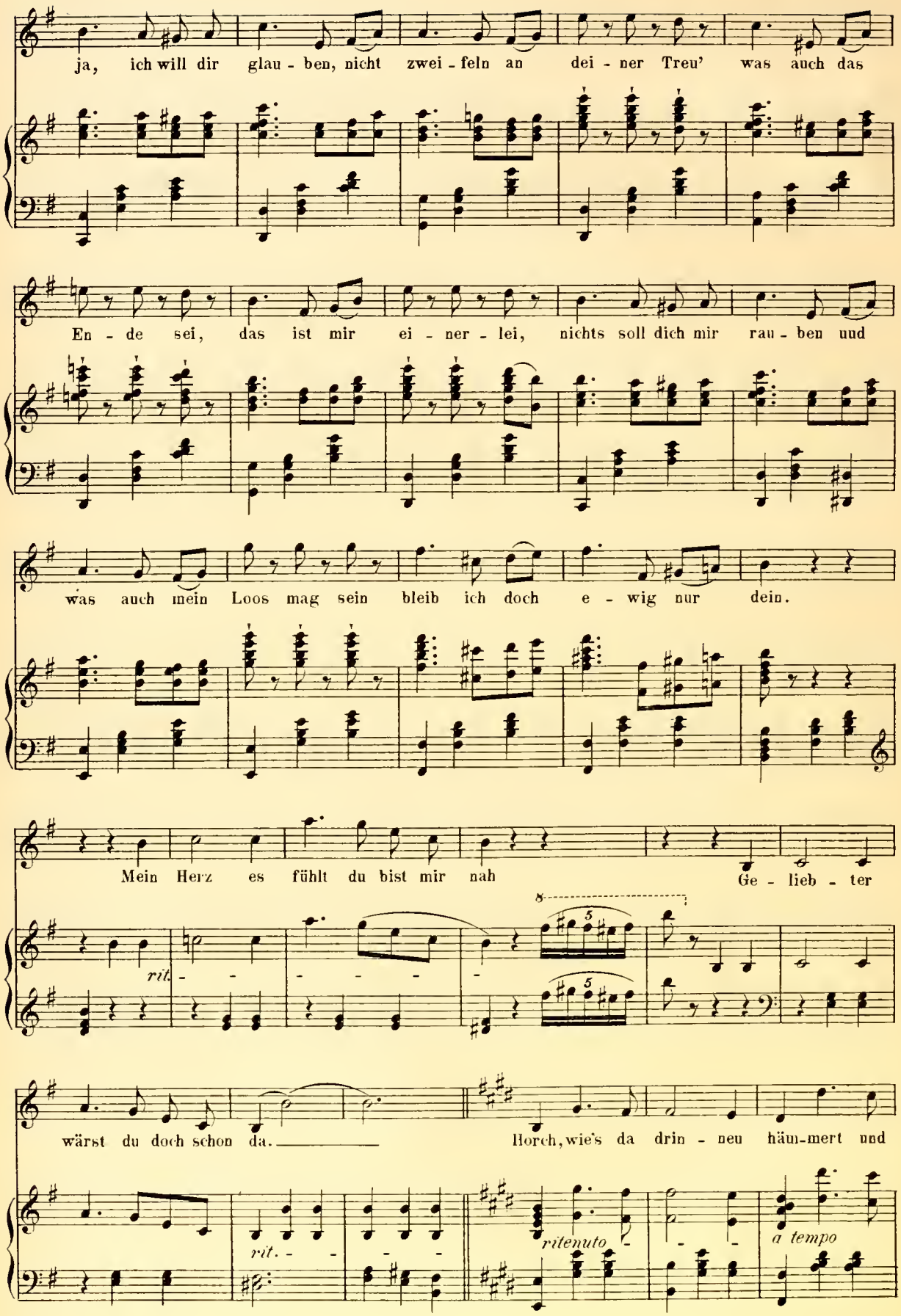


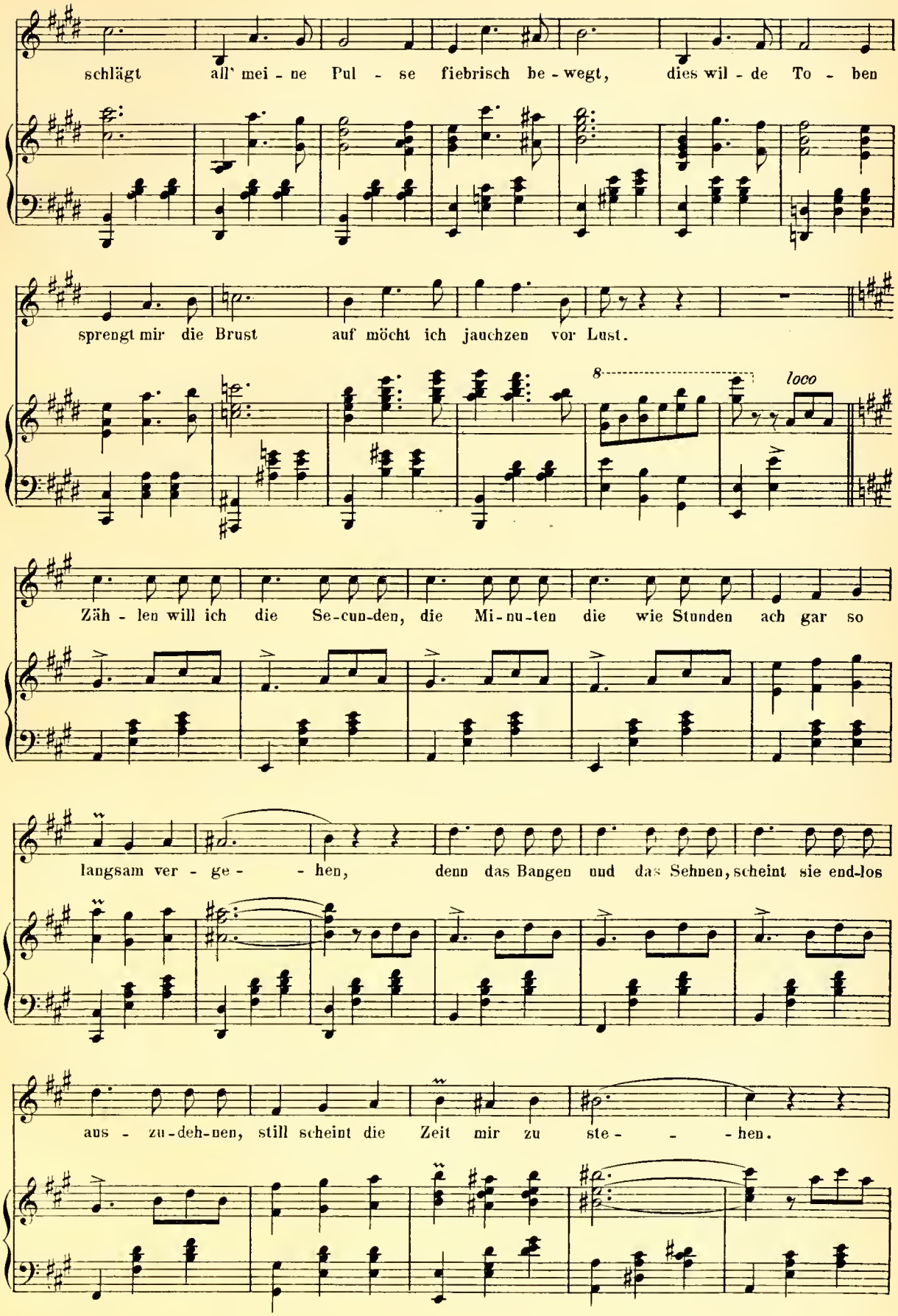

Fall, das wisst ihr Män - ner all, doch dass, wenn er nach Hau - se käm, sie
zärt-lich ihm ent - ge-gen käm, mit Schlafrock, Hausschuh, Tas - se Thee und spricht, hier wärm' dich
Männchen geh, das wär' das er - ste Mal, das wär' das
er - ste Mal.
f
1.
2.
ff

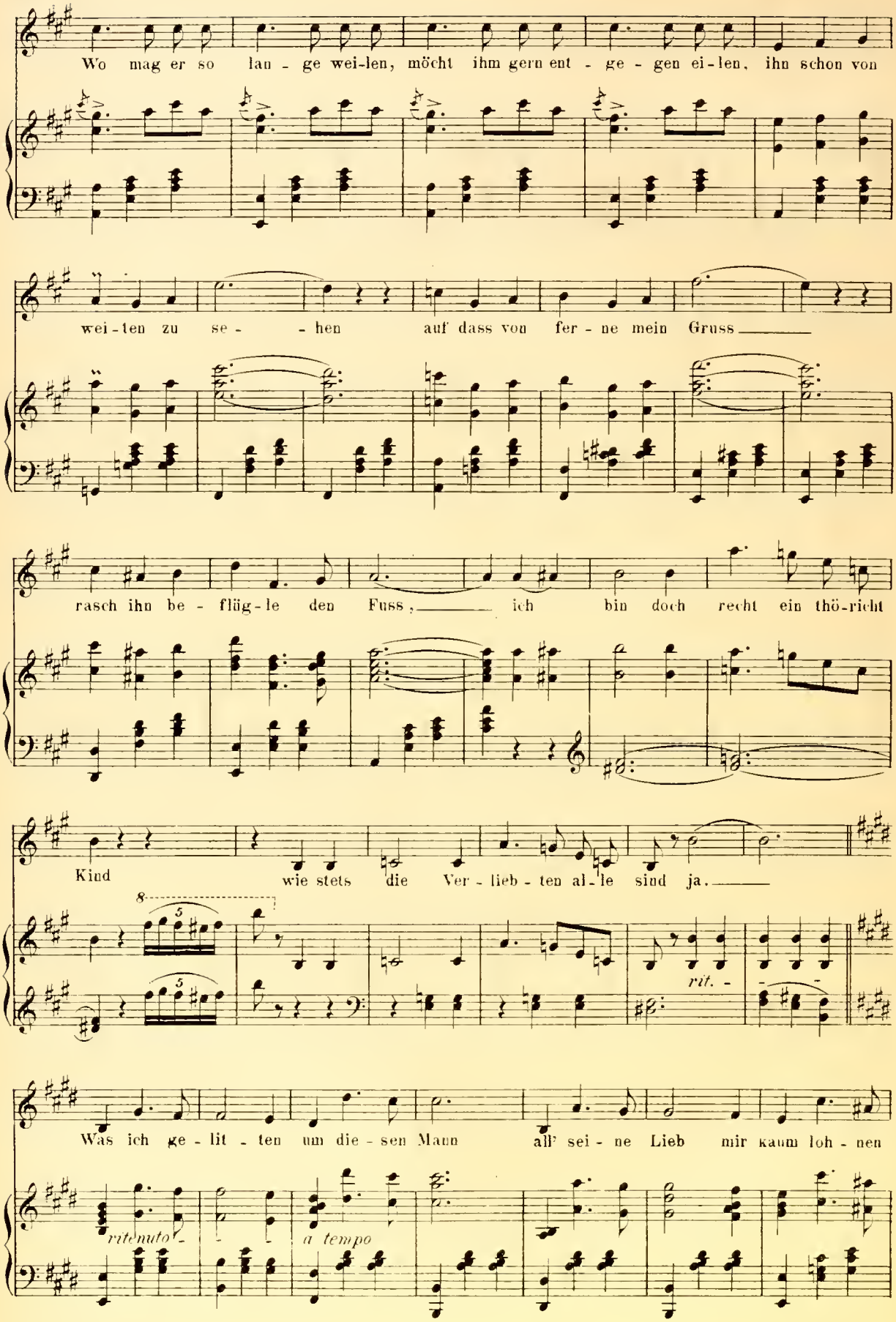
Nº 18. Walzer der Madelaine.

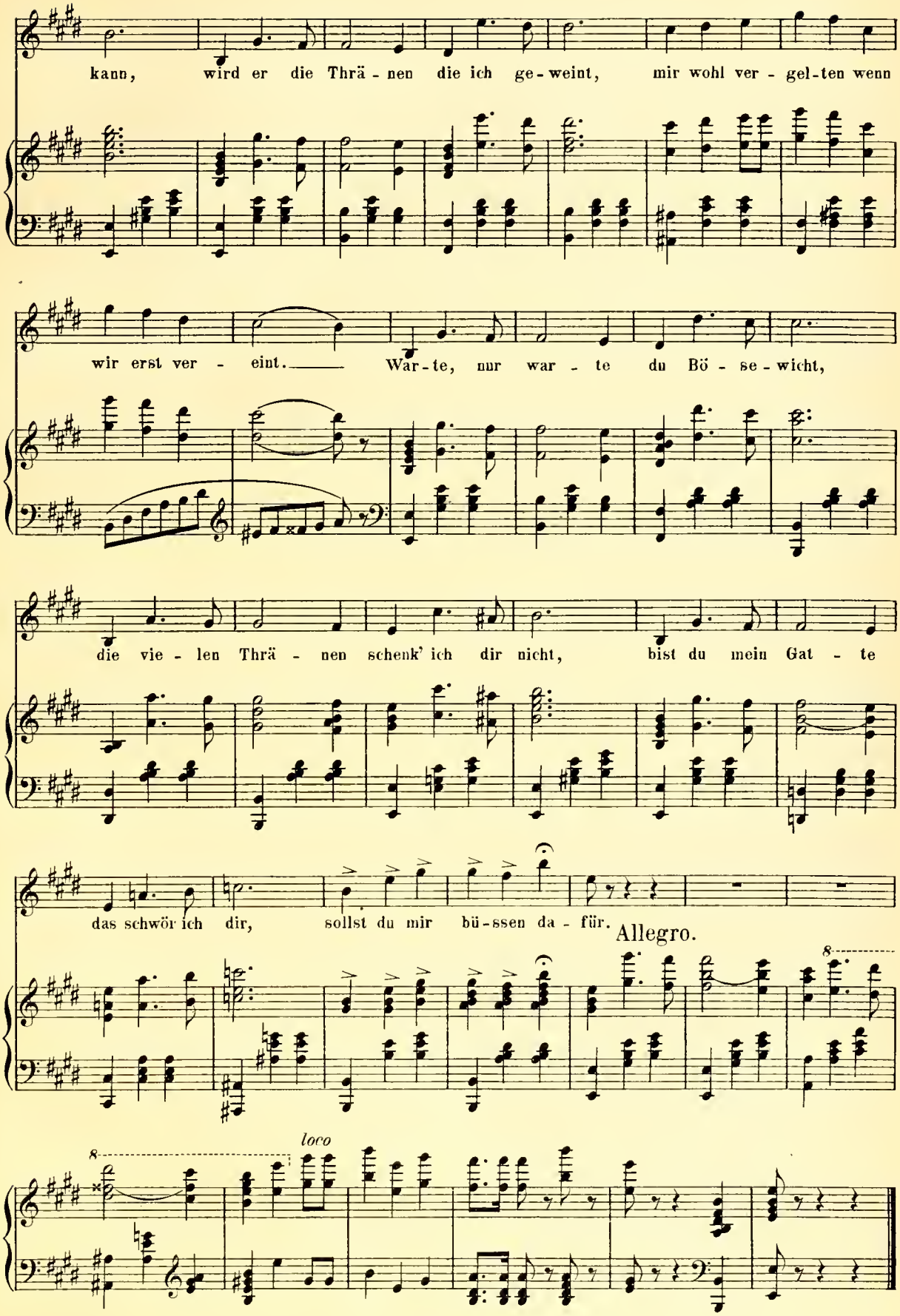



's naht mein Ge - lieb - ter, mein I - de - al nach lan - ger Tren - nung
liest aus dem Brief.
kehrt er zu - rück o welch un - end - li - ches Glück. Was
im - mer mag ge - sche - hen das ist mir nun ei - ner - lei, ich bleib dir
e - wig treu nichts reisst dies Band ent - zwei, will von dir nicht ge - hen und
sagt auch das Schick-sal nein, bleib ich doch e - wig nur dein, ja

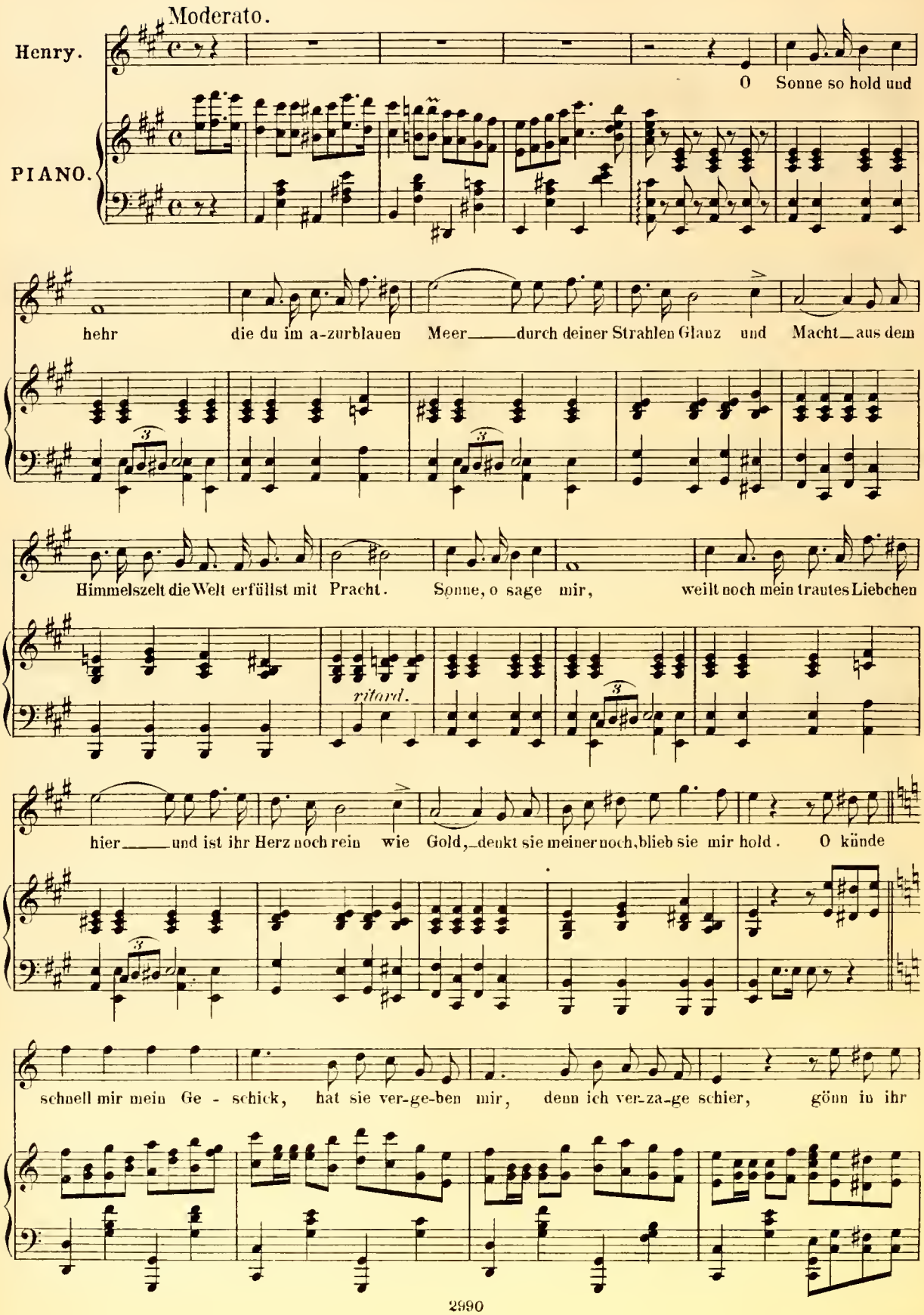

ja, ich will dir glau - ben, nicht zwei - feln an dei - ner Treu' was auch das
En - de sei, das ist mir ei - ner - lei, nichts soll dich mir rau - ben und
was auch mein Loos mag sein bleib ich doch e - wig nur dein.
Mein Herz es fühlt du bist mir nah Ge - lieb - ter
rit. - - - - - -
wärst du doch schon da. Horch, wie's da drin - nen häm-mert und
rit. - - - -
ritenuto
a tempo

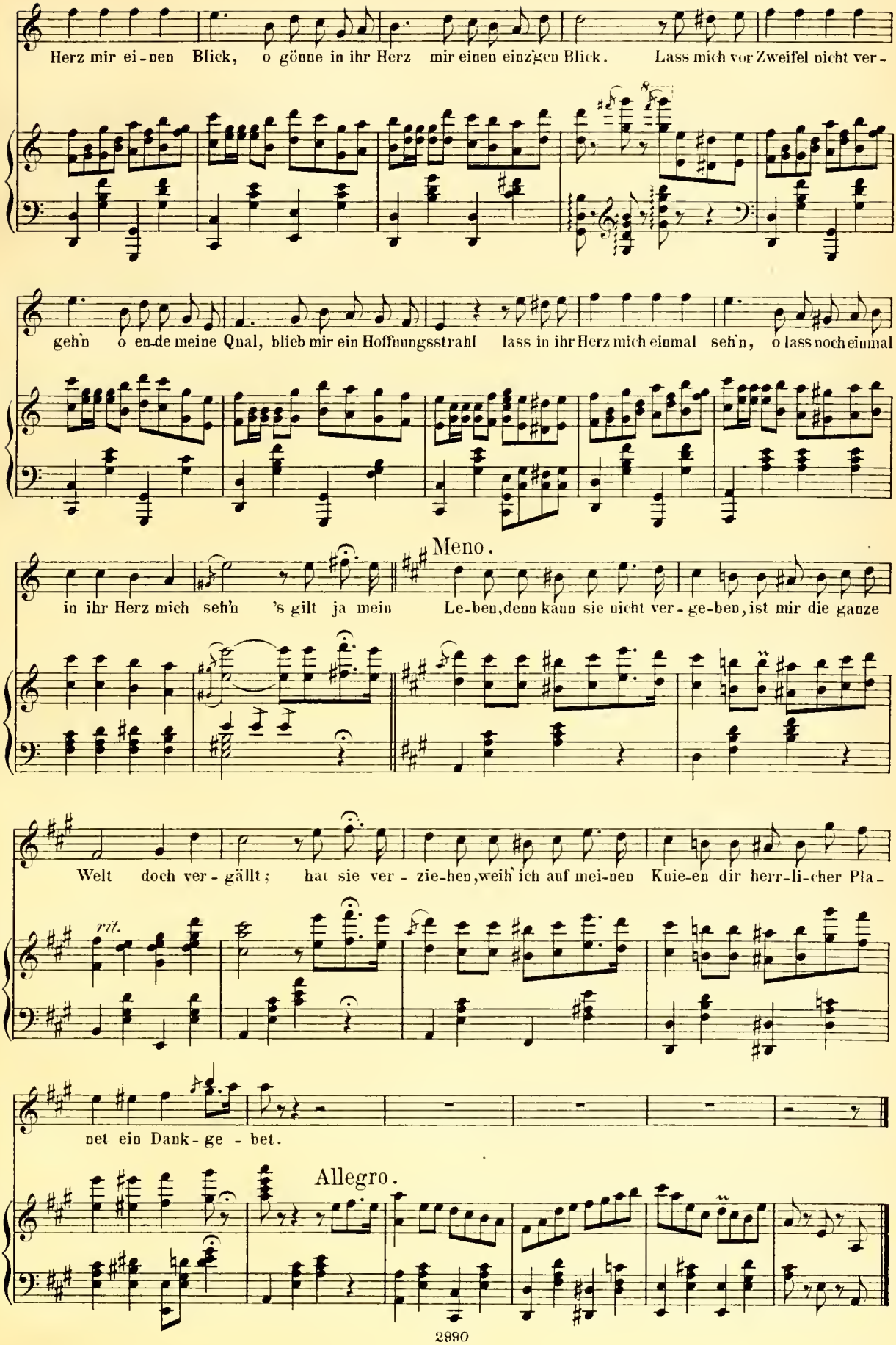

schlägt all' mei - ne Pul - se fiebrisch be - wegt, dies wil - de To - ben
sprengt mir die Brust auf möcht ich jauchzen vor Lust.
8
loco
Zäh - len will ich die Se-cun-den, die Mi-nu-ten die wie Stunden ach gar so
langsam ver - ge - - hen, denn das Bangen und das Sehnen, scheint sie end-los
aus - zu-deh-nen, still scheint die Zeit mir zu ste - - - hen.


Wo mag er so lan - ge wei-len, möcht ihm gern ent - ge - gen ei-len, ihn schon von
wei-ten zu se - - hen auf dass von fer - ne mein Gruss
rasch ihn be - flüg-le den Fuss, ich bin doch recht ein thö-richt
Kind wie stets die Ver - lieb - ten al-le sind ja.
rit. -
Was ich ge - lit - ten um die - sen Mann all' sei - ne Lieb mir kaum loh - nen
ritenuto
a tempo

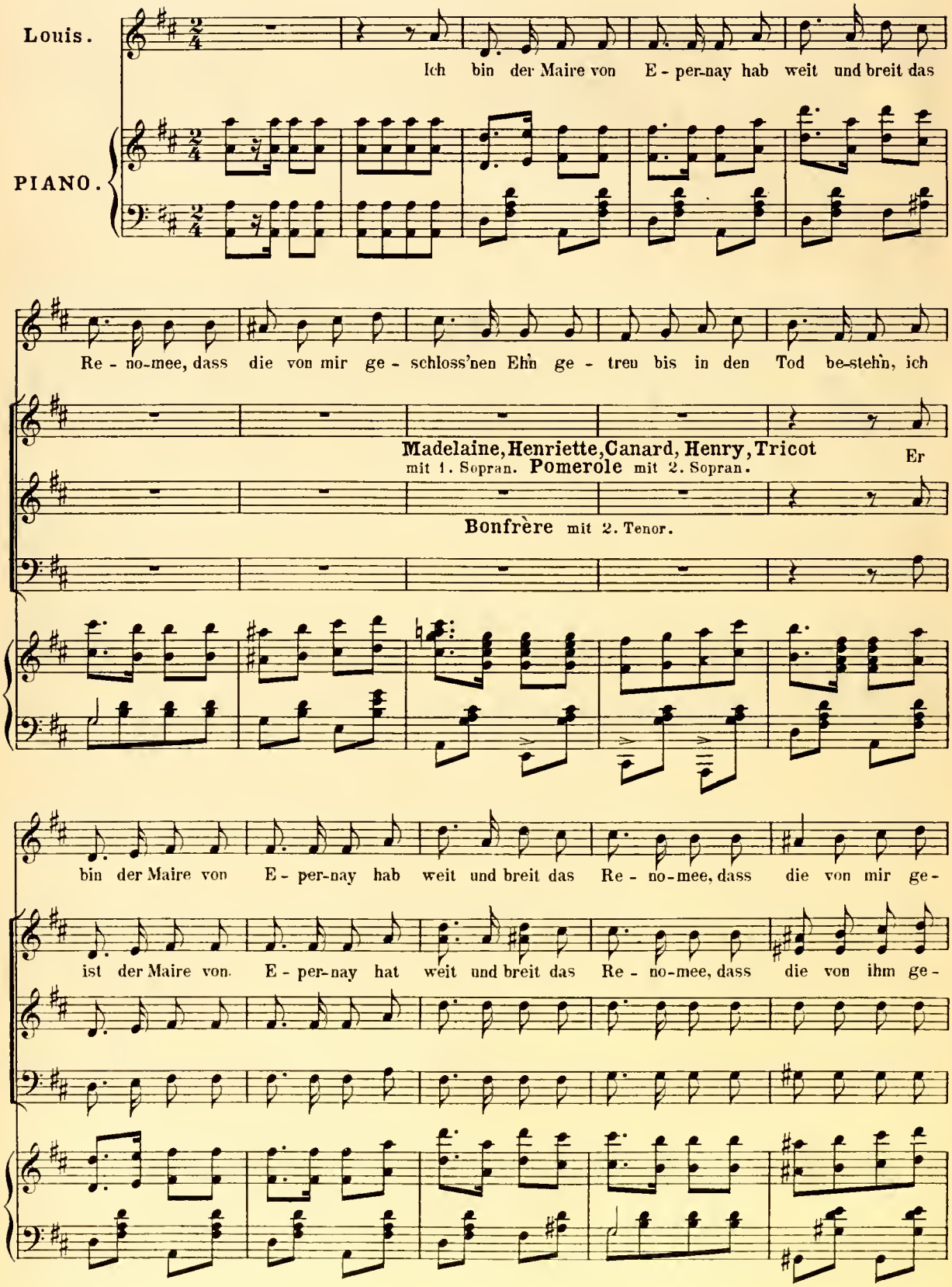

kann, wird er die Thrä - nen die ich ge - weint, mir wohl ver - gel - ten wenn
wir erst ver - eint. War - te, nur war - te du Bö - se - wicht,
die vie - len Thrä - nen schenk' ich dir nicht, bist du mein Gat - te
das schwör ich dir, sollst du mir bü - ssen da - für.
Allegro.
loco

№ 19. Lied des Henry.




Herz mir ei-nen Blick, o gönne in ihr Herz mir einen einz'gen Blick. Lass mich vor Zweifel nicht ver-
geh'n o en-de meine Qual, blieb mir ein Hoffnungsstrahl lass in ihr Herz mich einmal seh'n, o lass noch einmal
Meno.
in ihr Herz mich seh'n 's gilt ja mein Le-ben, denn kann sie nicht ver-ge-ben, ist mir die ganze
Welt doch ver-gällt; hat sie ver-zie-hen, weih' ich auf mei-nen Knie-en dir herr-li-cher Pla-
rit.
net ein Dank-ge-bet.
Allegro.

Nº 20. Schluss.



Henry.

schloss'nen Ehn stets treu be - stehn! Wem solch ein Engels-kind kommt zu Gesicht, entschliess sich

schloss'nen Ehn stets treu be - stehn!

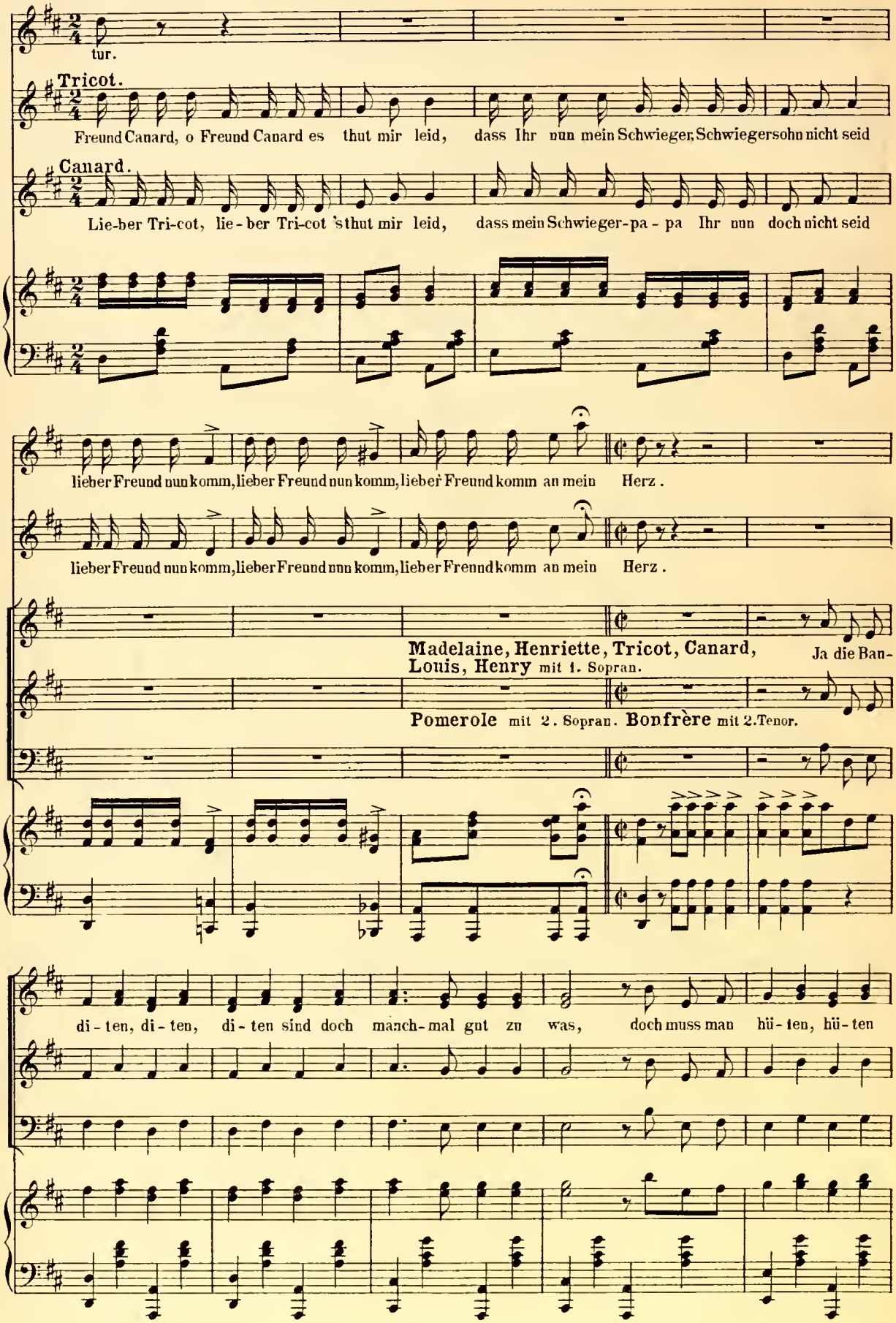
ja recht rasch und zög - re nicht, denn wenn man aus - ge - schlagen solch ein Glück, bringt's

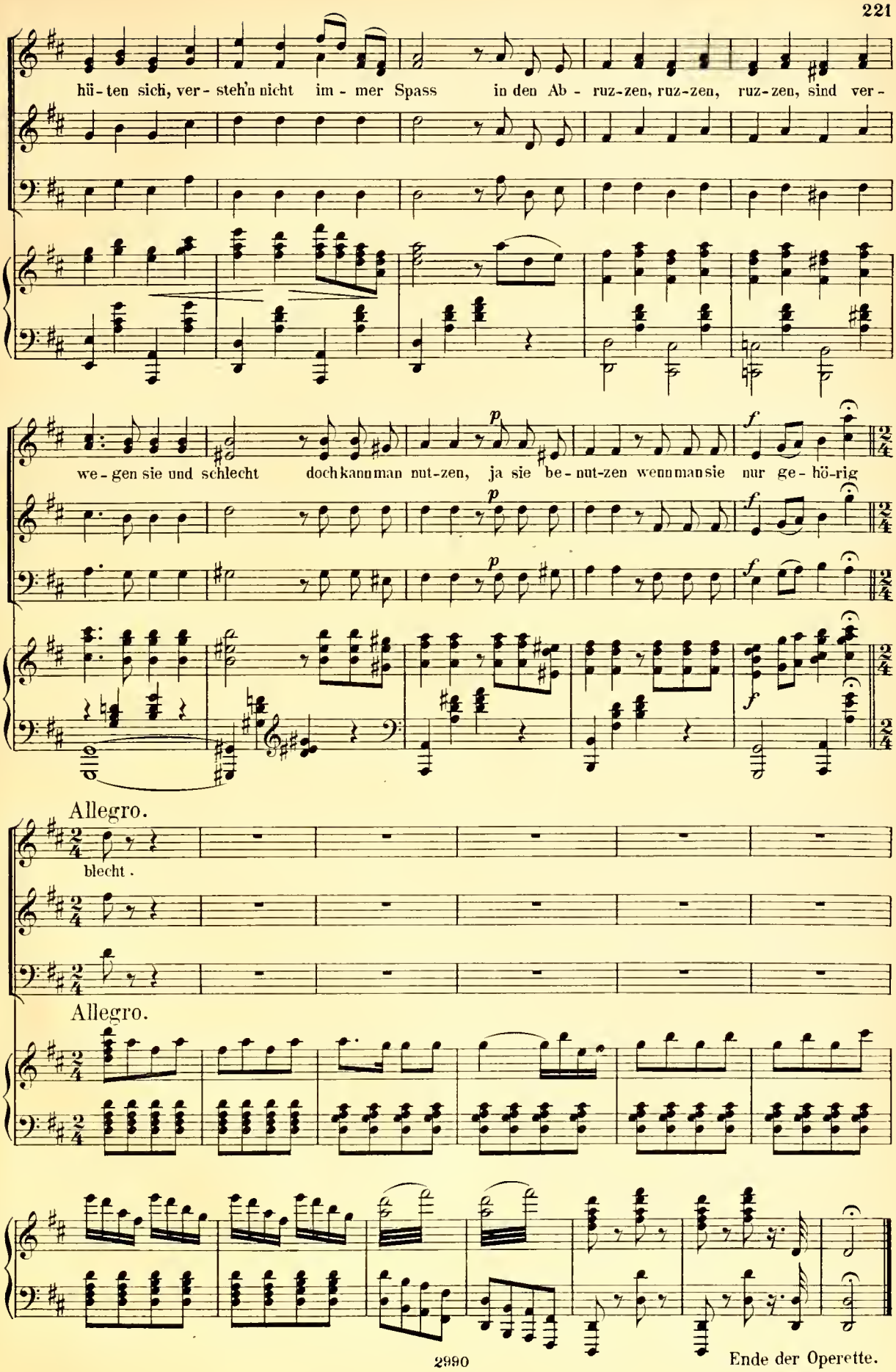
kei-ne Ewigkeit zu - rück.

Madelaine.

'Was so ein bö - ser Mann doch Al - les,

Al - les kann ein Rät - sel der Na - tur un - lös - bar Rät - sel der Na -


tur.
Tricot.
Freund Canard, o Freund Canard es thut mir leid, dass Ihr nun mein Schwieger, Schwiegersohn nicht seid
Canard.
Lie-ber Tri-cot, lie-ber Tri-cot 's thut mir leid, dass mein Schwieger-pa-pa Ihr nun doch nicht seid
lieber Freund nun komm, lieber Freund nun komm, lieber Freund komm an mein Herz.
lieber Freund nun komm, lieber Freund nun komm, lieber Freund komm an mein Herz.
Madelaine, Henriette, Tricot, Canard, Louis, Henry mit 1. Sopran.
Ja die Ban-
Pomerole mit 2. Sopran. Bonfrère mit 2. Tenor.
di-ten, di-ten, di-ten sind doch manch-mal gut zu was, doch muss man hü-ten, hü-ten



Ende der Operette.